

ORF-Jahresbericht 2022

Gemäß § 7 ORF-Gesetz

März 2023

INHALT

1.	Einle	eitung.		7
2.	Erfü	llung c	les öffentlich-rechtlichen Kernauftrags	11
	2.1	Radio)	11
		211	Österreich 1	12
			Hitradio Ö3	
			FM4	
		2.1.4	ORF-Regionalradios	26
		2.1.5	Radio Burgenland	26
		2.1.6	Radio Kärnten	30
		2.1.7	Radio Niederösterreich	34
			Radio Oberösterreich	
			Radio Salzburg	
			Radio Steiermark	
			Radio Tirol	
			Radio Vorarlberg	
			Radio Österreich 1 International	
			radio AGORA	
			Anteile Information, Kultur, Unterhaltung und Sport am ORF-Radiogprogramm gesamt	
	2.2		sehen	
			ORF 1 und ORF 2	
		2.2.1	2.2.1.1 Programmflächen	
			2.2.1.2 Information	
			2.2.1.3 Kultur/Religion	
			2.2.1.4 Wissenschaft/Bildung/Lebenshilfe	
			2.2.1.5 Sport	82
			2.2.1.6 Unterhaltung	
			2.2.1.7 Kinderprogramm	
			2.2.1.8 "Bundesland heute" und Lokalausstiege der ORF-Landesstudios	93
			2.2.1.9 Bundesweit ausgestrahlte ORF-Fernsehprogramme, die individuelle Interessen	
			der Länder berücksichtigen	103
			2.2.1.10 Programme, die der Förderung der österreichischen Identität sowie der österreichischen künstlerischen und kreativen Produktion dienen	111
		2.2.2	ORF 2 Europe (ORF 2E)	
		2.2.3	ORF III Kultur und Information	113
		2.2.4	ORF SPORT +	-
		2.2.5	Anteile von Information, Kultur, Unterhaltung und Sport am ORF-TV-Programm gesamt	128
		2.2.6	Angebot anspruchsvoller Sendungen in den Hauptabendprogrammen des ORF-Fernsehens	120
	2.3	ORF '	TELETEXT	
	2.0	2.3.1	Das ORF TELETEXT-Angebot im Detail	
			ORF TELETEXT-Service für Angehörige der Volksgruppen	
			ORF TELETEXT-Service für gehörlose und stark hörbehinderte Menschen	
	2.4	Interr	net (ORF.at)	. 139
		2.4.1	Das ORF.at-Angebot 2022 allgemein	139
		2.4.2	Neuerungen und redaktionelle Schwerpunkte	
		2.4.3	Weiterentwicklung des ORF-Streaming-Angebots	141
		2.4.4	Weitere Innovationen	
		2.4.5	Das ORF.at-Angebot im Detail	143

3.	Koo	perationen des ORF mit anderen öffentlich-rechtlichen Rundfunkveranstaltern	148
	3.1	3sat	148
	3.2	ARTE	154
	3.3	ARD-alpha	156
4.	Ante	il europäischer Werke an ORF-Fernsehprogrammen und ORF-Abrufdiensten	158
5.	Ange	ebot des ORF für Volksgruppen	. 161
	5.1	Radio	163
		5.1.1 ORF radio AGORA	
	- 0	5.1.2 Spezielle Radiosendungen für Volksgruppen in den ORF-Landesstudios	
	5.2		
	5.3	Internet	. 174
	5.4	Teletext	
6.	Barri	ierefreie Angebote im ORF	176
	6.1	Angebot des ORF für gehörlose und stark hörbehinderte Menschen	178
	6.2	Angebot des ORF für blinde und stark sehbehinderte Menschen	184
	6.3	Nachrichten in Einfacher Sprache	186
7.	Hum	anitarian Broadcasting	188
	7.1	LICHT INS DUNKEL	188
	7.2	NACHBAR IN NOT	194
	7.3	ÖSTERREICH HILFT ÖSTERREICH	194
	7.4	"SAG'S MULTI!"	195
	7.5	Socialspots	195
8.	Juge	endschutz in ORF-Fernsehen, ORF-Internet und ORF TELETEXT	. 197
9.	Ante	il der Finanzmittel der ORF-Landesdirektionen	200
10.	Ausr	naß der aus kommerzieller Kommunikation erzielten Einnahmen	201
11.	Nutz	ung der ORF-Radio- und -Fernsehprogramme, von ORF TELETEXT und ORF.at	202
	11.1	Nutzung der ORF-Radioprogramme	202
		11.1.1 Nutzungszeit und Marktanteile der ORF-Radioprogramme	
	11 2	Nutzung der ORF-Fernsehprogramme	
		11.2.1 Tagesreichweiten der ORF-Fernsehprogramme	
		11.2.2 Nutzungszeit der ORF-Fernsehprogramme	. 203
	44.0	11.2.3 Marktanteile der ORF-Fernsehprogramme	
	11.3	Nutzung ORF TELETEXT	204
	11.4	Nutzung von ORF.at-Network	
		11.4.1 ORF.at-Network in der ÖWA	

12.	Versorgungsgrad der ORF-Radio- und -Fernsehprogramme, von ORF TELETEXT und ORF.at		
	12.1	Versorgungsgrad der ORF-Radioprogramme	206
		12.1.1 Technische Reichweiten UKW-Radio – terrestrisch	
	12.2	Versorgungsgrad der ORF-Fernsehprogramme	208
		12.2.1 Technische Reichweiten über Satellit (digital)	208
	12.3	Versorgungsgrad ORF TELETEXT	210
	12.4	Versorgungsgrad von ORF.at	210
		12.4.1 Internet-Zugang	
13.		nd Umfang der kommerziellen Tätigkeiten des ORF und seiner ntergesellschaften	212
14.	_	rien und Verfahren bei der Gestaltung des Inhaltsangebots gemäß	217

Tabellen- und Abbildungsverzeichnis

Tabelle 1: Programmstruktur Österreich 1, Wortanteil nach Kategorien	18
Tabelle 2: Programmstruktur Österreich 1, Musikanteil nach Kategorien	19
Tabelle 3: Programmstruktur Hitradio Ö3, Wortanteil nach Kategorien	22
Tabelle 4: Programmstruktur Hitradio Ö3, Musikanteil nach Kategorien	23
Tabelle 5: Programmstruktur FM4, Wortanteil nach Kategorien	25
Tabelle 6: Programmstruktur FM4, Musikanteil nach Kategorien	25
Tabelle 7: Programmstruktur Radio Burgenland, Wortanteil nach Kategorien	29
Tabelle 8: Programmstruktur Radio Burgenland, Musikanteil nach Kategorien	30
Tabelle 9: Programmstruktur Radio Kärnten, Wortanteil nach Kategorien	33
Tabelle 10: Programmstruktur Radio Kärnten, Musikanteil nach Kategorien	33
Tabelle 11: Programmstruktur Radio Niederösterreich, Wortanteil nach Kategorien	36
Tabelle 12: Programmstruktur Radio Niederösterreich, Musikanteil nach Kategorien	37
Tabelle 13: Programmstruktur Radio Oberösterreich, Wortanteil nach Kategorien	39
Tabelle 14: Programmstruktur Radio Oberösterreich, Musikanteil nach Kategorien	40
Tabelle 15: Programmstruktur Radio Salzburg, Wortanteil nach Kategorien	42
Tabelle 16: Programmstruktur Radio Salzburg, Musikanteil nach Kategorien	42
Tabelle 17: Programmstruktur Radio Steiermark, Wortanteil nach Kategorien	46
Tabelle 18: Programmstruktur Radio Steiermark, Musikanteil nach Kategorien	46
Tabelle 19: Programmstruktur Radio Tirol, Wortanteil nach Kategorien	49
Tabelle 20: Programmstruktur Radio Tirol, Musikanteil nach Kategorien	50
Tabelle 21: Programmstruktur Radio Vorarlberg, Wortanteil nach Kategorien	53
Tabelle 22: Programmstruktur Radio Vorarlberg, Musikanteil nach Kategorien	53
Tabelle 23: Programmstruktur Radio Wien, Wortanteil nach Kategorien	56
Tabelle 24: Programmstruktur Radio Wien, Musikanteil nach Kategorien	57
Tabelle 25: Programmstruktur Radio Österreich 1 International, Wortanteil nach Kategorien	57
Tabelle 26: Programmstruktur Radio Österreich 1 International, Musikanteil nach Kategorien	58
Tabelle 27: ORF-Radio-Programmstruktur 2022	59
Tabelle 28: Programmstruktur des ORF-Fernsehens (ORF 1 und ORF 2) 2021 und 2022	64
Tabelle 29: Produktion Nachrichtensendungen im ORF-Fernsehen (ORF 1 und ORF 2) 2021 und 2022	69
Tabelle 30: Kultur/Religion im ORF-Fernsehen (ORF 1 und ORF 2) 2021 und 2022	74
Tabelle 31: Lokalausstiege der ORF-Landesstudios	102
Tabelle 32: ORF-TV-Programmstruktur 2022 gemäß § 4 Abs. 2 ORF-G	128
Tabelle 33: Anspruch / Musterwoche 1	132
Tabelle 34: Anspruch / Musterwoche 2	133
Tabelle 35: Themen und Seitenbelegung im ORF TELETEXT, Stand 31. Dezember 2022	135
Tabelle 36: Verteilung der ORF TELETEXT-Seitenupdates nach Nachrichtenbereichen	138
Tabelle 37: Tagesaktuelle ORF-Internetangebote	144
Tabelle 38: Nachrichten nach Kategorien auf news.ORF.at	145
Tabelle 39: Anteil von wichtigen Sportarten auf sport.ORF.at	146
Tabelle 40: Anteil europäischer Werke am ORF-Fernsehprogramm 2022 (ORF 1 und ORF 2)	
Tabelle 41: Anteil europäischer Werke an ORF III 2022	160

Tabelle 42: ORF radio AGORA, spezielle Radiosendungen für Volksgruppen	164
Tabelle 43: Radio Burgenland, spezielle Radiosendungen für Volksgruppen	167
Tabelle 44: Radio Kärnten, spezielle Radiosendungen für Volksgruppen	168
Tabelle 45: Österreichweit empfangbare Volksgruppenprogramme im Fernsehen	169
Tabelle 46: Landesstudio Burgenland, spezielle Fernsehsendungen für Volksgruppen	171
Tabelle 47: Landesstudio Kärnten, spezielle Fernsehsendungen für Volksgruppen	172
Tabelle 48: Landesstudio Steiermark, spezielle Fernsehsendungen für Volksgruppen	173
Tabelle 49: Anteil der barrierefreien Angebote am ORF-Fernsehprogramm 2022	178
Tabelle 50: Untertitelung ORF-Fernsehen 2022 (ORF 1, ORF 2, ORF III, ORF SPORT +)	178
Tabelle 51: Aktionsplan bis 2025: Steigerung Angebot Untertitelung ORF-Fernsehen	179
Tabelle 52: Audiodeskription ORF-Fernsehen 2022.	184
Tabelle 53: Aktionsplan bis 2025: Steigerung Angebot Audiodeskription ORF-Fernsehen	185
Tabelle 54: Technische Reichweiten Radio Ö1, ORF-Regionalradios, Ö3 in Monoqualität – terrestrisch	206
Tabelle 55: Technische Reichweiten Radio Ö1, ORF-Regionalradios, Ö3 in Stereoqualität – terrestrisch	206
Tabelle 56: Technische Reichweiten Radio FM4 in Monoqualität – terrestrisch	207
Tabelle 57: Technische Reichweiten Radio FM4 in Stereoqualität – terrestrisch	207
Tabelle 58: Technische Reichweite DVB-T2 MUX A (Digital Video Broadcasting Terrestrial) via Dachantenne	209
Tabelle 59: Technische Reichweite DVB-T2 MUX B / D, E, F (Digital Video Broadcasting Terrestrial) via Dachantenne	209
Abbildung 1: Österreichbezug 2022	111
Abbildung 2: Seitenbelegung ORF TELETEXT nach Programmfeldern, Stand 31.12.2022	136
Abbildung 3: TV-Empfangsebenenverteilung: Stand Dezember 2022	210

1. Einleitung

2022 war für den ORF sowohl bei den klassischen Info-, Kultur-, Unterhaltungs- und Sport-Angeboten im Fernsehen und Radio als auch Online ein erfolgreiches Jahr. Das belegen die eindrucksvollen Nutzungsdaten: Täglich nutzen 6,4 Millionen Menschen in Österreich zumindest eines der multimedialen Angebote des ORF. Das Publikumsinteresse an den ORF-Programmen ist weiterhin ungebrochen – mit 34,6 % Marktanteil im Fernsehen, 68 % im Radio, 11,0 Mio. Nettoviews und 65,7 Mio. Bruttoviews pro Monat in den Online-Videoangeboten, 134,6 Mio. Visits pro Monat im ORF.at-Network und 900.000 täglichen Leserinnen und Lesern im Teletext stellt der ORF die erfolgreichsten Medienangebote des Landes.

Der vorliegende Bericht bezieht sich auf den Zeitraum 1. Jänner bis 31. Dezember 2022 und dokumentiert die Erfüllung der Aufträge nach den §§ 3 bis 5 ORF-Gesetz (ORF-G)¹, insbesondere Versorgungsauftrag, öffentlich-rechtlicher Kernauftrag und besondere Aufträge, sowie die Durchführung der Bestimmungen der §§ 11 und 12 ORF-G (europäische Werke). In den einzelnen Kapiteln wird auf eine Vergleichbarkeit der für 2022 zusammengestellten Daten mit jenen des Vorjahres sowie auf geschlechtergerechte Formulierungen geachtet. Allerdings sind nicht alle im Jahresbericht zu erfassenden Punkte quantifizierbar. Die Beachtung einzelner Detailaufträge der §§ 4 bis 5 ORF-G (wie z. B. die Förderung des Verständnisses für alle Fragen des demokratischen Zusammenlebens, Berücksichtigung der im öffentlichen Leben vertretenen Meinungen), die in einer Vielzahl von Sendungen erfolgt, wird anhand von Beispielen demonstriert.

Hohes Publikumsinteresse an den ORF-Angeboten in Fernsehen, Radio und Online

Mit fiktionalen Publikumserfolgen und Innovationen wie "Weber & Breitfuß", den "Vorstadtweibern", "Soko Linz", "Alles finster", "Totenfrau", "Blackout", "Vienna Blood" oder "Tage, die es nicht gab", Showhighlights wie "Starmania 22", dem "Eurovision Song Contest" (ESC), den "Starnächten" neuerdings mit Hans Sigl oder der "Comedy Challenge", neuen Publikumshits wie "Österreich vom Feinsten" oder "Herrschaftszeiten!", Info-Schwerpunkten zur Bundespräsidentenwahl, zur Corona-Thematik, dem Ukraine-Krieg und der damit verbundenen Teuerung sowie zum Begräbnis von Queen Elizabeth II, dem umfassenden Kultursommer und den einmal mehr erfolgreichen "Liebesg'schichten und Heiratssachen" sowie Sporthighlights wie den Olympischen Winterspielen, der Männer-Fußball-WM, der EURO der Frauen und der Formel 1 erzielte die ORF-Sendergruppe 2022 im Fernsehen einen Marktanteil von 34,6 % und eine Tagesreichweite von 3,804 Millionen Zuseherinnen und Zusehern (50,4 % der TV-Bevölkerung).

-

Alle Hinweise auf das ORF-G beziehen sich auf das Bundesgesetz über den Österreichischen Rundfunk (ORF-Gesetz, ORF-G), BGBl. Nr. 379/1984 in der Fassung BGBl. I Nr. 126/2022 (Stand 1.1.2023).

Die ORF-Radios haben ihre starke Position gehalten: Täglich hören mehr als 4,62 Millionen Menschen Ö1, Ö3, FM4 und die ORF-Regionalradios. Mit einem Marktanteil von 68 % entfällt die überwiegende Mehrheit der Nutzungszeit weiterhin auf die nationalen und regionalen Radioangebote des ORF.

Das ORF.at-Network (alle Websites und Apps) verzeichnete im Jahr 2022 pro Monat im Schnitt 134,62 Mio. Visits (zusammenhängende Nutzungsvorgänge), das ist das zweithöchste bisher gemessene Nutzungsniveau. Laut ORF-Teletextstudie vom März 2022 geben 12 % der Österreicherinnen und Österreicher ab 14 Jahren an, den ORF TELETEXT täglich zu nutzen, sei es klassisch am Fernsehgerät oder über digitale Ausspielwege. Damit verzeichnet der ORF TELETEXT insgesamt rund 900.000 tägliche Leserinnen und Leser.

Das ORF-Video-Streaming-Angebot (live und on demand; ORF-TVthek sowie Video-Angebote auf anderen ORF.at-Seiten inkl. Apps) verbuchte in Österreich 2022 mit einem Gesamtnutzungsvolumen von durchschnittlich 306 Millionen Minuten pro Monat einen neuen Rekord.

Programmqualität von Information bis Unterhaltung

Mit seinen vielfältigen Angeboten lieferte der ORF einmal mehr öffentlich-rechtliche Qualität, die vom Publikum honoriert wurde: Unter den 2.000 im Jahr 2022 in Österreich meistgesehenen TV-Sendungen (Basis E12+, Sendungen mit über fünf Minuten Sendungslänge) finden sich 1.969 im ORF ausgestrahlte Produktionen.

Neben dem Ukraine-Krieg als zentralem Thema der Berichterstattung – der ORF brachte allein im ersten Monat nach Ausbruch des Krieges rund 200 Sondersendungen im Fernsehen und Radio, davon zehn im Hauptabend im ORF-Fernsehen – standen weiters Energiekrise und Teuerung, die Wahlen in Frankreich und Italien, die Landtagswahl in Tirol, die Wahl zum österreichischen Bundespräsidenten und der Tod von Queen Elizabeth II im Fokus der ORF-Information. Die ORF-Korrespondentinnen und -Korrespondenten trugen wesentlich zur Informationsleistung des ORF bei. In den 16 Außenstellen gab es auch personelle Veränderungen: Der bisherige Leiter des ORF-Büros Istanbul Jörg Winter wurde mit der Leitung des Büros in London betraut, die bisherige Rom-Korrespondentin Katharina Wagner übernahm die Leitung des Büros in Istanbul und Alexander Hecht ging als Korrespondent nach Rom.

Im Bereich der Kultur gab es neben dem "Neujahrskonzert", der "Sommernachts-Gala", dem "Sommernachtskonzert", den Opern "Tosca" und "Jolanthe und der Nussknacker", dem ersten "Prater-Picknick"-Konzert der Wiener Symphoniker sowie "Stars & Talente by Leona König" wieder einen umfassenden ORF-Kultursommer: Allein die TV-Angebote von u. a. den Bregenzer Festspielen bis zur Oper im Steinbruch St. Margarethen, vielen weiteren Stationen quer durch Österreich und mit den Salzburger Festspielen als Höhepunkt erreichten in Summe 4,7 Millionen Zuseher/innen (weitester Seherkreis), das entspricht 62 % der heimischen TV-Bevölkerung 12+.

Das Jahr 2022 war ein Super-Sportjahr in jeder Hinsicht – unter anderem mit den Olympischen Winterspielen in Peking und mit der erstmals im Winter ausgetragenen Fußball-WM der Herren in Katar. Mehr als 500 Stunden haben ORF 1 und ORF SPORT + live von den Olympischen Winterspielen berichtet, trotz der – dem Zeitunterschied geschuldeten – für das heimische Publikum zum Teil ungünstigen Übertragungszeiten sahen insgesamt 5,434 Millionen (weitester Seherkreis) die ORF-Übertragungen, das entspricht rund 72 % der österreichischen TV-Bevölkerung ab zwölf Jahren. Ähnlich groß war das Publikumsinteresse an der Fußball-WM: Insgesamt verfolgten 5,416 Millionen (weitester Seherkreis) das Sport-Großevent in ORF 1, das sind 72 % der heimischen TV-Bevölkerung ab zwölf Jahren.

Im Unterhaltungsbereich gingen die "Vorstadtweiber" ins Finale. Mit "Alles finster" und "Blackout" gab es zwei Serien-Events, auf die die prominent besetzten Serien-Highlights "Tage, die es nicht gab" und "Totenfrau" folgten. Mit "Steirerstern", "Steirerrausch" und "Vier" gab es drei neue Landkrimis, die internationale ORF-Eventproduktion "Vienna Blood" ging in die dritte Staffel. Die damit verbundenen Dreharbeiten in Österreich führten zu einer weiteren Stärkung des Produktionsstandorts, der mit dem ORF als größtem Auftraggeber der heimischen Film- und TV-Branche einen verlässlichen Partner hat. Mit Unterhaltungsformaten für die ganze Familie wie "Starmania 22", "Wetten, dass ..?" und der Show-Reminiszenz "Dalli Dalli – Die Weihnachtsshow" begeisterte der ORF Jung und Alt.

ORF-Landesstudios

Auch 2022 leisteten die ORF-Landesstudios einen wesentlichen Beitrag zur Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Auftrags: Sie waren ein verlässlicher Fixpunkt im österreichischen Fernsehen und blieben der beliebteste Nahversorger für regionale TV-Spezialitäten. "Bundesland heute" erreichte jeden Tag durchschnittlich 1,202 Mio. Zuseher/innen. Die ORF-Regionalradios mit ihren vielfältigen Inhalten und ihrer speziellen regionalen Note erreichten gemeinsam täglich durchschnittlich 2,07 Millionen Österreicher/innen.

Programmschwerpunkte und Initiativen

Der ORF unterstützte auch 2022 die Hilfsaktionen LICHT INS DUNKEL und NACHBAR IN NOT, die in diesem Jahr ihr 50-jähriges bzw. 30-jähriges Jubiläum feierten. Mit der dritten Hilfsmarke ÖSTERREICH HILFT ÖSTERREICH, die seit 2020 in Zusammenarbeit mit den führenden NGOs besteht, liegt der Fokus auf der Unterstützung bei multiplen Krisen im Inland. Der mehrsprachige Redewettbewerb "SAG'S MULTI!", der Deutsch und Mehrsprachigkeit fördert, wurde vom ORF zum zweiten Mal in der Trägerschaft begleitet, im Herbst startete die Anmeldung zum insgesamt 14. Durchgang.

Neben regelmäßiger Aufklärung über Volkskrankheiten setzte "Bewusst gesund" zwei Schwerpunkte zu "Was hilft bei Allergien?" und "Risiko Übergewicht". Unter dem Generalthema "Klima schützen, Arten schützen" und dem Motto "Bye Bye CO2!" beschäftigte sich der multimediale MUTTER ERDE-Schwerpunkt 2022 mit den Zusammenhängen zwischen Klima und Energieversorgung.

Ausgezeichnete Qualität

2022 gewannen ORF-Produktionen und -Mitarbeiter/innen insgesamt 95 Preise: So ging u. a. der Robert-Hochner-Preis an Martin Thür, Paul Krisai, Carola Schneider und Miriam Beller, Vicky Krieps wiederum wurde für "Corsage" mit dem Europäischen Filmpreis als "Beste Darstellerin" ausgezeichnet. Darüber hinaus wurde der ORF zum elften Mal zur "Redaktion des Jahres" gekürt.

Qualitätssicherung mit System

Auch 2022 setzte der ORF zahlreiche Maßnahmen zum gesetzlich verankerten ORF-Qualitätssicherungssystem – laut Gutachterin eines der umfangreichsten und tiefenschärfsten Europas –, etwa durch eine repräsentative Umfrage zur Zufriedenheit des Publikums, Programmstrukturanalysen, Publikums- und Expertinnen-/Expertengespräche, den Public-Value-Bericht, die Erstellung und Evaluierung von Qualitätsprofilen und eine jährliche, internationale Public-Value-Jahresstudie. Zusätzlich wird durch neu etablierte Qualitätschecks mit den Redaktionen die Qualität der ORF-Programme laufend überprüft und gesichert.

Digitale Innovationen

Seine Innovationskraft hat der ORF auch im Digitalbereich unter Beweis gestellt, wo im Rahmen des ORF-Player-Projekts gleich mehrere Neuerungen für das Publikum präsentiert wurden. Zunächst wurde das Streaming-Angebot mit dem sport.ORF.at-Newsroom ausgeweitet: Die umfassende Video-Übersicht mit sämtlichen Sportinhalten aus der ORF-TVthek ging zum Start der Olympischen Winterspiele in Peking Anfang Februar online. Im September wurde die Audioplattform ORF Sound gestartet, die sämtliche Radioangebote des ORF in einer App bündelt und die besten Inhalte aus Ö3, FM4, Ö1 und den neun ORF-Regionalradios themenzentriert für die On-Demand-Nutzung aufbereitet. Im November schließlich folgte mit ORF Topos ein weiterer Beitrag zur Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kulturauftrags im digitalen Zeitalter: eine neue Plattform für die Content-Bereiche Kultur, Religion, Wissenschaft und Gesellschaft, die multimediale Inhalte mit neuen Formen des Storytellings flexibel für unterschiedliche Nutzungsszenarien aufbereitet.

Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kern-2. auftrags

2.1 **Radio**

Das österreichische Publikum hat drei bundesweite und neun regionale ORF-Radiosender zur Auswahl, die täglich rund um die Uhr Programm anbieten. Zusätzlich betrieb der ORF im Berichtsjahr das über Kurzwelle laufende internationale Programm Radio Österreich 1 International. Darüber hinaus bot der ORF (im Rahmen der Kooperation mit dem Verein AGORA) täglich acht Stunden slowenischsprachiges Programm auf radio AGORA an.

Das gesendete Programm der ORF-Radios kann aus Kapazitätsgründen nicht vollständig EDV-technisch erfasst werden. Da das Radioprogrammschema erfahrungsgemäß über das Jahr hinweg nur geringen Schwankungen unterliegt, wurde – nach gewohntem Muster der Vorjahre – auch 2022 wieder eine "typische" Woche ausgewählt und der Programmoutput aller ORF-Sender einer detaillierten Inhaltsanalyse unterzogen. Als Musterwoche 2022 wurde die Woche vom 12. bis 18. September bestimmt. Gemäß internationalen Erfahrungen in der Radioforschung kann die Analyse solch einer "typischen Woche" dazu dienen, eine Orientierung für die Programmstruktur der jeweiligen Sender zu geben. Bis 2017 wurde die Datensammlung von den Sendern selbst (Ö1, Hitradio Ö3, FM4) oder von der ORF-Medienforschung (für die ORF-Regionalradios) organisiert und ausgeführt. Seit 2018 werden Analyse und Auswertung von der APA-DeFacto unter der wissenschaftlichen Leitung von DDr. Julia Wippersberg durchgeführt, wobei das Analyseschema unverändert blieb, d. h. die zur Klassifizierung herangezogenen Hauptkategorien sind über die Jahre konstant.

Die Hauptkategorien zur Klassifizierung des Wortanteils sind:

- Information
- Kultur
- Religion/Ethik
- Wissenschaft/Bildung

- Service/Verkehr/Wetter Sport
- Familie/Gesellschaft
 Unterhaltung

Die Hauptkategorien zur Klassifizierung des Musikanteils sind:

- Alternative
- Ernste Musik

Oldies/Evergreens

Pop

- Unterhaltungsmusik/Schlager •
- Volksmusik/Weltmusik

Der Modus der Herbstwoche wurde aus Gründen der Kontinuität und Vergleichbarkeit beibehalten. In Abhängigkeit von der Nachrichtenlage oder von Schwerpunkten kann es von Jahr zu Jahr immer wieder zu leichten Veränderungen bei der Verteilung der Inhalte auf bestimmte Programmkategorien kommen. Im Gegensatz zu den Vorjahren war 2022 das Thema Corona in der Untersuchungswoche weit weniger dominant. Ein inhaltlicher Schwerpunkt war hingegen der Krieg Russlands gegen die Ukraine. Zentrale Inhalte waren weiters die Teuerungen bzw. die Energiekrise sowie der Tod von Queen Elizabeth II Anfang September. Thematisiert wurden die bevorstehenden Bundespräsidentenwahlen im Oktober sowie diverse Regionalwahlen (Landtagswahlen in Tirol, Bürgermeister- und Gemeinderatswahlen im Burgenland). Darüber hinaus gab es österreichweit keine programmlichen Auffälligkeiten in der Untersuchungswoche.

Die ausgewiesenen Wort- und Musikanteile in den Tabellen der folgenden Kapitel beziehen sich auf den Netto-Output und beinhalten keine Werbung (kommerzielle und soziale Werbung; Programmhinweise), Jingles und Signations. Die Nachkommastellen bei den Prozentangaben sind gerundet, Summendifferenzen daher möglich.

2.1.1 Österreich 1

Österreich 1 wurde 2022 durchschnittlich täglich von 783.000 Personen gehört. Bei der Bevölkerung ab zehn Jahren lag die Tagesreichweite damit bei 9,8 %, bei Personen ab 35 Jahren bei 12,6 %. In der Gesamtbevölkerung erreichte Ö1 einen Marktanteil von 7 %, in der Zielgruppe ab 35 Jahren 9 %.²

Obwohl das Jahr 2022 auch auf Ö1 durch die weltpolitische Lage, den Angriff auf die Ukraine und dessen Folgewirkungen geprägt war, zeichnete sich das Ö1 Programm wieder durch ein großes thematisches Spektrum aus:

Ö1 hat 2022 ein Zeichen für sprachliche Vielfalt, Mehrsprachigkeit und Sprachkultur gesetzt. Unter dem Motto "Sprachen. Vielfalt. Verstehen" wurde in über 100 Sendungen die Sprache als umfassendes kulturelles Phänomen in den Mittelpunkt eines Ganzjahresschwerpunkts gesetzt. Ein Höhepunkt war der "Ö1 Nationalfeiertag der Vielsprachigkeit" am 26. Oktober. In zahlreichen Sendungen und über den Tag verteilten Sprachminiaturen spiegelten sich Vielfalt und Eigenheiten der Sprachen wider.

Nachhaltigkeit und der Klimawandel waren weitere zentrale Themen im Ö1-Programmjahr. Neben der Vielfalt von ökonomischen, sozialen und ökologischen Nachhaltigkeitsthemen in den Ö1-Sendungen wurde etwa unter dem Titel "Nachhaltig leben" eine neue Sendereihe und ein Ö1-Podcast gestartet.

Die digitale Durchdringung aller Lebensbereiche stand im Zentrum einer Ö1-Themenwoche unter dem Titel "Digitale Transformation". Ausgehend vom Digitalisierungs-Schub durch die Corona-Pandemie wurden die Gestaltungsmöglichkeiten einer neuen digitalen Gesellschaft und Kultur zur Diskussion gestellt. Thematisiert wurde auch die Zukunft des Journalismus zwischen "Gatekeeper" und "Netzwerk-Knoten". Mit der "Ö1 Fashionweek" im September 2022 betrachtete Ö1 den Begriff "Mode" in zahlreichen Sendungen aus dem historischen, wirtschafts- und gesellschaftspolitischen Blickwinkel.

² Datenbasis: Radiotest 2022_4 (GJ 2022), n=24.000, Mo-So, 10+

Ö1 setzte im Dezember, rund um die Verleihung des Friedensnobelpreises, in der Themenwoche "Frieden denken" den Fokus auf Menschen, die Friedensarbeit leisten, sowie auf Mechanismen, die friedensstiftend wirken. Bereits im Herbst startete Ö1 den Podcast "Krieg und Frieden", der sich mit aktuellen ethischen und völkerrechtlichen Fragen auseinandersetzt.

Kulturelle Schwerpunkte bildeten der 250. Geburtstag von Novalis, die 100. Geburtstage von Georg Kreisler, Oskar Werner und Pier Paolo Pasolini, auch der 90. Geburtstag von Elfriede Gerstl wurde auf Ö1 mit Sendungen und einer Hörspielproduktion gewürdigt. Mit einem "Ö1 Funkhaus-Tag" am 2. Juli wurde ein kultureller Kraftort gewürdigt, der 55 Jahre lang gesellschaftliche Impulse gesetzt hat.

Der "Ö1 Festspielsommer" hatte durch wegfallende Beschränkungen wieder zahlreiche Übertragungen von österreichischen Festivals und Kulturbühnen zu bieten: Live-Übertragungen u. a. von den Salzburger Festspielen, Glatt & Verkehrt und Grafenegg zeigten die Programmvielfalt der Kulturszene. Die langjährige Partnerschaft zwischen Ö1 und dem ORF RadioKulturhaus in der Argentinierstraße wurde ebenso mit drei Live-Sendungen im Oktober gefeiert. Über Höhepunkte des Festivals steirischer herbst berichtete Ö1 im "Kulturjournal" und einem eigenen Festivalpodcast. Anlässlich des Internationalen Jazztages am 30. April widmeten sich die Ö1-Musiksendungen dem Jazz in seinen unterschiedlichen Ausprägungen.

Ö1 ist sich seiner Verantwortung als öffentlich-rechtlicher Sender bewusst, redaktionelle Faktenchecks sind im Ö1-Redaktionsalltag selbstverständlich und für die Qualitätssicherung unerlässlich.

Zentrales Thema in den Ö1-News-Formaten war Putins Angriffskrieg gegen die Ukraine in all seinen Facetten – vom militärischen Verlauf bis zu den Folgen für Energieversorgung und Preise. Berichtet wurde auch über Österreichs Regierung im Krisenmodus: Wie 2020/21 musste sie zahlreiche Unterstützungspakete schnüren, diesmal gegen die Teuerung. Die Anti-Covid-Maßnahmen hingegen wurden sukzessive gelockert. Internationale Themen waren u. a. die Rücktritte bei den britischen Tories und der Aufstieg von Giorgia Meloni zur italienischen Regierungschefin. Umfassend berichtet haben die "Ö1 Journale" auch über den Physik-Nobelpreis für Anton Zeilinger.

Im Bereich Literatur und Hörspiel standen große Soli und Ensemblestücke, radiophone Kunst und selten zu hörende Naturaufnahmen, Geschichten aus der Antike und aktuelle Themen am Programm – gemessen an Machart, Besetzung und Themen war der "Hörspieljahrgang" 2022 außergewöhnlich vielfältig. Hervorzuheben ist Peter Simonischek als Bernhards "Theatermacher" – diese Produktion erschien auch in der "Edition Ö1" auf CD. Franz Schuh präsentierte ein "Panakustikum" seiner gedanklichen Horizonte, Antonio Fian vermittelte österreichische Realsatire in seinen "Dramoletten" und Alexander Kluges philosophische Texte wurden unter dem Titel "Kommt gestern morgen?" zu einem Hörstück montiert. Eurydike und Elektra, zwei mehr als 2.000 Jahre alte Stoffe, waren in neuer Form als Hörspiele zu hören und in Kooperation mit dem Burgtheater nutzte das "Twitter-Radio-Theater" moderne

Kommunikationstechnologien. Bodo Hell präsentierte Naturaufnahmen des Ö1 Tonmeisters Martin Leitner, Stefan Weber gestaltete "Was siehst du? Die Nacht!", einen Text von Ludwig Fels, und Brita Kettners "Doppelgängerscheu" erzählte anhand von Originaldokumenten von der Beziehung von Sigmund Freud und Arthur Schnitzler. Im "Ö1 Kunstradio" waren zu hören: eine Text-Komposition von Dieter Sperl, "Burros in Mexiko" von Natascha Gangl, "StilleUnStille" – eine Reise durch das Waldviertel von Christina Nemec, "aufsicht" über prekäre Arbeit im Kunstumfeld des "Kollektiv Weiter" und "befinde mich nun bei den fischen" – ein Hörstück von Gertrude Grossegger und Elisabeth Harnik. Drei Produktionen stammten aus dem Landesstudio Tirol: "Dienstagblues" von Irene Prugger, "basso continuo" von Christoph W. Bauer und "Zrugg" von Händl Klaus, das mit dem "Hörspielpreis der Kritik" ausgezeichnet wurde.

Außergewöhnliche Sonderprojekte waren Sendungen mit "Literatur von Frauen", "Grimmsche Märchen" erzählt von Burgschauspieler Markus Meyer, "Sprachen in Österreich" am Nationalfeiertag und Texte von Christoph Ransmayr aus "Atlas eines ängstlichen Mannes". In "Du holde Kunst" präsentierten die Burgschauspieler/innen Lilith Häßle, Daniel Jesch, Martin Schwab und Regina Fritsch "Lieblingsgedichte".

Die "Hörbilder"-Redaktion verschrieb sich 2022 digitalen und seriellen Erzählformen sowie der Förderung junger Talente, unter anderem mit der Ausschreibung des Ö1-Podcast-Wettbewerbs #moving_audio. Daraus wurden die mehrteiligen Doku-Serien "Der Kampf um den Lobautunnel 1–4", "Neun Minuten. Der Anschlag in Wien und die Folgen 1–3" und die "Ascher-Schwestern 1–6" produziert. On air und digital erfolgreich war auch die zwölfteilige "Hörbilder"-Reihe "Am Wendepunkt. Wenn das Leben die Richtung ändert".

In den "*Tonspuren"* wurden 2022 viele weibliche Autorinnen vorgestellt – sowohl wiederentdeckte Schriftstellerinnen wie Veza Canetti als auch zeitgenössische Autorinnen wie die türkisch-deutsche Schriftstellerin Emine Sevdi Özdamar. Mit der Produktion "Die Hirtenberger Patronenfrauen" konnten die "*Tonspuren"* den 25. Radiopreis in der Kategorie Kultur erringen. Die Sendung verhandelt anhand des Romans "Was uns bleibt" der Autorin Didi Drobna das Schicksal von NS-Zwangsarbeiterinnen in der Patronenfabrik Hirtenberg.

Ein Ö1-Kabarett-Highlight war am 20. Mai die Übertragung des Galaabends vom Kabarettforum Salzburger Stier mit Martina Schwarzmann und Alfred Dorfer. Vom 24. bis 26. Juni schlug Ö1 sein Kulturzelt beim Wiener Donauinselfest auf, mit dabei waren unter anderen Luise Kinseher, Thomas Maurer, Erwin Steinhauer, Ernst Molden und Ursula Strauss. In "Contra" waren einige Premieren zu erleben: Vince Eberts "Make Science great again", Christof Spörk mit "Dahaam", Klaus Eckel mit "Wer langsam spricht, dem glaubt man nicht", Lukas Resetarits mit "Über Leben" und Dirk Stermanns erster Solo-Abend "Zusammenbraut".

Die Ö1-Sendung "Diagonal" beschäftigte sich 2022 in mehr als 40 Neuproduktionen mit aktuellen, globalen und kultur- und gesellschaftspolitischen Debatten. Themen waren u. a. "Freiheit! Welche Freiheit? – Über einen schillernden Begriff", "100 Jahre 'Auntie' – God Save

the BBC" – ein Porträt der ältesten Rundfunkanstalt der Welt – und "Aufstocken!", eine Sendung zum Thema Personalmangel. Unter dem Titel "In Zeiten der Krisen" machte sich "Diagonal" auf die Suche nach einem neuen Narrativ und unter dem Motto "nicht-binär" begab sich das Format auf einen Streifzug "queer" durch die Genderpolitik. Ein Höhepunkt des "Diagonal"-Jahres war eine dreistündige Spezialausgabe anlässlich des 55. ORF Funkhaus-Jubiläums.

Die Ö1 Musikabteilung hat auch im Jahr 2022 Festivals und Konzertveranstaltungen in ganz Österreich aufgenommen und live oder zeitversetzt gesendet, darunter die wichtigsten Produktionen der Salzburger und Bregenzer Festspiele, aber auch Veranstaltungen der styriarte, der Festivals Allegro Vivo, Grafenegg, Musica Sacra, Schubertiade Schwarzenberg, Glatt & Verkehrt und viele andere. Allein im Rahmen des Festivalsommers wurden mehr als 200 Konzerte in ganz Österreich aufgezeichnet. Aufführungen, beispielsweise im Wiener Konzerthaus, im Wiener Musikverein, im Theater an der Wien, im Jazzclub Porgy & Bess, im Rahmen des Festivals Wien Modern, im Wiener ORF RadioKulturhaus oder in den ORF Landestudios, wurden von Ö1 produziert und gesendet. Aus der Wiener Staatsoper hat Ö1 insgesamt elf Aufführungen übertragen.

Einen Beitrag zur Stärkung und Präsenz der österreichischen Live-Musikszene leisteten auch die Sendung "Radiosession" mit einem wöchentlichen Studio-Konzertset und die "Ö1 Klassik-Treffpunkt"-Sommertournee zu den österreichischen Festivals.

2022 wurden der European Broadcasting Union (EBU) 124 Ö1-Mitschnitte (106 Konzerte, 18 Opern) angeboten, die Aufnahmen wurden 1.045-mal bestellt und bis heute 582-mal ausgestrahlt. Ein Beispiel: Die Opernproduktion "Il trittico", die am 29. Juli bei den Salzburger Festspielen aufgenommen wurde, wurde 25-mal von öffentlich-rechtlichen Mitgliedern der EBU bestellt und bis jetzt 21-mal gesendet.

Aus der Abteilung Wissenschaft, Bildung und Gesellschaft: Das Jahr 2022 war zu Beginn in der aktuellen Berichterstattung noch stark durch die Corona-Krise geprägt. Anfang 2022 hat sich die erste Omikron-Variante von Sars-CoV-2 in Österreich durchgesetzt, ihre Infektiosität und Pathogenität zu verstehen und daraus Schlussfolgerungen Pandemiemanagement abzuleiten, war die zentrale Aufgabe der Wissenschaft und der sie begleitenden Berichterstattung. Neben aktuellen wissenschaftlichen Entwicklungen standen in den Wissenschaftsformaten die Klima- und Biodiversitätskrise ebenso wie medizinische Innovationen etwa im Bereich der personalisierten Medizin im Mittelpunkt. "Digital. Leben" und "Matrix" widmeten sich schwerpunktmäßig vor allem der Durchsetzung der Gesellschaft mit automatischen Entscheidungssystemen und diskutierten u. a. die demokratiepolitischen Folgen von "Künstlicher Intelligenz".

Im Sommer 2022 wurde von den Technologiegesprächen des Forum Alpbach berichtet, im Herbst und Winter 2022 war der erste Physiknobelpreis seit 1945 für den Österreicher Anton Zeilinger ein Höhepunkt in der Berichterstattung.

Ein Schwerpunkt lag auch in der – zum Teil interaktiven – Diskussion der Krisen des Jahres. So analysierte die Call-in-Sendung "*Punkt eins*" das aktuelle Geschehen, vom Krieg gegen die Ukraine über Proteste im Iran, Klimakrise und Energiemärkte, grundlegende ethische wie praktische Fragen des Zusammenlebens, der Demokratie und der heimischen Politik (Teuerung, Sozialhilfen, Bildung, Medienpolitik), gab Minderheiten und vernachlässigten Gruppen eine Stimme und thematisierte Missstände (Pflege, Kinderarmut, Missbrauch).

Der 2020 gestartete "Radiokolleg"-Schwerpunkt "9 x Österreich. Erkundungen in den Bundesländern" wurde redaktionsübergreifend ausgeweitet und fand 2022 mit Tirol, Wien, Salzburg und Vorarlberg seinen Abschluss. Besondere Aufmerksamkeit erhielten die regionalen Dialekte. Damit verbunden war die Mitmach-Aktion "Akustische Bodenproben", bei der die Hörer/innen aufgefordert waren, die eigenen mundartlichen Begriffe einzubringen.

Für den Ö1-Schwerpunkt "Sprachen.Vielfalt.Verstehen" wurden die vom "Radiokolleg" angebotenen offenen lexikalischen Bildungsressourcen erweitert. Unter oe1.ORF.at/lexika findet sich seit 2022 auch die Ö1 Sprachviertelstunde "Wort.Schätze", die vom Deutschen in Osteuropa erzählt, von Minderheitensprachen in Österreich, von eingewanderten Sprachen aber auch von untergehenden Sprachen weltweit. Weitere offene Bildungsressourcen, die 2022 vom "Radiokolleg" gestartet wurden, sind die "Ö1 Bücherbox", die Lust auf Lesen machen soll, das "Lexikon der Chemie" und "Frauen mit Courage", das in Kooperation mit dem hdgö, dem Haus der Geschichte Österreich, "Heldinnen" ein akustisches Denkmal setzt.

Die Ö1-Initiative "Reparatur der Zukunft – Das Casting neuer Ideen", die seit 2020 innovativen Ideen eine mediale Plattform gibt, legte 2022 den Fokus der interaktiven und zweisprachigen Online-Plattform oe1.ORF.at/zukunft auf Ideen für Klimainnovationen in Europa. In der Sendereihe "*Radiokolleg*" wurde über ausgewählte Projekte aus Europa berichtet.

Das neue Ö1-Netzwerk "Follow me" hat 2022 im "Radiokolleg" Stories von und mit jungen Menschen unter anderem zu den Themen "Being Digital – Aufgewachsen mit Likes & Shares" oder "Kein Sinn für wahre Werte?" gestaltet und Ende des Jahres zum Thema Diversität und Inklusion unter dem Titel "Wut, Lust und Inklusion" eine Reihe in Kooperation mit "Freak Radio", der Medieninitiative "andererseits" und der inklusiven Lehrredaktion des ORF produziert.

Die Sendungen im Bereich Religion und Ethik berichteten über die vielfältigen, gesellschaftlich relevanten Aspekte ethischer und religiöser Themen, so beispielsweise das Nachrichtenformat "Religion aktuell" und das Ö1-Magazin "Praxis – Religion und Gesellschaft" mit Beiträgen zum russischen Angriff auf die Ukraine wie "Russkij Mir – Das ideologische Konzept hinter dem Ukraine-Krieg". Die Reihe "Logos – Glauben und Zweifeln" widmete sich nach dem Tod von Queen Elizabeth II dem Thema "Von Gottes Gnaden – Der christliche Glaube und die weltliche Macht" und beteiligte sich mit der Sendung "Welche Ethik brauchen wir für das digitale Zeitalter?" am Ö1-Schwerpunkt "Digitale Transformation". "Memo – Ideen, Mythen, Feste" beschäftigte sich im Rahmen des Ö1-Jahresthemas "Sprache" mit dem christlichen Glauben und seiner sprachlichen Vielfalt: "Von Babel bis Pfingsten". Die Reihe "Tao – aus den

Religionen der Welt" ging der Frage nach, wie sich indigene Völker heute ihre geraubten spirituellen Traditionen zurückerobern. Das Magazin "Lebenskunst" beleuchtete in der Reihe "Das Leben feiern" unterschiedliche religiöse Feste und Feiertage, mit denen Menschen auch in krisenhaften Zeiten wieder Zuversicht finden können.

Ö1 beteiligte sich 2022 wieder mit eigenen Sendungen an den ORF-weiten Schwerpunkten zu MUTTER ERDE, "Bewusst gesund" und dem Thema Inklusion. In zahlreichen Beiträgen hat Ö1 auch das 50-Jahr-Jubiläum von LICHT INS DUNKEL gewürdigt. So hat u. a. die Ö1-Reihe "Betrifft: Geschichte" im Oktober 2022 unter dem Titel "Eine Spendenaktion im Wandel der Zeit" die Geschichte der größten Spendensammelaktion Österreichs beleuchtet.

Weitere Details der Wortsendungen aus dem Jahr 2022 zeigen die Programmvielfalt von Ö1:

Die Sendung "Salzburger Nachtstudio" thematisierte etwa: "Die Versuchungen der Diktatur" – eine Politdebatte zwischen Jörg Baberowski und Kathrin Stainer-Hämmerle; "Lie to me!' Wem glauben vor Gericht?" – Die Forensikdebatte zwischen Thomas Stompe und Friedrich Forsthuber" im Rahmen der "Ö1 Science Arena"; "Warum sprechen wir? Vom Ursprung der Sprache" oder "Die realen und erfundenen Bedrohungen eines Blackouts".

Gäste bei "Im Gespräch" waren u. a. die Autorin Marlene Streeruwitz, die Frauenaktivistin Rosa Logar, die Journalistin, Aktivistin und Herausgeberin Alice Schwarzer, die Künstlerin Elisabeth von Samsonow und der Schriftsteller Hans Magnus Enzensberger.

Beeindruckende Lebensgeschichten präsentierte die Sendung "Menschenbilder": u. a. zum Schriftsteller, Komponisten und bildenden Künstler Gerhard Rühm, dem Schriftsteller Sten Nadolny, der Psychologin und Autorin Julia Onken, der Migrationsexpertin Melita Šunjić, zu Renate Winter, der ehemaligen Richterin und Präsidentin der UNO-Kinderrechtskommission, und Nuria Schönberg-Nono, Musikwissenschafterin.

Das "Journal Panorama" thematisierte u. a. "Wie sicher ist Österreich?", "Ukraine-Krieg: Turbo oder Bremse für die Klimapolitik?", "Pflegende Eltern behinderter Kinder brauchen dringend mehr Unterstützung", "Infektionswellen und Personalnot: Stehen die Spitäler vor dem Kollaps?". Das "Europa-Journal" griff u. a. auf: "Deutschland-Frankreich – Der wichtigste Motor der EU stottert", "Europol: Der Kampf gegen Verbrechen im Metaverse". Die Reihe "Betrifft: Geschichte" thematisierte u. a. "Die Geschichte des gedruckten Buches", "Die Geschichte der Psychiatrie", "Die Geschichte einer Lebensphase – wie es zum Ruhestand kam" oder "Das österreichische Bundesheer in der Zweiten Republik".

Neu im Podcast-Angebot von Ö1 waren 2022 der Podcast "China verstehen" von ORF-Korrespondent Josef Dollinger und der Podcast "Krieg und Frieden" mit aktuellen ethischen und völkerrechtlichen Fragen. Die lebendige und niederschwellige Auseinandersetzung mit klassischer Musik wurde in Kooperation mit dem RSO 2022 mit einer neuen Staffel der Podcast-Reihe "Warum Klassik?" mit Leonard Eröd fortgesetzt. Erfolgreich weitergeführt

wurde auch der Podcast "Follow me", der den Blick junger Menschen auf die Gesellschaft, ihre Lebenssituation und ihre Sicht auf die Welt ungefiltert ins Zentrum stellt.

Ö1 ist nicht nur Berichterstatter über politische und kulturelle Ereignisse, sondern auch Produzent und Veranstalter und nimmt den Kultur- und Bildungsauftrag über Kompositionsaufträge, Stipendien, Symposien, öffentliche Veranstaltungen im ORF RadioKulturhaus und in CD-Produktionen wahr. Im Ö1-Club-Magazin "gehört" wurden 2022 zahlreiche Kulturveranstaltungen angekündigt. Bei allen programmrelevanten Veranstaltungen ist der Sender präsent, er ist Medien- und Kooperationspartner für mehr als 600 Kulturinstitutionen und Kulturveranstalter in ganz Österreich.

Programmstruktur von Österreich 13

Ergebnisse der Inhaltsanalyse für Österreich 1 in der Musterwoche 12. bis 18. September 2022:

Wortanteil nach Kategorie	n	
Kategorie	Min	%
Information	1606:56	31,98%
Kultur	1841:10	36,64%
Religion/Ethik	76:07	1,51%
Wissenschaft/Bildung	550:04	10,95%
Service/Verkehr/Wetter	500:52	9,97%
Service	387:02	7,70%
Verkehr	03:45	0,07%
Wetter	96:53	1,93%
Veranstaltungstipps	13:12	0,26%
Sport	38:46	0,77%
Familie/Gesellschaft	379:09	7,55%
Unterhaltung	31:49	0,63%
Wortanteil exkl. Werbung	5024:53	100,00%

Tabelle 1: Programmstruktur Österreich 1, Wortanteil nach Kategorien

³ Zur Methode siehe Kapitel 2.1 "Radio".

Musikanteil nach Kategorien				
Kategorie	Min	%		
Ernste Musik	4500:24	93,27%		
Oldies/Evergreens	18:54	0,39%		
Pop	58:58	1,22%		
Alternative	73:12	1,52%		
Unterhaltungsmusik/Schlager	95:13	1,97%		
Volksmusik/Weltmusik	78:23	1,62%		
Musik Gesamt	4825:04	100,00%		

Tabelle 2: Programmstruktur Österreich 1, Musikanteil nach Kategorien

2.1.2 Hitradio Ö3

Ö3 war 2022 neuerlich klarer Reichweitensieger am Radiomarkt und erreichte täglich durchschnittlich mehr als 2,4 Mio. Österreicherinnen und Österreicher ab zehn Jahren bei einem Marktanteil von 29 %. In der Zielgruppe der 14- bis 49-Jährigen kam Ö3 auf eine Tagesreichweite von 35,5 % und einen Marktanteil von 35 %.⁴

Hitradio Ö3 begeistert mit seinem öffentlich-rechtlichen Mix aus Information, Service, Unterhaltung sowie der besten Musik täglich ein Millionenpublikum. Als General-Interest-Anbieter mit einer langen Markengeschichte steht Ö3 einer immer größeren und spezifisch ausdifferenzierten Wettbewerbs- und Markenlandschaft gegenüber. Ö3 wird österreichweit, auch aufgrund des gesetzlichen Auftrags, ganz stark über die Information, den Service, die Personalities und sein relativ breites Hitformat wahrgenommen. Aufgabe von Ö3 ist es auch, plattformadäquate Inhalte für diesen virtuellen Raum zu konzipieren. Dies wurde auch 2022 umgesetzt – mit vielfältigen Audio-Digitalangeboten von Webradio über Audio on Demand bis hin zu Podcasts oder jungen Stimmen im Ö3-Wecker. Hitradio Ö3 will auch über 2022 hinaus Menschen multimedial mit Inhalten erreichen, die aus dem Spektrum Pop, News to Use, Motivation und Lebensfreude stammen.

Hitradio Ö3 sendet 24 Stunden am Tag, das ganze Jahr über live. Die offene Programmfläche erlaubt es, über aktuelle Ereignisse nicht nur in Nachrichten und Journalen, sondern in allen Sendeflächen sofort und ohne Zeitverzögerung zu berichten. Zudem verfügt Ö3 über ein vielfältiges Online-Angebot auf der Ö3-Homepage und ist beispielsweise auch via Ö3-App am Smartphone unterwegs live oder auf sound.ORF.at on demand hörbar.

⁴ Datenbasis: Radiotest 2022_4 (GJ 2022), n=24.000, Mo-So, 10+

Beispiele für den Einsatz der offenen Sendefläche aus dem Programm

Nach der erfolgreichen Etablierung des neuen Ö3-(Kurz-)Nachrichten-Formats ging es 2022 verstärkt um die Weiterentwicklung des "Storytelling" der Berichte und Beiträge in den längeren Nachrichtensendungen und Ö3-Journalen. Inhaltlich widmeten sich die Ö3-Nachrichten immer stärker den ganz aktuellen Nachrichten, da dieses Angebot von den Ö3-Hörerinnen und -Hörern besonders stark nachgefragt wird. Aber auch über feststehende Großereignisse, wie die Bundespräsidentenwahl in Österreich, wurde in den Ö3-Nachrichtensendungen ausführlich berichtet.

Ein zentrales Thema in den Ö3-Nachrichten im Jahr 2022 war der Krieg in der Ukraine. Als öffentlich-rechtliches Medium lieferte Ö3 den Hörer/innen zuverlässige, vertrauenswürdige und kompetente Information. Korrespondentinnen und Korrespondenten meldeten sich direkt aus dem Krisengebiet, Expertinnen und Experten waren in Ö3-Sendungen zu Gast, wie etwa der Verhaltensökonom Matthias Sutter im "Ö3-Frühstück bei mir". Mit der Auswahl der Gäste und Interviewpartner/innen hat Ö3 zu einer ausgewogenen Berichterstattung beigetragen, die eine breite Meinungsvielfalt abbildet und die hohe Glaubwürdigkeit des Programms sicherstellt. Klimakrise, Flüchtlingskrise, Regierungskrise, Wirtschaftskrise, Coronakrise – gerade die junge Generation des Landes spürte 2022 die Auswirkungen auf ihr Alltagsleben und ihre Zukunftsüberlegungen. Um das Land abzubilden und auch hier im Sinne des öffentlich-rechtlichen Auftrags, alle Altersgruppen anzusprechen, startete Hitradio Ö3 eine Online-Jugendumfrage: 44 Fragen in einem interaktiven Erhebungstool auf der Ö3-Homepage waren die Grundlage für einen mehrwöchigen Programmschwerpunkt und ermöglichten Einblicke in das Innenleben einer geforderten Generation. Zwischen 10. März und 3. April nahmen insgesamt rund 24.000 junge Menschen an der Befragung teil. Unterstützt wurde das Projekt von ORF Public Value, wissenschaftlich begleitet vom Sozialforschungsinstitut SORA.

Die Ö3-Sportredaktion war 2022 bei zwei Großereignissen im Einsatz: die Olympischen Winterspiele im Februar in Peking und die Fußball-WM in Katar. Die Olympischen Spiele wurden aufgrund der Zeitverschiebung zum Radioereignis und der "Ö3-Wecker" nahm eine besondere Rolle in der Live-Berichterstattung ein. Auch das Damen-Nationalteam versuchte, sich erstmals für eine WM zu qualifizieren, und Ö3 hat laufend berichtet. Weitere Fixpunkte waren der Ski-Weltcup, die Vierschanzentournee, die österreichische Bundesliga (Fußball und Eishockey) und die Formel 1 mit dem Heim-Grand-Prix in Spielberg.

Programmlich wurde 2022 einiges geboten: Den Anfang machte der "Ö3-Podcast-Award". Nach dem großen Erfolg im Vorjahr – 30.000 Nominierungen in vier Wochen – ging Österreichs erster und größter Podcast-Award in die zweite Runde. Wer seinem Lieblingspodcast beim "Ö3-Podcast-Award" einen Platz auf dem Stockerl sichern wollte, konnte diesen bis 6. Februar nominieren. Aus allen Nominierungen ermittelte die Ö3-Redaktion gemeinsam mit einer Jury aus Expertinnen und Experten die Top-20-Podcasts aus Österreich, die Gewinner/innen 2022 wurden am 17. Februar im "Ö3-Wecker" verkündet. Der Höhepunkt war das erste Podcast-Festival Österreichs, das im Mai in Wien durchgeführt

wurde. Die Besucher/innen freuten sich über zahlreiche Live-Podcasts und Speaker/innen, die für spannende Inputs rund um die Themen Podcast und Audio sorgten. Weiters wurde der "Ö3-Verkehrsaward" verliehen: Für den außergewöhnlichen Einsatz im Straßenverkehr prämierten Hitradio Ö3, das Bundesministerium für Inneres und das Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie all jene, die tagtäglich einen wichtigen Beitrag zur Verkehrssicherheit in Österreich leisten.

Hitradio Ö3 sendete am 24. Juni von 12.00 bis 16.00 Uhr live vom Donauinselfest und eröffnete das Festival mit der großen Ö3-Bühne – mit einem bemerkenswerten Line-up: Die österreichische Popmusikerin Tina Naderer machte den Anfang, gefolgt vom US-Sänger und -Songwriter Ray Dalton, der Chartstürmerin aus Österreich Mathea und dem heimischen Erfolgsduo Edmund. Für den krönenden Abschluss sorgte Musiker, Sänger und Songwriter Nico Santos. Im Sommer 2022 galt dann: keine Ferien ohne "Radio Holiday". Neu waren in diesem Jahr die Stimmen und Ideen: Erstmals übernahmen Ö3-Nachwuchsmoderatorinnen und -moderatoren die Kultsendung und läuteten damit den Sommer ein.

Social Campaigns im Ö3-Programm: Die Ö3-Gemeinde – gemeinsam stark

Ziel von Ö3 ist es, die Menschen in Österreich motivierend, positiv, verlässlich und verantwortungsvoll durch den Tag, die Woche, das Jahr zu begleiten – und damit letztlich durch ihr Leben. Deswegen ist es Ö3 ein besonderes Anliegen, in gewichtigen und fordernden Fragen für das Land konstruktiv, zusammenführend und lösungsorientiert zu handeln. Dazu werden einerseits das ganze Jahr über anlassbezogen Social Campaigns kreiert, andererseits prägende Programm-Eckpfeiler weiterentwickelt. Einer dieser Pfeiler ist das Team Österreich, die innovative Plattform für Nachbarschaftshilfe, die Hitradio Ö3 gemeinsam mit dem Roten Kreuz geschaffen hat. Rund 90.000 Mitglieder stehen flexibel und ehrenamtlich bereit, wenn ihre Hilfe gebraucht wird. Im März wurde auch eine Kampagne gestartet: Für "Team Österreich Buddy" wurden Menschen in Österreich gesucht, die ihre Zeit spenden wollten, über Ukrainisch- oder Russisch-Sprachkenntnisse verfügten und damit Menschen, die aus ihrer Heimat flüchten mussten, im Alltag unterstützten. Ö3 war es ein besonderes Anliegen, die Idee vom Team Österreich in der großen Ö3-Gemeinde zu verbreiten und Menschen zur Mithilfe einzuladen.

Weiterer Eckpfeiler ist die Lebensmittelhilfe der "Team Österreich Tafel" als "Brücke zwischen Überschuss und Mangel". Doch die "Team Österreich Tafeln" stehen auch vor Herausforderungen: Steigende Lebenshaltungskosten sowie der Konflikt in der Ukraine führten dazu, dass immer mehr Menschen Unterstützung benötigten – an einigen Standorten waren 2022 bis zu 70 Prozent mehr Menschen zu verzeichnen als noch vor Kurzem. Hitradio Ö3 hat auch hier verstärkt berichtet und auf das Thema aufmerksam gemacht.

Weiterentwickelt und auf Sendung gebracht wurde die erfolgreiche Ö3-Lehrstellenaktion für Jugendliche mit Behinderung "Ich will und ich kann arbeiten – und ich verdiene eine Chance!". Sie steht als wahrnehmbarer Leuchtturm selbstverständlicher Inklusion mit dem Fokus auf das Potenzial der Jugendlichen und auf die Notwendigkeit einer qualifizierten Ausbildung als Schlüssel für ein selbstständiges und selbstbestimmtes Leben.

Um der steigenden Herausforderung im Bereich der psychischen Gesundheit breit und niederschwellig begegnen zu können, wurde das seit beinahe 40 Jahren verlässliche Angebot der "Ö3-Kummernummer" als psychologische Anlaufstelle und Stütze noch stärker in allen Ö3-Kanälen positioniert.

Das "Ö3-Weihnachtswunder" für LICHT INS DUNKEL kam 2022 aus Bregenz: 120 Stunden nonstop sendeten Robert Kratky, Gabi Hiller und Andi Knoll aus der "Ö3-Wunschhütte". Gegen eine Spende wurden fünf Tage und Nächte lang Musikwünsche erfüllt. Besondere Gäste sorgten für besondere Momente, viele Musiker/innen performten live: Sportfreunde Stiller, Josh., Sarah Connor, Chris Steger, Folkshilfe, Anna Sophie, Pia Maria, Julian le Play, Prinz Grizzley & His Beargaroos, Reinhold & Laura Bilgeri, Cesár Sampson, die Philipp Lingg Band, Rian, Fäaschtbänkler und Wild Culture. Mehr als 4,4 Mio. Euro für Familien in Not in Österreich – das ist das Rekord-Spendenergebnis des "Ö3-Weihnachtswunders 2022".

Zum 18. Mal rief Hitradio Ö3 mit der "Ö3-Wundertüte" 2022 ganz Österreich auf, alte Handys umweltgerecht zu entsorgen und damit bargeldlos für Familien in Not in Österreich zu spenden. Bis Ende Dezember 2022 kamen so bereits 300.000 Euro zusammen. Die "Ö3-Wundertüte" legt auf diese Weise seit vielen Jahren die Basis für verlässliche Hilfe. Hitradio Ö3 ermöglichte im Dezember 2022 eine Spendensumme ("Ö3-Weihnachtswunder" und "Ö3-Wundertüte") von 4.711.390 Euro für Familien in Not.

Programmstruktur von Hitradio Ö35

Ergebnisse der Inhaltsanalyse für Hitradio Ö3 in der Musterwoche 12. bis 18. September 2022:

Wortanteil nach Kategorien				
Kategorie	Min	%		
Information	472:27	33,68%		
Kultur	37:48	2,69%		
Religion/Ethik	10:57	0,78%		
Wissenschaft/Bildung	63:31	4,53%		
Service/Verkehr/Wetter	491:09	35,02%		
Service	171:55	12,26%		
Verkehr	187:32	13,37%		
Wetter	130:38	9,31%		
Veranstaltungstipps	01:04	0,08%		
Sport	82:51	5,91%		
Familie/Gesellschaft	39:10	2,79%		
Unterhaltung	204:48	14,60%		
Wortanteil exkl. Werbung	1402:41	100,00%		

Tabelle 3: Programmstruktur Hitradio Ö3, Wortanteil nach Kategorien

⁵ Zur Methode siehe Kapitel 2.1 "Radio".

Musikanteil nach Kategorien			
Kategorie	Min	%	
Ernste Musik	00:00	0,00%	
Oldies/Evergreens	00:00	0,00%	
Pop	7511:01	100,00%	
Alternative	00:00	0,00%	
Unterhaltungsmusik/Schlager	00:00	0,00%	
Volksmusik/Weltmusik	00:00	0,00%	
Musik Gesamt	7511:01	100,00%	

Tabelle 4: Programmstruktur Hitradio Ö3, Musikanteil nach Kategorien

2.1.3 FM4

2022 hörten durchschnittlich täglich 283.000 Österreicher/innen ab zehn Jahren FM4, der Marktanteil lag bei 3 %. In der Altersgruppe der 14- bis 49-Jährigen kam der Sender auf eine Tagesreichweite von 5,2 % und einen Marktanteil von 4 %.6

Programmschwerpunkte und Neuerungen

Das Bündeln der FM4-spezifischen popkulturellen Inhalte und eine angepasste Musikprogrammierung waren erklärtes Ziel des Jahres 2022, im Oktober wurden neue Sendungen eingeführt. All diese Neuerungen haben den Programmtag neu strukturiert.

2022 war gerade für einen Sender wie FM4, der für Musik-Kompetenz steht, ein wichtiges Jahr: Immer mehr Events und Konzerte konnten wieder stattfinden und nach einem coronabedingt "nur" im Radio und per Stream abgehaltenen FM4-Geburtstagsfest Ende Jänner nahm das Jahr dann Fahrt auf, FM4 konnte seinem Ruf als Event-Radio mit Veranstaltungen von den Amadeus Awards bis zum FM4-Frequency, vom Donauinselfest bis zum Novarock gerecht werden. So konnte das Angebot von FM4 – nach der Zeit der Corona-Pandemie – wieder um einen der wichtigsten Aspekte vervollständigt werden: den direkten, analogen Kontakt mit dem jungen Publikum.

Auch 2022 war FM4 mit seiner Schwerpunktlegung auf österreichische Musik und mit entsprechender Berichterstattung wichtiger Partner der heimischen Kulturszene.

Der internationale, mehrsprachige Sender FM4 konnte durch eine bemerkenswerte Konzertreihe, die FM4 mit dem legendären amerikanischen öffentlich-rechtlichen NPR

⁶ Datenbasis: Radiotest 2022_4 (GJ 2022), n=24.000, Mo-So, 10+

koproduziert hat, auch österreichische Acts in den USA bekannt machen. Das ist einer von mehreren Erfolgen der multimedialen Arbeitsweise von FM4.

Auf sehr positive Resonanz stieß die multimediale Sendereihe "Der Professor und der Wolf", die neben Radiosendung auch Podcast und TV-Sendung war: Darin sprachen Moderator Armin Wolf und Politikwissenschafter Peter Filzmaier über Politik und erklärten, wie diese in Österreich funktioniert.

2022 konnten alle eingeführten Musik-Formate, von den "Private Sessions" bis zu den "Überraschungskonzerten", wieder in gewohnter Form aufgenommen und mit den jeweils interessantesten Newcomerinnen und Newcomern besetzt werden.

Weiters wurde aus einem 2021 ins Leben gerufenen Comedytag 2022 eine wöchentliche Comedy-Sendung: Mit der "FM4 Happy Hour" fördert und unterstützt FM4 die österreichische Szene junger Comedians. Auch die vielen langjährigen und erfolgreichen Kooperationen mit Kultur-, Film-, Musik- oder Technologie-Festivals wurden 2022 wieder aufgenommen und verbinden so das fortschrittliche und kreative Österreich.

Außerdem gab es zahlreiche Schwerpunktaktionen zu im Popkulturbereich relevanten Diskursthemen. Sowohl die Klimakrise als auch der Krieg in der Ukraine haben das Interesse der jungen Zielgruppe an gesellschaftspolitischen Inhalten gesteigert, dem trägt FM4 durch Hintergrundberichterstattung Rechnung, auch um ein besseres Medien- und Demokratieverständnis zu ermöglichen.

Das Programmangebot von FM4 umfasste 2022 wieder Klassiker wie den Radio-Literatur-Wettbewerb "FM4 Wortlaut" oder Themen aus der digitalen Welt, der Technologie und der Gaming-Szene bis hin zu unterhaltsam erklärter Wissenschaft von den "FM4 Science Busters" und die tägliche Portion Satire bei der "FM4 Passt Show".

Die zusätzliche Ebene der englischsprachigen News/Magazin-Berichterstattung stärkt die Rolle von FM4 als weit über nationale Grenzen ausgerichteter europäischer Sender. Dieses Angebot wurde 2022 ausgeweitet, etwa in der Moderation und den Storys bei der neuen Sendung "OK FM4" nach 14.00 Uhr.

Als Produzent von Qualitäts-Content ist FM4 eine wichtige Quelle für die Plattform ORF Sound. Ausgewählt gesetzte Podcast-Angebote wie jener über Lebenswelten der Next Gen, "Anfang 20", vervollständigen das Angebot von FM4.

Das musikalisch breite Angebot, zusammengefasst unter dem Schlagwort "FM4 Dance", bietet jungen Österreicherinnen und Österreichern etwas, das sie nur bei FM4 bekommen: die besten DJs des Landes von Kristian Davidek bis zu den DJs Phekt und Trishes mit den besten Mixes jede Woche verlässlich und seit Oktober auch verstärkt um "FM4 Unlimited" freitags ab 19.00 Uhr.

Die über die Website fm4.ORF.at verteilten digitalen Angebote werden permanent ausgeweitet. Gemeinsam mit dem FM4-Player und der FM4-App, mit allen Streaming- und On-Demand- oder Podcast-Angeboten, als programmbegleitender Verstärker der Radioinhalte soll FM4 für alle und zu jeder Zeit hör- und erlebbar sein, um weiter Diskurs-Taktgeber unter den Digital Natives zu bleiben.

Programmstruktur von FM47

Ergebnisse der Inhaltsanalyse für FM4 in der Musterwoche 12. bis 18. September 2022:

Wortanteil nach Kategorien				
Kategorie	Min	%		
Information	453:46	25,83%		
Kultur	319:40	18,20%		
Religion/Ethik	00:00	0,00%		
Wissenschaft/Bildung	63:47	3,63%		
Service/Verkehr/Wetter	366:54	20,88%		
Service	302:53	17,24%		
Verkehr	00:00	0,00%		
Wetter	23:15	1,32%		
Veranstaltungstipps	40:46	2,32%		
Sport	04:02	0,23%		
Familie/Gesellschaft	27:21	1,56%		
Unterhaltung	521:20	29,67%		
Wortanteil exkl. Werbung	1756:50	100,00%		

Tabelle 5: Programmstruktur FM4, Wortanteil nach Kategorien

Musikanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Ernste Musik	09:11	0,12%
Oldies/Evergreens	17:28	0,22%
Pop	667:27	8,52%
Alternative	7008:53	89,44%
Unterhaltungsmusik/Schlager	30:17	0,39%
Volksmusik/Weltmusik	102:56	1,31%
Musik Gesamt	7836:12	100,00%

Tabelle 6: Programmstruktur FM4, Musikanteil nach Kategorien

⁷ Zur Methode siehe Kapitel 2.1 "Radio".

2.1.4 ORF-Regionalradios

Die ORF-Regionalradios produzieren ihr Programm überwiegend selbst. Fallweise werden Programme wie zum Beispiel Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen von einem Landesstudio bzw. der Hauptabteilung Religion und Ethik produziert und den Regionalradios zur Übernahme zur Verfügung gestellt. Weiters werden auch Nachrichten, Sondergottesdienste (Ostern, Weihnachten) und Frühschoppen sowie Mittagsglocken an Wochen-, Sonn- und Feiertagen angeboten und von interessierten Regionalradios übernommen.

Alle ORF-Regionalradios sind auf den lokalen Bundesländer-Sites der ORF-Landesstudios auch online vertreten. Live verfügbar sind die Sender auch auf der seit 2022 neuen Plattform ORF Sound, dort können die Inhalte auch sieben Tage nach Ausstrahlung on demand abgerufen werden. Weiter stehen in ORF Sound auch die Podcast-Angebote der ORF-Landestudios gebündelt zu Verfügung. Die Apps der ORF-Regionalradios bieten zusätzlich zur Live- und On-Demand-Funktion die Möglichkeit, Push-Meldungen der neuen Nachrichten zu erhalten.

Seit Jänner 2022 senden alle neun ORF-Regionalradios täglich einen Informationsblock mit "Nachrichten in Einfacher Sprache". Ziel ist es, das Wichtigste vom Tag Menschen mit Lernbehinderungen oder auch Personen mit geringen Deutschkenntnissen leichter verständlich zugänglich zu machen.

2.1.5 Radio Burgenland

Radio Burgenland war 2022 wieder das stärkste regionale Radioangebot im Bundesland. In der Kernzielgruppe bei Personen ab 35 Jahren erreichte der Sender einen Marktanteil von 37 %, die Tagesreichweite lag in dieser Zielgruppe bei 35,8 %.8

Programmschwerpunkte und Neuerungen

Information, Service, Unterhaltung, Kultur und österreichische Musik sind die Eckpfeiler des Programms von Radio Burgenland. Das Leben im pannonischen Raum wird mit allen Besonderheiten abgebildet. 2022 war geprägt von den aktuellen Krisen und ihren regionalen Auswirkungen. Vor allem die lange Trockenperiode, die in der Seewinkelregion drastisch spürbar war, wurde im Programm thematisiert und im Sinne eines konstruktiven Journalismus bearbeitet. In der Serie "Klima-Aktiv" wurden regionale Klimaschutzmaßnahmen vorgestellt und in der wöchentlichen Rubrik "Nachhaltig leben" mit Anita Malli praktische Tipps und Informationen rund um das Thema Klima/Umweltschutz kommuniziert. Im Rahmen des MUTTER ERDE-Schwerpunkts wurden zahlreiche regionale Klimaschutz-Initiativen vorgestellt und die Themen Nachhaltigkeit und Regionalität umfassend aufgegriffen. Ein weiterer

⁸ Datenbasis: Radiotest 2022_4 (GJ 2022), n=24.000, Mo-So, 10+

Schwerpunkt befasste sich mit den Auswirkungen der Energiekrise und der steigenden Inflation. Auch hier wurden positive Ansätze in der Berichterstattung forciert, beispielweise mit der Rubrik "Preis bewusst – Preis gewusst", in der auch der regionale Zusammenhalt gestärkt und das Einkaufen in der Region in den Vordergrund gestellt wurden. Die Entwicklung des Bundeslandes wurde – nach den Feierlichkeiten zu 100 Jahre Burgenland 2021 – auch 2022 thematisiert, indem 100 historisch relevante Objekte porträtiert und vorgestellt wurden. Die neue Rubrik "Radio Burgenland Zeitkapsel" erinnerte an geschichtliche Ereignisse.

Die Olympischen Spiele zu Beginn des Jahres, die Paralympics im Burgenland und die Fußball-Weltmeisterschaft im Winter bildeten Schwerpunkte in der Sport-Berichterstattung.

Im Bereich Information waren vor allem die Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen im Oktober prägender Bestandteil der Nachrichten. Im "Radio Burgenland Gemeindereport" wurden alle 171 Städte und Gemeinden des Landes, deren Spitzenkandidatinnen und Spitzenkandidaten und die dominanten Themen im Wahlkampf vorgestellt. Begleitet wurde die intensive Berichterstattung durch Reportagen, Interviews und Analysen. Am Wahltag selbst wurden in einer sechsstündigen Sondersendung alle Ergebnisse sowie erste Reaktionen und Live-Einstige aus den Gemeinden gesendet. Parallel dazu lief auch der Wahlkampf zu den Bundespräsidentenwahlen, der ebenso einen Bestandteil der Berichterstattung bildete.

Kulturell war 2022 nach den coronabedingt ruhigeren Jahren viel zu berichten. Das "Liszt-Festival Raiding" hat sein Angebot erweitert, das Konzertgelände im Steinbruch wurde nicht nur für die Oper "Nabucco", sondern auch für zahlreiche Pop- und Schlagerkonzerte genutzt, ebenso wie die Seebühne Mörbisch, auf der neben den Seefestspielen mit "Der König und ich" auch nach langer Zeit wieder eine "Starnacht am Neusiedler See" stattfand, und Julian Rachlin feierte seinen Einstand als künstlerischer Leiter des Herbstgoldfestivals. Die Kulturberichterstattung fand nicht nur umfassend im Flächenprogramm von Radio Burgenland Niederschlag, sondern wurde im Rahmen der Kultursendung "Extra" auch als Podcast angeboten.

Für die Plattform ORF Sound wurde das Podcast-Angebot erweitert, etwa mit Podcasts zu einem von Joesi Prokopetz und Fritz Schindlegger exklusiv geschriebenen Krimi-Hörspiel rund um "Inspektor Maultaschl – Detektei Burgenland" oder zur Radio-Rubrik "Uschi hoch zu Beet".

Radio Burgenland fühlt sich der Förderung der heimischen Musikszene verpflichtet, Austropop und Dialekt-Pop spielten daher auch 2022 eine große Rolle im Musikprogramm. Im "Radio Burgenland Musikmärz" wurden mit dem "Duett der Generationen" erneut Legenden des Austropop mit jungen österreichischen Musikerinnen und Musikern zusammengeführt, um gemeinsam exklusive Musikstücke für Radio Burgenland zu produzieren. Der 70. Geburtstag von Wolfgang Ambros bildete dabei den Höhepunkt. Der überraschende Tod von Willi Resetarits führte zu einer Sondersendung in Podersdorf, mit Fans und Weggefährten, am Tag eines dort geplanten Konzerts. Jeden Freitag, in einem themenspezifischen Musiknachmittag, werden weiterhin von Moderatorenlegende Udo Huber Anekdoten aus der Musikgeschichte erzählt und Musiktitel, die das Publikum schon lange nicht mehr gehört hat, gespielt. In der Rubrik "AufgePopt" werden österreichische Nachwuchskünstler/innen präsentiert.

Jeden zweiten Samstag im Monat sprachen bekannte Persönlichkeiten im "Barbara Karlich Buchklub – Stars und ihre Lieblingsseiten" über Lese-, Schreibgewohnheiten und persönliche Erfahrungen. Weitere Eckpfeiler des Programms waren die zielgruppenspezifischen Spartensendungen: am Montag und Mittwoch "Alles Schlager", am Dienstag "Radio Burgenland Trachtenkracher", am Donnerstag und Sonntag "Alles Österreich", am Freitag "Radio Burgenland TanzBar" und am Samstag "Radio Burgenland Kultplatten – abgestaubt und aufgelegt".

Zu den wichtigen Themen Gesundheit, Gesundheitsvorsorge und Psychologie waren zahlreiche Gäste im Talkformat "Mahlzeit Burgenland" geladen. In der "Radio Burgenland Sprechstunde",14-täglich am Donnerstagnachmittag, stellte ein/e Mediziner/in den aktuellen Wissensstand zu einem gesundheitlichen Thema vor und stand dem Publikum auch für telefonische Beratung zu Verfügung. Weitergeführt wurde die Serie "Radio Burgenland Apotheke". Rechtliche Fragen wurden in der Serie "Alles was Recht ist" beantwortet.

Blasmusikkapellen, Volksmusikensembles und Chöre sind unverzichtbare Bestandteile des öffentlichen Lebens im Burgenland und es sind auch besonders viele junge Menschen aktiv in diesen Vereinen tätig. Die Mischung von Tradition und Moderne spiegelt sich in den Repertoires wider, die auf Radio Burgenland präsentiert werden. Das Format "Fein sein, beinander bleiben" punktet beim Publikum mit volkstümlichen Inhalten, die "Blasmusikparade" präsentiert verstärkt regionale Musiktitel. Erstmals gab es auch Sondersendungen mit konzertanten Blasmusikstücken. Neu eingeführt wurde eine "Blasmusik-Wunschsendung". Im Herbst fanden zum zweiten Mal die "Radio Burgenland Vereinsfestspiele" statt. Zehn Wochen lang wurde in der Morgensendung das vielfältige regionale Vereinsleben unterhaltsam präsentiert.

Ein deutliches Zeichen für die Verbundenheit mit der Region wurde durch zahlreiche Aktionen und Rubriken in der Programmfläche gesetzt. So wurden etwa beim "Heiligen Bimbam" die Burgenländer/innen aufgerufen, ihre Kirchenglocken zu erkennen; bei der Aktion "Christbaum unterwegs" konnten Personen nominiert werden, die mit einem Christbaum beschenkt werden sollen. Regionale "Helfer mit Herz" zeigen den Zusammenhalt der regionalen Zivilgesellschaft ebenso wie Berichte über NACHBAR IN NOT, die diesmal vor allem die burgenländische Unterstützung rund um den Krieg in der Ukraine abgebildet haben. In der Rubrik "Kirche aktuell" werden jeden Sonntag in der Morgensendung relevante regionale Kirchenereignisse berichtet. Die während der Corona-Krise ins Leben gerufene Sendung "Ich wünsch Dir was – Die Radio Burgenland Familie lässt grüßen" fand im Dezember im Zeichen von LICHT INS DUNKEL statt.

Angebot für Volksgruppen⁹

Das Landesstudio Burgenland als Kompetenzzentrum für die Volksgruppen in Ostösterreich produziert Sendungen in Burgenlandkroatisch, Ungarisch, Tschechisch, Slowakisch und in

28

⁹ Ausführliche Informationen über die einzelnen Angebote für Volksgruppen des ORF-Landesstudios Burgenland gibt es in Kapitel 5 "Angebot des ORF für Volksgruppen".

Burgenland-Romani. Darüber hinaus werden für Volksgruppenangehörige relevante Themen auch in den deutschsprachigen Sendungen aufgegriffen. Ergänzend zum muttersprachlichen Angebot sind Initiativen, Kooperationen und erfolgreiche Projekte der Volksgruppen in Österreich und den angrenzenden Regionen verstärkt Gegenstand der ORF-Berichterstattung. Damit soll die Bedeutung der Volksgruppen als Mittler zu den Nachbarländern unterstrichen und die Chance zum Brückenschlag innerhalb der Region besser genutzt werden.

Off-Air-Aktivitäten / Partnerschaften

Höhepunkte der Off-Air-Aktivitäten des ORF Burgenland waren die 13 "ORF Burgenland Sommerfeste", die nach zweijähriger pandemiebedingter Pause Anfang Juni 2022 wieder veranstaltet werden konnten – mit mehr als 12.000 Gästen. Auch der "ORF Burgenland Familienwandertag" und die Eröffnung der Burgenland-Trails im September 2022 fanden statt. Die "ORF-Lange Nacht der Museen" konnte im Oktober 2022 planmäßig durchgeführt werden. Fortgesetzt werden konnte die Müllvermeidungskampagne "Sei keine Dreckschleuder" (eine Initiative von ORF Burgenland und der Landesstraßenverwaltung, in Zusammenarbeit mit der Landesumweltanwaltschaft und dem Burgenländischen Müllverband). Beim ORF-Burgenland-Literaturwettbewerb "Textfunken" stand diesmal das Thema Humor im Mittelpunkt.

Programmstruktur von Radio Burgenland¹⁰

Ergebnisse der Inhaltsanalyse für Radio Burgenland in der Musterwoche 12. bis 18. September 2022:

Wortanteil nach Kategorien			
Kategorie	Min	%	
Information	778:03	36,26%	
Kultur	246:21	11,48%	
Religion/Ethik	87:28	4,08%	
Wissenschaft/Bildung	120:16	5,60%	
Service/Verkehr/Wetter	537:32	25,05%	
Service	284:46	13,27%	
Verkehr	67:22	3,14%	
Wetter	173:49	8,10%	
Veranstaltungstipps	11:35	0,54%	
Sport	105:41	4,93%	
Familie/Gesellschaft	144:25	6,73%	
Unterhaltung	126:00	5,87%	
Wortanteil exkl. Werbung	2145:46	100,00%	

Tabelle 7: Programmstruktur Radio Burgenland, Wortanteil nach Kategorien

¹⁰ Zur Methode siehe Kapitel 2.1 "Radio"

Musikanteil nach Kategorien			
Kategorie	Min	%	
Ernste Musik	00:45	0,01%	
Oldies/Evergreens	1567:07	20,49%	
Pop	3300:24	43,15%	
Alternative	12:48	0,17%	
Unterhaltungsmusik/Schlager	2458:30	32,14%	
Volksmusik/Weltmusik	308:56	4,04%	
Musik Gesamt	7648:30	100,00%	

Tabelle 8: Programmstruktur Radio Burgenland, Musikanteil nach Kategorien

2.1.6 Radio Kärnten

Das meistgehörte Radioangebot in Kärnten war 2022 wieder Radio Kärnten mit einer Tagesreichweite im Bundesland von 45,1 % bei Personen ab 35 Jahren. Der Marktanteil in dieser Zielgruppe betrug 48 %.¹¹

Programmschwerpunkte und Neuerungen

Die Corona-Pandemie prägte vor allem zu Jahresbeginn noch die Berichterstattung von Radio Kärnten. Kontroversen über die Corona-Maßnahmen prägten die Gesellschaft. Neben der aktuellen Berichterstattung mit Zahlen, Daten und Fakten versuchte Radio Kärnten Wege des Miteinanders aufzuzeigen sowie die Gesprächskultur und den Austausch unterschiedlicher Meinungen zu forcieren. Der – auch durch den Krieg in der Ukraine verstärkten – Verunsicherung vieler Menschen und ihrem Bedürfnis nach Unterstützung in der für viele auch psychisch äußerst fordernden Zeit trug Radio Kärnten mit der Ausweitung der Sendung "Lebenswege" mit dem Psychotherapeuten und Theologen Arnold Mettnitzer Rechnung. Unter seiner Diskussionsleitung fand auch die in Zusammenarbeit mit dem Stadttheater Klagenfurt veranstaltete Gesprächsreihe "Vor dem Eisernen" statt. Die Diskussion am 11. April zum Thema "Sind die Reichen an der Armut schuld" mit Gesprächspartnern wie VinziRast-Gründerin Cecily Corti, Studentin und Erbin Marlene Engelhorn, Unternehmer Hans Peter Haselsteiner und Burgtheater-Direktor Martin Kušej wurde live in Radio Kärnten übertragen und auch für ORF III aufgezeichnet.

Ein umfangreicher Schwerpunkt war den im Frühjahr 2022 stattfindenden Pfarrgemeinderatswahlen in Kärnten gewidmet. Unter dem Titel "Kirche mittendrin" wurde eine Woche lang täglich bis zu sieben Stunden aus einer anderen Kärntner Pfarre gesendet, die Themenpalette erstreckte sich von der Tätigkeit der über 3.000 Pfarrgemeinderätinnen und -gemeinderäten

¹¹ Datenbasis: Radiotest 2022_4 (GJ 2022), n=24.000, Mo–So, 10+

in den 336 Kärntner Pfarren über das soziale Engagement bis hin zu Schule und Bildung, Kunst und Kultur sowie Spiritualität und Glauben.

"Zukunft mit Herkunft" war das Leitmotiv der "Woche der Landwirtschaft" mit 45 Stunden Live-Berichterstattung aus dem ganzen Bundesland. Im Mittelpunkt der Schwerpunktwoche standen die aktuellen großen Herausforderungen für die Land- und Forstwirtschaft, vor allem das Thema Versorgungssicherheit. Weitere Programmschwerpunkte beschäftigten sich unter anderem mit dem Klimawandel, dem Bereich erneuerbare Energie und einem möglichen Blackout.

Die "46. Tage der deutschsprachigen Literatur" mit der Vergabe des Ingeborg-Bachmann-Preises wurden in Radio Kärnten umfangreich begleitet: Neben zahlreichen Berichten über das tägliche Lesegeschehen gab es unter dem Titel "Radio Kärnten Extrazimmer" während des Bewerbs täglich eine einstündige Sondersendung mit den besten Texten, Kritiken und Beobachtungen rund um den Lesemarathon. Und Literatur einmal anders: Im Rahmen des österreichischen Vorlesetages am 24. März gab es den ganzen Tag über Ausschnitte aus literarischen Werken zu hören, am Abend lasen die Radio-Kärnten-Stimmen in einer mehrstündigen Sondersendung ihre persönlichen Lieblingsgeschichten.

Zahlreiche Programmschwerpunkte wurden multimedial umgesetzt: Die dreistündige "Klangwolke" in Völkermarkt mit zahlreichen Chören und Ensembles wurde nicht nur live in Radio Kärnten übertragen, sondern auch via Live-Stream auf kaernten.ORF.at. Auch ein Radiotag zum Thema Musikschulen, der tagsüber mit zahlreichen Beiträgen begleitet wurde und am Abend seinen Höhepunkt mit einem Konzert der besten Musikschüler/innen des Landes im ORF-Theater in Klagenfurt fand, wurde live im Radio und als Videostream übertragen.

Die Unwetterkatastrophe in Treffen und Arriach mit enormen Schäden löste im Sommer große Betroffenheit im ganzen Land aus. Radio Kärnten war während der Zivilschutzalarme nächtelang auf Sendung und informierte die Bevölkerung – und stellte sich auch in den Dienst der guten Sache: Im Rahmen eines Schwerpunkttages wurden die Hörer/innen in Live-Sendungen um Spenden gebeten, die via Soforthilfefonds von LICHT INS DUNKEL verteilt wurden. An nur einem Tag kam eine Spendensumme von mehreren hunderttausend Euro zusammen.

Das 50-Jahr-Jubiläum von LICHT INS DUNKEL wurde im Rahmen eines großen Fests in Feldkirchen begangen. Viele Gäste und Wegbegleiter/innen der Hilfsaktion kamen zu Wort, zahlreiche Auftritte von Musikerinnen und Musikern aller Genres wurden in einer zwölfstündigen Live-Sendung übertragen. Unter dem Motto "50 Jahre – 50 Stunden" gab es fanden die Musikwunschtage statt, an denen sich die Hörer/innen gegen eine Spende ihre Lieblingshits wünschen konnten.

Auch die Sportfans kamen in Radio Kärnten auf ihre Rechnung: Das "Kärntner Eishockeymagazin" berichtete live von allen Spielen der beiden Klubs KAC und VSV, live wurden auch alle Fußball-Bundesliga und Europacup-Spiele der Kärntner Klubs WAC und

Austria Klagenfurt übertragen. Die Olympiasiege von Matthias Mayer und Anna Gasser wurden im "Radio Kärnten Sportwinter" ebenfalls ausführlich wahrgenommen.

Angebot für Volksgruppen¹²

Im Programm von Radio Kärnten werden für Volksgruppen regelmäßig die Sendungen "Dežela ob Dravi" (slowenisch), "Dobro jutro Koroška – Guten Morgen Kärnten" (slowenischdeutsch) und "Servus, Srečno, Ciao" (deutsch, slowenisch, italienisch) ausgestrahlt. Das Team der slowenischen Redaktion im ORF-Landesstudio Kärnten gestaltet zusätzlich die Sendestrecken von 6.00 bis 10.00 Uhr, 12.00 bis 13.00 Uhr und 15.00 bis 18.00 Uhr sowie die Nachrichten auf der Frequenz von radio AGORA mit, eine Programmkooperation des nicht kommerziellen Freien radio AGORA und dem ORF.

Off-Air-Aktivitäten / Partnerschaften

Zum 46. Mal fanden 2022 die "Tage der deutschsprachigen Literatur" mit der Vergabe des Ingeborg-Bachmann-Preises statt. Nach zwei Ausgaben, die coronabedingt ohne Publikum stattfinden mussten, konnten im Juni 2022 wieder Hunderte Besucher/innen aus dem gesamten deutschen Sprachraum beim sogenannten Wettlesen im Klagenfurter ORF-Landesstudio mit dabei sein. Auch die Live-Übertragung im 3sat-Programm wurde wieder in bewährter Weise durchgeführt. Eine Neuerung war, dass die Lesungen der 14 Autorinnen und Autoren im Park des Landesstudios stattfanden, die Jury amtierte im ORF-Theater. Diese Trennung war eine Art Vorbeugung, damit die Veranstaltung nicht durch neuerliche Corona-Einschränkungen behindert worden wäre. Den Ingeborg-Bachmann-Preis 2022 erhielt die in Niederösterreich lebende slowenische Schriftstellerin Ana Marwan. Insgesamt umfasste die 3sat-Live-Übertragung aus Klagenfurt 16 Stunden. Auch in den Programmen ORF 1, ORF 2 und ORF III fand der Literaturbewerb nachhaltigen medialen Niederschlag. Zudem wurde in den Radioprogrammen Ö1, FM4 und Radio Kärnten umfangreich berichtet.

⁻

¹² Ausführliche Informationen über die einzelnen Angebote für Volksgruppen des ORF-Landesstudios Kärnten gibt es in Kapitel 5 "Angebot des ORF für Volksgruppen".

Programmstruktur von Radio Kärnten¹³

Ergebnisse der Inhaltsanalyse für Radio Kärnten in der Musterwoche 12. bis 18. September 2022:

Wortanteil nach Kategorien			
Kategorie	Min	%	
Information	847:17	34,52%	
Kultur	143:48	5,86%	
Religion/Ethik	78:23	3,19%	
Wissenschaft/Bildung	115:05	4,69%	
Service/Verkehr/Wetter	515:21	21,00%	
Service	249:02	10,15%	
Verkehr	52:08	2,12%	
Wetter	202:09	8,24%	
Veranstaltungstipps	12:02	0,49%	
Sport	267:33	10,90%	
Familie/Gesellschaft	66:47	2,72%	
Unterhaltung	419:53	17,11%	
Wortanteil exkl. Werbung	2454:07	100,00%	

Tabelle 9: Programmstruktur Radio Kärnten, Wortanteil nach Kategorien

Musikanteil nach Kategorien			
Kategorie	Min	%	
Ernste Musik	00:00	0,00%	
Oldies/Evergreens	1024:48	13,96%	
Pop	3197:48	43,55%	
Alternative	39:26	0,54%	
Unterhaltungsmusik/Schlager	2874:39	39,15%	
Volksmusik/Weltmusik	206:25	2,81%	
Musik Gesamt	7343:06	100,00%	

Tabelle 10: Programmstruktur Radio Kärnten, Musikanteil nach Kategorien

¹³ Zur Methode siehe Kapitel 2.1 "Radio".

2.1.7 Radio Niederösterreich

In der Kernzielgruppe Personen ab 35 Jahren erreichte Radio Niederösterreich 2022 einen Marktanteil von 29 % und blieb damit weiterhin regionaler Marktführer im Bundesland. Die Tagesreichweite in dieser Altersgruppe lag bei 25,9 %.¹⁴

Programmschwerpunkte und Neuerungen

Das 100-jährige Jubiläum Niederösterreichs 2022 wurde im Programm von Radio Niederösterreich vielfältig begleitet, etwa mit der historischen Sendereihe "100 Jahre in 100 Berichten". In der Frühsendung "Guten Morgen NÖ" gab es "100 Dinge, die man in NÖ erlebt haben sollte" zu hören: Hörer/innen teilten ihre besten Tipps in Niederösterreich zum Ausprobieren. Live berichtet wurde vom Höhepunkt der Feierlichkeiten "100 Jahre NÖ – Das Fest" am 3. September in St. Pölten. Für "Das große Niederösterreich-Quiz" war Reporter Fabian Fessler im September im ganzen Bundesland unterwegs. Im Oktober suchte der ORF NÖ den Sportmoment des Jahrhunderts: Auf Radio NÖ wurden die sportlichen Sternstunden in 100 Jahren Niederösterreich vorgestellt, das Publikum konnte online wählen. Die meisten Stimmen bekam Dominic Thiems Sieg bei den US Open am 13. September 2020.

Das Thema Corona wurde auch 2022 in der aktuellen Berichterstattung beleuchtet. Dazu kamen wieder regionale Themen aus Politik, Wirtschaft, Kultur, Chronik und Sport; ergänzt um tägliche Lokalmeldungen unter dem Titel "Radio NÖ kompakt" und "Das ganze Land um halb" mehrmals pro Tag zur halben Stunde.

Im Jänner berichtete Radio Niederösterreich über die Gemeinderatswahl in Waidhofen an der Ybbs. Im Sportbereich wurde von den Olympischen Winterspielen und den Paralympischen Spielen in Peking, vor allem in Hinblick auf die niederösterreichischen Teilnehmer/innen, den Erfolgen der Österreicher/innen bei der Frauen-Fußball-EM in England sowie von der Fußball-WM der Männer in Katar berichtet.

Auch 2022 war die ORF-NÖ-Sommertour an 30 Orten in 30 Tagen. Nach einer coronabedingten Pause konnte wieder live aus dem Sommertourbus aus den Gemeinden gesendet werden. Reportagen aus den Gemeinden führten zu den schönsten Plätzen des Landes. Im Sommer jährte sich außerdem das Jahrhunderthochwasser von 2002 zum 20. Mal. Aus diesem Anlass sendete Radio NÖ am 15. August eine "Sommertour Spezial" live aus Grafenwörth.

Ausführlich berichtet wurde auch über den Kultursommer in Niederösterreich, etwa über das alljährliche Grafenegg Festival oder die Produktionen des "Theaterfest Niederösterreich".

Zu weiteren Themenschwerpunkten zählte etwa von 17. bis 28. Jänner "Stars singen Stars". In der zweiten Auflage der exklusiven Aktion sangen Musikgrößen ihren Lieblingshit aus

¹⁴ Datenbasis: Radiotest 2022_4 (GJ 2022), n=24.000, Mo–So, 10+

Österreich: Francine Jordi & Die Draufgänger sangen Nickerbocker, Carl Peyer und Renate jeweils einen Hit von Hansi Dujmic, Andy Lee Lang einen von Peter Cornelius, Chris Steger und Ulli Bäer jeweils einen von Georg Danzer, Thorsteinn Einarsson und Oliver Haidt jeweils einen von STS.

Das Benefizkonzert des ORF Niederösterreich und der Betriebe der Niederösterreichischen Kulturwirtschaft für "NACHBAR IN NOT – Hilfe für die Ukraine" am 13. März wurde auch auf Radio NÖ übertragen. Im Juni sendete Radio NÖ ein Tribute-Konzert anlässlich des 65. Geburtstags von Falco in Purkersdorf live, im August dann das Konzert von "Wir 4" vom alljährlichen Purkersdorf Open Air. Von 18. bis 20. August wurde vom Frequency Festival in St. Pölten berichtet, das nach der pandemiebedingten Pause wieder stattfinden konnte. Berichte gab es auch vom "Landjugend Projektmarathon", bei dem rund 600 Jugendliche aus 31 Gruppen mithalfen.

Im Oktober wurde die Suche nach dem schönsten Platz Österreichs für die TV-Sendung "9 Plätze – 9 Schätze" auf Radio NÖ begleitet, unter anderem mit einer "Radio NÖ Nahaufnahme Spezial" rund um den Landessieger, die Johannesbachklamm.

Ab November war LICHT INS DUNKEL im Fokus mit Berichten über Projekte und Soforthilfefälle, die unterstützt wurden. Redaktionell begleitet wurde auch die "24-Stunden-Radchallenge" für LICHT INS DUNKEL. Zum 50-Jahr-Jubiläum der Aktion gab es von 24. bis 26. November "50 Stunden für LICHT INS DUNKEL": Erstmals begleiteten Co-Moderatorinnen und Co-Moderatoren mit Behinderung die Radioprofis an diesen Tagen stundenweise live auf Sendung.

Thementage auf Radio NÖ beschäftigten sich u. a. mit der Erhaltung der Artenvielfalt, Hausbau und Energie, der Lehrlingssuche und dem Angebot an Lehrberufen, Berufsorientierung, Goldschmiedekunst in NÖ, außerdem mit Gesundheit, Bewegung und Ernährung (u. a. mit einem eigenen Programmschwerpunkt "Fit in den Frühling").

Nach zwei Jahren Pause fand der Grafenegger Advent wieder statt und Radio NÖ berichtete ausführlich von 8. bis 11. Dezember. Außerdem fand der "ORF Niederösterreich Advent der Stars" wieder statt – mit literarisch-musikalischen Programmen von Publikumslieblingen wie Wolfgang Böck oder Ursula Strauss. Am 23. Dezember war das "NÖ Adventsingen" zu hören.

Spezialsendungen auf Radio Niederösterreich gab es unter anderem zu Christi Himmelfahrt mit "Stift Melk – ein Ort mit Geschichte" über das Wachauer Weltkulturerbe, "In memoriam Renate Holm" oder "Ostbahn-Kurti live zum Gedenken an Willi Resetarits", am 26. Oktober "Verliebt in Österreich – die größten Liebeslieder made in Austria" und "Zwischen den Jahren – eine besondere Zeit zum Innehalten und Zurückblicken" am 26. Dezember.

Regelmäßige Rubriken für die Bereiche Gesundheit, Kultur, Buch, Konsumentenschutz, Psychologie/Soziales und rechtliche Fragen wurden auch 2022 beibehalten. In "Radio NÖ am Vormittag" (Montag bis Freitag) und in der "Nahaufnahme" (Sonntag) gab es mehr als 260

ausführliche Gespräche mit Künstlerinnen, Künstlern und Kulturschaffenden, Vertreterinnen und Vertretern der Kirche sowie aus den Bereichen Wirtschaft, Sport, Wissenschaft und Medizin. Radio NÖ sendete auch elf Klassik-Konzerte – angefangen vom Neujahrskonzert (6. Jänner), über Konzerte des Musikfests Schloss Weinzierl (16. Juni) und das "prima la musica"-Preisträgerkonzert (19. Juni) bis hin zur Aufzeichnung von "Christmas in Vienna" (25. Dezember). Am 10. November wurde die "Lange Nacht der Volksmusik" live aus einem Zelt beim Funkhaus St. Pölten übertragen. Dazu kamen regelmäßige Sendungen wie "Radio 4/4" und der "ORF-Radio-NÖ-Frühschoppen" sowie neun Gottesdienst-Übertragungen.

Off-Air-Aktivitäten / Partnerschaften

Off-Air-Veranstaltungen wie Messen und Ausstellungen liefen nach dem zweiten Pandemiejahr zum Sommer hin wieder an. Begleitet wurde das Donauinselfest im Juni, außerdem wurde von der "Starnacht aus der Wachau" Mitte September in Rossatzbach berichtet.

Programmstruktur von Radio Niederösterreich¹⁵

Ergebnisse der Inhaltsanalyse für Radio NÖ in der Musterwoche 12. bis 18. September 2022:

Wortanteil nach Kategorien			
Kategorie	Min	%	
Information	671:57	35,21%	
Kultur	91:35	4,80%	
Religion/Ethik	74:10	3,89%	
Wissenschaft/Bildung	128:40	6,74%	
Service/Verkehr/Wetter	596:06	31,23%	
Service	337:28	17,68%	
Verkehr	75:17	3,94%	
Wetter	165:57	8,70%	
Veranstaltungstipps	17:24	0,91%	
Sport	110:54	5,81%	
Familie/Gesellschaft	90:14	4,73%	
Unterhaltung	144:58	7,60%	
Wortanteil exkl. Werbung	1908:34	100,00%	

Tabelle 11: Programmstruktur Radio Niederösterreich, Wortanteil nach Kategorien

-

¹⁵ Zur Methode siehe Kapitel 2.1 "Radio".

Musikanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Ernste Musik	26:01	0,33%
Oldies/Evergreens	1626:15	20,55%
Pop	2923:10	36,94%
Alternative	03:49	0,05%
Unterhaltungsmusik/Schlager	3134:27	39,61%
Volksmusik/Weltmusik	198:54	2,51%
Musik Gesamt	7912:36	100,00%

Tabelle 12: Programmstruktur Radio Niederösterreich, Musikanteil nach Kategorien

2.1.8 Radio Oberösterreich

Mit einem Marktanteil von 31 % bei Personen ab 35 Jahren war Radio Oberösterreich auch 2022 das stärkste Programm im Bundesland. Bei der Tagesreichweite kam der Sender in dieser Altersgruppe auf 32,0 %.¹⁶

Programmschwerpunkte und Neuerungen

Radio Oberösterreich nahm 2022 einige Optimierungen im Programm vor: "Guten Morgen Oberösterreich" wurde von Montag bis Freitag um eine Stunde gekürzt. Die Vormittagssendung "Radio Oberösterreich bei der Arbeit" von Montag bis Freitag ab 9.00 Uhr endet mit einer Musikstunde um 14.00 Uhr und dauert somit eine Stunde länger: Hier geht es neben den regionalen und internationalen News des Tages sehr stark um die Befindlichkeit der Oberösterreicher/innen am Vormittag. Die neue Sendung am Nachmittag "Radio Oberösterreich von 2 bis frei" von Montag bis Freitag startet um 14.00 Uhr und endet um 19.00 Uhr. Inhaltlich geht es hier – noch aktueller als bisher – um die wichtigsten Themen des Tages; auch Wetter und Verkehr spielen eine wesentliche Rolle, genauso wie Sport und Kultur täglich um kurz nach 18.00 Uhr – die Oberösterreicher/innen werden mit dieser Sendung in ihren Feierabend begleitet.

Die von der Redaktion Volkskultur gestaltete Sendung "G´sungen und g´spielt" startet Montag bis Freitag eine halbe Stunde später, dauert dafür aber nun bis 21.00 Uhr. Anschließend werden die Hörer/innen von 21.00 bis 22.00 Uhr von Montag bis Donnerstag mit "Austrohits am Abend" begleitet. Diese Stunde mit ausschließlich österreichischer Musik hat die "Abendmelodie" ersetzt. Am Freitag wurde der "Radio Oberösterreich-Schlagercocktail" um diese Uhrzeit beibehalten.

¹⁶ Datenbasis: Radiotest 2022_4 (GJ 2022), n=24.000, Mo–So, 10+

Am Wochenende beginnt "Guten Morgen Oberösterreich" Samstag und Sonntag um 6.00 Uhr und am Samstagnachmittag wird mit mehr Musik von 12.00 bis 15.00 Uhr in den Nachmittag gestartet. Ab 15.00 Uhr gibt es mit der Sendung "Schönes Wochenende – Radio Oberösterreich am Samstag" aktuelle Inhalte zum Tag aus den Themenbereichen Sport, Gesellschaft, Freizeit und – wie Montag bis Freitag auch –, um kurz nach 18.00 Uhr Kultur. Seit 8. Oktober 2022 legt am Samstag von 19.00 bis 21.00 Uhr Eberhard Forcher in "Forchers Zeitmaschine" Songs aus den letzten vier Jahrzehnten auf, bevor die Nacht mit der "Radio Oberösterreich-Traumfabrik" startet. Aus der Sendung "Premiere" mit Literatur, Lebensart und Live-Musik wurde die "Radio OÖ Kulturzeit" am Sonntag von 19.00 bis 21.00 Uhr.

Auch inhaltlich setzte Radio Oberösterreich 2022 auf neue Rubriken und Ideen. In der wöchentlichen Serie "Soll ich, kann ich, darf ich" klärt Moderator Günther Madlberger in "Guten Oberösterreich" Alltagsfragen zu diversen Themen. Unter dem Titel Morgen "Du+lch=Österreich" wurden zum Jahresbeginn Expertinnen und Experten zum gesellschaftlichen Zusammenhalt interviewt, Best-Practice-Beispiele wie integrative Freiwilligeninitiativen vorgestellt und die "beste Nachbarschaft Oberösterreichs" gesucht.

Zum Valentinstag wurden die Liebesgeschichten der Radio-Oberösterreich-Hörer/innen als Märchen auf Sendung gebracht. Neben der ausführlichen Berichterstattung zum Weltfrauentag wurde im März auch eine neue Sendereihe in der Vormittagssendung implementiert: Jeden Donnerstag stehen Expertinnen und Experten aus den Themenkreisen Gesundheit (Univ.-Prof. Dr. Bernd Lamprecht), Garten (Karl Ploberger), Tiere (Tierärztin Mag. Daniela Wöckinger), Recht (Rechtsanwalt Mag. Dr. Franz Mittendorfer) und Psyche (Psychotherapeutin Ute Giffey-Koschka) dem Publikum je eine Stunde Rede und Antwort.

Einen wichtigen Schwerpunkt der Berichterstattung bildete ab Februar der Krieg in der Ukraine – mit seinen bis Oberösterreich reichenden Auswirkungen.

"Mein Sommerradio" war 2022 wieder wichtiger Teil des Nachmittags von Radio Oberösterreich: Täglich gab es vom Beginn bis Ende der Sommerferien Reportagen, wobei auch interessante Menschen aus 45 oberösterreichischen Gemeinden vorgestellt wurden. Im Bereich Volkskultur sorgte die "Lange Nacht der Volksmusik" von 19.00 bis 23.00 Uhr Ende des Sommers für sehr viel positives Feedback der Hörer/innen.

Die "Klangwolke 2022" war der kulturelle Höhepunkt im Herbst. Tausende Besucher/innen waren im Linzer Donaupark mit dabei. Ein weiterer Programmschwerpunkt 2022 waren die Beiträge und Sendungen zum Jubiläum "50 Jahre Landesstudio Oberösterreich". Die Verlosung von neun "Energiebankerl" sorgte im Herbst für Gesprächsstoff: Hörer/innen konnten dafür Plätze nominieren, an denen man besonders gern verweilt und Energie tankt.

Dem großen Thema Energiesparen wurde Mitte Oktober ein gesamter Tag gewidmet, bei dem im Radio Expertinnen und Experten zu Wort kamen.

Im Vorweihnachtsprogramm von Radio Oberösterreich bot der Musikwunschtag für LICHT INS DUNKEL anlässlich 50 Jahre LICHT INS DUNKEL 50 Stunden Programm. Sehr viele Hörer/innen beteiligten sich an dieser Aktion und spendeten. Das war auch der Auftakt für die Adventzeit auf Radio Oberösterreich. Bei "Mein Adventradio" wurden an den vier Adventwochenenden die schönsten vorweihnachtlichen Bräuche im Bundesland von den Reporterinnen und Reportern präsentiert. Die Aktion "ORF-Friedenslicht aus Bethlehem" war wieder der finale Höhepunkt im Jahr.

Off-Air-Aktivitäten

Nachdem die letzten zwei Jahre coronabedingt sehr ruhig gewesen waren, kamen die Veranstaltungen, die 2022 stattfinden konnten, bei den Hörerinnen und Hörern von Radio Oberösterreich sehr gut an. Der traditionelle "Maicocktail" und auch das "Radio Oberösterreich Sommer Open Air" sorgten für einen Besucheransturm und auch die Übertragung des größten Blasmusikfestivals der Welt "Woodstock der Blasmusik" war ein Highlight im Programm von Radio Oberösterreich.

Programmstruktur von Radio Oberösterreich¹⁷

Ergebnisse der Inhaltsanalyse für Radio OÖ in der Musterwoche 12. bis 18. September 2022:

Wortanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Information	763:27	42,09%
Kultur	123:51	6,83%
Religion/Ethik	86:34	4,77%
Wissenschaft/Bildung	88:18	4,87%
Service/Verkehr/Wetter	450:46	24,85%
Service	228:23	12,59%
Verkehr	52:03	2,87%
Wetter	156:46	8,64%
Veranstaltungstipps	13:34	0,75%
Sport	124:50	6,88%
Familie/Gesellschaft	80:24	4,43%
Unterhaltung	95:43	5,28%
Wortanteil exkl. Werbung	1813:53	100,00%

Tabelle 13: Programmstruktur Radio Oberösterreich, Wortanteil nach Kategorien

¹⁷ Zur Methode siehe Kapitel 2.1 "Radio".

Musikanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Ernste Musik	48:05	0,60%
Oldies/Evergreens	2014:05	25,34%
Pop	3442:46	43,31%
Alternative	00:00	0,00%
Unterhaltungsmusik/Schlager	1997:24	25,13%
Volksmusik/Weltmusik	446:16	5,61%
Musikanteil	7948:36	100,00%

Tabelle 14: Programmstruktur Radio Oberösterreich, Musikanteil nach Kategorien

2.1.9 Radio Salzburg

Radio Salzburg erzielte 2022 in der Kernzielgruppe Personen ab 35 Jahren einen Marktanteil von 35 % und eine Tagesreichweite von 34,1 %. Damit blieb der Sender weiterhin Marktführer im Bundesland. 18

Programmschwerpunkte und Neuerungen

Neben den tagesaktuellen, chronikalen, politischen, kulturellen, sportlichen und gesellschaftlichen Ereignissen produzierte Radio Salzburg auch zahlreiche Sonderflächen. Im Mittelpunkt stand dabei von Montag bis Freitag die "Radio Salzburg Mittagszeit", die tägliche Diskussionssendung zu wichtigen und aktuellen Ereignissen. Auch die Sendeflächen der Volkskultur, das "Radio Salzburg Café", die "Juke Box", "Schlagerparade", "Immer wieder Österreich" oder die "Radio Schätze" am Feiertag machten Radio Salzburg zu einem alles umfassenden Programm. Musikalisch passierte in Radio Salzburg laufend eine Anpassung des Musikprogramms, um noch besser auf die Wünsche des Publikums eingehen zu können, etwa mit Schwerpunkten wie Austropop und ausgewiesenen Musiksendungen.

Anfang des Jahres war das Programm thematisch noch stark von der Corona-Pandemie geprägt, aber Schritt für Schritt hielt dann auch das "normale" Leben wieder Einzug. Das beste Beispiel dafür waren die Salzburger Festspiele mit ihrem Programm 2022 und allen künstlerischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Auswirkungen auf Stadt und Land.

Wichtige Angebote waren auch 2022 die Programmflächen "Guten Morgen Salzburg" und "Mittagszeit". In der Phone-in-Sendung "Mittagszeit" konnten die Hörer/innen in intensiven Diskussionen mit Politikerinnen und Politikern, Expertinnen und Experten viele offene Fragen besprechen und klären. Aus den Gesprächen in der "Mittagszeit" ergaben sich immer wieder

¹⁸ Datenbasis: Radiotest 2022_4 (GJ 2022), n=24.000, Mo–So, 10+

Folgethemen für die Nachrichten und Journalsendungen, oftmals ausgelöst durch Reaktionen und Fragen der Hörer/innen.

Mit Beginn des Jahres widmete sich das ORF Landesstudio Salzburg intensiv den Salzburger Bezirken mit dem Programmschwerpunkt "Bezirk konkret" im TV, Radio und Online und zeigte die größten Herausforderungen der sechs Bezirke sowie Lösungsansätze dieser Probleme auf.

Das ORF Landesstudio Salzburg feierte im Juli 2022 seinen 50. Geburtstag. Neben einem offiziellen Festakt zum 50. Jubiläum mit den Familien der Gründungsväter Peichl und Bacher, André Heller sowie zahlreichen prominenten Gästen im Publikumsstudio wurde auch ein "Radiofest" im ORF-Salzburg-Fernsehgarten für die Hörer/innen von "Radio Salzburg" organisiert. Über beide Veranstaltungen im Landesstudio wurde ausführlich und live in Radio Salzburg berichtet.

Im Dezember unterstützte Radio Salzburg mit den Musikwunschtagen die Aktion LICHT INS DUNKEL zum 50-Jahr-Jubiläum mit "50 Stunden für LICHT INS DUNKEL" und Musikwünschen für Spenden von Donnerstag früh bis Samstagvormittag. Vom 9. bis 11. November fand die "LICHT INS DUNKEL-Radchallenge" zum ersten Mal im ORF Landesstudio Salzburg statt, von der laufend und auch live im Programm berichtet wurde.

Im "Radio Salzburg Café" war auch 2022 wieder eine Reihe prominenter Persönlichkeiten aus Kunst, Kultur, Wirtschaft und Sport zu Gast. Im Sommer standen diese und andere Sendungen vor allem im Zeichen der Salzburger Festspiele, unter anderem mit der neuen Festspielpräsidentin Kristina Hammer. Auch die Festspielproduktionen für Ö1 wurden zu einem Großteil über das Landesstudio Salzburg abgewickelt.

2022 war wiederum ein sehr sportliches und erfolgreiches Jahr für Salzburg. Neben den Meistertiteln und Erfolgen im Fußball und Eishockey sind die Fußball-Weltmeisterschaft und zahlreiche andere Veranstaltungen im Land in die Live-Berichterstattung eingeflossen; vom Finale der Vierschanzentournee über die Weltcuprennen in Zauchensee und Flachau, bis hin zum Salzburg-Marathon oder dem Mountainbike-Weltcup in Leogang.

Tägliche Sendungen aus dem Bereich Volkskultur rundeten das Live-Programm des Senders ab, speziell in der Weihnachtszeit wurden hier stimmungsvolle Schwerpunkte gesetzt.

Off-Air-Aktivitäten / Partnerschaften

Zu den Off-Air-Schwerpunkten zählten auch 2022 die "Siemens Festspielnächte", die während der Festspielzeit täglich auf dem Kapitelplatz in der Salzburger Altstadt wieder unzählige Besucher/innen begeisterten.

Programmstruktur von Radio Salzburg¹⁹

Ergebnisse der Inhaltsanalyse für Radio Salzburg in der Musterwoche 12. bis 18. September 2022:

Wortanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Information	885:32	39,80%
Kultur	147:50	6,64%
Religion/Ethik	78:11	3,51%
Wissenschaft/Bildung	118:00	5,30%
Service/Verkehr/Wetter	552:22	24,83%
Service	306:30	13,78%
Verkehr	61:52	2,78%
Wetter	181:07	8,14%
Veranstaltungstipps	02:53	0,13%
Sport	105:33	4,74%
Familie/Gesellschaft	137:05	6,16%
Unterhaltung	200:11	9,00%
Wortanteil exkl. Werbung	2224:44	100,00%

Tabelle 15: Programmstruktur Radio Salzburg, Wortanteil nach Kategorien

Musikanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Ernste Musik	00:27	0,01%
Oldies/Evergreens	1393:46	18,16%
Pop	2588:46	33,74%
Alternative	05:49	0,08%
Unterhaltungsmusik/Schlager	2887:40	37,63%
Volksmusik/Weltmusik	796:25	10,38%
Musik Gesamt	7672:53	100,00%

Tabelle 16: Programmstruktur Radio Salzburg, Musikanteil nach Kategorien

¹⁹ Zur Methode siehe Kapitel 2.1 "Radio".

2.1.10 Radio Steiermark

Radio Steiermark lag 2022 wieder an der Spitze aller Radioprogramme im Bundesland: Der Sender blieb in der Kernzielgruppe ab 35 Jahren mit einem Marktanteil von 37 % und einer Tagesreichweite von 32,9 % in Führungsposition.²⁰

Programmschwerpunkte und Neuerungen

Radio Steiermark gestaltete 2022 ein informatives, unterhaltsames und abwechslungsreiches Programm. Detaillierte und umfassende Informationen aus den Bereichen Chronik, Politik, Wirtschaft, Gesundheit, Sport, Kultur, Wetter und Verkehr sowie ein buntes Musikformat, Service und Lifestyle waren wesentliche Elemente. Ergänzt wurde das Programmbouquet durch zahlreiche Spezialsendungen z. B. aus Volkskultur, E-Musik, Literatur, Jazz oder Kabarett. Im Fokus standen Regionalität, die vielfältige Interaktion mit den Hörerinnen und Hörern sowie Live-Radiosendungen aus den Regionen.

Die bestehende Radio-Steiermark-Programmstruktur blieb 2022 weitgehend unverändert. Radio Steiermark startete mit "Guten Morgen Steiermark" u. a. mit den Topthemen in den Tag. "Radio Steiermark am Vormittag" widmete sich besonderen Themenschwerpunkten wie Gesundheit, Karriere, Kochen und Genießen. Aktuelle Themen, interessante Gäste und Gespräche mit dem Publikum gab es in der Mittagssendung "Hallo Steiermark", werktags nach dem einstimmenden Programm "Mittag in der Steiermark". Der anschließende "Tag in der Steiermark" brachte u. a. einen Überblick über die wichtigsten Meldungen des Tages sowie ausführliche Sport- und Kulturnews. "Radio Steiermark am Abend" stand für ein vielfältiges Musikprogramm mit zahlreichen Spezialsendungen, die das kreative Schaffen in der Steiermark abbildeten. Die Sendeflächen "Radio Steiermark am Wochenende" und "Radio Steiermark am Sonntag" beinhalteten ein stimmungsvolles Wochenendprogramm – u. a. mit den "Wurlitzer"-Sendungen, den Kinderreporterinnen und Kinderreportern, den Musik-Specials "Forchers Zeitmaschine" und "Jukebox – die Hits von damals", den "Gedanken zur Zeit" und dem "Gesprächsstoff" als wöchentliche Fixpunkte.

Die Nachrichten zur vollen Stunde, Schlagzeilen zur halben Stunde und die Journale informierten aktuell über das regionale und weltweite Geschehen. Neben Wetter und Verkehr bildeten die Sportmeldungen, "Kulturzeit" und "Nachrichten in Einfacher Sprache" weitere feste Programmpunkte von Radio Steiermark. Jeden Freitag um 18.30 Uhr gab es außerdem den "Wochenrückblick in Einfacher Sprache". Das zusätzliche Angebot ist eine Kooperation von Radio Steiermark mit den Lebenshilfen Soziale Dienste.

Schwerpunkte in der Berichterstattung waren u. a. die Entwicklungen der Coronavirus-Pandemie, der Krieg in der Ukraine sowie der Rücktritt von Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer und die Amtsübergabe an seinen Nachfolger Christopher Drexler. Radio

²⁰ Datenbasis: Radiotest 2022_4 (GJ 2022), n=24.000, Mo-So, 10+

Steiermark widmete sich zudem ausführlich der Pflegesituation im Bundesland und sendete dazu u. a. am Vorabend des Internationalen Tags der Pflege eine Live-Diskussion zum Thema "Wohin steuert die Pflege?". Weitere zentrale Newsthemen 2022 waren u. a. die Budgetsituation der Stadt Graz, die Auswirkungen der massiven Teuerungen sowie Klimafragen.

Im Kulturbereich gab es u. a. in der werktäglichen "Kulturzeit" ausführliche aktuelle Berichterstattung über die steirische Kunst-, Kultur- und Musikszene. Weiters gestaltete Radio Steiermark Mitschnitte, Übertragungen, Programmzulieferungen und Live-Sendungen von Konzerten und steirischen Festivals wie Styriarte, ARSONORE und Diagonale sowie von Kulturveranstaltungen des Landesstudios wie der "Hör- & Seebühne" und der 15. "ORF Steiermark Klangwolke". Klassische bis zeitgenössische Musik gab es jeden Sonntagabend in "Kultur spezial – Konzert", jeden Montagabend hieß es "Jazz at its best". Zweimal monatlich widmete sich das Literaturmagazin schwerpunktmäßig der steirischen Autorenschaft, die Sendung "Café Kabarett" servierte einmal monatlich steirisches Kabarettprogramm. "In memoriam Gerhard Roth" erinnerte Radio Steiermark im Februar in einem "Gesprächsstoff Spezial" sowie mit der Hörspiel-Reprise "Der Untersuchungsrichter. Die Geschichte eines Entwurfs" an den verstorbenen Schriftsteller.

Die Sportredaktion berichtete ausführlich über die Sportereignisse in der Steiermark bzw. mit starkem Steiermark-Bezug. Höhepunkte 2022 waren u. a. das 25. "Nightrace" in Schladming und die "Formel 1. Großer Preis von Österreich" in Spielberg. Live-Berichte oder Sondersendungen gab es von den Heim- und Auswärtsbegegnungen der steirischen Fußballbundesligaclubs SK Sturm Graz und TSV Hartberg sowie von Spielen der Graz 99ers in der österreichischen Eishockey-Liga. Besondere Schwerpunkte galten auch dem Grazer Stadt-Derby GAK – Sturm, der AirPower in Zeltweg sowie den "Sport Austria Finals" in Graz. Weiters informierte Radio Steiermark auch umfassend über die Olympischen Winterspiele in Peking.

Musik stellte auch 2022 einen wesentlichen Programminhalt von Radio Steiermark dar. Der Mix aus Austropop, internationalen Tophits, Klassikern, Schlagern, Oldies und Sendungen wie das Musikwunschformat "Wurlitzer", die "Jukebox", "Forchers Zeitmaschine" und "Rock und Pop in Weiß-Grün" sorgten für ausgewogene Vielfalt. Besonderer Schwerpunkt lag auf steirischen und österreichischen Künstlerinnen und Künstlern. Umfassend war auch das Angebot an Volkskultur mit Sendungen wie der Volksmusikstunde am Sonntagmorgen, der Musikwunschsendung "Was i gern hör", dem Volkskulturmagazin "Unser Steirerland", "Musikantenstund", "Steirisches Sänger- und Musikantentreffen", "Chorissimo", "Zauber der Blasmusik" und "Frühschoppen".

Darüber hinaus gestaltete Radio Steiermark im Jahr 2022 besondere Programmaktivitäten, so etwa umfassende Schwerpunkte zum Internationalen Frauentag, zu "Bewusst gesund" sowie zum Thema "Klima und Energie"; des Weiteren den wöchentlichen "Gesundheitstreff" und die Serie "Bio fürs Klima". Im Juli, August und September gab es wieder die zehnwöchige Programminitiative "Heimatsommer" mit einer Tour durch die Steiermark inklusive dreistündigen Live-Radiosendungen aus den Regionen jeden Freitag. Ende Oktober startete

Radio Steiermark auch die neue Rubrik "Oberdenglers Rundschau – der ironische Monatsrückblick von August Schmölzer". Zudem begleitete Radio Steiermark seine Hörer/innen mit stimmungsvollen Programmen und zahlreichen Spezialsendungen durch die Faschings-, Oster-, Advent- und Weihnachtszeit.

Ein Highlight 2022 war die Aktion "50 Stunden für LICHT INS DUNKEL" zum Jubiläum der Spendenaktion: Radio Steiermark sendete von 24. bis 26. November durchgehend ein Live-Spezialprogramm, u. a. mit Konzerten von heimischen Stars und jungen Talenten, mit Talks, Rückblicken auf fünf Jahrzehnte LICHT INS DUNKEL und Einblicken in die diesjährigen Hilfsprojekte. Zentrales Element der Aktion waren die Musikwünsche der Hörer/innen. Die gesamten 50 Stunden wurden auch als Video-Live-Stream auf steiermark.ORF.at übertragen.

Angebot für Volksgruppen²¹

Das slowenischsprachige Programm radio AGORA 105,5 ist auch in der südlichen Steiermark zu empfangen. Die Inhalte entstehen als Programmkooperation in enger Zusammenarbeit von ORF Kärnten, ORF Steiermark und radio AGORA.

Off-Air-Aktivitäten / Partnerschaften

Die vom ORF Steiermark mitinitiierte Umweltaktion "Der große steirische Frühjahrsputz" erreichte in ihrer 14. Auflage mit mehr als 59.000 Mitwirkenden einen neuen Teilnahmerekord. Tausende Besucher/innen folgten auch der Radio Steiermark-Einladung zum "Gipfeltreffen" in Ramsau am Dachstein oder zum "Frühschoppen" im ganzen Land. Darüber hinaus veranstaltete das steirische Landesstudio die Radio-Steiermark-Ostertour, zahlreiche Live-"Wurlitzer"-Sendungen in den Regionen sowie die "Hör- und Seebühne" mit acht Musik- und Literaturabenden am Grazer Funkhausteich. Der ORF Steiermark zeichnete auch für Fernsehübertragung und Organisation der "Klangwolke" mit mehr als 20 Veranstaltungspartnern verantwortlich, öffnete im September die Türen der Funkhausgalerie und war Mitorganisator der "ORF-Langen Nacht der Museen". Weiters veranstaltete das Landesstudio Steiermark zahlreiche Filmpräsentationen, Kinopremieren und Programmvorstellungen und war Partner beim "Steirischen Vorlesetag" sowie bei Radausflügen und Wandertagen. Darüber hinaus organisierte das steirische Landesstudio die Abholung des "ORF-Friedenslichts" im Grazer Funkhaus.

²¹ Ausführliche Informationen über die einzelnen Angebote für Volksgruppen des ORF-Landesstudios Steiermark gibt es in Kapitel 5 "Angebot des ORF für Volksgruppen".

Programmstruktur von Radio Steiermark²²

Ergebnisse der Inhaltsanalyse für Radio Steiermark in der Musterwoche 12. bis 18. September 2022:

Wortanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Information	730:17	34,45%
Kultur	139:54	6,60%
Religion/Ethik	83:30	3,94%
Wissenschaft/Bildung	66:33	3,14%
Service/Verkehr/Wetter	521:36	24,61%
Service	283:46	13,39%
Verkehr	75:35	3,57%
Wetter	155:11	7,32%
Veranstaltungstipps	07:04	0,33%
Sport	165:41	7,82%
Familie/Gesellschaft	149:13	7,04%
Unterhaltung	262:56	12,40%
Wortanteil exkl. Werbung	2119:40	100,00%

Tabelle 17: Programmstruktur Radio Steiermark, Wortanteil nach Kategorien

Musikanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Ernste Musik	153:16	1,98%
Oldies/Evergreens	1495:20	19,34%
Pop	2988:45	38,66%
Alternative	15:26	0,20%
Unterhaltungsmusik/Schlager	2705:10	35,00%
Volksmusik/Weltmusik	372:11	4,81%
Musik Gesamt	7730:08	100,00%

Tabelle 18: Programmstruktur Radio Steiermark, Musikanteil nach Kategorien

²² Zur Methode siehe Kapitel 2.1 "Radio".

2.1.11 Radio Tirol

In der Kernzielgruppe bei Personen ab 35 Jahren erzielte Radio Tirol 2022 einen Marktanteil von 30 %, die Tagesreichweite betrug 30,6 % – damit war der Sender neuerlich das meistgehörte regionale Radioangebot im Bundesland.²³

Programmschwerpunkte und Neuerungen

Auch das Jahr 2022 startete mit coronabezogenen Themen und den Auswirkungen in der Gesellschaft. Die österreichweite Kampagne "Du+Ich=Österreich" wurde in Radio Tirol im Rahmen von Beitragsserien und Spezialsendungen mitgetragen und schaffte Akzente im Programm. Für mehr Verständnis im inklusiven Sinne sorgen seit Jänner die "Nachrichten in Einfacher Sprache", die täglich um 17.50 Uhr im Radio präsentiert werden.

2022 war ein Superwahljahr in Tirol und das hat auch in der Berichterstattung im Aktuellen Dienst seinen Niederschlag gefunden: Den Gemeinderatswahlen im Februar folgten vorgezogene Landtagswahlen im September, ausgelöst durch den Rückzug von Günther Platter nach 14 Jahren Amtszeit als Landeshauptmann. Im Oktober wurde der in Tirol aufgewachsene Alexander van der Bellen erneut zum Bundespräsidenten gewählt. Weitere wichtige Themen waren die Teuerungen, der Ukraine-Krieg und die Flüchtlingsthematik – gleich zu Ausbruch des Angriffskrieges informierte Radio Tirol etwa in der Spezialsendung "Radio Tirol für NACHBAR IN NOT – Ukrainehilfe" über Hilfsaktionen und Sammlungen in Tirol.

Der 4. Mai stand ganz im Zeichen der Feuerwehren: Am Florianitag informierte der Programmschwerpunkt über die vielfältigen Aufgaben der Feuerwehr und ihren besonderen Einsätzen auch im Rahmen der Geflüchtetenhilfe und Verteilung von Hilfsgütern. Die ORF-Radio-Tirol-Radtage "*Tirol am Bike"* wurden trimedial umgesetzt und bereiteten die Tiroler/innen auf die Radsaison vor. Im Juni wurden in einem Themenschwerpunkt die Hintergründe der beginnenden Teuerungswelle beleuchtet und Rat und Hilfe geboten. Am "*Tag der Herzlichkeit"* widmete sich Radio Tirol ganz den Herzensbotschaften, präsentierte Tiroler/innen mit Herz und bot die Möglichkeit, den persönlichen Herzensmenschen "Danke" zu sagen. Die neue Rubrik "*Ihr Einsatz bitte!"* präsentierte Menschen, die sich mit viel Engagement ehrenamtlich für eine besondere Sache einsetzen: Nik Neureuter für Geflüchtete in Moria, Claudia Grünzweig, die "Roses against violence" häkelt, oder Markus Inama, der Straßenkindern in Bulgarien hilft.

Für Gesprächsstoff im Land sorgten auch Talk-Formate wie das Radio-Tirol-Mittagsmagazin "Hallo Tirol" oder das Interviewformat "Auf ein Wort", das bekannte und prominente Menschen und ihre Geschichten am Sonntagabend in den Vordergrund rückt. Gäste waren 2022 unter anderem Dorothee von Laer, Hans Knauß, Nina Hartmann, Stefanie Werger oder der

²³ Datenbasis: Radiotest GJ 2022_4 (GJ 2022), n=24.000, Mo–So, 10+

Quantenphysiker Hanns-Christoph Nägerl. In "Bei die Leut" inspirierten Tirolerinnen und Tiroler mit besonderen Hobbys, Leidenschaften oder Berufen das Publikum. Bergsteigerlegende Rolf Widerhofer wurde genauso besucht wie der jüngste Leichenbestatter Tirols Maximilian Hüttner oder Ordnungscoach Conny Mauracher.

Intime Gespräche und packende Interviews waren in der Sendereihe "Stehaufmenschen" zu hören: Menschen erzählten, wie sie Herausforderungen ihres Lebens zu meistern gelernt haben. In den Sendungsformaten "Ton für Ton" oder "Wort für Wort" bietet Radio Tirol eine breite Plattform unterschiedlicher Kulturerfahrungen. Die Sendung "Über Gott und die Welt" bietet spirituelle Impulse in Radio Tirol.

Im Sommer war Radio Tirol wieder neun Wochen mit der "Radio Tirol Sommerfrische" in allen neun Bezirken Tirols unterwegs. Die Reporter/innen besuchten besondere Orte und trafen interessante Persönlichkeiten aus der Region. Bei der begleitenden Roadshow konnten mehr als 21.000 Hörer/innen begrüßt werden. Mit dem Reportage-Format "(mit) Radio Tirol Unterwegs" wurde aus Burghausen, vom Kaunertaler Gletscher, vom Alpenländischen Volksmusikwettbewerb und dem Blaulichttag in Innsbruck berichtet.

2022 wurde 50 Jahre ORF Landesstudio Tirol gefeiert. Das Jubiläum anlässlich der Eröffnung des Landesstudios am Innsbrucker Rennweg im Jahr 1972 bot Anlass für launige Erinnerungen, aber auch kritische Aufarbeitung der Geschichte des Hauses. Hörer/innen konnten online ihre 50 größten Hits wählen, die dann am "50 Jahre – 50 Hits Wochenende" präsentiert wurden. Beim Gewinnspiel "50 Jahre – 50 Paare" wurde für jedes der 50 Jahre ein Paar gesucht, das zu "seinem" Jahr eine persönliche Geschichte erzählen konnte. Die Gewinnerpaare wurden zur 50-Jahr-Feier in die "ORF Radio Tirol Musiklounge" eingeladen.

Durch Musikschwerpunkte und Spezialsendungen untermauerte Radio Tirol seine Bandbreite von "Großen Hits und viel Musik aus Österreich und Tirol." Anlässe boten die Konzerte von Josh. und Ina Regen im Lechtal sowie Jubiläen wie Falcos 65. Geburtstag oder die Konzerthighlights in der neu gestalteten "ORF Radio Tirol Musiklounge" im Rahmen der Innsbrucker Herbstmesse, wo Auftritte von Bonnie Tyler, Johnny Logan, Greg Bannis, Die Seer, Die Nockis, Ina Regen und Andy Lee Lang das Publikum begeisterten.

Im Rahmen der Konzertreihe "Tirol am Beat LIVE" im ORF Tirol Studio 3 spielte Radio Tirol Konzerte heimischer Künstler/innen wie Clerq, Little Element und der Markus Linder Band. Weitere Konzerte im Volks-, Blas- und E-Musik-Bereich fanden sich in den jeweiligen Formatsendungen wieder.

Anlässlich des 50-Jahr-Jubiläums von LICHT INS DUNKEL wurde die Adventaktion "24 Stunden für LICHT INS DUNKEL" auf 50 Stunden ausgeweitet: Von 24. bis 26. Dezember erfüllten die Moderatorinnen und Moderatoren gegen eine Spende Musikwünsche. Berührende Geschichten der Anrufer/innen und Spender/innen bewegten das Publikum.

"Auf ein Wort", "Bei die Leut" und "Über Gott und die Welt" sind sendungsbegleitend als Podcast verfügbar, so auch der Interviewpodcast #derWoche, bei dem Themen der Woche aufgegriffen und zielgruppengerecht aufbereitet werden – wie zum Beispiel bei #deepFake, #jungeWahl oder #RamadanRealness.

Off-Air-Aktivitäten / Partnerschaften

Die seit Jahren bereits traditionellen großen Partnerschaften bei Off-Air-Aktivitäten mit begleitender umfangreicher Berichterstattung wie die "ORF Radio Tirol Musiklounge" im Rahmen der Innsbrucker Herbstmesse, der "Operettensommer Kufstein" oder die "LICHT INS DUNKEL-Gala" beim Gauder Fest in Zell am Ziller fanden statt, ebenso Aktionen wie die "Radio Tirol Skitage" mit den "SKI-IPs", die "Radio Tirol Sommerfrische", "Radio Tirol unterwegs" oder die Volksmusiksendung "Tirol zualosn" und der "ORF Tirol Christkindlmarkt" für LICHT INS DUNKEL. Die 50-Jahr-Jubiläen ORF Landesstudio Tirol und LICHT INS DUNKEL wurden mittels Event im Zuge der "ORF Radio Tirol Musiklounge" wahrgenommen. Produktionen im ORF Tirol Studio 3/Kulturhaus wurden via Live-Stream gezeigt und vom Publikum gut angenommen, etwa "Musik im Studio" – Junge Komponisten, Zeitimpuls, Klangspuren, Heimo Wisser; "Literatur im Studio" – 44. Innsbrucker Wochenendgespräche; "Volksmusik im Studio" – Musikantenpodium, die Veranstaltungsreihe "Das Platzkonzert", "Mit'nand in Advent" und "Tirol am Beat".

Programmstruktur von Radio Tirol²⁴

Ergebnisse der Inhaltsanalyse für Radio Tirol in der Musterwoche 12. Bis 18. September 2022:

Wortanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Information	855:44	40,97%
Kultur	169:18	8,11%
Religion/Ethik	91:55	4,40%
Wissenschaft/Bildung	79:45	3,82%
Service/Verkehr/Wetter	590:06	28,25%
Service	295:24	14,14%
Verkehr	105:12	5,04%
Wetter	175:05	8,38%
Veranstaltungstipps	14:25	0,69%
Sport	101:48	4,87%
Familie/Gesellschaft	91:41	4,39%
Unterhaltung	108:27	5,19%
Wortanteil exkl. Werbung	2088:44	100,00%

Tabelle 19: Programmstruktur Radio Tirol, Wortanteil nach Kategorien

²⁴ Zur Methode siehe Kapitel 2.1 "Radio".

Musikanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Ernste Musik	19:58	0,26%
Oldies/Evergreens	1497:52	19,41%
Pop	3753:31	48,65%
Alternative	19:48	0,26%
Unterhaltungsmusik/Schlager	2134:46	27,67%
Volksmusik/Weltmusik	289:30	3,75%
Musik Gesamt	7715:25	100,00%

Tabelle 20: Programmstruktur Radio Tirol, Musikanteil nach Kategorien

2.1.12 Radio Vorarlberg

Regionaler Marktführer im westlichsten Bundesland blieb auch 2022 Radio Vorarlberg: Der Sender erreichte in der Kernzielgruppe bei Personen ab 35 Jahren einen Marktanteil von 37 %, die Tagesreichweite lag bei 37,4 %.²⁵

Programmschwerpunkte und Neuerungen

Seit Jänner 2022 sendet ORF Radio Vorarlberg in einer Tageszusammenfassung "Nachrichten in Einfacher Sprache", was vor allem für mehr Inklusion und Barrierefreiheit sorgen soll. Ende Jänner gab es auf ORF Radio Vorarlberg die zeitversetzte Übertragung des "Requiem für den Vorarlberger Altbischof Elmar Fischer". Die "Fasnat-Sause für zu Hause" brachte via Radio eine ausgelassene Abend-Faschingsparty am Rosenmontag und Faschingsdienstag zu allen privat Feierenden.

Am Weltfrauentag wurde das Programm von ORF Radio Vorarlberg komplett von weiblichen Mitarbeiterinnen moderiert und gestaltet, in sämtlichen Medien des ORF Vorarlberg dazu die Situation der Frauen in Vorarlberg von allen Seiten beleuchtet.

Der ORF Vorarlberg brachte 2022 unterschiedlichste Kulturthemen in den Focus: Im Frühjahr und Herbst wurden die jeweils 52 Seiten starken Folder "KulTour-Kompass" herausgegeben. Sie beinhalteten über 60 eigene Veranstaltungen und Übertragungen. Die Schwerpunkte waren dabei die Radio-Übertragungen von Produktionen der Reihe "Talente im Funkhaus" sowie Live-Konzerte der Preisträger/innen aus "prima la musica", "Sound Check" und "Im Ländle groovts". Weiters auf dem Programm standen die Volksmusiksendung "Musik Lokal – Ihre Wünsche", "Frühschoppen", Vorträge der Reihen "Wertvolle Kinder" und "Landwirtschaft verstehen" sowie Gottesdienst-Übertragungen. Wettbewerbe wie die Finalrunde des

²⁵ Datenbasis: Radiotest GJ 2022_4 (GJ 2022), n=24.000, Mo–So, 10+

mehrsprachigen Redewettbewerbs "SAG'S MULTI!" oder der regionale "Jugendprojektwettbewerb" fanden ebenfalls im ORF-Landesfunkhaus Vorarlberg in Dornbirn statt.

Im April lud ORF Radio Vorarlberg seine Hörer/innen ein, die "besten Nachbarn Vorarlbergs 2022" zu nominieren, um aufzuzeigen, welch bemerkenswerte Nachbarschaften es in Vorarlberg gibt.

ORF Radio Vorarlberg startete pünktlich zu Frühlingsbeginn mit einem neuen Sounddesign durch. Der Podcast "Kaktuskuscheln" bei ORF Radio Vorarlberg gestaltete mit zahlreichen jungen Fans im Publikumsstudio vom ORF-Landesfunkhaus Vorarlberg seine 100. Folge. Das Format "Neues bei Neustädter" feierte mit einer Bilanz von mehr als 2.000 Live-Sendungen, rund 1.600 Gästen sowie an die 15.000 Anruferinnen und Anrufer das zehnjährige Bestehen.

Ganzjährig wesentlicher Programmbestandteil war auch wieder der Sport: Schwerpunkte bildeten vor allem die Sondersendungen "Fußball live", bei denen die Heim- und Auswärtsspiele der Vorarlberger Fußballligisten Altach und Austria Lustenau live übertragen wurden. Mittels Online-Voting, durch multimediale Begleitung und mit einer Jury von Fachleuten kürte der ORF Vorarlberg mit seinem Publikum das "Tor des Jahres 2021". Beim internationalen "Hypo-Mehrkampfmeeting" in Götzis Ende Mai war der ORF Vorarlberg live dabei, als sich die Weltklasse-Elite der Leichtathletik matchte: ORF Radio Vorarlberg sendete zwei Tage direkt aus dem gläsernen Studio mitten im Stadion.

Für Freude bei den Gewinnerinnen und Gewinnern sorgten ganzjährig Aktionen wie "Schnipp Schnapp – der Radio Vorarlberg Hitschnitt" über "Radio Vorarlberg Tankeschön" bis hin zum "Radio Vorarlberg Familienquiz".

Einen beeindruckenden und festlichen Abschluss des Jahres bildete die ORF-Sozialaktion LICHT INS DUNKEL, die zum 50-Jahr-Jubiläum neben dem Soforthilfefonds für den Verein "Tischlein Deck Dich" in Vorarlberg sammelte, u. a. mit Sendungen wie der "24-Stunden-Radchallenge", einem 50-Stunden-Spendenprogrogramm von Radio Vorarlberg, der "LICHT INS DUNKEL-Jubiläumsgala" im ORF-Landesfunkhaus Vorarlberg und dem "ORF-Friedenslicht", das mit allen in Vorarlberg vertretenen Religionsgemeinschaften entzündet wurde.

Off-Air-Aktivitäten / Partnerschaften

Wie nahe der ORF Vorarlberg bei den Menschen und ihren Lebenswelten ist, zeigen die zahlreichen Initiativen und Aktionen. "ORF wie wir" wurde in Vorarlberg wörtlich genommen.

Für den zum dritten Mal veranstalteten Musikpreis des ORF Vorarlberg, "Sound@V", gab es im Frühjahr insgesamt 70 Anmeldungen aus der heimischen Musik- und Bandszene. Die große Open-Air-Award-Show mit vielen Live-Auftritten, 25.000 Euro Preisgeld und hochkarätiger internationaler Jury wurde im Juli ausgetragen.

Mit allen 96 Vorarlberger Gemeinden lud der ORF Vorarlberg zur gemeinsamen Landschaftsreinigung "Saubere Umwelt braucht dich!" ein, bei denen zahlreiche Freiwillige den achtlos in der Natur, auf Wegen oder neben Straßen weggeworfenen Abfall anderer aufsammelten. Für bessere Sichtbarkeit im Straßenverkehr führte der ORF Vorarlberg mit seinen Partnern die Aktion "Sicher unterwegs" durch. Rechtzeitig zum Schulanfang wurden rund 5.000 Erstklässler/innen mit ORF-Sicherheitswesten ausgestattet.

Im Rahmen der vom ORF Vorarlberg initiierten "DECUS"-Auszeichnung wurde 33 nominierten Ersthelfenden Dank für Engagement, Courage und Selbstlosigkeit mittels festlicher Gala im ORF-Landesfunkhaus Vorarlberg ausgesprochen. Der mit insgesamt 15.000 Euro dotierte und vom ORF Vorarlberg mitinitiierte "Kulturpreis Vorarlberg" wurde an drei junge Preisträger/innen vergeben.

Der ORF Vorarlberg bot auch ein kunstvolles Ambiente im Foyer des Landesstudios: Im Frühjahr präsentierte Kunstvermittler Harald Gfader seine letzten beiden Ausstellungen in der Reihe "Kunst im Funkhaus". Bei der dritten Ausstellung des Jahres übernahm der renommierte Künstler Marbod Fritsch die Agenden von Gfader und bot mit der Auseinandersetzung der Kunstschaffenden Bildstein|Glatz und Bianca Tschaikner mit dem architektonisch besonderen Funkhaus-Gebäude einen spannenden Auftakt in der nun neu benannten "Kunsthalle FRO".

Der "Heimatherbst" des ORF Vorarlberg ließ Volksmusik und Mundart aus Vorarlberg hochleben. Elf Ensembles aus Vorarlberger Musikschulen mit jungen Formationen sorgten für stimmungsvolle Unterhaltung. Auch literarische Leckerbissen wurden serviert. Das vom ORF Vorarlberg veranstaltete Festival "texte & töne" für zeitgenössische Musik und moderne Literatur präsentierte sechs Uraufführungen, gespielt vom Symphonieorchester Vorarlberg und dem "ensemble plus" sowie sechs Literatinnen und Literaten zum 40-Jahr-Jubiläum von "Literatur Vorarlberg".

Besonderen Anklang fand die Präsentation "Ein klingender Adventkalender" im ORF-Landesfunkhaus Vorarlberg, den der ORF Vorarlberg gemeinsam mit dem Verlag "edition V" und allen Vorarlberger Musikmittelschulen produziert hat. Ebenfalls auf großes Interesse stieß die Ausstellung "HANDS UP on Tour" im ORF-Landesfunkhaus Vorarlberg, bei der Gehörlose ihren Alltag präsentierten.

Programmstruktur von Radio Vorarlberg²⁶

Ergebnisse der Inhaltsanalyse für Radio Vorarlberg in der Musterwoche 12. Bis 18. September 2022:

Wortanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Information	745:15	37,71%
Kultur	123:15	6,24%
Religion/Ethik	76:24	3,87%
Wissenschaft/Bildung	71:09	3,60%
Service/Verkehr/Wetter	483:19	24,45%
Service	272:11	13,77%
Verkehr	54:12	2,74%
Wetter	137:52	6,98%
Veranstaltungstipps	19:04	0,96%
Sport	129:44	6,56%
Familie/Gesellschaft	147:35	7,47%
Unterhaltung	199:48	10,11%
Wortanteil exkl. Werbung	1976:29	100,00%

Tabelle 21: Programmstruktur Radio Vorarlberg, Wortanteil nach Kategorien

Musikanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Ernste Musik	64:33	0,83%
Oldies/Evergreens	1013:38	12,96%
Рор	5740:38	73,43%
Alternative	77:52	1,00%
Unterhaltungsmusik/Schlager	877:34	11,22%
Volksmusik/Weltmusik	44:03	0,56%
Musik Gesamt	7818:18	100,00%

Tabelle 22: Programmstruktur Radio Vorarlberg, Musikanteil nach Kategorien

²⁶ Zur Methode siehe Kapitel 2.1 "Radio".

2.1.13 Radio Wien

In der Kernzielgruppe Personen ab 35 Jahren erzielte Radio Wien 2022 einen Marktanteil von 20 %, die Tagesreichweite lag bei 16,1 % – damit konnte der Sender seine regionale Marktführerschaft halten.²⁷

Programmschwerpunkte und Neuerungen

Nach den beiden stark durch die COVID-19-Krise geprägten Jahren gelang es Radio Wien 2022 mit seinen Sendungen wieder gleichsam "zum Alltag" überzugehen. Dabei durfte eine Fortsetzung der beliebten Sendereihe "Extra WoW – Die 2 um 2" mit Robert Steiner und Ratte Rolf Rüdiger nicht fehlen, die täglich von 14.00 bis 15.00 Uhr zu hören war und Unterhaltung für alle Radio-Wien-Hörer/innen lieferte. Außerdem konnte das Publikum die beiden Protagonisten mit ihrem Programm live zum Beispiel im Kindermuseum Schloss Schönbrunn oder auf der Praterbühne bewundern und bei der Sendung mit dabei sein.

Ende Jänner und Anfang Februar fand wieder die Radio-Wien-Lehrlingsoffensive statt, in der den Hörerinnen und Hörern unterschiedliche Lehrberufe nähergebracht wurden. Hier ging es darum, den Menschen die verschiedenen Möglichkeiten der Aus- und Weiterbildung aufzuzeigen. 2022 setzte Radio Wien wieder vermehrt das Talkformat "Radio Wien zum Mitreden" ein. Gemeinsam mit Expertinnen und Experten diskutierte das Publikum zu aktuellen und gesellschaftlichen Themen und begab sich damit in einen spannenden Austausch. Sendetermin ist immer Mittwoch um die Mittagszeit – zum Beispiel beim Auftakt der ORF-Aktion "Du+Ich=Österreich" oder zum Thema "Alkohol: zwischen Kulturgut und Suchtmittel" mit dem Experten Prof. Dr. Michael Musalek.

Die Sendereihe "Radio Wien Talk im Turm" von Programmchefin Jasmin Dolati fand 2022 wieder sechsmal statt, zuerst noch als Aufzeichnung im Funkhaus und ab dem Sommer wieder vor Publikum im Wiener Ringturm. Themen der Talks waren unter anderen "Die Kraft des Dialogs" oder ein Talk mit dem Zukunftsforscher Tristan Horx. Diese Talks wurden durch zusätzliche, persönliche Gespräche, wie zum Beispiel mit der Schauspielerin Marion Mitterhammer und dem Fotografen Lukas Beck erweitert.

Die wichtigsten Sport-Themen auf Radio Wien 2022 waren die Olympischen Winterspiele in Peking und die Fußball-Weltmeisterschaft in Katar. Wie immer berichtete Radio Wien aber auch über den Vienna City Marathon, den Frauenlauf und den Vienna Night Run.

Musikalisch durfte das beliebte Frauenkonzert "Starke Stimmen – Starke Frauen", moderiert von Radio Wien Programmchefin Jasmin Dolati, nicht fehlen. Mit musikalischer Unterstützung von Stars wie Sandra Pires und Karin Bachner übernahm Radio Wien auch einen

²⁷ Datenbasis: Radiotest GJ 2022_4 (GJ 2022), n=24.000, Mo–So, 10+

Programmpunkt beim Benefizkonzert "Stimmen für den Frieden" zugunsten NACHBAR IN NOT aus der Wiener Stadthalle.

Des Weiteren fanden auch wieder Radio Wien-Klubkonzerte vor Publikum im Großen Sendesaal des Wiener Funkhauses mit "Marina & The Kats" und der Gruppe "Insieme" statt. Ebenso lud Radio Wien ab dem Sommer zur beliebten "Radio Wien Afterwork Music Lounge".

Bei vielen Konzerten nationaler und internationaler Sänger/innen war Radio Wien wieder Medienkooperationspartner wie bei den Live-Konzerten von Zucchero, Rainhard Fendrich, Sting, ZAZ oder Simply Red.

Beim Donauinselfest war Radio Wien verstärkt trimedial vertreten und brachte täglich interessante Beiträge und Live-Moderationen von der Insel. Radio-Wien-Wettermann Kevin Hebenstreit präsentierte einen Radio-Tag lang das Wiener Wetter live von der Donauinsel. Gemeinsam mit dem Wiener Wissenschaftsfonds fanden 2022 im Theater Akzent unter der Moderation von Radio-Wien-Programmchefin Jasmin Dolati wieder vier Wissenschaftstalks statt, die am darauffolgenden Sonntag auf Radio Wien zu hören waren.

Die ORF-Schwerpunkte "Bewusst gesund" und MUTTER ERDE wurden ebenso wie die Schwerpunktthemen Inklusion und Frauengesundheit trimedial auf Radio Wien wahrgenommen.

Das neue "Straßennamenquiz" auf Radio Wien bescherte dem Publikum viel Wissenswertes über die "schönste Stadt der Welt". Durch die Serien "Sprechen Sie Waldviertlerisch", "Sprechen Sie Steirisch" oder "Sprechen Sie Oberösterreichisch" brachte Radio Wien den Wienerinnen und Wienern auch die anderen Bundesländer näher und holte jene Menschen ab, die aus den Bundesländern kommend in Wien ihre neue Heimat gefunden haben.

Anlässlich des Frühlingsbeginns verteilte Radio Wien in den Wiener Parkanlagen "Frühlingsblumen". Nach dem unerwarteten Tod von Willi Resetarits im April brachte Radio Wien einen ganzen Tag lang einen Ostbahn-Kurti-Schwerpunkt mit Erinnerungen und Highlights.

Neben der "Radio Wien-Fitnessminute", "WoW", "Talk im Turm", den "Pflanzentipps" und "Nachrichten in Einfacher Sprache" wurde das Podcast-Angebot von Radio Wien durch ehemalige "Trost & Rat"-Sendungen von und mit Dr. Kurt Ostbahn erweitert. In einer Spezialsendung am 6. August spielte Radio Wien die "120 "schönsten" Sommerhits".

Ab Mitte November stand Radio Wien wieder im Zeichen der Aktion LICHT INS DUNKEL, 2022 wieder mit der wöchentlichen Punschausschank auf den Radio-Wien-Adventmärkten zugunsten der Projekte "Ich bin OK" und "Rainbows". Diese Projekte wurden auch bei den "50 Stunden"-Musikwunschtagen für LICHT INS DUNKEL vom 24. Bis 26. November unterstützt.

Mit 1. Dezember startete Radio Wien mit einer Weihnachtskulinarik-Serie in die Adventszeit. Neben Keksrezepten von Peter Tichatschek verrieten die Radio-Wien-Mitarbeiter/innen den

Hörerinnen und Hörern ihre persönlichen Rezepte und Erinnerungen, was zu Weihnachten bei ihnen am Tisch nicht fehlen darf. Zu Silvester war Radio Wien mit einer großen Bühne und DJ Alex List am Silvesterpfad dabei und schaltete sich auch live in die beiden Silvestersendungen von Sascha und Karoline Boctor und über den Jahreswechsel mit Olivia Peter und Christian Ludwig. Hier konnte das Publikum Wünsche und Grüße deponieren und erzählen, was sie gerade tun, kombiniert auch mit einem persönlichen Wunschhit.

Off-Air-Aktivitäten / Partnerschaften

Radio Wien lud wieder zu Hörer/innenführungen, z. B. in verschiedene Museen, zu Theatervorstellungen, zu Radio-Wien-Kinopremieren und zu "Kochen im Schaufenster". Radio Wien war Kooperationspartner von verschiedenen Messen wie zum Beispiel der "Buch Wien" oder der "Kriminacht" sowie Partner bei Veranstaltungen wie "Die Lange Nacht der Kirchen", "ORF-Lange Nacht der Museen" sowie "Die Lange Nacht der Märkte". Davon wurde auch immer on air berichtet. Ob im Palais Liechtenstein, auf der Praterbühne, beim "Wir sind Wien"-Festival, beim Theater im Park, beim Tschauner oder beim Filmfestival am Rathausplatz – Radio Wien war von Juni bis September auf fast allen Wiener Sommerbühnen als Medienpartner vertreten und berichtete von diesen Events im Programm.

Programmstruktur von Radio Wien²⁸

Ergebnisse der Inhaltsanalyse für Radio Wien in der Musterwoche 12. Bis 18. September 2022:

Wortanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Information	497:54	31,21%
Kultur	75:27	4,73%
Religion/Ethik	00:23	0,02%
Wissenschaft/Bildung	63:30	3,98%
Service/Verkehr/Wetter	522:02	32,72%
Service	241:53	15,16%
Verkehr	109:13	6,85%
Wetter	162:22	10,18%
Veranstaltungstipps	08:34	0,54%
Sport	160:25	10,05%
Familie/Gesellschaft	90:06	5,65%
Unterhaltung	185:39	11,64%
Wortanteil exkl. Werbung	1595:26	100,00%

Tabelle 23: Programmstruktur Radio Wien, Wortanteil nach Kategorien

²⁸ Zur Methode siehe Kapitel 2.1 "Radio".

Musikanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Ernste Musik	00:00	0,00%
Oldies/Evergreens	1226:35	14,90%
Pop	6703:35	81,41%
Alternative	76:21	0,93%
Unterhaltungsmusik/Schlager	224:37	2,73%
Volksmusik/Weltmusik	03:25	0,04%
Musik Gesamt	8234:33	100,00%

Tabelle 24: Programmstruktur Radio Wien, Musikanteil nach Kategorien

2.1.14 Radio Österreich 1 International

Auf den ORF-Kurzwellenfrequenzen werden seit 2003 Programmteile von Ö1 ausgestrahlt. Für Europa wurde ganzjährig die Ö1-Morgenstrecke mit den beiden Morgenjournalen zwischen 7.00 und ca. 8.20 Uhr live übernommen. 2022 betrug die durchschnittliche Programmleistung neun Stunden pro Woche.

Programmstruktur von Radio Österreich 1 International²⁹

Ergebnisse der Inhaltsanalyse für Radio Österreich 1 International in der Musterwoche 12. Bis 18. September 2022:

Wortanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Information	236:16	55,71%
Kultur	77:36	18,30%
Religion/Ethik	24:10	5,70%
Wissenschaft/Bildung	31:49	7,50%
Service/Verkehr/Wetter	33:28	7,89%
Service	14:58	3,53%
Verkehr	00:00	0,00%
Wetter	15:52	3,74%
Veranstaltungstipps	02:38	0,62%
Sport	06:49	1,61%
Familie/Gesellschaft	13:43	3,23%
Unterhaltung	00:14	0,06%
Wortanteil exkl. Werbung	424:05	100,00%

Tabelle 25: Programmstruktur Radio Österreich 1 International, Wortanteil nach Kategorien

²⁹ Zur Methode siehe Kapitel 2.1 "Radio".

Musikanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Ernste Musik	88:30	91,33%
Oldies/Evergreens	00:00	0,00%
Рор	00:00	0,00%
Alternative	00:00	0,00%
Unterhaltungsmusik/Schlager	06:28	6,67%
Volksmusik/Weltmusik	01:56	2,00%
Musik Gesamt	96:54	100,00%

Tabelle 26: Programmstruktur Radio Österreich 1 International, Musikanteil nach Kategorien

2.1.15 radio AGORA

Siehe dazu Kapitel 5 "Angebot des ORF für Volksgruppen".

2.1.16 Anteile von Information, Kultur, Unterhaltung und Sport am ORF-Radioprogramm gesamt

Die Programmstrukturanalyse Radio erfolgt als Stichproben-Erhebung. Anhand einer ausgewählten "Musterwoche" wird der Programmoutput der ORF-Radioangebote analysiert. Seit dem Berichtsjahr 2018 wird die Erhebung von der APA-DeFacto unter wissenschaftlicher Leitung von DDr. Julia Wippersberg durchgeführt, das Analyseschema ist dabei über die Jahre gleichgeblieben – der Programmoutput der einzelnen Sender wird getrennt nach dem Wortanteil nach acht und dem Musikanteil nach sechs Hauptkategorien ausgewertet.

2022 wurde eine zusätzliche Output-Analyse des ORF-Radioangebots zur Dokumentation der Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags – aufgrund der Rechtsprechung (vgl. Erkenntnis des Verwaltungsgerichtshofes Ra 2021/03/0068) – eingeführt. Der VwGH bestätigte, dass der ORF (i.S.v. gesamtes Hörfunkprogramm) nach § 4 Abs. 2 ORF-G ein differenziertes Gesamtprogramm von Information, Kultur, Unterhaltung und Sport anzubieten hat und dass zur Bewertung des gesamten Wort- und Musikprogramms die einzelne "Sendung" als Bezugsgröße heranzuziehen ist. Ergänzend zur Analyse nach Wort- und Musikanteilen erfolgt somit ab dem vorliegenden Berichtsjahr eine Zuordnung der Programmanteile zusätzlich für alle ORF-Radioprogramme gesamt (Ö1, Ö3, FM4 und ein Durchschnitt aus allen ORF-Regionalradios) nach den vier Kategorien Information, Unterhaltung, Kultur und Sport. Diese Auswertung wird ebenfalls von der APA-DeFacto durchgeführt auf Basis derselben Musterwoche, die für die Auswertung der Einzelsender gewählt wird (2022: 12. Bis 18. September).

Der größte Programmanteil entfällt 2022 mit 57 % auf Unterhaltung, 25 % entfallen auf Kultur, 18 % auf Information und 0 % auf Sport.

Programmanteile ORF-Radio gesamt 2022*

Anteil	in %
Information	18 %
Kultur	25 %
Unterhaltung	57 %
Sport	0 %
Gesamt	100 %

^{*} Prozentuierungsbasis=Netto-Sendezeit einer typischen Woche/"Musterwoche" (exklusive kommerzielle und soziale Werbung, Programmhinweise, Jingles/Signations); durch Rundung auf ganze Zahlen von 100 abweichende Summen mödlich

Tabelle 27: ORF-Radio-Programmstruktur 2022

2.2 Fernsehen

Programmschwerpunkte, Initiativen und Themenabende 2022

In bewährter Weise bot der ORF seinem Publikum auch 2022 mit Programmschwerpunkten, Initiativen und Themenabenden die Möglichkeit, sich mit Themen in verschiedenen Sendegefäßen unterschiedlicher Programmfarbe intensiver auseinanderzusetzen – von zeitgeschichtlich und gesellschaftspolitisch relevanten Inhalten bis hin zu den mittlerweile traditionellen ORF-Initiativen zu Gesundheit und Umwelt. Diese Schwerpunkte umfassen nicht nur Fernsehen, sondern inkludieren auch die ORF-Radios und die Online-Angebote.

Zeitgeschichteschwerpunkt zum Holocaust-Gedenktag (27. Jänner)

Dem Internationalen Tag des Gedenkens an die Opfer des Holocaust widmete der ORF einen umfangreichen Programmschwerpunkt mit acht Neuproduktionen bzw. ORF-Premieren (darunter z. B. die neue "Menschen & Mächte"-Dokumentation "Die drei Gerechten" von Regisseur Georg Ransmayr: 296.000 Zuseher/innen, 17 % MA), dem ORF-2-Themenabend "80 Jahre Wannseekonferenz" und der Live-Übertragung der vom Parlament veranstalteten Diskussion im Palais Epstein. Bei dem Schwerpunkt waren in Summe mehr als 2,6 Mio. Österreicher/innen dabei, das entspricht einem weitesten Seherkreis von mehr als 35 %.

Themenabend "80 Jahre Wannseekonferenz " (24. Jänner)

Als Teil des Programmschwerpunkts zum Holocaust-Gedenktag bot der ORF seinem Publikum am 24. Jänner einen ORF-2-Themenabend zur Wannseekonferenz, bei der sich 1942 hochrangige Vertreter des NS-Regimes trafen, um zu erörtern, wie die Ermordung der europäischen Juden möglichst effizient vollzogen werden konnte. Die ORF-Premiere von Matti Geschonnecks Fernsehfilm – u. a. mit Philipp Hochmair und Simon Schwarz – (742.000 Zuseher/innen, 23 % MA) wurde auch vom jüngeren Publikum gut genutzt (17 % MA 12–49, 18 % MA 12–29). Die anschließende "Universum History"-Begleit-Dokumentation (487.000 Zuseher/innen, 26 % MA, 32 % MA 12–29 %, 20 % MA 12–49) war die bisher bestgenutzte der Doku-Reihe. In Summe erreichte der Themenabend 1,7 Mio. Österreicher/innen, das ist knapp ein Viertel der gesamten TV-Bevölkerung 12+ (weitester Seherkreis: 23 %).

Zeitgeschichteschwerpunkt "100 Jahre Niederösterreich"

Von den 100-Jahr-Feierlichkeiten in Niederösterreich berichtete nicht nur das Landesstudio ausführlich, sondern auch ORF 2 bundesweit: Neben dem "100 Jahre NÖ – Das Fest" in St. Pölten am 3. September 2022 und der "Jubiläumsmatinee" mit dem offiziellen Festakt im Palais Niederösterreich in Wien am 15. September widmeten sich auch zahlreiche Beiträge im regulären Programm dem Thema (z. B. "dokFilm: Weites Land: Niederösterreich", "Universum History: Leben am Eisernen Vorhang", "Österreich-Bild: Geschichte, Menschen und

Momente"). In Summe erreichten allein die bundesweit ausgestrahlten Beiträge 1,9 Mio. Zuseher/innen, das ist ein Viertel des gesamten TV-Publikums 12+ (weitester Seherkreis).

Programmschwerpunkt zum Weltfrauentag

Unter anderem mit zahlreichen Premieren und Neuproduktionen in seinen Doku-Reihen und einer Vielzahl an Beiträgen in den regulären Programmen feierte der ORF den Weltfrauentag und spannte damit einen weiten Bogen von Florence Nightingale bis Meryl Streep, von Chinas "Amazonen" bis zu den "Hexen von Hollywood". In Summe kam der Schwerpunkt auf knapp 3,1 Mio. Zuseher/innen bzw. 41 % des gesamten TV-Publikums 12+ (weitester Seherkreis).

Tag der Inklusion (5. Mai)

Im Bemühen, die Inklusion und Teilhabe von Menschen mit Behinderungen in der Gesellschaft, insbesondere am Arbeitsmarkt, voranzutreiben und Bewusstsein für die Fähigkeiten und Potenziale von Menschen mit Behinderung zu schaffen, widmete der ORF dem Europäischen Protesttag zur Inklusion am 5. Mai 2022 einen ausführlichen Programmschwerpunkt in allen seinen Medien; die TV-Beiträge hatten in Summe mehr als 1,5 Mio. Zuseher/innen, das ist ein Fünftel der gesamten TV-Bevölkerung 12+.

Internationaler Tag der Gebärdensprache (23. September)

Als Teil seines Engagements für Inklusion und Barrierefreiheit widmete sich der ORF in zahlreichen TV-, Radio- und Online-Programmen auch dem Welttag der Gebärdensprachen. Mit den Beiträgen im Fernsehen (darunter z. B. der vom ORF im Rahmen des Film/Fernseh-Abkommens kofinanzierte Dokumentarfilm "Seeing Voices", "Bundesland heute", das Behindertensportmagazin "OHNE GRENZEN Spezial" oder eine "Helmi"-Spezialfolge) erreichte der ORF knapp zwei Mio. Zuseher/innen (weitester Seherkreis: 26 %).

World Sight Day (13. Oktober)

Der ORF bietet – mit Hörfilmen oder Live-Audiokommentierung, etwa bei Sportevents – ein breites Angebot für blindes und sehbehindertes Publikum. Rund um den World Sight Day machte der ORF aber auch gezielt auf die Themen Blindheit und Sehbehinderung aufmerksam – die TV-Beiträge hatten in Summe ein Publikum von über 1,1 Mio. Österreicherinnen und Österreichern.

Internationaler Tag der Menschen mit Behinderungen (3. Dezember)

Um die Öffentlichkeit zum Thema Barrierefreiheit zu sensibilisieren, stellte der ORF mit einem trimedialen Schwerpunkt in Dokumentationen, Reportagen und Beiträgen das Leben und Arbeiten, die Freizeit und den Alltag von Frauen und Männern mit Behinderung in den Mittelpunkt – mit Blick auf Probleme, Möglichkeiten, Hindernisse, Chancen und Erfolge. Mit

den TV-Angeboten erreichte der ORF in Summe 2,7 Mio. Zuseher/innen (weitester Seherkreis: 36 %).

Franz-Klammer-Schwerpunkt (5. Februar)

Zusätzlich zu dem vom ORF im Rahmen des Film/Fernseh-Abkommens kofinanzierten Biopic "Klammer – Chasing the Line" (966.000 Zuseher/innen, 32 % MA und je 30 % MA bei 12–29 und 12–49) widmete sich der ORF auch in zahlreichen anderen Sendungen der Skilegende Franz Klammer bzw. seinem Olympia-Sieg vor 46 Jahren. Der "dokFilm: Klammer gegen Russi" erzielte dabei (696.000 Zuseher/innen, 28 % MA) die bisher besten Werte der Doku-Leiste. Mit dem Programmschwerpunkt erreichte der ORF in Summe 3,2 Mio. Österreicher/innen bzw. einen weitesten Seherkreis von 43 %.

Royale Großereignisse

Mit einem royalen Schwerpunkt feierte der ORF Ende Mai 2022 das 70-jährige Thronjubiläum der Queen, darunter z. B. auch die traditionelle Geburtstagsparade "Trooping the Colour" (217.000 Zuseher/innen, 38 % MA). In Summe hatten die zahlreichen TV-Beiträge 3,4 Mio. Zuseher/innen, das war fast die Hälfte der österreichischen TV-Bevölkerung (45 %).

Nur etwas mehr als drei Monate später hatte der ORF die Österreicher/innen über das Ableben von Queen Elizabeth II zu informieren: Die umfangreiche ORF-Berichterstattung rund um ihren Tod am 8. September reichte von der "Orientierung" über ein monothematisches "Studio 2" bis zu drei "Aktuell"-Spezialsendungen mit Live-Berichten (Überstellung des Sarges von Schloss Balmoral nach Edinburgh, Aufbahrung in Westminster Hall und letzte Vorbereitungen vor dem Begräbnis), von einem "Runden Tisch" über "Großbritannien nach der Ära Elizabeth II" bis zu einem "Universum History", in dem die "Jahrhundert-Queen erzählt". Den "Abschied von Queen Elizabeth II" beim Begräbnis am 19. September übertrug ORF 2 live von 9.00 Uhr bis 19.00 Uhr. Mit der Live-Berichterstattung und der Zusammenfassung im Hauptabend bzw. Berichten in "Thema" und im "kulturMontag" erreichte das Ereignis in Summe über 3,1 Mio. Zuseher/innen, das entspricht einem weitesten Seherkreis von 42 %.

Gesundheitsinitiative "Bewusst gesund"

In zwei trimedialen Schwerpunktwochen vermittelte der ORF auch im Jahr 2022 wieder Wissen über relevante Aspekte der Volksgesundheit: "Was hilft bei Allergien" erreichte allein mit den TV-Beiträgen in Summe 2,8 Mio. Österreicher/innen, das entspricht einem weitesten Seherkreis von 37 % der heimischen TV-Bevölkerung 12+. Über "Risiko Übergewicht" informierten sich insgesamt 3,1 Mio. Österreicher/innen bzw. 41 % der österreichischen TV-Bevölkerung im ORF-Fernsehen.

Umweltinitiative MUTTER ERDE: Klima und Energie

Ebenfalls trimedial bereitete der ORF im Rahmen des MUTTER ERDE-Schwerpunkts "Bye, bye CO2!" auf, welchen Beitrag die Energiewende zum Klimaschutz leisten kann. Highlight dabei war die von Tarek Leitner und Christa Kummer live aus dem Newsroom moderierte "Universum Spezial"-Ausgabe "Rückkehr der Wildnis – Stößt die Natur an ihre Grenzen?" (577.000 Zuseher/innen, 21 % MA). Der gesamte Schwerpunkt erreichte im ORF-TV in Summe 3,7 Mio. Österreicher/innen, das entspricht einem weitesten Seherkreis von 49 % des heimischen TV-Publikums 12+.

LICHT INS DUNKEL 2022

Zum 50. Mal unterstützte der ORF mit vielen Stars die große Hilfsaktion LICHT INS DUNKEL zugunsten von Menschen mit Behinderung und Familien und Kindern in Not in Österreich. Mit den Fernsehsendungen am Heiligen Abend, der "Promi-Millionenshow", der "LICHT INS DUNKEL-Gala", der "Sport am Sonntag"-Auktion, den Übertragungen von der "24-Stunden-Radchallenge" in den Bundesländern und dem "Militärmusikfestival 2022" anlässlich der 50-jährigen Partnerschaft von LICHT INS DUNKEL mit dem Österreichischen Bundesheer erreichte die Aktion einen weitesten Seherkreis von rund 3,6 Mio. Österreicherinnen und Österreichern, das ist fast die Hälfte (47 %) der heimischen TV-Bevölkerung.

2.2.1 ORF 1 und ORF 2

Im Jahr 2022 erreichten ORF 1 und ORF 2 pro Tag durchschnittlich 3,681 Mio. Zuseher/innen 12 Jahre und älter, der Marktanteil betrug 31,2 %: ORF 1 kam auf 1,872 Mio. Zuseher/innen pro Tag und einen Marktanteil von 9,8 %. ORF 2 erreichte täglich 3,037 Mio. Zuseher/innen und 21,4 % Marktanteil.

Das ORF-Fernsehen mit ORF 1 und ORF 2 strahlte im Jahr 2022 netto 17.641 Programm-stunden aus. In dieser Programmleistung sind alle in ORF 1 und ORF 2 national und lokal ausgestrahlten Programme enthalten. Nicht eingerechnet sind Sendungen der Bereiche "Werbung", "Programminformation / Promotion" bzw. "Moderation / Hinweise / Sonstiges".

Grundlage für die Auswertungen des Fernsehsendevolumens des jeweiligen Kalenderjahres war bis 2012 eine Gruppierung nach Fernsehsendungskategorien der Arbeitsgemeinschaft TELETEST (AGTT), auf deren Basis eine Auswertung aller Sendungen eines Jahres (Totalerhebung) erfolgte. 2013 beauftragte der ORF auf Grundlage der Entscheidung des BKS vom 18. April 2013, GZ 611.941/0004-BKS/2013, in der zu § 4 Abs. 2 ORF-G eine vom bisherigen Zuordnungsschema im ORF-Jahresbericht abweichende Kategorisierung und ein alternativer Kulturbegriff vertreten werden, die Universität Wien mit einer entsprechenden Zuordnung der Sendungen / Sendungsteile der Programme ORF 1, ORF 2, ORF III Kultur und Information und ORF SPORT + (siehe dazu Kapitel 2.2.5). Diese Vorgangsweise wird seither beibehalten und war damit auch im vorliegenden Berichtsjahr 2022 gültig, in dem die Analyse – analog zum Verfahren der Vorjahre – wieder von Dr. Cornelia Brantner und Prof. Dr. Jürgen

Pfeffer vom Institut für Wissenskommunikation und angewandte Forschung (IWAF) durchgeführt wurde. Das Zuordnungsschema nach sechs Programmfeldern für die Sender ORF 1 und ORF 2 erfolgt seit 2013 auch auf Basis des von der Universität Wien entwickelten Analyseschemas und wurde 2022 ebenfalls vom IWAF durchgeführt. Im Jahr 2022 umfasste der analysierte Gesamtbestand insgesamt 283.153 Sendungen/Sendungsteile. Einzelne Sendungen bestimmter Sendeleisten können – je nach inhaltlichem Schwerpunkt – auch unterschiedlichen Kategorien zugeordnet werden. Die Zuordnung erfolgt unabhängig von der Zugehörigkeit der einzelnen Sendungen bzw. Sendeleisten zu Direktionen bzw. Hauptabteilungen im ORF. Kleinste Analyseeinheit ist eine Sendung bzw. ein Sendungsteil.

Die Programmstruktur des Fernsehangebots im Jahr 2022 in ORF 1 und ORF 2 zeigt für den Bereich Informationen einen stabilen Programmanteil von 27 %, auch Kultur/Religion bleibt mit 6 % auf dem Wert des Vorjahres. Wissenschaft/Bildung/Lebenshilfe und Sport kommen jeweils auf 8 % (2021: jeweils 9 %), Unterhaltung auf 43 % (2021: 44 %). Der Bereich Familie nahm auf 8 % etwas zu (2021: 6 %).

Die Programmstruktur des ORF-Fernsehens 2021 und 2022

ORF 1 + ORF 2 mit Lokalausgaben	2021		2022	
	Stunden	%	Stunden	%
Information	4.743	27	4.765	27
Nachrichten	2.425	14	2.429	14
Current Affairs, Politik, Magazine, Diskussion	2.318	13	2.337	13
Kultur / Religion	1.014	6	993	6
Kunst	369	2	353	2
Theater	68	0	102	1
E-Film	403	2	372	2
E-Musik	67	0	55	0
Religion	107	1	111	1
Wissenschaft / Bildung / Lebenshilfe	1.512	9	1.440	8
Wissenschaft / Bildung	439	2	378	2
Lebenshilfe	1.072	6	1.062	6
Sport	1.538	9	1.470	8
Unterhaltung	7.763	44	7.607	43
Unterhaltende Information	122	1	114	1
Film / Serie "Unterhaltung"	3.768	21	3.632	21
Film / Serie "Spannung"	2.615	15	2.452	14
Quiz / Show	1.055	6	1.194	7
Unterhaltung, sonstige	170	1	176	1
U-Musik	32	0	38	0
Familie (Kinder / Jugend / Senioren)	1.015	6	1.365	8

Quelle: Summendifferenz +/- 1 infolge Rundung möglich; Prozentuierungsbasis = Netto-Sendezeit (ohne Werbung / Promotion / Sonstiges); Clusterung auf Basis Programmstrukturanalyse (nach Prof. Dr. Haas), Dr. Cornelia Brantner u. Prof. Dr. Jürgen Pfeffer v. Institut für Wissenskommunikation und angew andte Forschung (IWAF). 2021: n = 283.977, 2022: n = 283.153

Tabelle 28: Programmstruktur des ORF-Fernsehens (ORF 1 und ORF 2) 2021 und 2022

2.2.1.1 Programmflächen

"DIE.NACHT"

Der Dienstag-Spätabend auf ORF 1 ist eigenproduzierten Formaten für junges Publikum vorbehalten, vornehmlich aus dem Bereich Comedy und Satire, mit Kabarett-Größen und - Newcomerinnen bzw. -Newcomern sowie jungen, unkonventionellen Formaten (im Schnitt 212.000 Zuseher/innen, 13 % MA, 15 % MA 12–49).

Illustre Gäste (u. a. Wolf Haas, Emily Cox, Michael Häupl, Anna Gasser, Anton Zeilinger, Heinz Fischer, Christian Wehrschütz, Helene Fischer) waren auch 2022 wieder in "Willkommen Österreich" zu sehen (341.000 Zuseher/innen, 16 % MA, 18 % MA 12–49, 19 % MA 12–29).

Im Februar und März "erleuchteten" die "*Pratersterne" "DIE.NACHT"*: In neuen Folgen standen neben bekannten Kabarettgrößen (wie Mike Supancic, Katharina Straßer, Gunkl, Christoph & Lollo) wieder Newcomer/innen und Nachwuchstalente auf der Bühne des Wiener Fluc (166.000 Zuseher/innen, 11 % MA, 13 % MA 12–49).

Die zwölfte Staffel der "Science Busters" startete im Oktober mit einer 15-Jahre-Jubiläumsausgabe, die insbesondere bei unter 30-Jährigen auf hohes Interesse stieß (28 % MA 12–29, im Schnitt: 198.000 Zuseher/innen, 14 % MA, je 16 % MA 12–49 und 12–29). 2022 wurde das Wissenschaftskabarett bereits zum zweiten Mal beim Österreichischen Kabarettpreis mit dem Publikumspreis ausgezeichnet.

Nach Ochs und Fisch verarbeiteten Florian Holzer, Thomas Nowak und Ingo Pertramer 2022 in sechs Folgen "Milch und Honig" (144.000 Zuseher/innen, 11 % MA, 13 % MA 12–49, 14 % MA 12–29).

Zusätzlich zu ihrer Erstausstrahlung am Freitag waren auch das "Sommerkabarett" und "Gute Nacht Österreich" Dienstagnacht in Wiederholungen zu sehen.

Nach Mitternacht informierten "Der Professor und der Wolf" (Peter Filzmaier und Armin Wolf) in einer neuen multimedialen Sendereihe das junge Publikum über das politische System Österreichs. Die sechs Folgen (Bundespräsident, Regierung, Parlament, Parteien und Wahlen, Bundesländer und EU und Neutralität) waren auf FM4 und als "ZIB 2"-Podcast-Spezial zu hören und auf ORF 1 zu sehen (75.000 Zuseher/innen, je 10 % MA gesamt und 12–49).

"Dok 1"

Speziell für jüngeres Publikum aufbereitete Themen bot die ORF-1-Dokuleiste (260.000 Zuseher/innen, 10 % MA, 15 % MA 12–49), die 2022 fast ausschließlich Eigenproduktionen mit Lisa Gadenstätter und Hanno Settele zeigte. Meistgesehene Ausgabe des Jahres war "Viel verbautes Österreich" (410.000 Zuseher/innen, 15 % MA, 25 % MA 12–49) zum Thema

Flächenwidmung, auf besonders großes Interesse bei Jungen stießen auch die Ausgaben "Mythos ungesund", "Wohnen wird Luxus" und "Die Fett-Hysterie".

"Universum History"

Neben den regulären Ausgaben von "Universum History" im Freitag-Spätabend (199.000 Zuseher/innen, 12 % MA) standen einzelne Ausgaben im Zeichen der Themenschwerpunkte und Eventprogrammierungen auch an anderen Sendeplätzen auf dem Programm. So gehörte z. B. die Hintergrund-Doku zum Themenabend "80 Jahre Wannseekonferenz" – nach dem mit Philipp Hochmair und Simon Schwarz prominent besetzten Hauptabend-Spielfilm – zu den meistgenutzten Ausgaben der Programmreihe (487.000 Zuseher/innen, 26 % MA, 20 % MA 12–49, 32 % MA 12–29). Auf großes Interesse stießen auch das 20.15-Uhr-Dokudrama "Dianas letzte Nacht" zum 25. Todestag von Lady Di (522.000 Zuseher/innen, 20 % MA) sowie rund um den fünften Teil von Dornhelms "Maria Theresia" "Der Aufstieg der Habsburger" (411.000 Zuseher/innen, 21 % MA). Die Hauptabend-Doku "Venus von Willendorf – Die nackte Wahrheit" (430.000 Zuseher/innen, 15 % MA) beschäftigte sich mit neuen technischen Untersuchungsmethoden und in Folge neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen über die Figurine im Naturhistorischen Museum Wien.

"dokFilm"

Der "dokFilm" stand 2022 nicht nur am angestammten Sendeplatz auf dem Programm (Sonntag-Spätabend: 162.000 Zuseher/innen, 14 % MA): "Klammer gegen Russi – Das Rennen ihres Lebens" wurde im Rahmen der Franz-Klammer-Eventprogrammierung nach dem Samstag-Hauptabend-Spielfilm "Chasing the Line" gezeigt und war die nutzungsstärkste Ausgabe in der "dokFilm"-Geschichte (696.000 Zuseher/innen, 28 % MA). Die Doku "Jud Süß 2.0 – Von der NS-Filmpropaganda zum Online-Antisemitismus" war in den Schwerpunkt zum Holocaust-Gedenktag eingebettet (180.000 Zuseher/innen, 17 % MA), und eine Doku-Leiste war Willi Resetarits nach seinem überraschenden Tod gewidmet (Wiederholung von "Orte der Kindheit" und "Mein Favoriten": 201.000 Zuseher/innen, 20 % MA, 19 % MA 12–29).

Im Rahmen des ORF-Schwerpunkts zum 80. Geburtstag war Sabine Derflingers preisgekrönte, vom ORF im Rahmen des Film/Fernseh-Abkommens unterstützte Hommage "*Alice Schwarzer"* (112.000 Zuseher/innen, 12 % MA) zu sehen.

Die beliebte Bezirks- und Städteporträt-Sommerreihe wurde mit der Neuproduktion "Mein Bozen" von Regisseur Felix Breisach fortgesetzt; als Dacapos waren "Mein Bregenz", "Mein Villach" und der Zweiteiler "Mein bestes Wien" zu sehen (im Schnitt 239.000 Zuseher/innen, 14 % MA). Großes Interesse zeigten die Österreicher/innen auch für die neue Milieustudie von Ed Moschitz "Simmeringer Hauptstraße – In der Vorstadt" (424.000 Zuseher/innen, 21 % MA).

Ab Ende August standen die ersten beiden Ausgaben der neuen Kulturdoku-Reihe "Weites Land" auf dem Programm, in der die österreichische Seele und die Besonderheiten jedes

Bundeslandes und seiner Bevölkerung beleuchtet werden (Vorarlberg und Niederösterreich: im Schnitt 235.000 Zuseher/innen, 13 % MA).

2.2.1.2 Information

Unter "Information" sind Sendungen der Programmfelder "Nachrichten" (2.429 Stunden) und "Current Affairs / Politik / Magazine / Diskussionen" (2.337 Stunden) zusammengefasst. 2022 wurden in ORF 1 und ORF 2 in Summe 4.765 Stunden "Information" ausgestrahlt.

Anfang des Jahres waren das Corona-Pandemiegeschehen bzw. -Management (z. B. die Einführung der Impfpflicht) Thema, ab 24. Februar rückte aber der Ukraine-Krieg in den Fokus der Info-Berichterstattung. Darüber hinaus gab es in der Innenpolitik einige Veränderungen: Johannes Rauch löste Wolfgang Mückstein als Gesundheitsminister ab, die ÖVP-Ministerinnen Elisabeth Köstinger und Margarete Schramböck traten zurück, ebenso die Landeshauptmänner Schützenhöfer und Platter; Markus Wallner verabschiedete sich in einen längeren Krankenstand. Norbert Totschnig (Landwirtschaftsminister), Martin Kocher (neben Arbeits- nun auch Wirtschaftsminister), Florian Tursky (Digitalstaatssekretär) und Susanne Kraus-Winkler (Tourismusstaatssekretärin) wurden als Regierungsmitglieder angelobt. In Frankreich, Italien und Tirol wurde gewählt, außerdem ging Alexander Van der Bellen in der Bundespräsidentenwahl im ersten Wahldurchgang als Sieger hervor. Anton Zeilinger erhielt den Physik-Nobelpreis. Queen Elizabeth II und der emeritierte Papst Benedikt XVI starben. Österreich kämpfte mit einer Energie- und Teuerungskrise bei einer zweistelligen Inflationsrate. All diese Ereignisse coverte die ORF-Info nicht nur in den regulären Nachrichten, sondern auch mit zahlreichen Sonder- und Spezialsendungen, diversen Live-Übertragungen von Pressekonferenzen und (Sonder-)Sitzungen des Nationalrates sowie ausführlichen Hintergrundinformationen über die aktuellen Entwicklungen.

Der ORF unterhält aktuell weltweit 16 Korrespondentenbüros mit 25 Journalistinnen und Journalisten.

Bundespräsidentenwahl (9. Oktober)

Bis zum Wahlsonntag berichtete der ORF umfassend in all seinen Medien; im Fernsehen v. a. mit einem "IM ZENTRUM Spezial" am 11. September (mit allen Kandidaten mit Ausnahme des Amtsinhabers: 636.000 Zuseher/innen, 33 % MA, 28 % MA 12–49) und einem von Simone Stribl, Susanne Schnabl und Armin Wolf gehosteten ORF-2-Hauptabend am 6. Oktober ("Wahl 22: Die Kandidaten zur Bundespräsidentenwahl": 959.000 Zuseher/innen, 34 % MA, 29 % MA 12–49, 36 % MA 12–29), bei dem hintereinander alle Kandidaten zu Wort kamen. Beide Sendungen stießen vor allem auch beim jüngeren Publikum auf sehr großes Interesse. Die Wahlberichterstattung am Wahltag selbst verfolgten im ORF in Summe 3,5 Mio. Österreicher/innen, das ist knapp die Hälfte der gesamten TV-Bevölkerung (46 % weitester Seherkreis).

Landtagswahl in Tirol (25. September)

Mit über 3,1 Mio. Zuseherinnen und Zusehern bilanzierte der Wahlsonntag am 25. September 2022 zur Tiroler Landtagswahl (und der Parlamentswahl in Italien) – das ist ein weitester Seherkreis von 41 % der österreichischen TV-Bevölkerung 12+. Hohes Publikumsinteresse gab es an der Sondersendung "Tirol hat gewählt" ab ca. 17.00 Uhr (ORF 2, 716.000 Zuseher/innen, 40 % MA); und der "Zeit im Bild um 19.30 Uhr" an diesem Tag (1,582 Mio. Zuseher/innen, 57 % MA). Am Dienstag vor der Tirol-Wahl strahlte der ORF die Diskussion der Spitzenkandidatinnen und -kandidaten bundesweit im zweiten Hauptabend aus, am Dienstag danach widmete sich ein Wahl-"Report" dem Ausgang der Wahl.

ORF-"Sommergespräche"

Erstmals in der mittlerweile 41-jährigen Geschichte der Sendung führten mit Tobias Pötzelsberger und Julia Schmuck ein ORF-TV-Journalist und eine ORF-Radio-Journalistin gemeinsam durch die Gespräche. Location war das ORF-Zentrum, genauer die Terrasse am ORF-Mediencampus beim Multimedialen Newsroom bzw. bei Schlechtwetter das ebendort angesiedelte Ö3-Studio. Die fünf Gespräche kamen im Schnitt auf eine Reichweite von 737.000 Zuseherinnen und Zusehern und 27 % MA; in Summe waren knapp 2,6 Mio. Österreicher/innen zumindest kurz bei einem der Gespräche dabei (weitester Seherkreis: 34 % der österreichischen TV-Bevölkerung).

Nachrichten

Programmstrukturell betrachtet lag die Programmleistung "Nachrichten" 2022 bei 2.429 Stunden, das Volumen der Sondersendungen lag bei 46 Stunden. Mit einem Programmvolumen von 1.094 Stunden nahm "Bundesland heute" (inkl. Service/Wetter), das außer am 24. Dezember ("LICHT INS DUNKEL") täglich von den Landesstudios ausgestrahlt wird, den größten Anteil an den "Nachrichten" ein. Die Sendung "Südtirol heute" des Landesstudios Tirol wurde jeweils von Montag bis Freitag um 18.30 Uhr in Nord-, Ost- und Südtirol ausgestrahlt.³⁰

³⁰ Die Sendung wird in Südtirol noch einmal um 19.30 Uhr wiederholt. Diese Wiederholung wurde in der vorliegenden Berechnung nicht berücksichtigt.

Produktion Nachrichtensendungen im ORF-Fernsehen 2021 und 2022

	2021		2022	
	Anzahl	Stunden	Anzahl	Stunden
Nachrichten	17.030	2.425	17.195	2.429
Zeit im Bild 1 ORF2 + ORF 1	627	212	616	205
Zeit im Bild - Wetter ORF2 + ORF1	924	24	909	23
Zeit im Bild 2	248	122	245	121
Zeit im Bild 2 am Sonntag	47	18	46	17
Zeit im Bild - Kurzsendungen	2.158	283	2.154	310
Nachrichten auf ORF1	1.469	129	1.465	126
ZIB Flash	978	51	940	55
ZIB Zack / Mini	27	3	225	17
ZIB 18	218	27	65	9
ZIB Nacht	246	48	235	45
Spezial & Sondersendungen & Runder Tisch	84	59	74	46
Russisch-Ukrainischer Krieg			37	22,2
Politik Inland	28	22,3	16	9,8
Tod Queen Elizabeth II	4	3,5	6	6,1
Corona Pandemie	39	31,3	4	3,9
Bundespräsidentenwahl			2	1,4
Reden des Bundespräsidenten / -kanzlers	11	1,9	5	0,6
Sonstige			4	2,0
Text aktuell am Morgen	94	74	90	69
Aktuell nach eins	248	168	249	156
Aktuell nach fünf	356	120	356	119
Mittag in Österreich				
Bundesland Heute (alle Bundesländer)	6.548	1.076	6.550	1.094
Bundesland Heute Vorschau / Kompakt	3.492	52	3.698	53
Südtirol Heute + Wetter + Kompakt	735	88	743	90
Anzahl = Sendungen bzw. Sendungsteile / Summendifferenzen infolge Rundung möglich				

Tabelle 29: Produktion Nachrichtensendungen im ORF-Fernsehen (ORF 1 und ORF 2) 2021 und 2022

Die ORF-Nachrichtensendungen

Von den mehr als 60 "ZIB Spezial"-Ausgaben war jene zum russischen Überfall auf die Ukraine (am 24. Februar im ORF 2-Hauptabend) mit mehr als einer Mio. Zuseherinnen und Zusehern (33 % MA, je 31 % MA 12–49 und 12–29) die meistgesehene.

Zwischen den Sendeteilen von "Guten Morgen Österreich" brachte der ORF – beginnend mit 7.00 Uhr früh – jeweils zur halben Stunde seine ersten "ZIB"-Ausgaben des Tages, den Abschluss der Morgen-Nachrichten bildete die "ZIB um 9.00 Uhr" (174.000 Zuseher/innen, 36 % MA).

Die "ZIB um 13.00 Uhr" (285.000 Zuseher/innen, 35 % MA) und die "ZIB um 17.00 Uhr" (399.000 Zuseher/innen, 33 % MA) komplettierten die ORF-Daytime-Nachrichten.

Im Programmumfeld der (Nach-)Mittags-"ZIB"-Ausgaben kamen "Aktuell nach eins" (232.000 Zuseher/innen) und "Aktuell nach fünf" (380.000 Zuseher/innen) auf jeweils fast ein Drittel der gesamten TV-Nutzung zur jeweiligen Sendezeit (31 % MA).

Von den Personen, die um 19.30 Uhr vor den TV-Geräten saßen, entschied sich mehr als jede/jeder Zweite für die "Zeit im Bild um 19.30 Uhr" (54 % MA), d. h. pro Tag nutzten durchschnittlich 1,350 Mio. Zuseher/innen die auf ORF 1 und ORF 2 durchgeschalteten ORF-Hauptnachrichten.

Auf ORF 2 beendeten die "ZIB 2" (678.000 Zuseher/innen, 28 % MA) bzw. die "ZIB 2 am Sonntag" (691.000 Zuseher/innen, 26 % MA) den ORF-2-Infotag.

Neben der durchgeschalteten "Zeit im Bild um 19.30 Uhr" informierte ORF 1 mit den "ZIB-Flashes" und der "ZIB Nacht" (98.000 Zuseher/innen, 8 % MA), die in Sprache, Stil und Länge für junges Publikum zugeschnitten waren.

Die zehn Ausgaben "Runder Tisch" wurden nicht nur vom Gesamtpublikum gut genutzt (521.000 Zuseher/innen, 26 % MA), sondern erreichten auch jeweils fast ein Fünftel aller jüngeren TV-Zuseher/innen zur Ausstrahlungszeit (je 19 % MA 12–49 und 12–29). Diskutiert wurden u. a. die im "Corona-Gipfel" beschlossenen Öffnungsschritte, der russische Angriff auf die Ukraine, das Maßnahmenpaket gegen die allgemeine Teuerung, Großbritannien nach der Ära Elizabeth II oder das Geständnis von Thomas Schmid.

Current Affairs / Politik / Magazine / Diskussionen

Ab 25. April 2022 wurde der ORF-1-Vorabend neu strukturiert: Wochentags von 17.45 bis 20.15 Uhr stehen nunmehr Eigenproduktionen und "ZIB"-Information auf dem Programm. Nach den beiden Vorabend-Quizsendungen "Smart10: Das Quiz mit den zehn Möglichkeiten" und "Q1 Ein Hinweis ist falsch" beleuchtet das "ZIB Magazin" nach der "Zeit im Bild um 19.30 Uhr" wochentags die großen aktuellen Themen und bietet Hintergründe und Wissenswertes; am Wochenende gibt es Themenausgaben zu Klima und Kino (im Schnitt 119.000 Zuseher/innen, 5 % MA, 8 % MA 12–49).

Mehrheitlich waren die "Dok 1"-Ausgaben dem Bereich Information zuzuordnen (263.000 Zuseher/innen, 10 % MA, 15 % MA 12–49). Vom jüngeren Publikum wurden insbesondere die Ausgaben "Viel verbautes Österreich" (25 % MA 12–49), "Wohnen wird Luxus: Wer kann sich das noch leisten?" (23 % MA 12–49), "Mei Bier is ned deppat" und "Zu teuer, zu wenig, zu spät: Der neue Mangel" (je 21 % MA 12–49) sehr gut genutzt.

Die dreiteilige ORF-1-Dokureihe "Verschwörungswelten" ("Plandemie", "The Great Reset", "Qanon – Das große Erwachen") zeigte, wie Verschwörungsmythen entstehen, verbreitet werden und ihre Anhängerschaft finden (326.000 Zuseher/innen, 11 % MA, 16 % MA 12–49).

In den insgesamt fünf Ausgaben "ORF 1 Spezial" bereitete der ORF aktuelle (gesellschafts-) politische Themen genauer auf, bot Zusatzinformationen und versuchte, Lösungsansätze aufzuzeigen, so z. B. in "Wenn der Impfstreit Familien spaltet", "So trifft uns der Krieg" oder "Der Energiekostencheck" (235.000 Zuseher/innen, 9 % MA, 12 % MA 12–49).

Sehr gut genutzt wurde Mitte Jänner 2022 auch der "*Talk 1 Spezial-Faktencheck: Die großen Impfirrtümer*", in dem Lisa Gadenstätter gemeinsam mit dem Molekularbiologen und "Science Buster" Martin Moder die zehn hartnäckigsten Mythen, Gerüchte und Halbwahrheiten behandelte, die sich rund um die Corona-Impfung ranken (346.000 Zuseher/innen, 13 % MA, 17 % MA 12–49).

Aus der Reihe "Der talentierte Herr…" brachte ORF 1 vier neue Folgen: "Wie man (s)eine Karriere zerstört" über Heinz-Christian Strache (404.000 Zuseher/innen, 14 % MA, 21 % MA 12–49) war die meistgenutzte Ausgabe; "Wie man eine Regierung zu Fall bringt" über den Privatermittler Julian Hessenthaler stieß vor allem in der jungen Zielgruppe auf hohes Interesse (247.000 Zuseher/innen, 10 % MA, 21 % MA 12–29, 14 % MA 12–49). "Zu jung, zu schön, zu reich" war "Der talentierte Herr Grasser" (295.000 Zuseher/innen, 10 % MA, 14 % MA 12–49) und in "Wie man sich aus der Affäre zieht" ging es um Alfons Mensdorff-Pouilly (266.000 Zuseher/innen, 9 % MA, 13 % MA 12–49).

Nach zwei Jahren im mobilen Studio vor dem ORF-Zentrum zog "Guten Morgen Österreich" Ende November 2022 in ein neues Studio im ORF-Zentrum ein. Über die gesamte dreistündige Sendefläche kam das ORF-Frühfernsehen auf durchschnittlich knapp 100.000 Zuseher/innen und 26 % MA – 415.000 Zuseher/innen waren pro Tag zumindest kurz dabei (durchschnittlicher weitester Seherkreis).

"Studio 2", die ORF-2-"Vorabend-Illustrierte" verbuchte 2022 durchschnittlich 289.000 Zuseher/innen, das ist knapp jede/jeder Vierte im TV-Publikum zur Sendezeit (23 % MA).

Zusätzlich zu den regulären "Thema"-Ausgaben jede Woche (509.000 Zuseher/innen, 18 % MA) würdigte die monothematische Spezial-Ausgabe "Arnolds Welt – ein Steirer lässt die Muskeln spielen" Arnold Schwarzenegger anlässlich seines 75. Geburtstages.

Auf ähnlich hohes Publikumsinteresse stieß auch das wöchentliche Polit-Magazin des ORF, der "Report" (483.000 Zuseher/innen, 17 % MA).

"WELTjournal" (im Schnitt 300.000 Zuseher/innen, 18 % MA) profitierte vom großen Interesse für Hintergrundberichte zum Ukraine-Krieg, vor allem die Ausgabe "Ukraine – Krieg in Europa" wurde sehr gut genutzt, insbesondere bei jüngerem Publikum (32 % MA 12–49). Im Sommer brachte das "WELTjournal" im Rahmen der beliebten Korrespondenten-Reihe wieder vier neue

Städteporträts: "Mein Kiew" stellte Christian Wehrschütz (356.000 Zuseher/innen, 20 % MA) vor; Jörg Winter präsentierte Teheran, Patrick A. Hafner Mumbai und Tim Cupal Gaza.

Ein "WELTjournal Spezial" im Donnerstag-Spätabend zum Ableben der Queen "Königin Elizabeth II – Mutter und Monarchin" stieß quer über alle Altersgruppen auf großes Interesse (452.000 Zuseher/innen, 25 % MA, 23 % MA 12–49, 24 % MA 12–29, 27 % MA 50+).

Mit Russland-Themen erzielte auch "WELTjournal +" (189.000 Zuseher/innen, 16 % MA) hohes Interesse, allen voran "Belarus – Russlands Vasall" (324.000 Zuseher/innen, 27 % MA, 26 % MA 12–49).

An unterschiedlichen Sendeplätzen wurden insgesamt zehn Folgen aus der "Menschen & Mächte"-Reihe (254.000 Zuseher/innen, 15 % MA) ausgestrahlt, darunter z.B. "Still gestanden", eine Doku von Fritz Dittlbacher, die Bundesheer-Rekruten durch ihren Präsenzdienst begleitete, Robert Gokls neue Doku über "Amon Göth: Vater, Großvater, Massenmörder" oder "Südtirol – Heimat auf Italienisch" von Andreas Pfeifer.

Im ORF-Spätabend war wieder das Wirtschaftsmagazin "Eco" (408.000 Zuseher/innen, 23 % MA) zu sehen, von dem auch sechs monothematische Spezialausgaben sehr gut genutzt wurden, allen voran "Die Benko Story" über den Immobilienunternehmer René Benko.

Das "Who's who" der österreichischen Prominenz fand sich einmal mehr bei Barbara "Stöckl" ein – mit Gästen wie Christian Wehrschütz, Richard Lugner, Niki Popper, Maria Happel, Armin Assinger, Gerti Drassl oder Konstantin Wecker (198.000 Zuseher/innen, 17 % MA).

"Betongold an der Piste" (736.000 Zuseher/innen, 27 % MA) war die meistgesehene "Am Schauplatz"-Ausgabe des Jahres 2022 (Jahresschnitt 544.000 Zuseher/innen, 20 % MA). Das junge Publikum zeigte verstärktes Interesse an den Ausgaben "Blackout – Plötzlich ohne Strom" und "Kampf um Windstrom".

Mit einem Rückblick auf Highlights aus 25 Jahren feierte "Am Schauplatz Gericht" am 10. November 2022 sein rundes Jubiläum (Jahresschnitt: 612.000 Zuseher/innen, 23 % MA).

Gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen der ORF-Magazine ging Peter Resetarits am 12. September der Frage nach "Gas, Strom, Lebensmittel – wie können wir uns das leisten?" – mit besonders hohem Publikumszuspruch, auch bei Jüngeren (853.000 Zuseher/innen, 29 % MA, 31 % MA 12–29, 25 % MA 12–49).

Den Sendeplatz am Sonntagvormittag um 11.00 Uhr in ORF 2 teilten sich wie gewohnt die "Pressestunde" (130.000 Zuseher/innen 14 % MA), die "Runde der Chefredakteurinnen und Chefredakteure" (145.000 Zuseher/innen, 16 % MA) und das "Europastudio" (91.000 Zuseher/innen, 11 % MA).

Mit "Fokus Europa" weitete der ORF sein Informationsangebot aus und bietet den ORF-Korrespondentinnen und -Korrespondenten seit Ende September 2022 eine zusätzliche

Fläche für ihre Expertise. Die ersten beiden Ausgaben im Mittwoch-Spätabend wurden von Andreas Mayer-Bohusch präsentiert (195.000 Zuseher/innen,15 % MA).

In der ORF-2-Parlamentssendung "Hohes Haus" ging es 2022 u. a. um die Corona-Impflicht, Putins Krieg und die Folgen, Teuerungen, Energiekrise, Arbeitskräftemangel und Klimaaktivismus (128.000 Zuseher/innen, 13 % MA).

Die Feierlichkeiten zum Nationalfeiertag fanden 2022 im Gegensatz zu den Vorjahren wieder in gewohnter Form statt – die "*Kranzniederlegung, Angelobung, Sonderministerrat"* wurde in ORF 2 live übertragen (179.000 Zuseher/innen, 24 % MA).

Der breite Themenmix von "Heimat Fremde Heimat" (zeitgleich Lokalausstiege in Kärnten, der Steiermark und im Burgenland, im restlichen Österreich: 60.000 Zuseher/innen, 5 % MA) reichte von Rassismus beim Online-Dating bis zur Produktion von österreichischem Biogas, vom Aufstand iranischer Frauen bis zur Rückgabe afrikanischer Raubkunst und vom Worst-Case-Szenario Blackout bis zum Stellenwert der Europäischen Menschenrechtskonvention. In der zweiten Staffel der Doku-Serie "Erklär mir, wie du lebst" gewährten Kinder mit unterschiedlichen Behinderungen Einblicke in ihre Welt; sie wurden dabei von Kindern ohne Behinderungen durch ihren schulischen und privaten Alltag begleitet.

"Fernsehen wie damals" konnte man mit "Panorama", das mit Klassikern der Reportage wieder Zeitreisen in die Vergangenheit ermöglichte (zeitgleich z. T. Lokalausstiege in Wien und im Burgenland, im restlichen Österreich: 120.000 Zuseher/innen, 11 % MA).

"IM ZENTRUM" der sonntäglichen Diskussionssendung standen 2022 u. a. die Pandemie, der Ukraine-Krieg und die daraus resultierende Teuerungswelle bzw. Energiedebatte, die Innenpolitik und der Klimaschutz (479.000 Zuseher/innen, 24 % MA). Eine Diskussion aller sechs Kandidaten zur Bundespräsidentenwahl (ohne Amtsinhaber Van der Bellen) gab es in einer "IM ZENTRUM"-Spezialsendung (636.000 Zuseher/innen, 33 % MA).

Zu einem konstruktiven Streitgespräch im Freitag-Spätabend versammelten sich "3 Am Runden Tisch", darunter z. B. Hotelmanagerin Elisabeth Gürtler, Pastoraltheologe Paul M. Zulehner, Kinderbuchautor Thomas Brezina oder Politikwissenschafterin Kathrin Stainer-Hämmerle und – als Gastgeberin – Patricia Pawlicki (209.000 Zuseher/innen, 11 % MA).

Zum 20-Jahr-Jubiläum der Aufhebung des Diskriminierungsparagrafen 209 durch den Verfassungsgerichtshof widmete sich eine "ZIB 2 History" dem langen Kampf um LGBT-Gleichberechtigung (212.000 Zuseher/innen, 13 % MA); in einer weiteren Ausgabe diskutierten ÖGB-Präsident Wolfgang Katzian und WKÖ-Präsident Harald Mahrer bei Armin Wolf über "75 Jahre Sozialpartnerschaft" (320.000 Zuseher/innen, 16 % MA).

Johann-Philipp Spiegelfeld begab sich 2022 in "Herrschaftszeiten!" wieder auf Schlossbesuche (491.000 Zuseher/innen, 19 % MA).

Bereits zum dritten Mal präsentierte Karl Ploberger in "Das Paradies daheim – Die schönsten Gärten Österreichs" (619.000 Zuseher/innen, 23 % MA).

Ebenfalls gut genutzt wurde die neue ORF-Dokumentation "Der Neusiedler See – Bote der Klimakrise" mit einer Bilanz über die Sommersaison 2022 (324.000 Zuseher/innen, 18 % MA).

Positive Gestaltung der letzten Lebensphase, Umgang mit Lebenskrisen, Gedanken über die Endlichkeit – darüber erzählten sechs Prominente in ihren 90ern, etwa Frank Stronach, Paul Lendvai und Barbara Coudenhove-Kalergi, in "Goldener Herbst – Legenden reden übers Leben" (323.000 Zuseher/innen, 15 % MA).

2.2.1.3 Kultur/Religion

2022 waren 993 Sendestunden kulturellen und religiösen Sendungen gewidmet (2021: 1.014 Sunden).

2021 2022 Stunden Stunden Anzahl Anzahl Kultur / Religion 1.462 1.014 1.414 993 Kunst 745 369 662 353 Theater 92 68 115 102 E-Film 289 403 276 372 E-Musik 65 67 49 55 107 312 111 271 Religion

Kultur/Religion im ORF-Fernsehen 2021 und 2022

Tabelle 30: Kultur/Religion im ORF-Fernsehen (ORF 1 und ORF 2) 2021 und 2022

Kultur

Über kulturelle Themen wurde 2022 in ORF 1 und ORF 2 882 Stunden berichtet.

Anzahl = Sendungen bzw. Sendungsteile

Bereits zum 64. Mal begleitete der ORF das "Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker" mit seinen Fernsehkameras und übertrug das Konzert-Highlight in fast 100 Länder weltweit, zum dritten Mal stand Daniel Barenboim am Dirigentenpult. Allein in Österreich hatte das Kulturhighlight mehr als 1,2 Mio. Zuseher/innen (Teil 2) und erreichte mit 59 % MA den höchsten Wert seit 2014. Der Pausenfilm "Mission Apollo – Österreichs Welterbe" von Georg Riha porträtierte die zwölf österreichischen Welterbestätten aus der Vogelperspektive anlässlich des 50-Jahr-Jubiläums der UNESCO-Welterbekonvention bzw. des 30-Jahr-Jubiläums der Ratifizierung durch Österreich (1,048 Mio. Zuseher/innen, 57 % MA).

Die der Kunst und Kultur zugehörigen Ausgaben der "dokFilm"-Leiste (155.000 Zuseher/innen, 15 % MA) brachten u. a. Porträts von Jane Fonda, Oskar Werner, Louis de Funès, Meryl

Streep oder Jack Nicholson; die beiden meistgesehenen Ausgaben waren jene in memoriam Willi Resetarits ("Orte der Kindheit") und Karl Merkatz ("Vom Tischler zum echten Wiener").

Weiterhin sehr hohen Publikumszuspruch – auch im internationalen Vergleich mit anderen Kulturmagazinen – verzeichnete der "kulturMontag" (194.000 Zuseher/innen, 13 % MA). Mit den "Oscar"-Highlights 2022 sicherte sich die Ausgabe am 28. März mit 355.000 Zuseherinnen und Zusehern bei 19 % MA einen Platz unter den zehn meistgesehenen Ausgaben der letzten 20 Jahre. Die anschließende Doku-Schiene (109.000 Zuseher/innen, 11 % MA) spannte einen breiten Bogen von Barbara Streisand ("Geburt einer Diva") bis Erni Mangold ("Ich mach was ich will") und von Campino auf den Spuren des Punk ("London's burning") bis Billy Wilder ("Du sollst nicht langweilen").

Ebenso vielfältig war die Themenpalette in der "matinee" (60.000 Zuseher/innen, 8 % MA), in der Sendungen über Naturdenkmäler der Steiermark ("Mythos Baum") oder Kuchenklassiker ("Gugelhupf-Geschichten") genauso Platz hatten wie Porträts von Singapur ("Eine Metropole mit vielen Superlativen"), Luciano Pavarotti ("Eine Stimme für die Ewigkeit") oder Waltraut Haas ("Ein Leben für die Bühne").

Ein Großteil der kulturellen Highlights, an denen die Österreicher/innen traditionell via ORF teilhaben können, fand nach zwei Pandemiejahren 2022 nun wieder in gewohnter Form statt: Auftakt machte die "Eröffnung der Wiener Festwochen: Last Night on Earth" – unter der Regie von David Schalko und u. a. mit Kruder & Dorfmeister, Bilderbuch und Caroline Peters (im Schnitt 132.000 Zuseher/innen, 6 % MA).

ORF-Kultursommer

Den Kultursommer bei den zahlreichen heimischen Festspiel- und Festival-Aktivitäten coverte die ORF-Flotte mit mehr als 500 Programmstunden. Allein die zahlreichen TV-Beiträge auf ORF 2 und ORF III erreichten in Summe 4,7 Mio. Zuseher/innen, d. h., mehr als sechs von zehn Österreicher/innen waren zumindest bei einer der Sendungen kurz dabei (weitester Seherkreis: 62 % der heimischen TV-Bevölkerung 12+).

ORF III übernahm als Kultursender eine Vielzahl an Übertragungen, bei den kulturellen Highlights des Jahres konnte das TV-Publikum aber auch via ORF 2 dabei sein: so z. B. bei den Salzburger Festspielen ("Il trittico": 69.000 Zuseher/innen, 6 % MA, "Konzert der Wiener Philharmoniker aus dem Großen Festspielhaus": 57.000 Zuseher/innen, 7 % MA, Leoš Janáčeks "Kát'a Kabanová": 22.000 Zuseher/innen, 3 % MA) oder den Bregenzer Festspielen ("Madame Butterfly": 187.000 Zuseher/innen, 11 % MA). Begleitdokumentation und Hintergrundberichte (z. B. "JedermannJedefrau – Das Salzburger Festspielmagazin", "Monsieur Butterfly", "Nabucco im Steinbruch") rundeten den ORF-TV-Kultursommer ab, ebenso stand der "kulturMontag" mit Schwerpunktsendungen und einer Live-Sendung aus Salzburg des Öfteren im Zeichen des Festspielsommers.

Auf ORF 2 zu sehen waren sowohl das "Sommernachtskonzert" in Schönbrunn (362.000 Zuseher/innen, 17 % MA) – erstmals unter der Dirigentschaft von Andris Nelsons – wie auch die "Sommernachtsgala" in Grafenegg (275.000 Zuseher/innen, 13 % MA).

Das erste "Wiener Prater Picknick"-Konzert der Wiener Symphoniker von der Kaiserwiese beim Riesenrad konnte aufgrund von Schlechtwetter im ORF nur in Form der aufgezeichneten Generalprobe gezeigt werden (245.000 Zuseher/innen, 10 % MA).

Auch das Finale von "Eurovision Young Musicians 2022" (160.000 Zuseher/innen, 13 % MA) wurde zum ersten Mal auf ORF 2 gezeigt.

Die "Tosca"-Neuinszenierung aus dem Theater an der Wien stand Ende Jänner im zweiten Hauptabend von ORF 2 auf dem Programm (136.000 Zuseher/innen, 6 % MA), Lotte de Beers Regie-Premiere aus der Volksoper Wien: "Jolanthe und der Nussknacker" lief am 14. Oktober im ORF-2-Spätabend (92.000 Zuseher/innen, 6 % MA).

Die zweite Staffel der ORF-Nachwuchsförderreihe "Stars & Talente by Leona König" (174.000 Zuseher/innen, 12 % MA) präsentierte in der letzten Folge das Semifinale für die "Goldene Note 2022"; das Finale des Klassik-Nachwuchspreises ging dann als ORF-2-Hauptabendshow – moderiert von Leona König und Alfons Haider – am 21. Mai über die Bühne (283.000 Zuseher/innen, 12 % MA). Im November und Dezember 2022 wurden fünf der zehn Folgen von Staffel drei gesendet (212.000 Zuseher/innen, 10 % MA).

Zu Weihnachten war das traditionelle Weihnachtskonzert "Christmas in Vienna" nach zwei Jahren pandemiebedingter Pause wieder im Wiener Konzerthaus und auf ORF 2 zu sehen (176.000 Zuseher/innen, 12 % MA). In "Weihnachten mit Jonas Kaufmann" stand eine persönliche Auswahl seiner schönsten Weihnachtslieder auf dem Programm (268.000 Zuseher/innen, 12 % MA).

Neuerlich gut genutzt wurde der ORF-"Kabarettgipfel" mit den Größen der heimischen Szene und Kabarett-Prominenz aus Deutschland und der Schweiz (im Schnitt über eine halbe Mio. Zuseher/innen, 21 % MA, 24 % MA 12–49). So kam die Jänner-Ausgabe z. B. auf das bisher zweitbeste Ergebnis seit Start (709.000 Zuseher/innen, 23 % MA) bzw. mit 31 % MA 12 –49 auf den bisher höchsten Wert seit Start. Anfang des Jahres waren bei Schauspieler Stefano Bernardin u. a. Gerald Fleischhacker, Omar Sarsam, Eva Maria Marold und "Dave" David Scheid zum "Kabarett Spieleabend" (299.000 Zuseher/innen, 11 % MA) zu Gast. Mit "Krone der Erschöpfung" (Buch und Regie: Michael Niavarani) stand das neueste Programm der "Simpl Revue" auf dem ORF-Programm (306.000 Zuseher/innen, 15 % MA). Die Mitschnitte der Solo-Programme "Zuerst die gute Nachricht" von Klaus Eckel und "Lebhaft" von Alex Kristan (jeweils über 600.000 Zuseher/innen, je 23 % MA gesamt und 12–49) waren die meistgesehenen Kabarett-Programme seit dem Jahr 2000. In der "Sommerkabarett"-Reihe waren die Programme von Gernot Kulis und Gery Seidl die erfolgreichsten ("Herkulis" bzw. "Hochtief" mit jeweils 18 % MA; Gesamtschnitt: 315.000 Zuseher/innen, 13 % MA). In "Schluss mit lustig – der satirische Jahresrückblick" ließ Gerald Fleischhacker Kapazunder der

heimischen Kabarettszene schließlich das Jahr Revue passieren (604.000 Zuseher/innen, 20 % MA).

Der "Österreichische Kabarettpreis 2022", bei dem die "Science Busters" bereits zum zweiten Mal mit dem Publikumspreis ausgezeichnet wurden, war – nach der Pause 2021 – nun wieder im ORF-1-Programm zu sehen (155.000 Zuseher/innen, 13 % MA).

Auf ORF 1 wurde der "Amadeus Austrian Music Award 2022" übertragen, präsentiert von Conchita Wurst und mit Live-Auftritten von Josh., Ina Regen, Boris Bukowski u. a. (195.000 Zuseher/innen, 13 % MA, 18 % MA 12–49).

Der österreichische Film- und Fernsehpreis "ROMY" wurde 2022 wieder im Rahmen einer Gala in der Hofburg verliehen, bei der das ORF-2-Publikum live dabei sein konnte (352.000 Zuseher/innen, 15 % MA). Acht der neun Publikumspreise gingen diesmal an ORF-Stars, Christian Wehrschütz erhielt den "Sonderpreis der Jury" und die "Spezial-ROMY" für NACHBAR IN NOT durfte Generaldirektor Roland Weißmann entgegennehmen.

Mit 15 Auszeichnungen für fünf ORF-kofinanzierte Kinofilme bilanzierte der ORF beim "Österreichischen Filmpreis 2022". Rund um die Verleihung der Austro-Oscars zeigte der ORF neben Beiträgen in den Kulturmagazinen prämierte Filme vergangener Jahre und die von der ORF-Kultur gestaltete Sendung "Heim-Kino – Neues vom österreichischen Film" – in Summe erreichte die Berichterstattung über 1,4 Mio. Österreicher/innen (weitester Seherkreis: 19 % der österreichischen TV-Bevölkerung 12+).

Das neue, von der Akademie des Österreichischen Films im Auftrag des ORF produzierte 25-minütige Kinomagazin "*Trailer.AT*" berichtet über Filmberufe und relevante Filminstitutionen, über die neuesten Kinostarts und zeigt Making-ofs und Interviews mit Filmschaffenden direkt am Set (Erstausgabe am 8. Dezember um 23.25 Uhr: 139.000 Zuseher/innen, 11 % MA). Bereits seit 1. Mai 2022 präsentierte Lillian Moschen jeden Sonntag im "*ZIB Magazin Kino*" Film-, Branchen- und Entertainment-News.

Auch bei der Viennale war der ORF mit sechs im Rahmen des Film/Fernseh-Abkommens kofinanzierten Projekten stark im Programm vertreten. Dem 60-Jahr-Jubiläum des Wiener Filmfestivals widmete der ORF am 31. Oktober "Die Lange Nacht der Viennale" (173.000 Zuseher/innen, 11 % MA).

Nach zwei Pandemie-Ausgaben in den Vorjahren fand am 27. März wieder eine opulente "Oscar"-Show in Los Angeles statt, die der ORF mit ORF-Kulturjournalistin Lillian Moschen und Filmexperten Alexander Horwath live begleitete. Gemeinsam mit den Berichten im "kulturMontag" am Folgetag kam die "Oscar"-Berichterstattung im ORF auf einen weitesten Seherkreis von 663.000 Österreicher/innen.

"Stars unter Palmen", die Preisverleihung der 75. Filmfestspiele von Cannes, war nach der ORF-2-Erstausstrahlung im Nachtprogramm (70.000 Zuseher/innen, 10 % MA) auch als

Wiederholung im Rahmen der Sonntags-"matinee" zu sehen. Auch die 79. Filmfestspiele von Venedig waren – unter dem Titel "Löwen am Lido" – nach der Ausstrahlung am Nacht-Sendeplatz (104.000 Zuseher/innen, 8 % MA) tags darauf in der "matinee" zu verfolgen.

Nach dem überraschenden Ableben von Willi Resetarits stand neben der Berichterstattung in den regulären Sendungen ein ORF-III-Themenabend auf dem Programm und "Dok 1: Willi Resetarits – Ein letztes Gespräch" mit Hanno Settele zeigte eines seiner letzten Interviews. Der gesamte Schwerpunkt hatte in Summe 2,1 Mio. Zuseher/innen, das entspricht einem weitesten Seherkreis von 28 % der gesamten TV-Bevölkerung 12+.

Auch für den am Ostermontag verstorbenen Hermann Nitsch änderte der ORF sein Programm und erreichte mit der Berichterstattung über den Universalkünstler insgesamt 1,3 Mio. Österreicher/innen (weitester Seherkreis: 18 %).

Im Herbst 2022 musste sich Österreich von zwei Schauspiel-Legenden verabschieden, die im ORF auch Fernsehgeschichte geschrieben haben: Der ORF würdigte Christiane Hörbiger mit zahlreichen Fernsehklassikern, Film- und Serien-Highlights und einem TV-Porträt (weitester Seherkreis: 3,2 Mio. Zuseher/innen bzw. 43 % der österreichischen TV-Bevölkerung 12+). In memoriam Karl Merkatz standen u. a. "Ein echter Wiener geht nicht unter" und die vier "Bockerer"-Filme auf dem Programm (weitester Seherkreis: 2,7 Mio. Österreicher/innen bzw. 36 % der TV-Bevölkerung).

Mit einem Programmschwerpunkt gratulierte das ORF-Fernsehen André Heller zu seinem 75. Geburtstag: Neben dem vom ORF im Rahmen des Film/Fernseh-Abkommens kofinanzierten Kinospielfilm "Wie ich lernte, bei mir selbst Kind zu sein" waren Interviews, Porträts und Dokumentationen zu sehen (weitester Seherkreis: 2 Mio. Österreicher/innen bzw. 26 % der TV-Bevölkerung).

Auch die runden Geburtstage von Josef Hader (zum 60er; weitester Seherkreis: 1,8 Mio. Zuseher/innen bzw. 24 % der Österreicher/innen) und Wolfgang Ambros (zum 70er: 2,4 Mio. Zuseher/innen bzw. 32 % der Österreicher/innen) feierte das ORF-TV mit Porträts, Talks und zahlreichen Kabarett- bzw. Konzert-Mitschnitten. Mit Porträts, Spielfilmen und einem "Seitenblicke Spezial" gratulierte der ORF Waltraut Haas im Juni 2022 zum 95. Geburtstag (weitester Seherkreis: 1,2 Mio. Zuseher/innen).

Der Todestag von Romy Schneider jährte sich am 29. Mai zum 40. Mal – aus diesem Anlass standen in ORF 2, ORF III und auf 3sat Porträts, Spielfilme und Dokus auf dem Programm (in Summe mehr als eine Mio. Zuseher/innen, 14 % weitester Seherkreis).

Hintergründe zu beliebten Stars der Schlager- und Volksmusikszene brachte der ORF u. a. mit "Melissa Naschenweng – Die Senkrechtstarterin im Porträt" (403.000 Zuseher/innen, 16 % MA), "Ein neuer Anfang – Andreas Gabalier im Studio" (179.000 Zuseher/innen, 12 % MA), "30 Jahre Marc Pircher – Ein ungewöhnlicher Rückblick mit Stermann und Grissemann" (171.000 Zuseher/innen, 13 % MA), "40 Jahre Nockis – Österreichs erfolgreichste

Schlagerband" (251.000 Zuseher/innen, 15 % MA) und "25 Jahre Nik P. – Ein Traum wird wahr", einem symphonischen Konzert und einem Gespräch aus dem Salzburger Festspielhaus (246.000 Zuseher/innen, 14 % MA).

Die legendäre Antiquitätensendung "Kunst und Krempel" gab im Dezember 2022 – als ORF/BR-Koproduktion – ein Gastspiel in ORF 2: Im Augustiner-Chorherrenstift Herzogenburg bei St. Pölten erklärten namhafte Fachleute aus Museen und Kunsthandel in vier Ausgaben den Besucherinnen und Besuchern ihre Kunstobjekte und bewerteten diese auch (326.000 Zuseher/innen, 21 % MA).

Der Besonderheit der Architektur der ORF-Landesstudios, die von Gustav Peichl verwirklicht wurden, widmete sich anlässlich ihres 50-jährigen Jubiläums die Doku "Die "Peichl-Torte" – 50 Jahre Landesstudio Linz, Salzburg, Innsbruck, Dornbirn" (339.000 Zuseher/innen, 12 % MA).

Religion

2022 waren 111 Stunden aus dem Bereich der Religion zu sehen. Den größten Anteil daran hatten die Sendungen "kreuz und quer" und "Orientierung".

Mit einem multimedialen Schwerpunkt widmete sich die ORF-Abteilung "Religion und Ethik" vom 4. Bis 26. Juni 2022 dem Thema Flucht. Allein mit den TV-Sendungen wurden in Summe 1,8 Mio. Zuseher/innen erreicht, das entspricht knapp einem Viertel der österreichischen TV-Bevölkerung (weitester Seherkreis: 24 %). Ein weiterer Schwerpunkt behandelte unter dem Titel "Füreinander" – ebenfalls trimedial – im Advent das Thema Solidarität (weitester Seherkreis im TV: 1,4 Mio. Zuseher/innen bzw. 19 % der österreichischen TV-Bevölkerung).

Im Rahmen von "kreuz und quer" (173.000 Zuseher/innen, 12 % MA) war die Neuproduktion "Galileo Galilei – Revolutionär der Wissenschaften" mit 279.000 Zuseherinnen und Zusehern die meistgesehene Ausgabe, gefolgt von der Folge "Das geheime Leben der Amish" (276.000 Zuseher/innen, 20 % MA), die v. a. auch von jüngerem Publikum sehr gut genutzt wurde (19 % MA 12–49).

"Orientierung" bot die sonntägliche Religionsleiste wie immer zu einem breiten Themenmix: z. B. über Gefängnis-Seelsorge, Exorzismus, den teuerungsbedingten Andrang bei Lebensmittel-Ausgabestellen, den Papst-Besuch in Kanada, die Kinodoku "Hallelujah" über Leonard Cohen oder den Ad-limina-Besuch der österreichischen Bischöfe im Vatikan (107.000 Zuseher/innen, 11 % MA).

Zu den Feiertagen stand jeweils im ORF-2-Vorabend ein "FeierAbend" (654.000 Zuseher/innen, 28 % MA) auf dem Programm, in dem u. a. Persönlichkeiten wie Barbara Coudenhove-Kalergi, Schauspielerin Brigitte Karner, Domorganist in St. Pölten Ludwig Lusser oder die Vize-Präsidentin der Caritas Österreich Nora Tödtling-Musenbichler zu Wort kamen.

Von den zahlreichen Gottesdienst-Übertragungen 2022 war die "Evangelische Christvesper" am Heiligen Abend (279.000 Zuseher/innen, 24 % MA) die reichweitenstärkste, gefolgt vom Oster- bzw. Weihnachtssegen "urbi et orbi" (im Schnitt 205.000 Zuseher/innen, 23 % MA).

Mit einer Live-Übertragung aus dem Petersdom konnte das österreichische TV-Publikum im September 2022 via ORF 2 bei der "Seligsprechung von Johannes Paul I." dabei sein (64.000 Zuseher/innen, 9 % MA).

In memoriam Benedikt XVI. änderte der ORF am 31. Dezember sein Programm und zeigte eine ausführliche "ZIB Spezial"-Ausgabe (258.000 Zuseher/innen, 22 % MA).

Die Religionsminiaturen "Was ich glaube" (204.000 Zuseher/innen, 14 % MA) und "Religionen der Welt" (183.000 Zuseher/innen, 15 % MA) wurden im Advent um "Die gute Minute" ergänzt, in der unterschiedliche Persönlichkeiten täglich vor der "ZIB" um 9.00 Uhr von ihren "guten Momenten" am Tag berichteten.

2.2.1.4 Wissenschaft/Bildung/Lebenshilfe

2022 entfielen auf den Bereich "Wissenschaft und Bildung" 378 Programmstunden. Im Bereich "Lebenshilfe" lag das Programmvolumen bei insgesamt 1.062 Programmstunden.

Auch 2022 kam dem Thema Wissenschaft in der Berichterstattung ein wichtiger Stellenwert zu, viele ORF-Sendungen wurden mit Wissenschaftsbeiträgen beliefert, so z. B. Programmplätze in ORF 1 wie "ZIB Flash" oder "ZIB Nacht" als auch die Hauptnachrichtensendungen "Zeit im Bild" um 19.30 Uhr oder "ZIB 2" in ORF 2.

Im Oktober 2022 erhielt der österreichische Quantenforscher Anton Zeilinger den Nobelpreis für Physik – aus diesem Anlass änderte der ORF kurzfristig sein Programm und übertrug seine Pressekonferenz im Rahmen einer "ZIB Spezial", brachte Beiträge in "Eco" sowie "Mayrs Magazin" und zeigte ein Dacapo seines "Science Talk" mit Barbara Stöckl (auf ORF III). Auch in "Willkommen Österreich" war "Mr. Beam" zu Gast. In Summe informierte der ORF damit ein Publikum von mehr als 1,2 Mio. Österreicher/innen (weitester Seherkreis: 16 %).

Auch im Jahr 2022 hatte "Universum" im Schnitt wieder deutlich über eine halbe Mio. Zuseher/innen pro Folge, das entspricht einem Fünftel des gesamten TV-Publikums zur Sendezeit (564.000 Zuseher/innen, 20 % MA). Die höchste Reichweite erzielte die Ausgabe "Geheimnisvolle Niederlande: Wildnis bis zum Horizont" (726.000 Zuseher/innen, 23 % MA). Die neue zweiteilige "Universum"-Produktion "Österreichs Erbe für die Welt – Meisterwerke, Urwälder und Prachtbauten" von Regisseur Georg Riha fasste Österreichs vielfältiges Welterbe erstmals filmisch zusammen (617.000 Zuseher/innen, 22 % MA). Die Spezial-Ausgabe "Rückkehr der Wildnis – Stößt die Natur an ihre Grenzen?" in Spielfilmlänge stand im Zeichen des MUTTER ERDE-Schwerpunkts (577.000 Zuseher/innen, 21 % MA).

Von den "dokFilm"-Ausgaben aus dem Bereich Wissenschaft/Bildung (im Schnitt 142.000 Zuseher/innen, 13 % MA) stieß die Ausgabe "Die Ernährungsfalle – Wie die Zukunft des Essens gelingen kann" von Andrea Ernst und Kurt Langbein auf besonders großes Interesse (181.000 Zuseher/innen, 15 % MA). Mit "Useless – weniger ist mehr" im Rahmen des MUTTER ERDE-Schwerpunkts konnte der "dokFilm" speziell beim jungen Publikum punkten (168.000 Zuseher/innen, 15 % gesamt, 20 % MA 12–29).

Mit Ausgaben wie "Achtung Mikroplastik", "Artensterben, was tun?", "Klimaretter Atomkraft" oder "Mein perfektes Ich" widmete sich auch die "Dok 1"-Leiste auf ORF 1 Themen aus dem Bereich Wissenschaft/Bildung/Lebenshilfe (insgesamt zehn Ausgaben: 226.000 Zuseher/innen, 8 % MA, 13 % MA 12–49).

Vor dem Hintergrund der Teuerungswelle stand im November 2022 eine "konkret"-Spezialausgabe im Hauptabend auf dem Programm, in der es unter dem Motto "Sparen wo's geht"
um Tipps und praxisnahe Lösungen bei Einkauf, Energiekosten und Treibstoff ging – das
Interesse dafür war groß (679.000 Zuseher/innen, 22 % MA). Am regulären Sendeplatz
(Montag bis Donnerstag um 18.30 Uhr) lieferte das Magazin aktuelle Konsumenteninformation
zum Tag, Hintergründe, Fakten und Reportagen über Probleme der Zuschauer/innen (375.000
Zuseher/innen, 23 % MA); am Freitag wurde "Mayrs Magazin – Wissen für alle" auf diesem
Sendeplatz ähnlich gut genutzt (345.000 Zuseher/innen, 22 % MA).

In einer Ausgabe im Jänner 2022 beantworte "Stöckl live: Ihre Fragen zur aktuellen Corona-Lage" (599.000 Zuseher/innen, 20 % MA). Vor dem Hintergrund von zwei Jahren Pandemie und einem Krieg in Europa machte im April ein "Stöckl Spezial: Lust aufs Leben" (429.000 Zuseher/innen, 15 % MA). Im September widmete sich dann eine Ausgabe im Rahmen des "Bewusst gesund"-Schwerpunkts dem Thema Übergewicht (397.000 Zuseher/innen, 14 % MA).

In zwei Ausgaben "Philosophisches Forum" diskutierten Konrad Paul Liessmann und Barbara Stöckl u. a. mit Lisz Hirn und Markus Hengstschläger über "Zeitenwende – Vorwärts in die Vergangenheit" und "Vertraue niemandem! – Politik, Wissenschaft und Medien in der Krise" (199.000 Zuseher/innen, 14 % MA).

Am Sonntagnachmittag nahm Karl Ploberger Anfang des Jahres das Publikum mit "Auf Entdeckungsreise" (421.000 Zuseher/innen, 22 % MA) und erkundete z. B. Traumgärten auf Mallorca, exotische Gärten am Kamp oder die geheimen Gärten von Venedig. Von Mai bis Juli und von September bis November war er wieder in der "Natur im Garten" (277.000 Zuseher/innen, 19 % MA). Im Hauptabend besuchte der Biogärtner der Nation "Das Paradies in der Ferne" mit "Die schönsten Gärten im royalen England" und "Cornwall – Das Land der Rosamunde Pilcher" (522.000 Zuseher/innen, 20 % MA).

In neuen Folgen von "Zurück zur Natur" präsentierte Maggie Entenfellner besondere Menschen und deren Beziehung zur Natur, z.B. in Wien, Bludenz, Gmunden oder im Keutschacher Seental (290.000 Zuseher/innen, 19 % MA).

Volkskrankheiten wie erhöhte Cholesterinwerte, Übergewicht oder Bluthochdruck waren ebenso Thema in "Bewusst gesund" wie alternative Heilmittel (Schlüsselblume, Moor) oder moderne Therapieformen, z. B. ein digitales Lerntool zur Unterstützung bei Schlaganfall und Demenz oder der Einsatz von KI zur Optimierung von Gelenksersatz (284.000 Zuseher/innen, 22 % MA).

Groß war auch wieder das Interesse für den "Bürgeranwalt" (401.000 Zuseher/innen, 26 % MA), nicht nur am angestammten Sendeplatz im Samstag-Vorabend, sondern auch für die Spezialausgabe am 17. März in der ORF-2-Primetime zum Thema "Der Krieg in der Ukraine und die Folgen für Österreich" (530.000 Zuseher/innen, 18 % MA). Nach der Sommerpause der Sendung trat Gaby Schwarz die Nachfolge von Werner Amon als neue Volksanwältin an.

Mitte September 2022 ging die dritte Staffel von "Silvia kocht" (123.000 Zuseher/innen, 17 % MA) mit einigen Neuerungen – u. a. mit neuer Küche und Tipps für den Obst- und Gemüseanbau zu Hause – auf Sendung. Zusätzlich zu den werktäglichen Studioausgaben war "Silvia unterwegs" im österlichen Wien, im Weinviertel, im Dachstein-Salzkammergut, am Donauradweg und am Faaker See, jeweils an Sonn- und Feiertagen um 17.35 Uhr.

"Österreich vom Feinsten" zeigte Hans Knauß in vier neuen Ausgaben (532.000 Zuseher/innen, 19 % MA).

Bundeskanzleramt, ORF und "Kronen Zeitung" ehrten 2022 wieder die "Lebensretter: Österreichs Heldinnen und Helden" (305.000 Zuseher/innen, 11 % MA).

Ende Dezember lud der ORF fünfmal zum "Traumweekend": Moderatorin Sasa Schwarzjirg nahm das Publikum jeweils um 18.00 Uhr auf ORF 2 mit nach Berlin, Lissabon, Paris, Prag und Rom (334.000 Zuseher/innen, 19 % MA).

2.2.1.5 Sport

Auf den Bereich Sport entfielen 2022 1.470 Stunden in den Programmen ORF 1 und ORF 2, davon 1.205 Stunden Live-Übertragungen diverser Sportveranstaltungen. Die größten Programmanteile im Sport entfielen mit 524 Stunden auf Wintersport-Übertragungen, 347 auf Fußball und 166 Stunden auf Motorsport.

Die Sendungsgruppe "Sportstudio" (203 Stunden) setzt sich aus Nachrichten, Magazinen und Dokumentationen zum Thema Sport zusammen, dazu gehören die täglichen "Sportnachrichten" (ORF 2: 894.000 Zuseher/innen, 36 % MA) ebenso wie die Sendung "Fußball" (samstags 107.000 Zuseher/innen, 5 % MA, bzw. sonntags 198.000 Zuseher/innen, 8 % MA), die am Wochenende ausführliche Rückblicke auf die Bundesligaspiele bietet. "Sport am Sonntag" (159.000 Zuseher/innen, 8 % MA) lieferte aktuelle Storys und Live-Gespräche zu den wichtigsten Sportthemen der Woche. Durch Live-Sport am Sonntagnachmittag oder abend (Wintersport, Formel 1 etc.) kommt es mitunter zu Verschiebungen dieses Sendeablaufs.

Wochentags im Frühprogramm von ORF 2 lud Philipp Jelinek bei "Fit mit Philipp" (140.000 Zuseher/innen, 31 % MA) zur täglichen Bewegungseinheit für alle Altersstufen, Bewegungsmuffel, Einsteiger/innen oder Fortgeschrittene.

Am 11. Dezember zeigte ORF 1 "Sport am Sonntag für LICHT INS DUNKEL" (129.000 Zuseher/innen, 6 % MA).

Stark vom Programmumfeld bestimmt sind die Quoten des "Sport-Bild" (durchschnittlich 62.000 Zuseher/innen, 7 % MA, Spitzen von 265.000 Zuseherinnen und Zusehern bzw. 26 % MA).

Wintersport

Mehr als 500 Stunden berichteten ORF 1 und ORF SPORT + von den Olympischen Winterspielen Peking 2022 live, 17 Medaillen konnten Österreichs Sportlerinnen und Sportler dabei gewinnen, entsprechend groß war die Zahl der Österreicher/innen, die dabei – trotz der dem Zeitunterschied geschuldeten zum Teil ungünstigen Übertragungszeiten – erreicht wurden: Insgesamt 5,4 Millionen (weitester Seherkreis) sahen die ORF-Übertragungen, das entspricht rund 72 % der heimischen TV-Bevölkerung ab zwölf Jahren.

Von den Paralympischen Spielen aus Peking gab es – neben der Live-Berichterstattung auf ORF SPORT + – auf ORF 1 täglich Highlights zu sehen, diese erreichten bis zu 239.000 Zuseher/innen und 19 % Marktanteil.

Auch der alpine Ski-Weltcup 2021/2022 sorgte für hohes Interesse: 5,4 Millionen Zuseher/innen – das ist ein weitester Seherkreis von 72 % der gesamten TV-Bevölkerung 12+ – waren zumindest kurz bei einem der Skirennen dabei. Der meistgesehene Bewerb der Saison war einmal mehr der Slalom der Herren in Schladming (1,344 Mio. Zuseher/innen, 40 % MA im zweiten Durchgang), gefolgt von der Herren-Abfahrt in Kitzbühel (1,336 Mio. Zuseher/innen, 63 % MA) und dem Adelboden-Slalom (1,194 Mio. Zuseher/innen, 60 % MA). Das meistgesehene Damenrennen fand ebenfalls auf österreichischem Boden statt – der Nachtslalom der Damen in Schladming (904.000 Zuseher/innen, 29 % MA).

717.000 Österreicher/innen sahen zu, als sich Ryōyū Kobayashi beim Dreikönigsspringen den Vierschanzen-Tournee-Sieg sicherte (27 % MA). In Summe (weitester Seherkreis) kamen die Skispringen in Oberstdorf, Garmisch-Patenkirchen, Innsbruck und Bischofshofen auf 2,8 Mio. Zuseher/innen, das sind 37 % der österreichischen TV-Bevölkerung ab zwölf Jahren.

Einzelne Bewerbe der nordischen Kombinierer im Weltcup kamen auf Reichweiten von rund 560.000 Zuseherinnen und Zusehern und bis zu 49 % MA. Im Biathlon war die Verfolgung der Damen in Oberhof (482.000 Zuseher/innen, 29 % MA) der meistgesehene Bewerb des Jahres.

Fußball

Die UEFA Damen Euro im Juli 2022 verfolgten insgesamt 4,484 Mio. Zuseher/innen, bei 59 % MA (weitester Seherkreis) im ORF. Beim Spiel Österreich gegen Deutschland waren insgesamt 1,003 Mio. dabei, wobei die zweite Halbzeit (906.000 Zuseher/innen, 39 % MA) die am besten genutzte Übertagung der EM war, gefolgt vom Spiel Österreich gegen Norwegen (865.000 Zuseher/innen, 41 % MA in der zweiten Halbzeit) und dem Finale England gegen Deutschland (812.000 Zuseherin/innen, 32 % MA in der Verlängerung).

Die Fußball-WM der Herren fand 2022 von 20. November bis 18. Dezember in Katar statt. Insgesamt 5,4 Mio. (weitester Seherkreis) sahen die Spiele in ORF 1, das sind 72 % der heimischen TV-Bevölkerung ab zwölf Jahren. Das höchste Publikumsinteresse erzielte das Finalspiel Argentinien gegen Frankreich (2,078 Mio. Zuseher/innen, 63 % MA im Elfmeterschießen), gefolgt von Niederlande – Argentinien (1,217 Mio. Zuseher/innen, 49 % MA im Elfmeterschießen), Frankreich – Marokko (1,186 Mio. Zuseher/innen, 37 % MA in der zweiten Halbzeit) und England – Frankreich (996.000 Zuseher/innen, 35 % MA in der zweiten Halbzeit).

Großes Interesse gab es auch an den sieben Nations-League-Spielen der österreichischen Nationalmannschaft (760.000 Zuseher/innen, 29 % MA), insbesondere am Heimspiel gegen Frankreich (1,060 Mio. Zuseher/innen, 41 % MA in der zweiten Halbzeit) und am Spiel gegen Dänemark (877.000 Zuseher/innen, 35 % MA in der ersten Halbzeit).

Die Freundschaftsspiele der österreichischen Fußball-Nationalmannschaft gegen Schottland (2. Halbzeit: 518.000 Zuseher/innen, 21 % MA), Andorra (2. Halbzeit: 296.000 Zuseher/innen, 12 % MA) und Italien (2. Halbzeit: 813.000 Zuseher/innen, 29 % MA) wurden ebenfalls auf ORF 1 übertragen.

Den Cup des Österreichischen Fußball-Bundes (neun Spiele mit durchschnittlich 211.000 Zuseher/innen, 11 % MA) gewann Salzburg. Das Finalspiel gegen die SV Ried (350.000 Zuseher/innen, 19 % MA in der zweiten Halbzeit) konnten die Salzburger mit 3:0 für sich entscheiden. Ein weiteres Highlight war das Halbfinale zwischen dem Wolfsberger AC und dem späteren Titelträger (482.000 Zuseher/innen, 15 % MA im Elfmeterschießen).

In den Qualifikationsrunden der Conference-League ging Rapid Wien gegen Neftci Baku in die Verlängerung, es war die am besten genutzte Begegnung (482.000 Zuseher/innen, 25 % MA). Das Spiel Rapid gegen Vaduz war ebenfalls sehr beliebt (457.000 Zuseher/innen, 21 % MA in der zweiten Halbzeit). Die zweite Halbzeit von Rapid Wien gegen Lechia Gdansk sahen 387.000 Zuseher/innen bei 17 % MA.

In der Champions-League-Qualifikation traten Sturm Graz gegen Dynamo Kiew gegeneinander an (403.000 Zuseher/innen, 23 % MA in der Verlängerung).

Weitere Sport-Highlights

Von den insgesamt zwölf im ORF übertragenen Formel-1-Rennen im Jahr 2022 (761.000 Zuseher/innen, 40 % MA) war der Formel-1-Grand-Prix von Monaco das meistgenutzte Rennen (953.000 Zuseher/innen, 45 % MA).

Das Tennis-Highlight des Jahres war das Spiel Dominic Thiems beim ATP-500-Turnier in Wien gegen Tommy Paul aus den USA (175.000 Zuseher/innen, 8 % MA).

Die "Sporthilfe-Gala 2022" (196.000 Zuseher/innen, 7 % MA), in der Anna Gasser und David Alaba jeweils zum dritten Mal zu Österreichs Sportlerin bzw. Sportler des Jahres und FC Salzburg zur Mannschaft des Jahres gekürt wurden, wurde am 5. Oktober ausgestrahlt.

Zum 50. Geburtstag von Hermann Maier brachte ORF 1 das Porträt "50 Jahre Herminator: Hermann Maier stürzt sich ins nächste halbe Jahrhundert" (610.000 Zuseher/innen, 22 % MA, 30 % MA 12–29) über die Lebensgeschichte einer der bekanntesten Skipersönlichkeiten Österreichs. Mit der Dokumentation "Andi Goldberger – ein Lausbub wird 50" wurde auch Österreichs "Mr. Skispringen" zum runden Jubiläum gratuliert. Zu "70 Jahre Vierschanzentournee" wurde am 2. Jänner eine Dokumentation im Rahmen eines "Sport am Sonntag Spezial" gezeigt.

2.2.1.6 Unterhaltung

Das Unterhaltungsprogramm des ORF in ORF 1 und ORF 2 umfasste 2022 programmstrukturell betrachtet 7.607 Stunden mit Filmen, Serien, Shows, Talksendungen etc.

Anfang des Jahres brachte der ORF im Serienmontag die sechste und letzte Staffel der "Vorstadtweiber" (570.000 Zuseher/innen, 17 % MA, 25 % MA 12–49), legte aber gleich anschließend mit neuen Produktionen nach. In prominent besetzten Serien-Events – jeweils in drei Doppelfolgen – war ein europaweiter Stromausfall zentrales Thema: Sowohl "Alles finster" (598.000 Zuseher/innen, 20 % MA, 27 % MA 12–49) als auch die Serienadaption des Marc-Elsberg-Bestsellers "Blackout" (525.000 Zuseher/innen, 17 % MA, 24 % MA 12–49) wurden im jüngeren Publikumssegment besonders gut genutzt. Mit "Tage, die es nicht gab" (547.000 Zuseher/innen, 18 % MA) und der ORF/Netflix-Bestsellerverfilmung von Bernhard Aichners "Totenfrau" (676.000 Zuseher/innen, 22 % MA) folgten zwei weitere Serien-Highlights.

Die Eventserie "Sisi" wurde in der zweiten Staffel wieder vor allem von jüngerem Publikum gut genutzt (424.000 Zuseher/innen, 15 % MA, je 22 % MA 12–29 und 12–49).

20 Jahre nach dem Ende von "MA 2412" trafen Alfred Dorfer und Roland Düringer alias "Weber & Breitfuß" als Frühpensionisten in einer Reha-Klinik wieder aufeinander, Regie führte – wie damals – Harald Sicheritz. Die beiden 45-minütigen Specials hatten ein Millionenpublikum (31 % MA, 41 % MA 12–49 Jahre, 39 % MA 12–29 Jahre). Teil eins ("Auf Reha") war mit 1,131

Mio. Zuseherinnen und Zusehern die beste eigenproduzierte Fiktion seit 2004 bzw. generell bestes fiktionales Format seit 2006.

Auf großes Publikumsinteresse stießen 2022 die drei neuen "Landkrimis" "Vier", "Steirerstern" und "Steirergeld" (im Schnitt 805.000 Zuseher/innen, 27 % MA, 23 % MA 12–49), insbesondere die Niederösterreich-Folge (907.000 Zuseher/innen, je 28 % MA gesamt und 12–49 Jahre).

Der mittlerweile siebente Eberhofer-Krimi "Kaiserschmarrndrama" (646.000 Zuseher/innen, 22 % MA, 29 % MA 12–49, 33 % MA 12–29) kam vor allem beim jüngeren Publikum sehr gut an.

Nach den traditionellen Filmhighlights "Single Bells" und "O Palmenbaum" rundete die Premiere des Episodenfilms "Schrille Nacht" (639.000 Zuseher/innen, 21 % MA, 27 % MA 12–29) überaus erfolgreich das Angebot von ORF 1 zu Weihnachten ab.

Die erste Staffel der ORF/ZDF-Koproduktion "Soko Linz" ging Anfang Februar 2022 auf Sendung (489.000 Zuseher/innen, 16 % MA).

Nach dem Ausscheiden von Stefan Jürgens ergänzt "Bergretter" Martin Gruber als Kriminalhauptkommissar das Team der "Soko Donau", das im Juni 2022 im ORF in die mittlerweile 17. Staffel startete (518.000 Zuseher/innen, 19 % MA).

Meistgesehener Blockbuster des Jahres auf ORF 1 war "König der Löwen" (613.000 Zuseher/innen, 19 % MA, 26 % MA 12-49, 28 % MA 12-29).

Die dritte Saison der internationalen ORF-Eventproduktion "Vienna Blood" startete am 30. Dezember mit dem ersten Teil ("Rendezvous mit dem Tod": 704.000 Zuseher/innen, 24 % MA) genauso erfolgreich wie Staffel zwei im Jahr davor.

Im fünften und letzten Film des internationalen ORF-Event-Mehrteilers "Maria Theresia" zeigte Starregisseur Robert Dornhelm die letzten 20 Jahre im Leben der Regentin, die diesmal von Ursula Strauss verkörpert wurde (682.000 Zuseher/innen, 22 % MA).

Um eine Familiengeschichte vor der Kulisse des glamourösen Friedrichstadt-Palastes ging es in dem prominent besetzten Event-Dreiteiler "Der Palast", u. a. mit Anja Kling und Heino Ferch (817.000 Zuseher/innen, 26 % MA).

Auf großes Publikumsinteresse stieß auch die ORF-2-Premiere von Stefan Ruzowitzkys ORF-kofinanzierte Literaturverfilmung "*Narziss und Goldmund"* (573.000 Zuseher/innen, 21 % MA).

Reichweitenstärkster ORF-2-Film 2022 war das vom ORF im Rahmen des Film/Fernseh-Abkommens kofinanzierte Biopic "*Klammer – Chasing the Line"* (966.000 Zuseher/innen, 32 % MA, je 30 % MA bei 12–29 und 12–49), gefolgt vom ORF/MDR-Eventthriller zu Falcos Superhit

"Jeanny – Das 5. Mädchen" mit Theresa Riess und Manuel Rubey (774.000 Zuseher/innen, 24 % MA, 25 % MA 12–29).

Großes Interesse zeigten die Österreicher/innen 2022 einmal mehr für Krimis aus Bayern: nicht nur für die "Rosenheim-Cops" (798.000 Zuseher/innen, 29 % MA), sondern auch für die beiden neuen Ausgaben von "Ein Krimi aus Passau" (576.000 Zuseher/innen, 25 % MA) in der Regie von Andreas Herzog.

Im Freitag-Hauptabend auf ORF 2 ermittelten in neuen Folgen "Der Staatsanwalt" (627.000 Zuseher/innen, 21 % MA), "Der Alte" (557.000 Zuseher/innen, 20 % MA), "Die Chefin", (611.000 Zuseher/innen, 22 % MA) und – in Spielfilmlänge – Rechtsanwalt Borchert in "Der Zürich-Krimi" (473.000 Zuseher/innen, 21 % MA).

Den traditionellen Sonntags-"*Tatort*" sahen im Jahr 2022 durchschnittlich 680.000 Zuseher/innen, das entspricht knapp einem Viertel des gesamten TV-Publikums zur Sendezeit (23 % MA). Die beiden Österreich-Folgen des Jahres landeten mit jeweils knapp 1,1 Mio. Zuseherinnen und Zusehern (34 % MA bzw. 32 % MA) auf Platz fünf und sechs in der Austro-"*Tatort*"-Hitliste, wobei die u. a. mit Roland Düringer besetzte Ausgabe "*Tor zur Hölle*" insbesondere bei jungen Seherinnen und Sehern (28 % MA 12–29) stark war.

Sehr gut genutzt wurden auch die neuen Folgen von "Die Toten vom Bodensee": "Das zweite Gesicht" (922.000 Zuseher/innen, 27 % MA) und "Unter Wölfen" (828.000 Zuseher/innen, 26 % MA).

Im April 2022 war Philipp Hochmair in zwei Folgen von "Blind ermittelt" wiederzusehen (434.000 Zuseher/innen, 17 % MA).

Die ORF/ARD-Produktion "Euer Ehren" beschäftigte sich mit der Frage, wie weit ein Vater geht, um das eigene Kind zu retten. Die mit Sebastian Koch, Tobias Moretti, Paula Beer und Ursula Strauss prominent besetzte dreiteilige Thriller-Serie zu Moral und Machtmissbrauch stieß auf großes Publikumsinteresse (660.000 Zuseher/innen, 24 % MA).

Gemeinsam mit dem ZDF verfilmte der ORF die Bernhard-Aichner-Krimireihe "Broll + Baroni: Für immer tot" – unter der Regie von Harald Sicheritz und u. a. mit Schauspieler Jürgen Vogel (684.000 Zuseher/innen, 22 % MA).

Als ORF-Premiere und mit Ausstrahlung noch vor dem ZDF lief im September 2022 auf ORF 2 die Fortsetzung der ZDF-Reihe "Der Kommissar und das Meer": Walter Sittler als pensionierter Kommissar klärt in "Der Kommissar und der See" nunmehr Fälle am Bodensee auf (738.000 Zuseher/innen, 27 % MA).

"Der Bergdoktor" Hans Sigl ordinierte in der mittlerweile 15. Staffel (882.000 Zuseher/innen, 28 % MA), die finale Folge am 2. März stieß auf besonders großes Interesse (32 % MA, 22 %

MA 12-49, 28 % MA 12-29). Gleichfalls stark beim jungen Publikum waren auch die neuen Folgen von Hebamme "Lena Lorenz" (618.000 Zuseher/innen, 21 % MA, 19 % MA 12-29).

Mit Kapitän Florian Silbereisen nahm "Das Traumschiff" 2022 Kurs auf Namibia, Mauritius, Lappland und Coco Island (665.000 Zuseher/innen, 22 % MA). In der Osterfolge war Arabella Kiesbauer mit an Bord (25 % MA, 17 % MA 12–49).

Ebenso erfolgreich wie im Vorjahr war 2022 die neue Staffel von "Starmania": In Summe waren bei der ORF-Talenteshow über 2,9 Mio. Zuseher/innen dabei, das entspricht einem weitesten Seherkreis von 39 % (Durchschnitt: 419.000 Zuseher/innen, 16 % MA, 22 % MA 12–49, 29 % MA 12–29).

Auch mit "Klein gegen Groß – Das unglaubliche Duell" stieß der ORF beim jüngeren Publikum auf großes Interesse: Gleich zweimal erzielte die Show die bisher besten Werte bei unter 30-Jährigen (jeweils 36 % MA). Die insgesamt fünf Ausgaben im Jahr 2022 hatten im Schnitt mehr als eine halbe Mio. Zuseher/innen (511.000 Zuseher/innen, 20 % MA, 26 % MA 12–29).

Barbara Schöneberger übernahm 2022 von Guido Cantz die Moderation von "Verstehen Sie Spaß?", ebenfalls mit hohem Interesse bei Jüngeren (321.000 Zuseher/innen, 14 % MA, 19 % MA 12–49, 25 % MA 12–29). Beim "Quiz ohne Grenzen" rätselten am 5. Februar auf ORF 1 u. a. Senta Berger, Ornella Muti und Helmut Lotti (354.000 Zuseher/innen, 13 % MA). Kai Pflaume feierte am 29. Oktober Jubiläum und Premiere zugleich: Die 30. Ausgabe "Wer weiß denn sowas XXL" war erstmals auch auf ORF 1 zu sehen; die österreich-deutschen Teams setzten sich aus Adele Neuhauser und Miroslav Nemec, Victoria Swarovski und Martin Rütter sowie DJ Ötzi und Adel Tawil zusammen (331.000 Zuseher/innen, 14 % MA).

"Wetten, dass ..?" – u. a. mit Robbie Williams, Veronica Ferres, John Malkovich, Herbert Grönemeyer und einer Baggerwette aus Oberösterreich – zeigte der ORF erstmals mit Österreichischer Gebärdensprache (801.000 Zuseher/innen, 31 % MA); der Showklassiker war wieder für junges Publikum sehr attraktiv (40 % MA 12–49, 36 % MA 12–29). Auch ein zweiter Fernseh-Klassiker stand auf dem ORF-Programm: Johannes B. Kerner präsentierte die "Dalli Dalli – Die Weihnachtsshow" (437.000 Zuseher/innen, 17 % MA).

Mit Highlights aus den ORF-Archiven erinnerte sich "Peter Rapp – Als wäre es gestern gewesen" an TV-Sternstunden unter dem Motto "Paarweise", "Sommer, Sonne, Urlaub", "Selten so gelacht" und "Grund zum Feiern" (281.000 Zuseher/innen, 14 % MA).

Aufgrund des Krieges in der Ukraine nahm der ORF seine Faschingssendungen, u. a. den "Villacher Fasching", die "Fasching-Millionenshow" und das als Ersatz für den coronabedingt abgesagten Opernball geplante Quiz "Alles Walzer" aus dem Programm. Zu sehen waren dann im Juli und August die Sommerausgaben des Faschingsklassikers "Narrisch guater Sommer" (482.000 Zuseher/innen, 21 % MA).

Ab 25. April 2022 wurde der Ratespaß im ORF-1-Vorabend verdoppelt: "Q1 Ein Hinweis ist falsch" (75.000 Zuseher/innen, 4 % MA, 8 % MA 12–49) startete etwas später um 18.40 Uhr, davor moderierte ab 17.55 Uhr Kabarettistin Caroline Athanasiadis die neue Quizshow "Smart10: Das Quiz mit den zehn Möglichkeiten" (70.000 Zuseher/innen, 5 % MA, 10 % MA 12–49).

Von "Fakt oder Fake" (391.000 Zuseher/innen, 14 % MA, 17 % MA 12–49, 18 % MA 12–29) war 2022 neben neuen Folgen auch die mehr als 100-minütige Spezialsendung "Das Ländermatch" – mit Tahnee, Oliver Pocher und Guido Cantz für Deutschland sowie Caroline Athanasiadis, Gernot Kulis und Lukas Resetarits für Österreich – zu sehen.

Ab September 2022 ging das Comedyquiz "Was gibt es Neues" wieder mit Publikum im Studio auf Sendung (337.000 Zuseher/innen, 17 % MA gesamt und 12–49, 18 % MA 12–29).

Mitte Jänner 2022 feierte Peter Klien mit der Satireshow "Gute Nacht Österreich" am neuen Freitag-Sendeplatz im Spätabend sein Comeback (282.000 Zuseher/innen, 18 % MA, 20 % MA 12–49, 23 % MA 12–29).

In "Die Comedy Challenge" traten auf ORF 1 in vier Folgen acht Comedytalente im Wettbewerb um den Titel "Comedy Champ 2022" an (239.000 Zuseher/innen, 9 % MA, 13 % MA 12–49).

Zusätzlich zur traditionellen "Silvester-Audienz" (456.000 Zuseher/innen, 21 % MA, je 23 % MA 12–29 und 12–49) stand 2022 auch eine Ausgabe zum 15-jährigen "Wir sind Kaiser"-Thronjubiläum auf dem Programm (u. a. mit Proschat Madani, Alma Zadić, Martin Kocher und Sportfreunde Stiller: 349.000 Zuseher/innen, 15 % MA, 18 % MA 12–49).

Auch wenn es Österreichs Beitrag von LUM!X feat. Pia Maria nicht ins Finale schaffte, war der "Eurovision Song Contest 2022" wieder ein Publikumshighlight: Knapp eine halbe Mio. Zuseher/innen (27 % MA) sahen die Live-Übertragung am 14. Mai, besonders groß war das Interesse bei jüngeren Seherinnen und Sehern (50 % MA 12–29, 39 % MA 12–49).

Neben den täglichen "Seitenblicken" (740.000 Zuseher/innen, 30 % MA) um 20.05 Uhr auf die österreichische Promi-Szene berichtete "Showtime" jeweils freitags um 18.30 Uhr vom internationalen Society-Parkett (276.000 Zuseher/innen, 19 % MA)

Prominente (z. B. Wolfgang Ambros, Andreas Gabalier, Peter Kraus oder Natalia Klitschko) und Nicht-Prominente waren auch 2022 bei "*Vera"* zu Gast, um mit ihr über ihre persönlichen Erfolgsgeschichten und Lebenswege zu sprechen. (281.000 Zuseher/innen, 11 % MA).

Mit Start im Jahr 1999 hält die "Barbara Karlich Show" den Rekord für die am längsten gesendete Talkshow im deutschen Sprachraum (157.000 Zuseher/innen, 17 % MA).

Die "Millionenshow" feierte 2022 gleich zwei Jubiläen: im Jänner die mittlerweile 1.000 Ausgabe und Ende September Armin Assingers 20-Jahr-Jubiläum bei der Sendung. Für den guten Zweck spielten drei überlange Ausgaben "Promi-Millionenshow" in Summe fast eine halbe Million Euro an Spendengeldern für LICHT INS DUNKEL und die "Österreichische Sporthilfe" ein (reguläre Ausgaben im Montag-Hauptabend durchschnittlich 582.000 Zuseher/innen, 19 % MA; Promi-Ausgaben: 634.000 Zuseher/innen, 22 % MA).

Ungebrochen hoch war das Interesse an der inzwischen 26. Staffel von den im Jahr 1997 gestarteten "Liebesg'schichten und Heiratssachen" (886.000 Zuseher/innen, 33 % MA).

Den Schönheiten österreichischer Urlaubsregionen widmeten sich Silvia Schneider und Armin Assinger in "Winter in Österreich" (421.000 Zuseher/innen, 15 % MA) und "Ein Sommer in Österreich – Urlaub in Rot-Weiß-Rot" (471.000 Zuseher/innen, 18 % MA). In der bereits neunten Ausgabe von "9 Plätze – 9 Schätze" (971.000 Zuseher/innen, 32 % MA, 24 % MA 12–29) wurde 2022 das Friedenskircherl am Stoderzinken zum schönsten Platz gekürt.

Florian Silbereisen feierte mit "Das große Schlagerjubiläum 2022 – auf die nächsten 100!" (510.000 Zuseher/innen, 21 % MA) im Oktober seine 100. "Feste"-Sendung. Davor standen "Die schönsten Schlagerüberraschungen aller Zeiten" (478.000 Zuseher/innen, 19 % MA) und im Sommer "Die große Schlagerstrandparty 2022 – Es geht wieder los!" (532.000 Zuseher/innen, 25 % MA) und "Das große Schlagercomeback" (529.000 Zuseher/innen, 28 % MA) mit Helene Fischers erstem großen Auftritt nach der Baby-Pause auf dem Programm. Ebenfalls zu sehen: "Giovanni Zarrella präsentiert: 30 Jahre Andrea Berg" (528.000 Zuseher/innen, 25 % MA).

Wie jedes Jahr begleitete der ORF sein Publikum mit zahlreichen Highlights durch die (Vor-) Weihnachtszeit: Den Anfang machte Florian Silbereisens "Adventsfest der 100.000 Lichter" (509.000 Zuseher/innen, 21 % MA), kurz vor Weihnachten begrüßten DJ Ötzi und Sonja Weissensteiner das Publikum zur "Zauberhaften Weihnacht: Im Land der Stillen Nacht" (474.000 Zuseher/innen, 16 % MA) und Alexandra Meissnitzer zur "Bergweihnacht" (378.000 Zuseher/innen, 12 % MA).

Nach pandemiebedingter zweijähriger Auszeit stand am 16. Juli 2022 wieder die "Starnacht am Wörthersee" live auf dem Programm von ORF 2, erstmals mit Hans Sigl als Gastgeber an der Seite von Barbara Schöneberger (488.000 Zuseher/innen, 24 % MA). Die 10-Jahre-Jubiläumsausgabe der "Starnacht aus der Wachau" Mitte September 2022 war mit u. a. Andreas Gabalier, Roland Kaiser, Ina Regen und Melissa Naschenweng prominent besetzt und kam auf das bisher zweitbeste Ergebnis in der Sendungsgeschichte (561.000 Zuseher/innen, 22 % MA). Zusätzlich zu diesen beiden "Starnächten" präsentierten Barbara Schöneberger und Alfons Haider schon Anfang Juni 2022 die erstmals stattfindende "Starnacht am Neusiedler See" (403.000 Zuseher/innen, 18 % MA).

"Bergdoktor" Hans Sigl präsentierte gemeinsam mit Francine Jordi auch "Die große Silvester Show" (457.000 Zuseher/innen, 21 % MA).

Wie schon im Vorjahr feierten Karl Ploberger und Stefanie Hertel 2022 die "Gartenparty der Stars" in den Kittenberger Erlebnisgärten, diesmal u. a. mit Nik P., Peter Kraus und Andy Borg (425.000 Zuseher/innen, 16 % MA).

Das "Wenn die Musi spielt" – Winter Open Air" – coronabedingt immer noch ohne großes Live-Publikum – konnten die Schlagerfans dank ORF 2 mitverfolgen (435.000 Zuseher/innen, 15 % MA). Das "Sommer Open Air 2022" fand bereits zum 25. Mal und nach den coronabedingten Veränderungen wieder in gewohnter Form statt (485.000 Zuseher/innen, 24 % MA).

Jeweils live aus dem Kufsteinerland, aus Kirchschlag in der Buckligen Welt und aus Bruck an der Mur kamen die 2022er-Ausgaben von "Mei liabste Weis" (408.000 Zuseher/innen, 15 % MA). Wie im Vorjahr präsentierte Franz Posch am Heiligen Abend um 22.00 Uhr die bundesweit ausgestrahlte Sendung "Mei liabste Weihnachtsweis" im Rahmen von LICHT INS DUNKEL (185.000 Zuseher/innen, 11 % MA).

Das Benefizkonzert "We Stand with Ukraine" am 19. März 2022 zugunsten NACHBAR IN NOT für die Flüchtenden aus der Ukraine wurde vom ORF via Fernsehen, Internet und Radio großflächig mit zehn Stunden Live-Programm gecovert (ORF-1-Übertragung ab 20.15 Uhr: 460.000 Zuseher/innen, 16 % MA, 29 % MA 12–29, 25 % MA 12–49).

2.2.1.7 Kinderprogramm

Auf das Kinderprogramm entfielen 2022 insgesamt 940 Programmstunden (2021: 945 Stunden).

Unter der Dachmarke "OKIDOKI" sendet ORF 1 täglich Kinderprogramm, das eigenproduzierte Sendungen und zeitgemäße Real- und Trickserien für Kinder von drei bis elf Jahren bietet. Die Inhalte sind gewaltfrei, die Sendeflächen werbefrei. Der Großteil der Eigenproduktionen ist auch für Gehörlose im ORF TELETEXT untertitelt. Insgesamt bietet "OKIDOKI" den jungen Zuseherinnen und Zusehern ein spannendes Programm mit vielseitigen Inhalten, Wissenswertem, Unterhaltung und Spaß. Die Sendungen sollen Neugierde und Interesse der Kinder wecken, auf breitgefächerte Themen aufmerksam machen und ihr Wissen fördern. Jeden Samstag und Sonntag füllt ein buntes Programm mit interaktiven Rubriken/Elementen den Vormittag.

In der Frühzone (Montag bis Freitag, 6.00 bis 8.00 Uhr) erreichte das ORF-Kinderprogramm "OKIDOKI" 19 % MA bei Kindern 3–11 Jahre, am Wochenende (Samstag und Sonntag, 6.00 bis 12.00 Uhr) 20 % MA.

Die von Thomas Brezina entwickelte Serie "ABC Bär" (12.000 Zuseher/innen, 24 % MA 3–11), in der ein Bär gemeinsam mit seinen Freundinnen und Freunden auf einem wundersamen

Mobil durch die Welt reist, richtet sich speziell an Vorschulkinder und Schulanfänger/innen. Mit viel Musik, Spaß und lustigen Liedern werden Freude am Lernen (Buchstaben, Zahlen von 1 bis 10 und erste einfache Wörter in Englisch) und die Prinzipien des Zusammenlebens spielerisch vermittelt.

Im Wissensformat "Museum AHA" (15.000 Zuseher/innen, 28 % MA 3–11) begeben sich Thomas Brezina und die Punk-Mumie Ramfetz immer samstags um 8.45 Uhr in ORF 1 auf die Suche nach faszinierenden und kuriosen Dingen und stellen in jeder Folge fünf Museumsgegenstände mit einer außergewöhnlichen Geschichte vor. Dabei haben sich zwei Fälschungen eingeschlichen und die Kinder werden angeregt zu erraten, welcher Gegenstand nicht echt ist.

"Schmatzo" (18.000 Zuseher/innen, 34 % MA 3–11), die Kochsendung im ORF-Kinderprogramm, lieferte einfache Rezepte zum Nachkochen sowie interessante Informationen rund um die Themen Kochen, gesunde Ernährung und den bewussten Umgang mit Lebensmitteln. Auch Bastelideen und -anleitungen sind Teil mancher Sendungen.

In der Wissenssendung "Knall genial" (3.000 Zuseher/innen, 18 % MA 3–11) werden Geschichte und geniale Erfindungen lebendig gemacht, Thomas Brezina testet mit einer Gruppe wissbegieriger Kinder sensationelle Tricks und präsentiert verblüffende Phänomene.

Mit "Hallo OKIDOKI" (13.000 Zuseher/innen, 26 % MA 3–11) ist ein aktuelles Magazin Bestandteil der ORF-Kinderprogramm-Fläche "OKIDOKI". Die Inhalte reichen von aktuellen Tipps (Bücher, Spiele, Veranstaltungen) über Gewinnspiele bis hin zu Beiträgen aus den Bereichen Information, Kultur, Sport, Politik und Soziales.

In der Sendung "*Tolle Tiere*" (13.000 Zuseher/innen, 27 % MA 3–11) begleitete Kater Kurt, das "*Hallo OKIDOKI*"-Maskottchen, die jungen Zuseher/innen auf eine spannende Reise durch den Tiergarten Schönbrunn und die faszinierende Welt der Tiere.

In der "*Trickfabrik*" (5.000 Zuseher/innen, 23 % MA 3–11) begrüßte Thomas Brezina in einer wundersamen Fabrik mit Überraschungen aus der Welt der Magie und mit Tricks zum Staunen und Nachmachen.

Mit Hilfe des Kuratoriums für Verkehrssicherheit gaben Helmi und Sokrates im Sicherheitsmagazin "Helmi" (11.000 Zuseher/innen, 23 % MA 3–11) Sicherheitstipps. Seit 2020 gibt es auch Folgen mit Gebärdensprache.

"Servus Kasperl" (9.000 Zuseher/innen, 22 % MA 3–11) zeigte im Rahmen des traditionellen Bühnenstücks auch den wöchentlichen Rätselreim zum Mitraten.

"Tom Turbo" (8.000 Zuseher/innen, 22 % MA 3–11) brachte wieder Detektivabenteuer an Schauplätzen in ganz Österreich zum Mitraten.

Der mit dem ZDF koproduzierte Rateshow-Klassiker "1, 2 oder 3" (10.000 Zuseher/innen, 25 % MA 3–11) ist eine der Sendungen, die im ORF TELETEXT für Gehörlose untertitelt wird.

Am Sonntag um 9.05 Uhr führt das Format "1000 Tricks" (18.000 Zuseher/innen, 36 % MA 3–11) das junge Publikum in die Welt der Zauberei und Magie und lädt zum Nachmachen der Tricks ein. Die "Rätselburg" (12.000 Zuseher/innen, 25 % MA 3–11) bot unterhaltsames Rätselraten für Vorschulkinder mit den animierten Figuren Ritter Klapperkopf und Pizza Poltergeist. In "Sing und tanz mit Freddy" gab es fröhliche Lieder zum Mitsingen und Mittanzen.

"Mega Moment" (9.000 Zuseher/innen, 20 % MA 3–11) begleitete die Kids-Popband Young Republic auf dem Weg zu ihrem ersten großen Konzert – dabei wird deutlich, dass singen allein nicht reicht, die angehenden Stars müssen ins Tanzcoaching, lernen, wie man Interviews gibt und sich öffentlich im richtigen Licht präsentiert. Ob im Tonstudio oder beim Drehen des Musikvideos – die Jugendlichen sind gefordert: musikalisch wie menschlich.

Der musikalische Ohrwurm "Bakabu" (6.000 Zuseher/innen, 31 % MA 3–11) ist werktags um 7.25 Uhr in ORF 1 zu sehen und unterstützt die Sprachförderung von Kindern durch Musik. Die erste Staffel beinhaltete Videos zu acht Bakabu-Songs mit einer neuen Methode der sprachlichen Frühförderung – einer Kombination von Lied, Bild und Sprachförderung. Die Lieder, die in Zusammenarbeit mit Expertinnen und Experten aus Sprachwissenschaft und Pädagogik entstehen, beinhalten jeweils eine speziell erarbeitete Sprachübung. Dadurch erlernen Kinder spielerisch die deutsche Sprache.

2.2.1.8 "Bundesland heute" und Lokalausstiege der ORF-Landesstudios

2022 entfielen 9 % der Programmleistung des ORF-Fernsehens auf lokale Programmausstiege (1.551 Stunden). Die regionale Informationssendung "Bundesland heute" (mit Südtirol-Ausgabe), für die täglich zwischen 19.00 und 19.20 Uhr das Programm von ORF 2 in die Bundesländer auseinandergeschaltet wird, kam auf 1.040 Stunden. Getrennt ausgewiesen wird das "Service Wetter" im Rahmen von "Bundesland heute" (140 Stunden). Eine weitere Auseinanderschaltung der Programme erfolgt (werk)täglich am Nachmittag zur Ankündigung der wichtigsten Themen der jeweiligen regionalen "Bundesland heute"-Ausgabe sowie in einigen Bundesländern zur Ausstrahlung der "Kompakt"-Formate.

"Bundesland heute"

Mit den neun regionalen Ausgaben von "Bundesland heute" präsentiert der ORF Fernsehsendungen, die über jene tagesaktuellen Ereignisse berichten, die sich "vor der Haustüre" des Publikums ereignen. 2022 erzielte "Bundesland heute" eine durchschnittliche Reichweite von 1,202 Mio. Zuseherinnen und Zusehern mit einem gesamtösterreichischen Marktanteil von 56 %.

"Burgenland heute"

"Burgenland heute" lag 2022 bei einem Marktanteil von 55 %. Die Corona-Situation war vor allem Anfang des Jahres noch Thema der Berichterstattung mit Informationen zur Impfung und einer möglichen Impfpflicht. Ein weiteres wichtiges Thema waren die extreme Trockenheit und

die Probleme mit dem sinkenden Wasserstand im Neusiedler See und den Lacken im Seewinkel. Am 19. Mai gab es dazu eine "Burgenland heute Spezial"-Sendung mit Reportagen, Fachleuten und Betroffenen. Eine weitere Sondersendung wurde zum Abschluss der Special-Olympics-Sommerspiele im Burgenland im Juni produziert.

Bestimmender Schwerpunkt im zweiten Halbjahr waren die Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen. Im Vorfeld des Wahltages wurden in mehr als 30 TV-Beiträgen verschiedene Gemeinden mit Ausgangssituationen und Spitzenkandidaten vorgestellt. Am Wahltag, 2. Oktober, wurden Ergebnisse, Politreaktionen und Analysen sowie Einstiege aus den 20 umkämpftesten Gemeinden und Städten ausgestrahlt.

Neben der tagesaktuellen Berichterstattung bildete auch 2022 der Kultursommer mit den zahlreichen Premieren von Kittsee über Mörbisch und St. Margarethen bis nach Neuhaus am Klausenbach einen wichtigen Fokus. Fortgesetzt wurde der Schwerpunkt des Vorjahres zum 100-jährigen Geburtstag des Burgenlandes: In der Serie "100 Jahre – 100 Objekte" wurden zweimal wöchentlich Exponate der Jubiläumsausstellung auf Burg Schlaining und ihre Geschichte präsentiert. Weitere Serien – zum Teil in Kooperation mit Partnern realisiert – waren "Helfen mit Herz", "Werner schafft Wissen" über populäre Experimente mit Werner Gruber oder die Fahrradschwerpunkte "Riedel radelt" und "Alltagsradeln".

"Kärnten heute"

"Kärnten heute" erreichte im Jahresdurchschnitt einen Marktanteil von 69 %. Der Jahresbeginn war in der Berichterstattung noch geprägt von der Corona-Pandemie mit Themen wie Impfund Maskenpflicht. Ein großer Schwerpunkt waren weiters die schweren Unwetter mit dem Höhepunkt der Verwüstungen im Gegendtal. Als Reaktion darauf gab es einen LICHT INS DUNKEL-Aktionstag des ORF Kärnten als Hilfe für die Opfer der Unwetter-Katastrophe in Treffen und Arriach.

Weitere Schwerpunktthemen waren die Hilfe in Kärnten für die Vertriebenen des Ukraine-Krieges sowie Teuerung und Energiekrise. Wirtschaftliche und politische Dauerthemen waren die Diskussionen rund um den Klagenfurter Flughafen als Vorboten des anlaufenden Landtagswahlkampfes und die Situation am Arbeitsmarkt mit dem latenten Arbeitskräftemangel. Ausführlich berichtet wurde über die Bundespräsidentenwahl, auch mit Studiogästen. Cyber-Sicherheit im Zusammenhang mit dem Hacker-Angriff auf die Landesregierung nahm als Thema ebenso breiten Raum in der Berichterstattung ein wie die andauernden Diskussionen um die zunehmende Wolfspopulation im Land.

Sportlich begleitet wurden die erfolgreichen Kärntner Teilnehmer/innen bei den Olympischen Winterspielen und der WAC, der es bis ins ÖFB-Cup-Halbfinale geschafft hat, sowie traditionell die Spiele der beiden Kärntner Eishockeyklubs KAC und VSV. Wie jedes Jahr gab es Sendungsschwerpunkte rund um die "Starnacht", "Musi-Open-Airs" und den Bachmannpreis sowie die Wahl zum schönsten Platz Kärntens im Rahmen der Sendung "9 Plätze – 9 Schätze".

"Niederösterreich heute"

"Niederösterreich heute" erreichte 2022 im Jahresdurchschnitt einen Marktanteil von 44 %. Im gesamten Jahr galt dem 100-jährigen Jubiläum Niederösterreichs besonderes Augenmerk in der Berichterstattung, u. a. mit einer historischen Sendereihe am Montag und Freitag in "NÖ heute". Live in der Sendung wurde vom Höhepunkt der Feierlichkeiten "100 Jahre NÖ – Das Fest" am 3. September in St. Pölten berichtet, ebenso von der Jubiläumsmatinee "100 Jahre Niederösterreich" aus dem Palais NÖ in Wien. Im Oktober suchte der ORF NÖ mittels Publikumsvoting die "sportliche Sternstunde in 100 Jahren Niederösterreich". Die Sportmomente wurden in "NÖ heute" vorgestellt.

Auch 2022 wurde in "NÖ heute" wieder über Politik und Wirtschaft, Kultur, Religion, Sport, Brauchtum, Gesellschaft und Chronik berichtet, die aktuelle Regional- und Lokalberichterstattung wurde ebenso beibehalten wie die bestehenden Informations- und Service-Rubriken sowie die tägliche Rubrik mit Kurzberichten von lokalen Ereignissen in den Gemeinden. Im Jänner berichtete "NÖ heute" über die Gemeinderatswahl in Waidhofen an der Ybbs; Ende Februar gab es einen Schwerpunkt zu "Seltenen Erkrankungen". Berichtet wurde über die Olympischen Winterspiele und die Paralympischen Winterspiele in Peking, insbesondere über die Chancen der Sportler/innen aus NÖ. Weitere Themen waren die Eröffnung der Landesausstellung am 25. März im Schloss Marchegg, das "Theaterfest NÖ" und der Kultursommer, u. a. mit dem traditionellen Grafenegg Festival und der Sommernachtsgala. Berichtet wurde auch ausführlich über das Donauinselfest, das Frequency Festival in St. Pölten oder die "Starnacht aus der Wachau" in Rossatzbach. Im Rahmen der ORF-NÖ-Sommertour wurden wieder 30 Orte an 30 Tagen besucht. In "NÖ heute" haben Kati Bellowitsch und Rudi Roubinek durch das Bundesland begleitet und gezeigt, was man im Sommer in Niederösterreich erleben kann.

Anlässlich des Jahrestags des Hochwassers von 2002 wurde "NÖ heute" am 15. August live aus Grafenwörth gesendet. Von 26. Bis 28. August berichtete der ORF NÖ multimedial vom "Landjugend Projektmarathon". Am 13. Oktober stieg der ORF Niederösterreich in die "24-Stunden-Radchallenge" für LICHT INS DUNKEL ein. Das NÖ-Team wurde bis zu seinem wiederholten Sieg am Finaltag am 17. November auch in "NÖ heute" mit Berichten begleitet.

"Oberösterreich heute"

"Oberösterreich heute" erreichte 2022 im Schnitt einen Marktanteil von 54 %. Relevante Themen am Puls der Zeit – auf diesen Anspruch legte der ORF Oberösterreich 2022 besonderes Augenmerk. Inhaltlich standen ab Ende Februar der Krieg in der Ukraine und seine Folgen im Zentrum: Berichtet wurde von der Erstversorgung der Flüchtlinge über die Unterbringung bis zur Integration, auch über die wirtschaftlichen Folgen hierzulande mit hohen Energiekosten. Zur Einordnung waren etwa der Leiter des Wirtschaftsforschungsinstituts Prof. Gabriel Felbermayr oder der frühere OMV-Generaldirektor Gerhard Roiss zu Gast. Was die Teuerung für die Menschen bedeutet, zeigten Reportagen aus Sozialmärkten oder bei der Schuldnerberatung. Energie, Teuerung, Klimawandel – Themen, die auch bei den Sommergesprächen, erstmals geführt von Chefredakteur Stefan Hartl im Garten der Geheimnisse in Stroheim, mit

den sechs Landtagsparteien diskutiert wurden. Den Zustand der Parteien in Oberösterreich analysierten im Rahmen der Sommergespräche die Politikwissenschafter/innen Kathrin Stainer-Hämmerle und Peter Filzmaier. Auch die Bundespräsidentenwahl fand Niederschlag im Programm, u. a. im Vorfeld mit Reportagen mit den Kandidaten in Oberösterreich.

2022 feierte das Landesstudio Oberösterreich sein 50-jähriges Jubiläum: In "Oberösterreich heute" arbeitete Gernot Ecker die Geschichte in einer 18-teiligen Serie auf. Dieser Rückblick mündete in eine Ausstellung im Francisco Carolinum, dem Museum für Fotografie und Medienkunst in Linz. Von dort wurde am 6. Oktober, zum 50. Geburtstag des Landesstudios, ein "Oberösterreich heute spezial" gesendet. Zum Tag der offenen Tür des Landesstudios am 3. September kamen rund 10.000 Besucher/innen.

Im Sport wurde traditionell wieder ausführlich über den größten Laufwettbewerb des Landes, den "Linz Donau Marathon" berichtet. Im Kulturbereich wurde ein breites Spektrum abgedeckt – vom "Woodstock der Blasmusik" aus dem Innviertel bis hin zur Popkultur mit Konzertberichten von Bilderbuch oder Sohn, um verstärkt jüngeres Publikum anzusprechen.

Der Dezember stand ganz im Zeichen von LICHT INS DUNKEL und dem "ORF-Friedenslicht aus Bethlehem". Als neuen Fixpunkt am Ende jeder Sendung gibt es seit 2022 eine gute Nachricht, um das Publikum mit einer positiven Meldung zu verabschieden.

"Salzburg heute"

"Salzburg heute" erreichte 2022 einen durchschnittlichen Marktanteil von 62 %. Die Corona-Pandemie mit Lockdowns und Impfaktionen prägte die Berichterstattung in den ersten Monaten des Jahres. Nach Ausbruch des Angriffskrieges Russlands auf die Ukraine fokussierten die Berichte auf die anfangs zum Teil privat organisierten Hilfslieferungen aus Salzburg in die Ukraine und auf die Unterstützung geflüchteter Ukrainer/innen. Mehrfach wurde – auch mit zahlreichen Studiogästen – über die Hilfsaktionen des Landes, vieler Salzburger Gemeinden und auch über Private, die im Bundesland Quartiere für die Geflüchteten zur Verfügung gestellt haben, berichtet. Vor allem die wirtschaftlichen Auswirkungen des Ukraine-Kriegs mit Teuerung und Energiekrise waren immer wieder Teil der Berichterstattung.

Die Salzburger Festspiele standen auch 2022 im Mittelpunkt der kulturellen Berichterstattung. Kristina Hammer löste Helga Rabl-Stadler als Festspielpräsidentin ab. Nach der Eröffnung nahm die öffentliche Diskussion Fahrt auf, ob russische Künstler/innen oder Sponsoren mit russischem Hintergrund noch Teil der Festspiele sein sollen. Darüber wurde ebenso ausführlich berichtet wie über alle wichtige Festspielpremieren, Festspiel-Sonderprojekte und auch über den Festspiel-Tourismus, der nahezu wieder Vor-Corona-Zahlen erreicht hat.

Das ORF Landesstudio Salzburg feierte im Juli 2022 seinen 50. Geburtstag. Neben einem offiziellen Festakt zum Jubiläum mit den Familien der Gründungsväter Peichl und Bacher, André Heller sowie zahlreichen prominenten Gästen im Publikumsstudio wurde auch ein "Radiofest" im ORF Salzburg Fernsehgarten für die Hörer/innen von Radio Salzburg

organisiert. Über beide Veranstaltungen wurde ausführlich und live in "Salzburg heute" berichtet. Sportliches Programm-Highlight waren immer wieder die Erfolge des Fußball-Erstligisten FC Salzburg, dem auch 2022 das Double Meisterschaft und Cupsieg gelang. Außerdem überstand der Verein in der Champions League neuerlich die Gruppenphase, es wurde umfassend über die Erfolge des Vereins berichtet.

Ende 2022 wurde die Kurznachrichtensendung "Salzburg heute KOMPAKT" neugestaltet. Sie wird jetzt aus dem "Salzburg heute"-Studio von Montag bis Freitag live moderiert.

"Steiermark heute"

"Steiermark heute" erreichte 2022 durchschnittlich einen Marktanteil von 60 %. Zentrale Themen in der Berichterstattung waren u. a. die Entwicklungen der Coronavirus-Pandemie, die Pflegesituation in der Steiermark sowie die Änderungen in der steirischen Landespolitik mit dem Rücktritt von Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer und der Amtsübergabe an seinen Nachfolger Christopher Drexler. Zudem wurde umfassend über den Krieg in der Ukraine, die Flüchtlingshilfe in der Steiermark sowie Spendenaktionen zugunsten von NACHBAR IN NOT informiert. Weitere Topthemen waren u. a. die Budgetsituation der Stadt Graz, die Auswirkungen der massiven Teuerungen sowie der Klimawandel und seine Folgen. Die News-Berichterstattung wurde fortwährend um fundierte Überblicke, Interviews mit Fachleuten, Live-Studio-Gespräche, Hintergrundberichte und Reportagen ergänzt. Fixpunkt waren auch wieder die "Steiermark heute"-Sommergespräche (28. August bis 9. September) mit den Spitzen der steirischen Landtagsparteien zu aktuellen Themen der politischen Debatten. Mit 9. April startete die neue Rubrik "Do bin i her" über steirische Volkskultur: Die Serie porträtiert Steirer/innen, die steirische Volkskultur auf vielfältige Weise leben.

Im Sport informierte "Steiermark heute" von 23. Bis 26. Jänner in zahlreichen (Live-)Beiträgen über das 25. "Nightrace" in Schladming. Weitere Schwerpunkte galten u. a. dem "Formel 1"-Rennen in Spielberg, den Fußballspielen der steirischen Clubs SK Sturm Graz und TSV Hartberg in der Bundesliga, im ÖFB-Cup und in der Europa League, dem Derby "GAK – Sturm", den Eishockey-Matches der Graz 99ers sowie den "Sports Austria Finals" von 15. Bis 19. Juni in Graz. Die Kulturredaktion informierte ausführlich über die steirische Kunst-, Literatur-, Musik- und Theaterszene sowie über Kulturhöhepunkte wie die Festivals Diagonale, Styriarte, steirischer herbst, Elevate und Arsonore, das 25-Jahre-Jubiläum von "La Strada". "In memoriam Gerhard Roth" gab es ein TV-Porträt des verstorbenen Schriftstellers, darüber hinaus Schwerpunkte u. a. zur "ORF-Langen Nacht der Museen", zur "Hör- & Seebühne" und zur 15. "ORF Steiermark Klangwolke" mit "Jordi Savall in Stainz. TE DEUM".

Darüber hinaus produzierte das Landesstudio Steiermark 2022 zahlreiche steiermark.ORF.at-Streams – beispielsweise von der Verleihung des Landes-Ehrenrings an Bundespräsident Dr. Alexander Van der Bellen aus der Aula der Alten Universität Graz, dem Pfingstdialog "Geist & Gegenwart" 2022 von Schloss Seggau oder Kulturveranstaltungen wie dem Arsonore-Finale mit dem Konzert "Janoska on Fire" aus der Oper Graz.

"Tirol heute"

"Tirol heute" kam 2022 durchschnittlich auf einen Marktanteil von 60 %. Inhaltlich war die Berichterstattung durch die Bürgermeister/innen- und Gemeinderatswahlen im Frühjahr und die Landtagswahl im September durch einen starken politischen Schwerpunkt gekennzeichnet. Die sechs Sommergespräche des im Jahr 2022 neu bestellten Chefredakteurs Georg Laich mit den Spitzen der im Landtag vertretenen Parteien standen im Zeichen dieser politischen Weichenstellungen. Die aktuellen Ereignisse wurden auch via Live-Stream, etwa von Pressekonferenzen zum überraschenden Rückzug von Landeshauptmann Günther Platter, auf tirol.ORF.at begleitet. Verstärktes Augenmerk wurde auf die Berichterstattung aus den neun Tiroler Bezirken gerichtet. Im Rahmen einer großen Sommerserie führten prominente Persönlichkeiten durch ihre heimatlichen Bezirkshauptstädte. Die Serie war gekoppelt mit Reportagen aus Destinationen der "ORF Radio Tirol Sommerfrische". Kulturelle Großereignisse wie die Telfer Volksschauspiele, die Festwochen der Alten Musik oder die Tiroler Festspiele in Erl waren nach pandemiebedingten Unterbrechungen wieder zurück und damit Teil der Berichterstattung. Für den "Tirol heute"-Jahresrückblick kurz vor Weihnachten ließ das Moderationsteam von "Tirol heute" am belebten Innsbrucker Christkindlmarkt mit profilierten Persönlichkeiten aus Politik, Kultur und Sport Höhepunkte und Ereignisse des Jahres 2022 Revue passieren.

"Südtirol heute"

Das grenzüberschreitende Nachrichtenmagazin "Südtirol heute" wird von Montag bis Freitag um 18.30 Uhr in Tirol und in Südtirol in ORF 2 sowie um 19.30 Uhr als regionale Wiederholung in Südtirol in ORF 1 ausgestrahlt. In Tirol (Nord- und Osttirol) erreichte "Südtirol heute" im Jahr 2022 einen Marktanteil von 22 %. Schwerpunkte der Berichterstattung reichten von 50 Jahre Autonomie über die SVP-Abhöraffäre bis hin zum Gletscherabbruch an der Marmolata. Im Juli und August wurde wöchentlich die Rubrik "Mein Sommergarten" gezeigt, im Dezember die wöchentliche Rubrik "Engel im Advent".

Die Redaktion in Bozen produzierte 2022 zusätzlich 44 Ausgaben der "Bilder aus Südtirol" für 3sat. Die Moderationen dafür erfolgen jeweils an verschiedenen zu Themen der Sendung passenden Locations in Südtirol. Zudem beliefert die Redaktion täglich Radio Tirol mit Kurzbeiträgen, ebenso wie "Tirol heute", "Aktuell nach eins" und "Aktuell nach fünf" mit Fernsehbeiträgen. Im Austausch mit Tirol wurde über das Transitproblem Lueg-Brücke und über den BBT-Tunnel berichtet. Seit 2019 erfolgt eine regelmäßige Berichterstattung aus der Nachbarregion Trentino, 2022 wurden 60 Beiträge aus dem Trentino produziert.

"Vorarlberg heute"

Der Marktanteil von "Vorarlberg heute" lag 2022 durchschnittlich bei 62 %. "Vorarlberg heute" und "Vorarlberg Wetter" erfüllen die Kriterien für die Auszeichnung mit dem Österreichischen Umweltzeichen für das "Green Producing" und wurden vom Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie mit dem Österreichischen

Umweltzeichen ausgezeichnet. Das Kurznachrichtenformat "VHEUTE KOMPAKT" (Montag bis Freitag, 16.57 Uhr in ORF 2) bekam pünktlich zum Frühlingsbeginn ein neues Aussehen.

"Vorarlberg heute" sendete am Eröffnungstag der Bregenzer Festspiele (20. Juli) live vom Festspielgelände. Das 50-Jahr-Jubliläum vom ORF-Landesfunkhaus Vorarlberg in Dornbirn wurde auch im Fernsehen gefeiert: "Vorarlberg heute" blickte in verschiedenen TV-Porträt-Serien mit historischen Meilensteinen, Mitarbeitenden von damals sowie Personen des öffentlichen Lebens auf die vergangenen fünf Jahrzehnte zurück.

Für Schlagzeilen in "Vorarlberg heute" sorgten 2022 Themen wie die Teuerung, die Energie-krise und deren Folgen, die mehrmonatige Auszeit von Landeshauptmann Markus Wallner, das Starkregen-Ereignis im August oder der Streit um die Flüchtlingszelte. "Vorarlberg heute" lieferte auch Informationen und Bilder zu den wichtigsten sportlichen, kulturellen und gesellschaftlichen Ereignissen des Jahres. Dazu gehörten u. a. die Bundesliga-Spiele von Altach und Austria Lustenau, das Internationale Leichtathletik-Mehrkampfmeeting in Götzis oder der 3-Länder-Marathon. In der Kultur wurde unter anderem der mit 25.000 Euro dotierte Musikpreis des ORF Vorarlberg "Sound@V", der 15.000 Euro schwere "Kulturpreis Vorarlberg" oder die "ORF-Lange Nacht der Museen" präsentiert. Im Bereich Unterhaltung war ein Highlight in "Vorarlberg heute" das Vorarlberg-Voting zur ORF-Show "9 Plätze – 9 Schätze".

"Wien heute"

"Wien heute" erreichte im Jahr 2022 durchschnittlich einen Marktanteil von 43 %. Die Sendung wird auch über ORF 2 Europe ausgestrahlt. Schwerpunkt in der Berichterstattung 2022 war neben der COVID-19-Krise und ihren Auswirkungen auch der Ukraine-Krieg und die in Folge aufgetretenen Teuerungen in allen Bereichen, ganz besonders aber bei der Energieversorgung. "Wien heute" berichtete über die Maßnahmen, gab hilfreiche Tipps, lieferte Fakten, Expertinnen und Experten beantworteten Fragen. Auch die umfangreichen Unterstützungsleistungen von Bund und Stadt waren immer wieder Thema der Berichterstattung. In vielen Beiträgen wurden die Möglichkeiten zu alternativen Energieformen wie Solar, Wind, Geothermie beleuchtet. Insgesamt wurde in der Sendung dem Klimawandel und seinen Auswirkungen 2022 wieder breiter Raum gegeben, genauso wie den geplanten bzw. notwendigen Maßnahmen, um Hitzepole in der Stadt für den Menschen erträglich zu machen.

Im Sommer widmete sich "Wien heute" in einer eigenen Serie dem Thema Inklusion und brachte Beispiele über gelungene Projekte ebenso wie Beiträge über noch immer bestehende Hürden für ein inklusives Leben in der Großstadt. Die Serie "Echt gut", in der jeden Samstag Lokale vorgestellt werden, wurde um den Bereich lokale Produzentinnen und Produzenten erweitert, die sich einer nachhaltigen, regionalen Lebensmittelproduktion verschrieben haben. Mit der Rubrik "Echt nah" ging die Sendung in die vielen Wiener Grätzel und berichtete Aufreger, Neues und Wissenswertes auf kleinster lokaler Ebene. In der wöchentlichen Rubrik "Bei Budgen" waren Persönlichkeiten zu Gast, die Schlagzeilen gemacht haben. Bereits zum

zweiten Mal gab es neben den schon traditionellen Jahreswechselinterviews mit den Parteichefs der im Wiener Gemeinderat vertretenen Parteien auch das "Wien heute Sommergespräch", als Beitrag zu einer umfassenden Berichterstattung über unterschiedliche politische Standpunkte. Vom 23. Bis 26. Juni wurde auch wieder live vom Donauinselfest berichtet.

Weitere lokale Fernsehsendungen der Landesstudios

Einen Lokalausstieg aller Bundesländer gab es am 19. Dezember mit dem Jahresrückblick "Bundesland heute" – Das war 2022": Jedes Bundesland beleuchtete die Highlights der "Bundesland heute"-Berichterstattung des Jahres. Am 23. Und 24. Dezember stellten wieder alle neun Landesstudios in Lokalausstiegen im Rahmen von LICHT INS DUNKEL ihre zahlreichen Initiativen und Projekte vor.

Aus dem Landesstudio Burgenland gab es 2022 drei Lokalausstiege: Am 2. Oktober wurde in einer Sondersendung von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr über die Bürgermeister- und Gemeinderatswahlen berichtet. Ein "Burgenland heute Spezial" fand zum Thema "Wasserstand Neusiedler See" (19. Mai) statt und von der Abschlusszeremonie der "Special Olympics" in Oberwart (27. Juni) wurde ebenfalls in einem Lokalausstieg live berichtet.

Zur Eröffnung der niederösterreichischen Landesausstellung blickte der ORF Niederösterreich in der Sondersendung "Das Marchfeld" (1. April) auf und hinter die Ausstellungsorte.

Einen Lokalausstieg des ORF Oberösterreich gab es mit "Ein Weihnachtsbrauch geht um die Welt – Das ORF-Friedenslicht aus Bethlehem" (17. Dezember).

Der ORF Steiermark produzierte am 4. Juli ab 9.10 Uhr die Sendung "Sondersitzung des Landtags Steiermark mit Landeshauptmann-Wahl" live aus dem Grazer Landhaus.

Über den Ausgang der Tiroler Gemeinderatswahl (27. Februar) berichtete ORF Tirol schon kurz nach 17 Uhr in einem "Tirol heute Spezial".

In regionalen TV-Sondersendungen um 18.30 Uhr in ORF 2 lud der ORF Vorarlberg unter "Vorarlberg heute – Sommergespräche 2022" alle Parteichefs der im Vorarlberger Landtag vertretenen Parteien ein (26./29./30. August, 1./2. September). Regional im Hauptabend (20. Oktober) zu sehen war die Sondersendung "Vorarlberger Zeitreise – 50 Jahre ORF-Landesfunkhaus Vorarlberg".

Volksgruppensendungen

In Kärnten, der Steiermark und im Burgenland kam auch 2022 den Volksgruppensendungen große Bedeutung zu. Die Sendungen mit dem größten Stundenanteil waren die wöchentlichen TV-Magazine "Dobar dan Hrvati" des Landesstudios Burgenland für die burgenlandkroatische Volksgruppe sowie "Dober dan, Koroška" und "Dober dan, Štajerska" des Landesstudios Kärnten für die slowenischen Volksgruppen in Kärnten und der Steiermark. Seit März 2009 wird die Sendung aus dem Landesstudio Kärnten auch in der Steiermark ausgestrahlt (unter dem Titel

"Dober dan, Štajerska"). Die Beiträge über die slowenische Volksgruppe in der Steiermark werden von der slowenischen Redaktion im Landesstudio Kärnten und einem Mitarbeiter aus dem Landesstudio Steiermark gestaltet.³¹ Das Landesstudio Burgenland fungierte wieder als Kompetenzzentrum für die Volksgruppen in Ostösterreich. Die von der dortigen Volksgruppenredaktion produzierten TV-Programme für die Kroaten, Ungarn und Roma ("Dobar dan Hrvati", "Adj' Isten magyarok", "Romano Dikipe") werden lokal in ORF 2 Burgenland ausgestrahlt. Die Sendung "Adj' Isten magyarok" für die ungarische Volksgruppe wird zusätzlich auch in ORF 2 Wien gezeigt, dort läuft auch die Sendung "České Ozvěny / Slovenské Ozveny" sechsmal pro Jahr für die tschechische und slowakische Volksgruppe. 2022 wurde außerdem eine neue österreichweite Volksgruppensendung gestartet. Die Sendung "Wir | Češi, Hrvati, Magyarok, Roma, Slováci, Slovenci" wird jeden zweiten Sonntag in ORF III ausgestrahlt, produziert wird sie von der Volksgruppenredaktion des ORF Burgenland in Zusammenarbeit mit der slowenischen Redaktion des ORF Kärnten.

_

³¹ Siehe dazu auch Kapitel 5 "Angebot des ORF für Volksgruppen".

Lokalausstiege der Landesstudio	s 2022		
	Stunden		Stunden
Burgenland	185	Steiermark	180
BURGENLAND HEUTE	102	STEIERMARK HEUTE	107
BLK:BURGENLAND HEUTE KOMPAKT	3	BLK:STEIERMARK HEUTE KOMPAKT	6
BURGENLAND HEUTE VORSCHAU	3	STEIERMARK SERVICE WETTER	17
BURGENLAND SERVICE WETTER	21	STEIERMARK SERVICE	18
BURGENLAND SERVICE	18	BUNDESLAND HEUTE DAS WAR 2022	1
BUNDESLAND HEUTE DAS WAR 2022	1	DOBER DAN STAJERSKA DOBER DAN KOROSK	25
BURGENLAND HEUTE SPEZIAL	1	LICHT INS DUNKEL	3
DOBAR DAN HRVATI	26	SONDERSITZUNG LANDTAG	3
ADJ ISTEN MAGYAROK	3	Tirol	239
ROMANO DIKIPE	2	TIROL HEUTE	109
LICHT INS DUNKEL	3	BLK:TIROL HEUTE KOMPAKT	4
GEMEINDERATSWAHL 2022	2	TIROL SERVICE WETTER	12
Kärnten	178	TIROL SERVICE	16
KAERNTEN HEUTE	100	TIROL SERVICE PFLANZEREI	2
BLK:KAERNTEN HEUTE KOMPAKT	3	SUEDTIROL HEUTE	74
KAERNTEN SERVICE WETTER	16	BLK:SUEDTIROL HEUTE KOMPAKT	4
KAERNTEN SERVICE	21	SUEDTIROL HEUTE WETTER	12
TIPPS	2	BUNDESLAND HEUTE DAS WAR 2022	1
BUNDESLAND HEUTE DAS WAR 2022	1	LICHT INS DUNKEL	4
DOBER DAN KOROSKA	26	GEMEINDERATSWAHL 2022	2
SERVUS SRECNO CIAO	6	Voraribera	154
LICHT INS DUNKEL	3	VORARLBERG HEUTE	108
Niederösterreich	154	BLK:VHEUTE KOMPAKT	6
NIEDEROESTERREICH HEUTE	108	VORARLBERG HEUTE VORSCHAU	2
BLK:NIEDEROESTERREICH HEUTE KOMPAKT	5	VORARLBERG SERVICE WETTER	16
NIEDEROESTERREICH HEUTE VORSCHAU	3	VORARLBERG SERVICE	17
NIEDEROESTERREICH SERVICE WETTER	15	BUNDESLAND HEUTE DAS WAR 2022	17
NIEDEROESTERREICH SERVICE	18	LICHT INS DUNKEL	3
BUNDESLAND HEUTE DAS WAR 2022	10	VORARLBERGER ZEITREISE	3 1
LICHT INS DUNKEL	3	VORARLBERG HEUTE SOMMERGESPR. CHRISTO	-
DAS MARCHFELD NOE LANDESAUSSTELLUNG		VORARLBERG HEUTE SOMMERGESPR. MARTINA	
Oberösterreich		VORARLBERG HEUTE SOMMERGESPR. IVARTINA VORARLBERG HEUTE SOMMERGESPR. GABRIEL	
	153		
OBEROESTERREICH HEUTE BLK:OOE KOMPAKT	115	VORARLBERG HEUTE SOMMERGESPR. EVA HAI	
	4	VORARLBERG HEUTE SOMMERGESPR. SABINE	
OBEROESTERREICH SERVICE WETTER	8	Wien	157
OBEROESTERREICH SERVICE	20	WIEN HEUTE	111
BUNDESLAND HEUTE DAS WAR 2022	1	BLK:WIEN HEUTE KOMPAKT	6
LICHT INS DUNKEL	3	WIEN HEUTE VORSCHAU	3
ORF FRIEDENSLICHT AUS BETHLEHEM	1	WIEN SERVICE WETTER	12
Salzburg	152	WIEN SERVICE	16
SALZBURG HEUTE	107	BUNDESLAND HEUTE DAS WAR 2022	1
BLK:SALZBURG HEUTE KOMPAKT	4	LICHT INS DUNKEL	3
SALZBURG SERVICE WETTER	11	OZVENY	2
SALZBURG SERVICE	22	ADJ ISTEN MAGYAROK	3
SALZBURG GARTEN	1		
SALZBURG ESSEN	1		
SALZBURG GESUND	1		
SALZBURG GARTELN	0		
BUNDESLAND HEUTE DAS WAR 2022	1		
LICHT INS DUNKEL	3		

Tabelle 31: Lokalausstiege der ORF-Landesstudios

2.2.1.9 Bundesweit ausgestrahlte ORF-Fernsehprogramme, die individuelle Interessen der Länder berücksichtigen

Die ORF-Landesstudios belieferten 2022 die im nationalen ORF-Programm laufenden Informationssendungen und Nachrichten wie zum Beispiel "Aktuell nach eins", "Aktuell nach fünf" und "Zeit im Bild" mit Reportagen, Berichten und Live-Elementen aus den Regionen, darüber hinaus aber auch Formate wie "Sommer in Österreich", "9 Plätze – 9 Schätze" oder "Heimat großer Töchter und Söhne".

Von den ORF-Landesstudios wieder maßgeblich mitgestaltet wurde auch im Berichtsjahr die Frühsendung "Guten Morgen Österreich", die Ende 2022 ein neues Studio am ORF-Zentrum am Küniglberg in Wien bekommen hat – wöchentlich wird von dort ein Blick in eines der neun Bundesländer geworfen.

Des Weiteren produzierten die ORF-Landesstudios auch 2022 wieder viele bekannte und renommierte Sendereihen sowie Einzelsendungen, die im nationalen ORF-Programm ausgestrahlt wurden.

"Österreich-Bild" (Sonntag, 18.25 Uhr, ORF 2)

Unter dem Titel "Österreich-Bild" gestalten die neun Landesstudios abwechselnd Dokumentationen, die die schönsten und interessantesten Seiten des Landes vorstellen.

Das erste "Österreich-Bild" 2022 aus dem Burgenland mit dem Titel "Christian Kolonovits – Ich lebe Musik" (16. Jänner) war ein Porträt des Künstlers anlässlich seines 70. Geburtstages. Im "Österreich-Bild" "Kleine Smaragde – Burgenlands Badeseen" (20. März) wurden unbekannte Badeseen des Burgenlandes vorgestellt. "Typisch burgenländisch – Auf Tour im milden Osten" wurde als Wiederholung (31. Juli) ausgestrahlt und mit der Produktion "Biowende im Burgenland" (28. August) wurde über den Biolandbau im Burgenland berichtet. Eine weitere Produktion war dem neuen Weintrend "Rosé – der Sommer im Glas" (16. Oktober) gewidmet.

Aus dem Landesstudio Kärnten kam die Ausgabe "Bergleben rund ums Mölltal" (9. Jänner). Ein ganzheitliches Nachhaltigkeitskonzept einer Kärntner Tourismusregion wurde in "Klimaberg Katschberg – Pflanzenkohle tritt Tourismus" (29. Mai) vorgestellt. "Mit Kräutern gesegnet – Das Gurktal blüht auf" (7. August) versprach eine Reise für Natur- und Kräuterliebhaber/innen, um eine weltweite Bewegung, die sich für regionale, saisonale und nachhaltige Esskultur einsetzt, ging es in "Slow Food – Kulinarisches Erbe als Schatz der Zukunft (11. Dezember).

Aus dem Landesstudio Niederösterreich kamen die Ausgaben "Habsburgs starke Frauen – eine Spurensuche in Niederösterreich" (24. April), "Die Macht des Wassers – 20 Jahre nach der Jahrhundertflut" (10. Juli), "Geschichte, Menschen und Momente – 100 Jahre NÖ" (11. September) und "Ökologisch handeln – Kreislaufwirtschaft in NÖ" (13. November).

"Sauguad! Eine Liebeserklärung an den Schweinsbraten" (23. Jänner), "Waldrapp, Wolf und Graugans – Die Konrad Lorenz Forschungsstelle in Grünau" (27. März), "Zweiradliebe – Eine zeitlose Leidenschaft" (19. Juni), "Kein schönes Land – Mit Ziviltechnikern gegen Landschaftsfraß in OÖ" (21. August) und "Krapfen, Affen und Pofesen – Hüftglück made in Oberösterreich" (23. Oktober) kamen aus dem Landesstudio Oberösterreich.

Das Landesstudio Salzburg lieferte die Ausgaben "Auf Frauen bauen – Der weibliche Blick auf eine Männerdomäne" (6. März), "Die große Unbekannte – 400 Jahre Paris Lodron Universität Salzburg" (15. Mai), "Der Geist von Goldegg – Von Vordenkern und Visionären – 40 Jahre Goldegger Dialoge" (12. Juni), "Kreatives Hallein – Eine besondere Zeitreise mit Franz Schubert" (2. Oktober) und "Schön, aber teuer – Kirchendenkmäler im neuen Jahrtausend" (4. Dezember).

Aus dem Landesstudio Steiermark kam die Ausgabe "Die Schladminger Lebensader – 50 Jahre Planaibahnen" (6. Februar) mit einem Streifzug durch die Geschichte der Planaibahnen. Die Sendung "Souwiesou leiwand" (3. April) porträtierte "Steirerleit in Wien" und folgte den Spuren einiger "Ausgewanderter" wie Lena Hoschek, Peter Simonischek und Lisz Hirn. "Auf Schiene. Die Koralmbahn im Finale" (26. Juni) bot Einblicke in die Bauarbeiten und den aktuellen Stand bei der Errichtung der Koralmbahn. "Eine Stufen-Reise – Treppen im Wandel der Zeit" (14. August) über die Kulturgeschichte der Treppen stellte exemplarisch verschiedene Typen in der Steiermark vor, vom Murturm bis zur Treppe ins Nichts am Dachstein-Gletscher. In "Die steirischen Klimapioniere" (6. November) wurden Industriebetriebe besucht, die nach technologischen Antworten auf die drängenden Klimafragen suchen.

Die Dokumentation "Von Osttirol in die Welt – Innovation am Land" (13. Februar) war 2022 das erste "Österreich-Bild" aus dem Landesstudio Tirol. Es folgten die Produktionen "Stürzende Berge – Klimawandel in den Alpen" (22. Mai), "Vaia – Leben nach dem Jahrhundertsturm" (24. Juli), anlässlich des Jubiläums 50 Jahre ORF Landesstudio Tirol "Wer gibt den Ton an? Die Tiroler Rundfunkgeschichte" (27. November) und "Briefe für die Heimat" (18. Dezember). Die Produktion "Getanzte Geschichten – Die Tanzcompany Innsbruck" (13. März) wurde als "Österreich-Bild" wiederholt.

Der ORF Vorarlberg zeichnete für die Ausgaben "Im Spannungsfeld – Das Kleinwalsertal im Porträt" (20. Februar), "Geben für Leben": Leben retten mit einer Stammzellenspende" (8. Mai), "Rheinstadt – Wie das Rheintal zur Stadt zusammenwächst" (17. Juli), "Hightech Textilfaser revolutioniert den Brückenbau" (18. September) und "Traumjobs: Von der Lehre an die Spitze" (20. November) verantwortlich.

Mit "Ganz unten – die andere Seite Wiens" (2. Jänner) warf der ORF Wien einen Blick auf Menschen, die einst und jetzt unter prekären Bedingungen arbeiteten. "High Tech in den Genen" (30. Jänner) stellte traditionelle Wiener Industrieunternehmen und ihre Wege ins neue Zeitalter der industriellen Produktion vor. Wie die Themen Gender und Diversity an einer Universität gelebt werden, zeigte "WU – Campus der Vielfalt" (10. April). "Power in der Luft –

Karrieremöglichkeiten beim Heer" (3. Juli) dokumentierte verschiedene Berufsfelder bei den österreichischen Luftstreitkräften. Wie ein Snackhersteller seine Produktion umweltfreundlicher gestalten will, zeigte "Nachhaltig im Geschäft – Der Ökoweg ins Chipssackerl" (4. September), über die Rohstoffressourcen in Wien ging es in "Stadt – Stein – Zukunft: Baustoffe aus Wien" (30. Oktober).

"Erlebnis Österreich" (Sonntag, ca. 16.30 Uhr, ORF 2)

Ebenfalls abwechselnd aus den neun Landesstudios kommt jeden Sonntag die Sendung "Erlebnis Österreich", die Österreich als Heimat und Lebensraum in seiner regionalen Vielfalt vorstellt: Kultur, Geschichte und Tradition, insbesondere regionale und volkskulturelle Entwicklungen, sind die Themen der Sendungen.

Das Landesstudio Burgenland produzierte für "Erlebnis Österreich" eine Fortsetzung der Reihe "Schlösserstraße Burgenland" mit dem Titel "Burgen und Schlösser im Burgenland" (15. Mai). Die Ausgaben "Theater im Dorf – 50 Jahre Schlossspiele Kobersdorf" (24. Juli) und "20 Jahre Picture On" (8. Oktober) beschäftigten sich mit den jeweiligen Jubiläen. Die Sendung "Keks ist Kunst – Burgenländische Weihnachtsbäckerei" (4. Dezember) wurde als Dacapo ausgestrahlt.

Das Landesstudio Kärnten widmete eine Produktion der "Faszination Karawanken – Mythos Grenze" (13. Februar). In "Hurch amol zua" – Eine genuss- und klangvolle Reise durch das Lavanttal" (10. April) durchstreifte Sonja Kleindienst auf ihrer Vespa das Land. Ein rundes Jubiläum wurde mit der "Autoschleuse Tauernbahn – 100 Jahre huckepack durch die Tauern" (17. Juli) gefeiert. "Demonig/Domenig" (11. September) widmete sich dem renommierten Kärntner Architekten Günther Domenig und in "Entlang der Lavant" (27. November) standen Menschen und deren Lebenswelt entlang des Flusses im Fokus.

Die "Erlebnis Österreich"-Filme aus dem Landesstudio Niederösterreich zeigten besondere Regionen, Menschen, Natur- und Kulturschätze des Bundeslandes: "40 000 Jahre Mensch in Niederösterreich – das MAMUZ in Asparn/Zaya" (23. Januar), "Schicksalsschlacht am Marchfeld – Beginn einer neuen Epoche" (27. März), "Marchfeld Geheimnisse – Entdeckungen rund um die NÖ Landesausstellung" (26. Juni), "Gipfel, Sport, Natur – Bergerlebnis Niederösterreich" (28. August), "Schluchten, Klammen, Wasserfälle – Wilde Wasser in NÖ" (23. Oktober) und "Musik und Leidenschaft – Blasmusik in NÖ" (3. Dezember).

Im Landesstudio Oberösterreich produziert wurden die Folgen "Sporttalente mit Visionen – Oberösterreichs Natur als Trainingsraum" (2. Jänner), "In Ebensee geht's rund – Gelebtes Brauchtum im Salzkammergut" (6. März), "Biergenussland OÖ – Eine Hopfenreise" (22. Mai), "Exoten in Oberösterreich – Tiere und Pflanzen als Einwanderer" (31. Juli), "Spargeleis und Lammcurry – Exotisches und Heimisches ganz regional" (10. September), "Fasziniert von der Vogelperspektive – Oberösterreichs Drohnenpiloten heben ab" (2. Oktober) und "Der Nachwuchs bleibt aus – Oberösterreichs Klöster im Wandel der Zeit" (11. Dezember).

Das Landesstudio Salzburg griff den Trend der Rückkehr zur Natur auf und strahlte die Folgen "Naturjuwel Salzburg" (20. Februar) und "Das Land blüht auf – Natur in Salzburgs Gartenparadiesen" (8. Mai) aus. Weitere Ausgaben waren "Mehr als nur ein Ziel – Pilgern in und durch Salzburg" (10. Juli), "Der Schatz aus der Tiefe – Heilendes Wasser im Gasteinertal" (18. September) und "Krachen muss es, rauchen und stinken – Das Salzburger Schützenwesen" (20. November).

Das Landesstudio Steiermark lieferte die Ausgabe "Die Riesneralm – Auffifoarn zum Owikemman" (9. Jänner). "Kleine Welt – ganz groß. Das Geheimnis der Wiese" (13. März) beschäftigte sich mit dem Leben auf den steirischen Naturwiesen und zeigte die Bedeutung von Artenvielfalt in noch nie dagewesenen Natur- und Insektenaufnahmen. Einen Streifzug durch die grünen Oasen der Region gab es in "Die Gärten von Murau" (29. Mai). Die Sendung "Schlösser in der Steiermark – Leben hinter dicken Mauern" (7. August) blickte hinter die Kulissen von Schloss Seggau bis Schloss Welsdorf. "Talenteschmiede Blasmusik – Einstimmen fürs Leben" (18. Dezember) widmete sich den vielen Facetten von Blasmusik.

ORF Tirol zeigte am 6. Februar "Tiroler Kostbarkeiten" – davon war eine Kostbarkeit im Format "9 Plätze – 9 Schätze" vertreten. Über stolze Besitzer/innen von Oldtimern wurde in "Edles Blech und große Leidenschaft – Mit dem Oldtimer durch Tirol" (3. Juli) berichtet. Weitere Produktionen für die Reihe "Erlebnis Österreich" waren "Von Melisse, Meisterwurz & Co – Ein Streifzug durch die Tiroler Kräutergärten" (4. September) und "Schutzhaus Schöne Aussicht" (13. November). Die Dokumentationen "Obertilliach – Das hölzerne Dorf" (24. April) und "Tiroler Originale" (5. November) wurden als "Erlebnis Österreich" wiederholt.

Der ORF Vorarlberg produzierte die Ausgaben "Falkenjagd und Adlerrettung" (30. Jänner), "Der Wolf – Geliebt und gefürchtet" (3. April), "Aus Vorarlbergs Bergen zu Olympiagold" (12. Juni), "Liechtenstein und sein Fürst – Hans-Adam II." (14. August) und "Von der Blaskapelle zum Popstar – Die blühende Musikszene Vorarlbergs" (6. November).

Die bunte Kunst auf Wiens Wänden beleuchtete der ORF Wien in "Street Art" (16. Jänner), in "Ackern für Wien" (20. März) wurden Wiener Landwirtschaftsbetriebe und der Nutzen der Nahversorgung vorgestellt. "The Sound of Vienna – Migrantische Musik aus Wien" (19. Juni) porträtierte Künstler/innen verschiedener Herkunftsländer und ihr musikalisches Schaffen in Wien. Wie die Gestaltung des urbanen Lebensraumes in Zeiten der Klimakrise aussehen kann, zeigte die Doku "Klimawandel am Wiener Westbahnhof" (21. August) und in "Der letzte Weg" (30. Oktober) wurden jene Menschen vorgestellt, die selten im Rampenlicht stehen, die Mitarbeiter des Leichenabholdienstes.

"Unterwegs in Österreich" I "Unterwegs beim Nachbarn" (Samstag, 16.30 Uhr, ORF 2) Zwei Produktionen dieser Reihe kamen 2022 aus dem Burgenland: "Das Künstlerdorf Neumarkt am der Raab" (12. Februar) und "Juwel am See – Die Freistadt Rust" (2. Juli).

Der ORF Kärnten lieferte die Ausgaben "Bergdörfer in Kärnten" (12. März), "Ciclovia Alpe-Adria Radweg – grenzenloses Raderlebnis zwischen Salzburg und Grado" (18. Juni), "Rundwanderweg um den Dobratsch – Höhepunkte am Fuße des Berges" (5. Juni) und "(h)ERZberg. Das Kreuzbergl in Klagenfurtl" (22. Oktober).

TV-Filme im Rahmen von "Unterwegs in Österreich" aus dem Landesstudio Niederösterreich beschäftigten sich mit den Themen "Lebensgeschichten – 100-Jährige in Niederösterreich" (9. April) und "Rückkehr der Wildnis – der Nationalpark Thayatal in NÖ" (13. August).

Aus dem Landesstudio Oberösterreich wurde "Auf der Alm gibt's bald ka Sünd mehr – Die letzten Sennerinnen von Oberösterreich" (7. Mai) wiederholt.

Zwei Produktionen dieser Sendereihe kamen 2022 aus dem Landesstudio Salzburg: "Die Ziach – Das Phänomen diatonische Harmonika" (29. Jänner) und "Heilsame Orte – Natur und Besinnung in Salzburg" (27. August).

"Klingende Saiten, schwingendes Holz – Rund ums Steirische Hackbrett" (23. April) aus dem Landesstudio Steiermark beschäftigte sich mit den Besonderheiten des vielseitigen Instruments. Die Ausgabe "Das Zirbenland – Heimat der Alpen-Königin" (16. Juli) porträtierte das Leben im Zirbenland von Frühjahr bis Herbst und widmete sich der Landschaft rund um den Zirbitzkogel. Weiters lieferte der ORF Steiermark als Dacapo die Sendung "Genussland Steiermark" (19. November).

Aus dem Landesstudio Tirol kamen die Produktionen "König der Alpen – Der Steinbock in Tirol" (15. Jänner) und "So isst Osttirol – Ausflug ins kulinarische Gestern" (4. Juni).

Die Ausgaben "Zweites Leben" – Brockenhäuser in der Schweiz" (26. März), "Madame Butterfly – Sehnsuchtsmigrantin am Bodensee" (30. Juli) und "150 Jahre Eisenbahn in Vorarlberg" (17. Dezember) steuerte der ORF Vorarlberg bei.

Der ORF Wien produzierte in dieser Reihe die Ausgaben "Die Rothschilds in Wien" (26. Februar), die sich dem Wiener Teil der Rothschild-Geschichte widmete, "Die Wurzeln der Wiener Parks" (21. Mai) über die Entstehung und den Nutzen der städtischen Parkanlagen und "Mehr als Buchteln und Powidl" (24. September), ein Porträt der tschechisch-slowakischen Community in Wien.

"Dokumentation am Feiertag" (Feiertag, ca. 17.35 Uhr, ORF 2)

Die Feiertagsdokumentation des ORF Kärnten zeigte unter dem Titel "Der Kuss der Jungfrau – Kranzlreiten in Weitensfeld" (16. Juni) die spannendsten und berührendsten Momente eines Brauchtums, das es bereits seit 455 Jahren gibt.

Aus dem Landesstudio Niederösterreich kam die Ausgabe am Pfingstmontag "Welterbe an der Donau – das römische Niederösterreich" (6. Juni).

Aus dem ORF-Landesstudio Oberösterreich kamen für die Sendereihe "Dokumentation am Feiertag" 2022 die Produktionen "Mit dem Kajak durch das Salzkammergut – Eine Reise in vier Jahreszeiten" (26. Mai) und "Geschichte von Häusern und Menschen – 800 Jahre Stadt Wels" (26. Oktober).

Die Feiertags-Dokumentation aus dem ORF Landesstudio Salzburg war "Entschleunigung auf Schnee – Corona als Auslöser für ein neues Skifahren" (6. Jänner).

Das Landesstudio Steiermark lieferte die TV-Dokumentation "Die Grazer Rennwagenbauer – aus dem Hörsaal zur Weltspitze" (1. Jänner) am Neujahrstag: Der Film begleitete die beiden erfolgreichen Studententeams der TU Graz und FH Joanneum ein Jahr lang mit der Kamera.

In Tirol gibt es mehr als 2.000 Almen, auf denen im Sommer bis zu 240.000 Tiere ihre Sommerfrische genießen. Mehrere entlegene Tiroler Almen wurden für die "Dokumentation am Feiertag" "Kuh, Schaf, Wolf und Klima – Almen unter Druck" (15. August) besucht.

Der ORF Vorarlberg lieferte die Produktionen "Fürst Hans-Adam II von und zu Liechtenstein – Lebenserinnerungen" (17. April) und "Bis zum letzten Augenblick – Leben und Sterben in Würde in Vorarlberg" (1. November).

In der Dokumentation "Auf immer und ewig – Geschichten aus dem Wiener Priesterseminar" (18. April) stattete der ORF Wien Priestern fünf Jahre nach dem Besuch des Priesterseminars einen Besuch in ihren Pfarren ab. "Im Lauf der Zeit" (1. Mai) zeigte die 200-jährige Geschichte der Laufbewerbe entlang der Prater-Hauptallee in Wien. Der Kasperl und seine Freunde standen im Mittelpunkt von "Krawuzikapuzi – die Geschichte des Kasperls" (5. Juni).

Sonstige Zulieferungen der Landesstudios an das nationale Programm

Das Landesstudio Burgenland produzierte für das nationale Programm die Dokumentation "Fleischgenuss – ganz bewusst" (13. März), die "gesunder" Fleischproduktion und natürlicher Aufzucht von Nutztieren gewidmet war. Im Rahmen der Sendereihe "matinee" wurden die Sendungen "Der König und ich – die wahre Geschichte von Anna" (10. Juli), die Musicalproduktion der Seefestspiele Mörbisch, und "Nabucco im Steinbruch – die Macht des Spiels" (17. Juli) aus der "Oper im Steinbruch" St. Margarethen zugeliefert.

Das Landesstudio Kärnten produzierte zwei Sendungen von "Narrisch guater Sommer" (30. Juli/20. August). Das "Winter-Musi-Open-Air" in Bad Kleinkirchheim (22. Jänner) wurde in Zusammenarbeit mit ORF Kärnten in ORF 2 und MDR ausgestrahlt, ebenso "Wenn die Musi spielt" im Sommer (18. Juni). 3sat sendete in Kooperation mit dem ORF Kärnten die "46. Tage der deutschsprachigen Literatur" live aus dem ORF-Theater in Klagenfurt (22. Bis 26. Juni).

Auch 2022 produzierte der ORF Niederösterreich das 25-minütige TV-Magazin "Land und Leute" über Landwirtschaft und den ländlichen Raum, das am Samstagnachmittag in ORF 2 ausgestrahlt wird. Ein Schwerpunkt sind landwirtschaftliche Themen mit innovativen Projekten

und der Lebensmittelversorgung als Brücke zu den Konsumentinnen und Konsumenten. Das Leben im ländlichen Raum und seine Menschen sind ebenso Themen der Sendung wie Klima, Umwelt, Gesundheit und Ernährung, aber auch Traditionen, Handwerk und Naturlandschaft.

Das Landesstudio Oberösterreich brachte "Der Glöcklerlauf – ein Raunachtsbrauch aus dem Salzkammergut" (5. Jänner), "Unser Eiszauber – Die Magie des Eises" (30. Jänner) und "Love, Peace & Blasmusik – Das Woodstock der Blasmusik 2022" (16. Juli) auf ORF 2.

Der ORF Salzburg produzierte 2022 vier Ausgaben der Live-Sendung "JedermannJedefrau – das Salzburger Festspielmagazin" (29. Juli, 5. August, 12. August, 19. August) und übertrug den "Festakt zur Eröffnung der Salzburger Festspiele" (26. Juli) für ORF 2. Anlässlich des 50-Jahr-Jubiläums des ORF Landesstudio Salzburg wurde die Dokumentation "Die erste PeichlTorte – 50 Jahre Landesstudio Salzburg" in ORF 2 (8. August) und ORF III (24. Juli) gezeigt. Am 24. Oktober gab es eine eineinhalb Stunden lange Live-Übertragung des "18. Salzburg Europe Summit" für ORF III. Erstmals produzierte das Landesstudio Salzburg für "kreuz und quer" die Dokumentation "Gräfin – Ordensfrau – Befreierin – Das außergewöhnliche Leben der Maria Theresia Ledóchowska" (ORF 2, 29. November). Als Auftakt der Adventzeit strahlte das Landesstudio Salzburg erstmals das "Salzburger Adventsingen aus dem Großen Festspielhaus" in ORF 2 (8. Dezember) und in ORF III (11. Dezember) aus.

Das Landesstudio Steiermark zeigte in "Opus – The Last Note" (26. März) Highlights des großen Finalkonzerts der Kultband inkl. dem Special "10 Minutes To Showtime" in ORF 2. Am Karsamstag wurde die "Osterspeisensegnung mit Bischof Wilhelm Krautwaschl" (16. April) live für ORF 2 übertragen. Die Dokumentation "Jochen Rindt – Der Weltmeister aus Graz" (18. April) zeichnete den Lebensweg von Jochen Rindt nach, der seinen 80. Geburtstag gefeiert hätte. "Ein neuer Anfang – Andreas Gabalier im Studio" (4. Juni) begleitete den "Volks-Rock'n'Roller" auf dem Weg zum neuen Studio-Album. Auch "Das Narzissenfest 2022" (6. Juni) war wieder in ORF 2 zu erleben. Eine Zeitreise ins 19. Jahrhundert gab es beim "Biedermeierfest von Bad Gleichenberg" (26. Juni). Norbert Oberhauser präsentierte am 1. Oktober die dritte Auflage von "Aufsteirern – Die Show der Volkskultur" im ORF-2-Hauptabend. In "Der Südsteirische Winzerzug" (16. Oktober) lud der ORF Steiermark zu den schönsten Momenten des "54. Weinlesefests in Gamlitz" in ORF 2 ein. Weiters kamen aus der Steiermark die nationale Live-Übertragung "Steirischer Harmonikawettbewerb 2022" (22. Oktober) und die Sendung "In 39 Berufen um die Welt. Österreich bei den WorldSkills 2022" (10. Dezember). Darüber hinaus produzierte ORF Steiermark für ORF 2 vier neue Ausgaben der Sendereihe "Österreich vom Feinsten": Hans Knauß erkundete den "Salzburger Lungau" (30. April), das "Kärntner Lieser-Maltatal" (16. Juni), "Vorarlberg – Im Bregenzerwald" (19. Oktober) und "Niederösterreich - Im nördlichen Weinviertel" (9. November). Gestaltet wurden weiters eine umfassende Reportage über den "Pfingstdialog 2022" (ORF III, 19. Juni) und die 15. "ORF Steiermark Klangwolke" mit dem styriarte-Höhepunkt "Jordi Savall in Stainz. TE DEUM" (ORF III, 9. Juli). Weiters sendete ORF III Auszüge des ORF Steiermark-"Hör- & Seebühne"-Abends "In memoriam Gerhard Roth" (14. August).

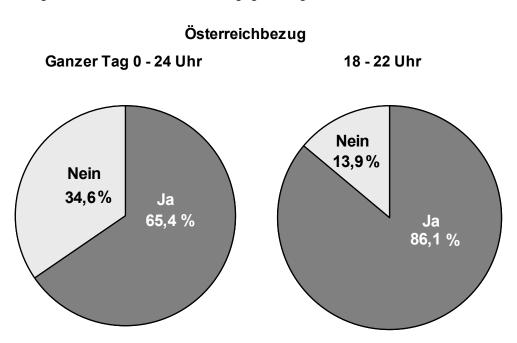
Das Landesstudio Tirol gestaltete wieder die Live-Volksmusikwunschsendung "Mei liabste Weis" – am 26. März wurden die musikalischen Wünsche von Franz Posch und seinen Musikantinnen und Musikanten aus dem Kufsteinerland erfüllt. Am 26. Mai war die Sendung live aus Kirchschlag in der Buckligen Welt in Niederösterreich zu sehen, am 15. Oktober aus Bruck an der Mur in der Steiermark. "Mei liabste Weihnachtsweis" im Rahmen von LICHT INS DUNKEL brachte am Heiligen Abend in ORF 2 weihnachtliche Stimmung aus dem ORF Landesstudio Tirol in die Welt.

In Zusammenarbeit mit dem Bayrischen Rundfunk entstanden im ORF Vorarlberg die Produktionen "Sommerkabarett – Salzburger Stier 2022" "Die Eröffnungsgala" und "Der Preisträgerabend" für ORF 1 (12./19. Juli). Im Rahmen der "Bregenzer Festspiele" übertrug der ORF Vorarlberg live die "Eröffnung der Bregenzer Festspiele 2022" (20. Juli) in ORF 2 und 3sat. Die TV-Dokumentation "Zumthors Wunderkiste – 25 Jahre Kunsthaus Bregenz" (20. Juli) war in ORF 2 und ORF III zu sehen. Hinter die Kulissen blickte das "Bregenzer Festspielmagazin" (22. Juli) in ORF 2, die Seebühnenproduktion "Madame Butterfly" (22. Juli) wurde ebenfalls in ORF 2 übertragen und in 3sat gezeigt. Abgerundet wurde die Berichterstattung rund um die Festspiele mit der Produktion "Abenteuer Bodensee" (ORF 2. 23. Juli) und der Hausoper "Sibirien" (ORF III, 31. Juli). Sondersendungen gab es Rahmen des 50. Geburtstags vom ORF-Landesfunkhaus Vorarlberg: Die größte jemals im ORF Vorarlberg produzierte Sendung ging anlässlich dieses Jubiläums vonstatten - die über zweistündige TV-Show am Samstag-Hauptabend "gHÖRig: Party, Promis, Riesenhits – 50 Jahre ORF-Landesfunkhaus Vorarlberg" (5. November) mit 16 Musik-Acts und mehr als 300 Mitwirkenden. Gemeinsam mit dem ZDF übertrug der ORF Vorarlberg drei Gottesdienste aus Riezlern (25. September), Dornbirn (27. November) und Feldkirch (25. Dezember). Ebenfalls aus dem Landesstudio Vorarlberg kam die vorweihnachtliche Sendung "Advent in Vorarlberg" für ORF 2 (8. Dezember), ORF III (10. Dezember) und 3sat (18. Dezember). Zudem produzierte der ORF Vorarlberg für ORF SPORT + fünf Live-Fußballspiele (2. Liga und ÖFB-Cup) und zwölf Live-Handballspiele (HLA, ÖHB-Cup, Europacup, WM-Qualifikation). Darüber hinaus wurden auch das "Hypo-Mehrkampfmeeting in Götzis" (28./29. Mai) sowie das "Tischtennis Top-12-Turnier" in Kennelbach (28. Dezember) live übertragen. Auch wurden mehrere ausführliche österreichweite Zusammenfassungen wie das Skirennen Weißer Ring, Vorarlberger Sportnacht, Rad-Grand-Prix, Mountainbike-Marathon oder der NOK-Sommer-GP vom ORF Vorarlberg an ORF SPORT+ geliefert. Für ORF 1 wurde zudem die Zusammenfassung des 3-Länder-Marathons produziert.

2.2.1.10 Programme, die der Förderung der österreichischen Identität sowie der österreichischen künstlerischen und kreativen Produktion dienen

Der ORF ist gemäß § 4 Abs. 1 Z 3 ORF-G zur "Förderung der österreichischen Identität im Blickwinkel der europäischen Geschichte und Integration" verpflichtet. Weiters ist der ORF gemäß § 4 Abs. 1 Z 6 ORF-G dazu angehalten, die österreichische künstlerische und kreative Produktion angemessen zu berücksichtigen und zu fördern.

Von diesen beiden Zielsetzungen geleitet, widmete der ORF im Jahr 2022 65,4 % (2021: 66,7 %) seiner Sendezeit Produktionen, die entweder inhaltlich dazu geeignet sind, die österreichische Identität zu fördern, und/oder in Österreich produziert wurden und somit zur Förderung der österreichischen künstlerischen und kreativen Produktion beitragen. In der Primetime (18.00 bis 22.00 Uhr) betrug der Anteil der Sendungen mit Österreichbezug 2022 86,1 % der Sendezeit – neuerlich ein leichter Anstieg gegenüber dem bereits sehr hohen Wert im Vorjahr (2021: 85,9 %). Werbesendungen und Programm-Trailer wurden nicht mitgezählt und fallen demgemäß nicht in die Berechnungsgrundlage.



Quelle: ORF-TIPS-Datenbank; Auswertung nach Sendevolumen Basis: Programmoutput ORF1 + ORF2 + Lokal (ohne Werbung / Trailer)

Abbildung 1: Österreichbezug 2022

2.2.2 ORF 2 Europe (ORF 2E)

ORF 2 Europe (ORF 2E) strahlt das Fernsehprogramm von ORF 2 zeitgleich, unverändert und unverschlüsselt via Digitalsatellit aus, sofern der ORF die Senderechte besitzt. Eine vollständige Übernahme von ORF 2 ist aus lizenzrechtlichen und finanziellen Gründen nicht immer möglich, weil einzelne Senderechte für eine unverschlüsselte Verbreitung entweder nicht erwerbbar oder zu teuer sind. Statt dieser Sendungen gibt es derzeit Hinweise auf das folgende Programm und Teletextinfos. 2022 konnte wieder der Großteil des Angebots von ORF 2 unverschlüsselt für Europa ausgestrahlt werden. Mit ORF 2E können Urlaubende, Geschäftsreisende und Auslandsösterreicher/innen Aktuelles aus der Heimat erfahren. Zudem stellt ORF 2E eine europaweite repräsentative audiovisuelle Vertretung Österreichs dar – es macht Europa mit österreichischen Themen und der österreichischen Lebensart bekannt und ermöglicht interessierten Europäerinnen und Europäern, das politische, kulturelle und gesellschaftliche Geschehen in Österreich unmittelbar zu erfahren und zu erleben.

ORF 2E strahlt sämtliche Informationsformate von ORF 2 aus, u. a. alle "Zeit im Bild"-Ausgaben, "Guten Morgen Österreich", "Aktuell nach eins", "Aktuell nach fünf", "Report", "IM ZENTRUM", "Pressestunde", "kulturMontag", "kreuz und quer", "Menschen & Mächte", "Eco" oder "Thema".

Zusätzlich zu den Qualitätsprogrammen aus den Bereichen Information, Bildung und Kultur wird über ORF 2E auch österreichische Unterhaltung geboten – sei es mit österreichischen Filmen und Serien oder Unterhaltungssendungen. Ausgestrahlt wird ORF 2E von ca. 6.00 Uhr bis ca. 0.00 Uhr. Das Teletext-Angebot mit den aktuellen Schlagzeilen und Meldungen aus Österreich ist rund um die Uhr, also auch in den programmfreien Nachtstunden, abrufbar.

Seit dem Start von ORF 2E wird die "Zeit im Bild" um 19.30 Uhr täglich und durchgängig in Österreichischer Gebärdensprache präsentiert. Das bedeutet, dass Gebärdendolmetscher/innen die ganze Sendung "simultan" live in Gebärdensprache übersetzen. Auch das "ZIB Wetter" wird in Gebärdensprache übersetzt. Seit 2012 wird das ORF-Servicemagazin "konkret" um 18.30 Uhr, seit Mai 2021 das Wissenschaftsmagazin "Mayrs Magazin — Wissen für alle" im Programm von ORF 2E in die Gebärdensprache gedolmetscht. Darüber hinaus werden auch Parlamentsübertragungen auf ORF 2E mit Übersetzung in Gebärdensprache gezeigt, seit Jänner 2019 ebenso die Sendung "Bürgeranwalt", seit Ende 2021 "Stöckl live" im Hauptabend. Erstmals neu wurden 2022 die "Sommergespräche" auf ORF 2 und Unterhaltungsshows wie "Wetten, dass ..?" und "Dalli, Dalli" in ÖGS gebracht. Weiterhin werden auf ORF 2E auch "ZIB"-Spezial- und Sondersendungen in Österreichischer Gebärdensprache gezeigt sowie eine Vielzahl an Sendungen zu verschiedenen Themen wie 2022 z. B. zur Bundespräsidentenwahl, zur Tiroler Landtagswahl, zu den Wahlen in Italien oder zum Ableben von Queen Elizabeth II.

ORF 2E ist unverschlüsselt über den Digitalsatelliten ASTRA in Österreich zu empfangen.

2.2.3 ORF III Kultur und Information

ORF III Kultur und Information versteht sich gem. § 4c ORF-G nach Maßgabe der wirtschaftlichen Tragbarkeit als Fernseh-Spartenprogramm mit den Schwerpunkten Kultur und Information. 2022 war für ORF III erneut das erfolgreichste Jahr seit Senderbestehen: Die technische Reichweite von ORF III lag bei 97 %, die durchschnittliche Tagesreichweite bereits bei 882.000 Zuseherinnen und Zusehern.

Besondere Kompetenz bewies ORF III mit einer umfangreichen Programmierung zum Krieg in der Ukraine: Rund 80 Sendungen mit einer Sendezeit von mehr als 165 Stunden wurden ausgestrahlt. Davon entfielen rund 35 Sendungen bzw. 125 Programmstunden auf die untertags gezeigte ORF-III-Live-Nachrichtenstrecke "ORF III AKTUELL". Dazu kamen neun Live-Hauptabendsendungen, rund 35 Dokumentationen und Reportagen sowie zwei Benefizkonzerte. Weiters informierten zahlreiche "ORF III AKTUELL"-Sondersendungen unter der Leitung von ORF-III-Chefredakteurin Lou Lorenz-Dittlbacher über das innenpolitische Tagesgeschehen. Wichtige Info-Highlights im Programmjahr 2022 waren außerdem u. a. Sondersendungen und Dokumentarfilme rund um die Bundespräsidentenwahl, ein mehrtägiger TV-Schwerpunkt zum Ableben von Queen Elizabeth II im September sowie die Übertragung der Nobelpreisverleihung an den österreichischen Physiker Anton Zeilinger.

Fortgesetzt wurden im Jahr 2022 die wöchentlichen Übertragungen von Gottesdiensten unterschiedlicher Kirchengemeinden.

Mit umfangreichen Programmen würdigte ORF III die 2022 verstorbenen heimischen Schauspiellegenden Christiane Hörbiger und Karl Merkatz.

Einzigartige Bühnenmomente

Zum Jahresauftakt zeigte "Erlebnis Bühne" das "Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker 2022" am 1. Jänner als bewährtes "Langschläfer-Service" im Hauptabend. Als weiteren Höhepunkt präsentierte "Erlebnis Bühne" am 27. Februar, anlässlich des 50. Geburtstages von Rolando Villazón, ein festliches Benefiz-Galakonzert aus Salzburg, das der Startenor und Mozartwoche-Intendant am Vorabend seines runden Jubiläums zugunsten der Internationalen Stiftung Mozarteum veranstaltete. Im Rahmen der Gala sangen und spielten Wegbegleiter/innen wie Plácido Domingo, Magdalena Kožena, Regula Mühlemann, Charles Castronovo, Michael Volle, Fatma Said und die Camerata Salzburg unter der Leitung von Giedrė Šlekytė für und mit Rolando Villazón.

Im Kultursommer 2022 bot ORF III ein vielfältiges und glanzvolles Klassikprogramm von zahlreichen heimischen Spielstätten. Zu den Highlights zählten u. a. die TV-Premiere des Musicalhits "Elisabeth" aus dem Ehrenhof von Schloss Schönbrunn (30. Juni), die Übertragung des Operettenhits "Im weißen Rössl" aus Baden (3. Juli), "Jordi Savall – Live von der Styriarte" aus der Steiermark (9. Juli), die Übertragung von Verdis "Nabucco" live-zeitversetzt aus der Oper im Steinbruch St. Margarethen im Burgenland (13. Juli) oder die "Erlebnis Bühne"-

Neuproduktion "Christian Thielemann & Camilla Nylund" aus dem Goldenen Saal des Musikvereins Wien (28. August).

Am 4. September feierte ORF III die Saisoneröffnung der Volksoper Wien unter Neo-Intendantin Lotte de Beer mit der Premiere der Operette "Die Dubarry". "Kultur Heute" gab in einer Spezialausgabe Einblicke in die Inszenierung und begrüßte unter anderem Lotte de Beer zum Gespräch. Am 25. September folgte mit "Rossinis ewig junges Opernmärchen – La Cenerentola" eine weitere "Erlebnis Bühne"-Premiere aus der Volksoper Wien.

In Weiterführung der engen Zusammenarbeit mit der Wiener Staatsoper zeigte ORF III am 18. September aus dem Haus am Ring "La Bohème" in hochkarätiger Besetzung, darunter Anna Netrebko, Vittorio Grigolo, George Paetan und Günther Groissböck.

Der begehrte "Nestroy"-Theaterpreis wurde 2022 zum 23. Mal vergeben. ORF III präsentierte die Preisverleihung live-zeitversetzt, durch die Sendung führten Nadja Bernhard und Peter Fässlacher.

Auch im Advent- und Weihnachtsprogramm standen zahlreiche Bühnen-Höhepunkte auf dem Spielplan: Am vierten Adventsonntag (18. Dezember) präsentierte ORF III "Das große Adventkonzert der Wiener Symphoniker aus dem Stephansdom". Am Heiligen Abend ließ der "Innsbrucker Weihnachtszauber" die bedeutendsten geistlichen Werke von Johann Sebastian Bach erklingen, darunter das berühmte Weihnachtsoratorium. Am Stephanitag folgte "Das ORF-III-Christtagskonzert aus der Kaiservilla in Bad Ischl". Den Jahreswechsel zelebrierte der Sender mit der erstmaligen Live-Übertragung der "Fledermaus" aus der Volksoper Wien.

Zeitgeschehen und Zeitgeschichte

Über das tagesaktuelle innensowie außenpolitische Geschehen informierte "ORF III AKTUELL" werktäglich von 9.30 bis 13.00 Uhr in einer dreieinhalbstündigen Live-Strecke. Im Mittelpunkt standen u. a. die Top-Story des Tages, Interviews, Live-Schaltungen und Reportagen. Übertragene Pressekonferenzen wurden direkt im Studio mit einer Live-Analyse von renommierten Politikbeobachterinnen und -beobachtern journalistisch eingeordnet. Weiters warf die Sendung einen Blick in die Bundesländer. 2022 startete die montägliche neue "ORF III AKTUELL"-Rubrik "Fakten mit profil – Recherchen von faktiv und ORF III": Ob Pressekonferenz, Wahlprogramm oder Interview - geprüft wird in rund zehnminütigen Beiträgen der Wahrheitsgehalt, es werden Aussagen verglichen, die in der Vergangenheit getätigt wurden, und Fakten für die Zuseherinnen und Zuseher aufbereitet. Außerdem lieferte Politologe Peter Filzmaier in der wöchentlichen Rubrik "Filzmaiers Freitag" einen allgemeinen politischen Wochenrückblick.

Bereits im Vorfeld des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine beleuchtete ORF III die Entwicklungen in der Ukraine sowie in Russland umfassend und änderte aus aktuellem Anlass wiederholt das Programm: So zeigte ORF III am 22. Februar einen vierteiligen Programmabend, beginnend mit einer "Politik live"-Diskussion zur Frage "Ukraine-Konflikt: Wie

weit geht Putin?". Nach einem Doku-Doppel zeigte ORF III Putins tagesaktuelle Rede zur Lage in der Ostukraine. Am 23. Februar wurde mit einer weiteren "Politik live"-Sondersendung ein dreiteiliger Programmabend im Zeichen der Ukraine eröffnet. Die "ORF III AKTUELL"-Live-Sondersendung am 27. Februar wurde mit besonderem Interesse verfolgt. Vom Tag des Kriegsausbruchs am 24. Februar bis einschließlich 11. März wurde die werktägliche ORF-III-Live-Nachrichtenstrecke "ORF III AKTUELL" bis ca. 17.10 Uhr ausgeweitet.

Der Höhepunkt des ORF-III-Impfschwerpunkts war am 27. Jänner eine 90-minütige Live-Sondersendung. Lou Lorenz-Dittlbacher und Reiner Reitsamer luden zum großen Faktencheck zum Thema Corona-Impfung, u. a. zu Gast: der damalige Gesundheitsminister Wolfgang Mückstein.

Die Übertragungen des National- und Bundesrats blieben weiterhin fixer Bestandteil des ORF-III-Informationsangebots. Zusätzlich zu den Regelformaten "Politik live" und der "Runde der ChefredakteurInnen" fanden 2022 zum bereits vierten Mal die bewährten "Sommer(nach)gespräche" statt. Lou Lorenz-Dittlbacher analysierte darin gemeinsam mit Expertinnen und Experten sowie Beobachterinnen und Beobachtern die Auftritte der Parteichefinnen und -chefs in den ORF-2-"Sommergesprächen".

ORF III widmete sich intensiv der Bundespräsidentenwahl 2022: In einem "ORF III Spezial" begrüßte Lou Lorenz-Dittlbacher am 29. September ehemalige Bundespräsidentschaftskandidatinnen und -kandidaten. Das Format "zeit.geschichte" widmete den Bundespräsidenten der Ersten und Zweiten Republik außerdem mit Folgen der "Baumeister der Republik"-Reihe zwei Schwerpunktabende (1. und 8. Oktober). Die 60-minütige Sondersendung "WAHL 22: ORF III AKTUELL zur Bundespräsidentschaftswahl" beleuchtete am 7. Oktober die Details der Wahl. Es kamen Menschen zu Wort, die in Österreich wählen dürfen: Was erwarten sie sich vom Bundespräsidenten für die Zukunft? Außerdem: eine Analyse der Social-Media-Auftritte der Kandidaten. Ein Wahllexikon klärte die Fakten zur Bundespräsidentschaftswahl. Die "Runde der ChefredakteurInnen" diskutierte in ORF III am 10. Oktober schließlich mit einem Blick auf das Wahlergebnis die innenpolitischen Auswirkungen auf Österreich und die Stabilität der Regierung.

Die aktuellen Entwicklungen rund um die Causa Schmid waren Thema einer weiteren "Runde der ChefredakteurInnen" am 20. Oktober. Danach folgte ein Dacapo der Dokumentation "Der talentierte Herr Schmid – Von der Kunst, Chats zu löschen".

Die Programmleiste "zeit.geschichte" widmete sich auch 2022 zahlreichen Jubiläen und Schwerpunkten. In der neuen dreiteiligen Dokureihe "Medizingeschichte in Rot-Weiß-Rot" würdigte ORF III die großen Errungenschaften und Persönlichkeiten der österreichischen Medizingeschichte. Den Auftakt der Produktion machte der Film "Am Abgrund der Pandemien". Die zweite Folge "Fortschritt der Technik" beschäftigte sich mit der Schnittstelle zwischen Medizin und Physik, die es schafft, Blicke in den menschlichen Körper zu werfen,

wie es zuvor niemals möglich war. Im dritten und letzten Teil "Die Zeit des Skalpells" drehte sich alles um die Geschichte der Chirurgie.

Im Rahmen eines Themenabends anlässlich 75 Jahre Sozialpartnerschaft zeigte ORF III im November zwei Neuproduktionen. Die Dokumentation "Reden statt Kämpfen – Österreich und die Sozialpartnerschaft" beleuchtete die Geschichte der zentralen österreichischen Institution, die die Zusammenarbeit zwischen den großen wirtschaftlichen Interessenverbänden der Arbeitgeber/innen und Arbeitnehmer/innen untereinander sowie mit der Regierung regelt. "Baumeister der Republik – Anton Benya" stellte den gleichnamigen Gewerkschaftspräsidenten, Nationalratspräsidenten und Sozialpartner ins Rampenlicht. Vor allem in seiner Rolle als Präsident des Österreichischen Gewerkschaftsbunds stand Benya wie kaum ein anderer für soziale Stabilität und Kontinuität in der Zweiten Republik.

Am 26. November erzählte die neue "zeit.geschichte"-Doku "Pionierprojekt am Arlberg – Die Flexenstraße" die Geschichte dieser baulichen Meisterleistung, die 2022 ihr 125-jähriges Bestehen feierte.

Weitere Themenschwerpunkte und Spezialsendungen

2022 präsentierte ORF III im Rahmen von Sonderprogrammierungen bzw. im Regelprogramm zahlreiche weitere Themenschwerpunkte und Highlights.

In Ergänzung zur aktuellen Berichterstattung der Politikformate "ORF III AKTUELL" und "Politik live" zum Krieg in der Ukraine beleuchteten rund 35 "zeit.geschichte"-Dokumentationen und Reportagen die Hintergründe und Ursachen dieser politischen Auseinandersetzung sowie die wechselhafte Geschichte Russlands, der Ukraine und Europa. Um die Menschen in der Ukraine zu unterstützen, veranstaltete ORF III außerdem am 20. März gemeinsam mit dem ORF Wien, der Stadt Wien, den Vereinigten Bühnen Wien und mit Unterstützung der Wiener Stadthalle als Event-Location ein Benefizkonzert zugunsten von NACHBAR IN NOT. Unter dem Motto "Stimmen für den Frieden" sorgten zahlreiche hochkarätige Künstlerinnen und Künstler aus Klassik, Musical und Popmusik für ein besonderes Konzerterlebnis, das einen Gesamterlös von rund 200.000 Euro zugunsten der vom Krieg bedrohten Menschen in der Ukraine einbrachte. Am 27. März zeigte ORF III im Hauptabend ein am 22. März im Wiener Musikverein aufgezeichnetes Benefizkonzert unter dem Titel "Musik im Zeichen der Solidarität – Das Benefizkonzert aus dem Goldenen Musikvereinssaal". Papst Franziskus rief am Nachmittag des 25. März Menschen aus aller Welt zum Friedensgebet angesichts des Krieges in der Ukraine auf. ORF III übertrug die Bußfeier aus dem Petersdom in Rom live.

Zu Ostern präsentierte ORF III zahlreiche Sendungen rund um österliche Traditionen, Glaube und Heimat: So beschäftigte sich beispielsweise der Film "Oster-Reich" – Osterbräuche in Österreich" (16. April) mit der Vielfältigkeit des österreichischen Brauchtums. Zudem standen Dokumentationen von "Wie die Bibel heilig wurde – Josef Hader im Heiligen Land" (7. April) über "Wien und die Schwarze Madonna – Jesus, die Frauen und die Liebe" (12. April) bis zu "Mensch Franziskus! Der unberechenbare Papst" (15. April) über das 2013 gewählte

Kirchenoberhaupt auf dem Programm. "Erlebnis Bühne" sorgte mit den Konzertproduktionen "Ein Fest für Beethoven" (10. April) aus dem ORF RadioKulturhaus, "Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuz" (15. April) sowie "Frühling in Wien – Das Osterkonzert der Wiener Symphoniker" live (17. April) für Klassikgenuss zu Ostern. "ORF III LIVE" übertrug von Gründonnerstag bis Karsamstag alle drei Gottesdienste des Triduum Sacrum live aus der Barockkirche Pinkafeld. Am 18. April folgte der "Evangelische Gottesdienst aus Oberwart H.B." und am 22. April der griechisch-orthodoxe Karfreitagsgottesdienst aus Wien. Außerdem stand am Karfreitag "ORF III LIVE aus Rom: Karfreitagskreuzweg mit Papst Franziskus" auf dem Programm. Höhepunkt des ORF-III-Osterprogramms war der fünfteilige "ORF III Themenmontag" am Ostermontag u. a. mit der Neuproduktion "Stephansdom: Menschen – Begegnungen – Mysterien".

Am 8. Mai 1945 erfolgte die bedingungslose Kapitulation des nationalsozialistischen Deutschlands – ORF III erinnerte anlässlich des "Tags der Befreiung" mit einem umfangreichen Schwerpunkt an die NS-Verbrechen und ihre Folgen. Den Auftakt machten am 7. Mai fünf "zeit.geschichte"-Dokus, u. a. der neue Zweiteiler "Kontinent der Vertriebenen – Europa nach dem Krieg". Die Neuproduktion beleuchtete die Zeit unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg, als zahlreiche so genannte "Displaced Persons" den Weg zurück in eine Heimat suchten, die es so meist nicht mehr gab. Am 8. Mai begann der ORF-III-Schwerpunkttag mit der Dokumentation "Die Mauthausen-Kantate". Anschließend folgten drei Ausgaben der ORF-III-Reihe "Österreich erzählt – Zeitzeugen und Zeitzeuginnen berichten" sowie die Produktion "Die letzten Zeitzeugen". Danach beschäftigten sich verschiedene Porträts mit jenen Menschen, die in der NS-Zeit ihre Menschlichkeit und Hilfsbereitschaft vor ihr eigenes Leben stellten, u. a. über den heldenhaften Grazer Offizier "Josef Ritter von Gadolla - Der Retter von Gotha". Nach einer Auswahl weiterer "zeit geschichte"-Dokus, u. a. der Neuproduktionen "Die verdrängten Toten: NS-Euthanasie in Mauer-Öhling" und "Am Rand - "Asoziale" in der NS-Zeit", bildete die zeitversetzte Übertragung "ORF III LIVE: Fest der Freude – Der Festakt" ab 20.00 Uhr den Höhepunkt des Programmschwerpunkts. Anschließend an das Konzert waren die Neuproduktion "Meine Großeltern, die Nazis" sowie die Dokus "Österreichs braune Flecken – Die Aufarbeitung der NS-Zeit nach 1945" und "Die letzten 100 Tage - Countdown zum Kriegsende" zu sehen.

Von 24. bis 26. Juni brachte ORF III das "Donauinselfest 2022" in die heimischen Wohnzimmer. Neben den besten Acts der Festbühne sowie Kabarett-Höhepunkten von der Ö1-Kulturbühne standen Open-Air-Konzerte vergangener Jahre auf dem Programm. Mit dabei waren u. a. Auftritte von Melissa Naschenweng, Mathea, Stefanie Werger, Umberto Tozzi, Peter Cornelius u. v. m. Außerdem blickte Patrick Zwerger in einem "Kultur Heute Spezial" auf die Highlights des Festivals und begrüßte einige der Stars zum Gespräch.

Historische Filmerlebnisse bot ORF III im August 2022 als Schwerpunkt im Hauptabend: Eine Reihe von Filmschätzen, u. a. mit österreichischen Publikumslieblingen wie Conny Froboess, Gunther Philipp, Peter Alexander und Peter Kraus, ließ ORF III aufwendig restaurieren und zeigte die Produktionen erstmals im Format 16:9 und in HD. Insgesamt sieben restaurierte

Spielfilme, darunter "Mikosch im Geheimdienst" (5. August), "Der Musterknabe" (12. August) oder "Alle lieben Peter" (26. August), waren zu sehen.

Zur Einstimmung auf den Nationalfeiertag am 26. Oktober begab sich ORF III bereits am 23. Oktober mit "Land der Berge" ganztags auf einen Streifzug durch Österreichs imposanteste Bergregionen. Zu den Highlights zählte u. a. die Neuproduktion "Gebirgsjuwel Karnische Alpen", diese nahm die Zuseher/innen mit auf eine Wanderung auf den landschaftlich reizvollen Spuren am Karnischen Hauptkamm in den Südlichen Kalkalpen. Am 26. Oktober präsentierte ORF III ein abwechslungsreiches Programm made in Austria: Neben Porträts bekannter heimischer Persönlichkeiten in der Reihe "Ikonen in Rot-Weiß-Rot" stand die Neuproduktion "Der Nationalfeiertag und seine Geschichte" auf dem Spielplan. Danach folgte eine neue Ausgabe des Gesprächsformats "André Hellers Menschenkinder" mit Hubert von Goisern anlässlich seines 70. Geburtstags. Die Doku "Hubert von Goisern: Brenna tuat's schon lang" rundete das Feiertagsprogramm ab.

Anlässlich Allerheiligen widmete sich ORF III mit verschiedenen Sendungen den Themen Leben und Tod. Am 1. November zeigte "ORF III LIVE" das Kardinalshochamt aus dem Wiener Stephansdom. In einer neuen Ausgabe der Gesprächsreihe "LICHTblicke & WEGweiser" sprach Marianne Hengl mit der Osttirolerin Michaela Brugger, die trotz einiger Schicksalsschläge eine lebensbejahende Person ist. Anschließend standen zwei "Erbe Österreich"-Neuproduktionen auf dem Programm: In "Die Unterwelt der Stephanskirche" befasste sich Karl Hohenlohe mit der letzten Ruhestätte historischer Persönlichkeiten – den Katakomben. Die zweite Dokumentation untersuchte "Wiens verborgene Friedhöfe" und ging damit den verschiedenen Schicksalen verstorbener Menschen in Österreichs Hauptstadt nach.

Steigende Preise, Energieknappheit, Strom sparen – anlässlich der aktuellen Energiekrise präsentierte ORF III im November und Dezember 2022 einen ausführlichen Programmschwerpunkt: Den Auftakt machte ein "ORF III Themenmontag" am 14. November, u. a. mit der Produktion "Österreich – dunkel und kalt? – Wege aus der Energiekrise" und einem "Themenmontag – Der Talk" zur Frage "Was tun, wenn wir uns Energie nicht mehr leisten können?". Am 29. November blickte "Erbe Österreich" auf "Anfänge des Stroms in Österreich" und thematisierte "Wiener Heizen – eine Großstadt kämpft gegen die Kälte". Ein "zeit.geschichte"-Zweiteiler erzählte am 3. Dezember die Geschichte der Öl- und Gasindustrie in Österreich.

Im Dezember feierte ORF III mit zahlreichen Neuproduktionen die besinnliche Winterzeit. Das "Salzburger Adventsingen 2022" am 11. Dezember sowie "Das große Adventkonzert der Wiener Symphoniker aus dem Stephansdom" und das "Adventkonzert aus der Frauenkirche Dresden" am 18. Dezember sorgten für vorweihnachtliche Stimmung. Am Heiligen Abend ließ die "Erlebnis Bühne Matinee"-Premiere "Innsbrucker Weihnachtszauber" die bedeutendsten geistlichen Werke von Johann Sebastian Bach erklingen. Der 25. Dezember brachte "Das ORF-III-Christtagskonzert aus der Kaiservilla in Bad Ischl" – und verband damit Volksmusik und Klassik zu einer berührenden Einheit. Am Stephanitag zeigte ORF III zwei "Erlebnis Bühne Matinee"-Neuproduktionen: Die Wiener Philharmoniker und die Konzertvereinigung des

Wiener Staatsopernchors begleiteten das "Salzburger Marionettentheater: Die Fledermaus", "Hänsel und Gretel – Humperdincks Opernmärchen aus Grafenegg" garantierte eine festliche Konzertmatinee. Außerdem bereicherten mehrere Live-Gottesdienste die Weihnachtszeit: So übertrug ORF III am zweiten Adventsonntag einen katholischen Gottesdienst aus der Pfarre Eibesthal im Weinviertel. Zu Maria Empfängnis folgte ein weiterer aus dem Salzburger Dom. Am 11. Dezember stand der Adventgottesdienst aus Bruck an der Mur auf dem Programm, gefolgt von einem katholischen Weihnachtsgottesdienst aus der Pfarre Waldneukirchen in Oberösterreich am vierten Adventsonntag. Mit dem Evangelischen Gottesdienst live aus der Methodistenkirche in Wien am 26. Dezember beendete ORF III den Stephanitag. Am letzten Tag des Jahres verkürzte ORF III das Warten bis zum Jahreswechsel mit dem mehrteiligen "Silvester Countdown" mit Ani Gülgün-Mayr sowie dem Operettenklassiker "Die Fledermaus" live-zeitversetzt aus der Volksoper Wien.

Die Spendeninitiative LICHT INS DUNKEL feierte 2022 ihr 50-jähriges Jubiläum. Aus diesem Anlass organisierte ORF III am 27. November ein Konzert der Superlative: "Der Festakt zu 50 Jahre LICHT INS DUNKEL" bestach mit einer hochkarätigen Besetzung, mit dabei waren u. a. Publikumslieblinge wie Jonas Kaufmann, Patricia Nolz und Erwin Schrott. Außerdem organisierte ORF III zum bereits vierten Mal eine Live-Auktion unter dem Titel "Der ORF III Weihnachtszauber" im ORF RadioKulturhaus. Beispielgebend und stellvertretend für die vielen Projekte, die von LICHT INS DUNKEL unterstützt werden, kam der Erlös in diesem Jahr u. a. dem internationalen inklusiven Linzer Kulturfestival "sicht:wechsel" sowie zwei ausgewählten Soforthilfeprojekten zugute. Durch den Abend führten Ani Gülgün-Mayr, Peter Fässlacher und Elisabeth Vogel. Im Mittelpunkt der Live-Auktion stand die Versteigerung von 22 Kunstobjekten, acht Kulturerlebnissen, einem restaurierten Steyr-Daimler Puch 500 und einem glanzvollen Rubin aus Burma. Insgesamt konnten im Rahmen der Initiative 250.000 Euro gesammelt werden.

Jubiläen und Anlässe

ORF III ehrte 2022 zahlreiche prominente Persönlichkeiten zum Geburtstag – besonders hervorzuheben sind u. a. folgende Schwerpunkte:

Der "Geschichtslehrer der Nation" Hugo Portisch wäre 2022 95 Jahre alt geworden. Mit seinen zeitgeschichtlichen Analysen und Dokumentationen trug er maßgeblich zu einem differenzierteren Selbstverständnis der Zweiten Republik bei. ORF III würdigte den 2021 verstorbenen Ausnahmejournalisten aus diesem Anlass mit einem umfangreichen Programmreigen mit allen drei Teilen der Biografie-Verfilmung "Aufregend war es immer", ausgewählten Folgen der Reihe "Österreich II" sowie zwei Neuproduktionen, die auf das Wirken der Journalistenlegende zurückblickten (19. und 20. Februar).

Der Universalkünstler André Heller feierte am 22. März seinen 75. Geburtstag. ORF III gratulierte an diesem Tag mit einer fünfteiligen André-Heller-Nacht: Den Auftakt machte die Neuproduktion "André Heller: Ich hab' kein Talent zur Mutlosigkeit". Darin erinnert sich der

Künstler in einem offenen Gespräch mit Helga Rabl-Stadler und Alexander Wrabetz an manche der großen Begegnungen, Stationen und Lernprozesse seines Lebens. Danach folgte "André Heller: Mein Hauskonzert", bevor Patricia Kopatchinskaja in einer neuen Ausgabe der Reihe "André Hellers Hauskonzerte" zu sehen war. In der 2011 entstandenen Hommage "Qualtinger" vergegenwärtigte Heller, künstlerischer Ziehsohn, den Ausnahmekünstler und Menschen Helmut Qualtinger. Danach brachte ORF III das Porträt "Die wahren Abenteuer des André Heller".

Zum 95. Geburtstag von Schauspiellegende Waltraut Haas stand ein zweitägiger Programmschwerpunkt auf dem Spielplan, beginnend am 15. Juni mit der österreichischen Komödie "Außer Rand und Band am Wolfgangsee" und der "zeit.geschichte"-Neuproduktion "ORF Legenden – Waltraut Haas". Am 16. Juni zeigte die Programmleiste "Der Österreichische Film" vier Produktionen mit der heimischen Künstlerin, darunter der Klassiker "Im Weißen Rössl" und der Operettenfilm "Saison in Salzburg".

Leopold Figl, der erste Bundeskanzler der Zweiten Republik, Außenminister und spätere Landeshauptmann von Niederösterreich, hat nach 1945 wesentlich zur Entwicklung des Österreichbewusstseins und der nationalen Identität beigetragen. Anlässlich seines 120. Geburtstags gedachte ORF III Figl am 2. Oktober mit zwei "zeit.geschichte"-Dokus über sein Wirken sowie der Live-Übertragung des Festakts aus dem Bundeskanzleramt.

Zum 100. Mal jährte sich der Geburtstag von zwei Größen des heimischen Kabaretts: Am 15. und 16. Juli ehrte ORF III den österreichischen Komponisten, Dichter und Sänger Georg Kreisler mit u. a. einem "Kultur Heute"-Spezial und einer neuen Ausgabe der "ORF-Legenden"-Reihe. Außerdem erinnerte ORF III am 22. Oktober an den heimischen Kabarettisten, Autor und Liedermacher Gerhard Bronner u. a. mit dem Porträt "Wegbereiter und Idol" und der Neuproduktion "Die besten Fernsehmomente" aus bekannten Sendungen wie "Zeitventil" oder "Guglhupf". Mit einer "Langen Nacht des Lukas Resetarits" feierte ORF III den 75. Geburtstag des Publikumslieblings mit zahlreichen Highlights seines bisherigen Wirkens in "Die besten Momente zum 75. Geburtstag", "Lukas Resetarits & Friends" aus dem Jahr 2012 sowie einigen seiner besten Programme wie "Zeit" oder "Unruhestand" (20. Oktober).

2022 würdigte ORF III auch verstorbene Persönlichkeiten aus Kunst und Kultur, Wissenschaft und Gesellschaft mit "In memoriam"-Sonderprogrammierungen und Schwerpunkten. "In memoriam Karl Spiehs" zeigte ORF III am 28. Jänner zwei Filmperlen aus dem reichen Schaffen des erfolgreichen Produzenten: zuerst "Maigret und sein größter Fall" von 1966 mit Heinz Rühmann, danach "Hochwürden erbt das Paradies" von Otto Retzer aus dem Jahr 1993. Am 30. Jänner folgte ein achtteiliger Schwerpunkt mit Filmklassikern und einem Porträt. Am 19. April präsentierte ORF III in memoriam Hermann Nitsch "Das Universum des Hermann Nitsch". Die Dokumentation ordnete anhand des reichhaltigen Archivmaterials die verschiedenen Schaffensphasen, aber auch Schaffensbereiche ein. Interviews mit Wegbegleiterinnen und Wegbegleitern komplettierten das Bild.

ORF III spannte am 3. und 4. September in Gedenken an Michail Gorbatschow mit einer Auswahl an Dokumentarfilmen und Porträts den Bogen vom Ende der Sowjetunion, deren letzter Präsident Gorbatschow war, bis zur heutigen Situation in der Ukraine und im Baltikum.

Zum Ableben von Queen Elizabeth II änderte ORF III sein Programm und widmete der britischen Monarchin Schwerpunkttage von 8. bis 11. und am 19. September – u. a. mit einer Sondersendung am 8. September und einem "ORF III Spezial" zu den Trauerfeierlichkeiten am 19. September mit Live-Berichten von ORF-III-Sonderkorrespondent Wolfgang Geier aus London. Außerdem zeigte ORF III eine Auswahl von Dokus über das Leben der Regentin sowie der Königsfamilie, u. a. "Juni 1953 – Die Krönung von Queen Elisabeth", "Die Queen und die Macht der Bilder" oder "Die Queen – Schicksalsjahre einer Königin".

Weiters erinnerte ORF III an das Wirken von Dietrich Mateschitz, der Ende Oktober 2022 verstorben ist, mit der Neuproduktion "Dietrich Mateschitz – Der Mann hinter dem Bullen" (10. November). Anlässlich des Todes von Schauspieler und Publikumsliebling Karl Merkatz änderte ORF III von 5. bis 9. Dezember sein Programm: In einem "Kultur Heute"-Spezial erinnerten sich prominente Weggefährten an den Schauspieler, außerdem standen alle Filme der vierteiligen Kultreihe "Der Bockerer" auf dem Spielplan. Dazu: eine Auswahl weiterer Filme und Serien sowie Dokus mit und über den österreichischen Ausnahmekünstler, u. a. "Der Blunzenkönig" oder "Der Spritzen-Karli".

ORF III würdigte die im Alter von 84 Jahren verstorbene Grande Dame der Schauspielkunst Christiane Hörbiger mit einem mehrtägigen Programm von 30. November bis 4. Dezember. Zu sehen waren u. a. zwei "Kultur Heute"-Spezialsendungen, der Doku-Dreiteiler "Die Hörbigers – Eine Schauspieldynastie" sowie der letzte große öffentliche Auftritt der Künstlerin im Rahmen der "Gala einer Filmlegende – Christiane Hörbiger zum 80. Geburtstag". Freunde, Weggefährten und ihre Familie blickten gemeinsam mit Peter Fässlacher auf die beeindruckende Karriere der Mimin zurück. Ein weiteres Highlight war eine Ausgabe der Gesprächsreihe "Mütter", darin führte Hermi Löbl 1985 ein feinfühliges Interview mit der Schauspiellegende. Eine Auswahl ihrer besten Filme, wie "Tafelspitz" aus 1992 oder die Komödie "Blatt & Blüte – Die Erbschaft" aus 2003, rundete die Sonderprogrammierung ab.

Neues und Highlights der ORF-III-Regelformate

Vier Programmsäulen bilden das Grundgerüst für das klar gegliederte ORF-III-Programmschema, dem jeden Tag ein besonderer Schwerpunkt gewidmet ist:

- 1. Kultur, Volkskultur, Regionalität, Religion
- 2. Zeitgeschichte, Zeitgeschehen
- 3. Information, Stärkung von Demokratie- und EU-Verständnis
- 4. Bühne für österreichische Kunst- und Kulturschaffende

Ob Ernährung, Medizin, Mobilität, digitale Welt, Religion, neue Energie, Umwelt oder Finanzen – der "ORF III Themenmontag" informiert wöchentlich ab 20.15 Uhr umfassend und in die Tiefe

gehend. ORF-III-Neuproduktionen und internationale Hochglanzprodukte, eingebettet in eine großzügige monothematische Sendefläche von mehr als vier Stunden, bieten eine 360-Grad-Perspektive auf das jeweilige Themenfeld. Zu sehen waren 2022 u. a. folgende neue Dokus: "Das Virus in uns", "Das Geschäft mit dem Martini-Gansl", "Öko-Kleidung – wirklich alles besser?" und "Die Tricks bei Weihnachtskeksen". Außerdem standen "ORF III Themenmontage" zum Osterfest (18. April) und zum Klimawandel auf dem Programm (13. und 20. Juni).

Der "ORF III Kulturdienstag" steht im Zeichen von Kunst und Kultur mit den alternierenden eigenproduzierten Formaten "erLesen", "Was schätzen Sie ..?", "Aus dem Rahmen" sowie der Doku-Schiene "Erbe Österreich". Im Büchermagazin "erLesen" begrüßte Moderator Heinz Sichrovsky 2022 u. a. Bestsellerautorin Hera Lind, Schriftsteller Bernhard Aichner, Schauspielerin Stefanie Reinsperger, Buchautor Andreas Salcher, Sexualtherapeutin Gerti Senger, Schauspieler Michael Ostrowski, Autorin Beate Maly, Burgtheater-Schauspieler Michael Maertens, Schriftsteller Robert Menasse oder Schauspielerin Maria Happel. Im März 2022 feierte das Format zudem seine 250. Ausgabe. In "Was schätzen Sie ..?", dem Magazin für Sammler/innen, Kunstliebhaber/innen und Trödel-Fans, machte sich Karl Hohenlohe gemeinsam mit Expertinnen und Experten des Dorotheums in den Kellern und auf den Dachböden Österreichs auf die Suche nach vermeintlichen oder tatsächlichen Kunst- und Kulturschätzen. Mit dem Museumsformat "Aus dem Rahmen" begibt sich Karl Hohenlohe in ORF III außerdem monatlich auf Entdeckungstour in renommierte Institutionen ebenso wie in kleine und unbekannte Museen. 2022 besuchte er u. a. eine multimediale Ausstellung zu "Mozarts Wien", "Die Landesgalerie Niederösterreich" in Krems, "Die Festung Hohensalzburg" und in einer Spezialausgabe die "EXPO Dubai".

Die Doku-Leiste "Erbe Österreich", die vorwiegend mit ORF-III-Neuproduktionen bestückt wird, blickt auf die prägendsten Momente der österreichischen Kulturnation, nimmt die imperiale Vergangenheit unter die Lupe und stellt Persönlichkeiten vor, die den Lauf der Geschichte bis zum Ende der Monarchie entscheidend beeinflusst haben. Highlights unter den Neuproduktionen waren u. a. zwei Ausgaben der Reihe "Österreichs Adel unter sich", der Dreiteiler "Österreichs große Reisestraßen", "Schönbrunn – Die Männer und Frauen hinter der Pracht", der Dreiteiler "Wiener Grätzelgeschichten", "Der Schmuck der Monarchen – Die Macht des Hofjuweliers" und "Wiener Heizen – eine Großstadt kämpft gegen die Kälte".

Vorwiegend neue Eigen-, Auftrags- und Koproduktionen – oftmals in Zusammenarbeit mit den ORF-Landesstudios – präsentiert mittwochs die ORF-III-Leiste "Heimat Österreich" und erkundet darin Naturschauplätze des Landes sowie die Besonderheiten diverser Regionen. Danach ergänzt "Landleben" das Angebot mit Dokumentationen zur regionalen Lebenskultur und rückt Traditionspflege in den Mittelpunkt. Auf dem Programm stehen heimische Neuproduktionen renommierter Regisseurinnen und Regisseure ebenso wie größtenteils neu bearbeitete Dokumentationen der ORF-Landesstudios oder aus dem ORF-Archiv. Im Spätabend folgt mittwochs Aktuelles aus dem Bereich Wissenschaft und Gesundheit mit den Formaten "treffpunkt medizin" und "MERYNS sprechzimmer". Im Rahmen der

ORF RadioKulturhaus-Gesprächsreihe "Auf eine Melange mit Musalek" setzt sich der Leiter des Instituts für Sozialästhetik und psychische Gesundheit an der Sigmund Freud Privatuniversität Wien und Berlin Michael Musalek im Mittwochspätabend monatlich mit den wichtigsten Themen der menschlichen Psyche auseinander.

Das ORF-III-Format "Land der Berge" eröffnet den Donnerstag-Hauptabend, führt dabei durch alpine Landschaften und erzählt von der einzigartigen Beziehung zwischen Mensch und Berg. Anschließend begrüßt Chefredakteurin Lou Lorenz-Dittlbacher im wöchentlichen Diskussionsformat "Politik live" interessante Gesprächspartner/innen aus Politik und Medien. Alternierend dazu findet ca. einmal monatlich am Donnerstag "Die Runde der ChefredakteurInnen" statt. Um das Demokratieverständnis sowie die EU-Kompetenz der Österreicherinnen und Österreicher weiter zu stärken, überträgt und kommentiert ORF III im Rahmen der Programmleiste "Politik live" außerdem die Debatten des Bundes- sowie des Nationalrats live und in voller Länge. In der "Donnerstag Nacht" bringt ORF III wöchentlich ab 21.55 Uhr Neues aus Talk, Kabarett und Kleinkunst in die heimischen Wohnzimmer. Auf dem Spielplan standen 2022 neue Staffeln beliebter ORF-III-Eigenformate wie "Kabarett im Turm" und "Die Tafelrunde". 2022 feierte die "Die Tafelrunde" mit einer Spezialausgabe ihre 50. Sendung und ließ darin die besten Momente aus vier Jahren Revue passieren.

Der Freitag-Hauptabend ist mit zwei Programmslots nicht mehr nur dem österreichischen Filmschaffen gewidmet. Die Programmleiste "So ein Theater" bietet dem heimischen Sprechtheater eine Bühne im Fernsehen, mit Publikumslieblingen von damals und heute in legendären Inszenierungen.

"Unser Österreich" präsentiert im Samstag-Vorabend Sendungen im Zeichen von Regionalität, Brauchtum, Kultur, Volksmusik, Land und Leuten. Zu sehen sind Dokumentationen der Reihe "Land der Berge" und weitere Produktionen aus den ORF-Landesstudios. In dem von Barbara Stöckl moderierten Format "Gipfel-Sieg" bringt ORF III gemeinsam mit dem Verein "RollOn Austria – Wir sind behindert" Personen mit und ohne Behinderung zum Gespräch zusammen. 2022 waren die letzten Ausgaben der eigenproduzierten Sendeleiste "Berggespräche" mit Moderator Andreas Jäger zu sehen.

In der "zeit.geschichte" präsentiert ORF III immer samstags Programmabende zu historischen Jubiläen, Jahrestagen und zu weniger beachteten zeitgeschichtlichen Ereignissen. Neben den bereits erwähnten Schwerpunkten zeigte die Sendeleiste u. a. folgende Neuproduktionen: die neue Sendereihe "Wahre Verbrechen", eine Ausgabe der Reihe "Baumeister der Republik" zu Helmut Zilk, "Der Nationalfeiertag und seine Geschichte" und die neue Dokureihe "Österreichische Fernsehjuwele" über legendäre Sendungen der ORF-Geschichte.

Neben den abwechselnd von Ani Gülgün-Mayr, Peter Fässlacher und Patrick Zwerger moderierten werktäglichen Sendungen des Formats "Kultur Heute", in denen mehrmals wöchentlich prominente Persönlichkeiten aus Kunst und Kultur im Studio zu Gast sind, präsentierte ORF III 2022 rund 30 Spezialausgaben von den spannendsten Kultur-Happenings

Österreichs. Das Moderationsteam meldete sich dabei u. a. vom Österreichischen Filmpreis, dem Donauinselfest, der Langen Nacht der Museen, der Eröffnung der Bregenzer Festspiele, dem Redewettbewerb "SAG'S MULTI" oder der Premiere der Operette "Die Dubarry" in der Volksoper Wien. In einer neuen Staffel der "ORF III Künstlergespräche" blickte die Sendung außerdem in rund 20-minütigen Interviews mit ihren Gästen aus Kunst und Kultur auf deren eindrucksvolle Lebenswege zurück, Peter Fässlacher begrüßte u. a. Maler Gottfried Helnwein und Schauspielstar Birgit Minichmayr. Im Sommer präsentierte "Kultur Heute" die neue Gesprächsreihe "Kultur-Spritztour". Ani Gülgün-Mayr lud dabei Prominente aus Kunst und Kultur zu einer besonderen Fahrt durch Wien ein – untermalt mit deren Lieblingsmusik –, darunter Violinist und Intendant Julian Rachlin und Burgschauspielerin Zeynep Buyraç.

Die vorabendlichen Informationssendungen "Österreich heute" und "Österreich heute – Das Magazin" sowie die "Nachrichten in Einfacher Sprache" bringen die spannendsten Geschichten aus den Bundesländern sowie die wichtigsten News des Tages. Die werktägliche Vorabendleiste "Expeditionen" informiert über faszinierende Fakten und unglaubliche Geschichten aus Natur und Wissenschaft. Spektakuläre Aufnahmen zeigen Pflanzen und Tiere in ihrer Artenvielfalt und ihren jeweiligen Lebensräumen.

Im September startete das neue multilinguale TV-Magazin "WIR | Češi, Hrvati, Magyarok, Roma, Slováci, Slovenci". Die Sendung mit Beiträgen in den Sprachen der österreichischen Volksgruppen war jeden zweiten Sonntag um 8.45 Uhr zu sehen.

Neue Folgen des Kunstförderprogramms "Pixel, Bytes & Film – Artist in Residence" waren ebenfalls wesentlicher Bestandteil des ORF-III-Programms 2022. In der siebenten Staffel präsentierten folgende Künstlerinnen und Künstler ihre Arbeiten: Rainer Kohlberger, Lisalsabelle Grabner, Uwe Brunner mit Joan Soler-Adillon und Bettina Katja Lange, Rebecca Merlic, Marthin Rozo, das Kollektiv arobota+ gemeinsam mit Anton Spielmann, Katharina Swoboda sowie Enar de Dios Rodriguez.

2.2.4 ORF SPORT +

Der ORF hat gem. § 4b ORF-G nach Maßgabe der wirtschaftlichen Tragbarkeit ein Fernseh-Spartenprogramm mit insbesondere aktueller Berichterstattung über Sportarten und Sportbewerbe, denen üblicherweise in der österreichischen Medienberichterstattung kein breiter Raum zukommt, zu veranstalten. Schwerpunkte sollen Sportarten und -bewerbe sein, die in Österreich ausgeübt oder veranstaltet werden oder an denen österreichische Sportler/innen oder Mannschaften teilnehmen.

Die technische Reichweite von ORF SPORT + lag 2022 bei 89 %, die durchschnittliche Tagesreichweite bei 236.000 Zuseherinnen und Zusehern.

Mit der Berichterstattung über Sportarten, die in der Regel weniger im medialen Rampenlicht stehen, will ORF SPORT + einen wichtigen Beitrag leisten, um die Vielfalt der österreichischen Sportlandschaft zu sichern und auszubauen. Bei der Ausrichtung internationaler Bewerbe in Österreich ist die TV-Berichterstattung ein wichtiger Faktor, um diese Events in Österreich durchführen zu können. Der Österreichbezug ist bei ORF SPORT + zentral. In das Programm aufgenommen werden regionale und nationale Veranstaltungen österreichischer Sportverbände und Veranstalter sowie internationale Sportbewerbe, bei denen österreichische Teams oder Sportler/innen antreten.

Von besonderer Bedeutung ist bei ORF SPORT + die Live-Berichterstattung. Die Programminhalte sollen die Bevölkerung umfassend über sportliche Fragen informieren und das Interesse der Bevölkerung an aktiver sportlicher Betätigung fördern. Auch weniger bekannte Sportarten und ihre Ausübungsregeln werden transportiert. Dem Breitensport, dem Schulsport und dem Sport von Menschen mit Behinderungen wie zum Beispiel den Paralympics und den Special Olympics wird ebenfalls Platz eingeräumt. Berichtet wird auch über gesundheitsbezogene Aspekte des Sports und die Folgen von Doping.

Das Schema von ORF SPORT + sieht täglich vier Stunden neuen Inhalt für den Sender vor: Die Vier-Stunden-Fläche beginnt täglich um 19.00 Uhr, endet um 23.00 Uhr und besteht aus drei Teilen – von 19.00 bis 20.00 Uhr Vorabend-Magazine, von 20.00 bis 20.15 Uhr die Nachrichtensendung "Sport 20" und von 20.15 bis 23.00 Uhr Live-Flächen bzw. Highlights-Sendungen. Die Sportnachrichtensendung "Sport 20" im ORF-Sportspartenprogramm legt dabei den Schwerpunkt auf das aktuelle Sportgeschehen in Österreich.

Live-Übertragungen von ORF SPORT + sind sowohl als Live-Stream als auch als Video-on-Demand auf der Videoplattform TVthek.ORF.at zu sehen, sofern die entsprechenden Rechte vorhanden sind.

2022 lieferte der Spartenkanal ORF SPORT + 8.665 Stunden Sportprogramm (ohne Trailer, Werbung, Moderation u. Ä.). Die Sportarten mit dem größten Sendevolumen waren Fußball (1.665 Stunden), Motorsport (560 Stunden – davon 161 zu Disziplinen mit neuer E-Antriebstechnik), Eishockey (488 Stunden), Handball (459 Stunden), Yoga (456 Stunden), Ski

alpin (449 Stunden), Volleyball inkl. Beachvolleyball und Snowvolleyball (405 Stunden), Radsport (280 Stunden), Tennis (242 Stunden) und Tanzen (230 Stunden). Dahinter folgen Skispringen (210 Stunden), Basketball (205 Stunden), Behindertensport (193 Stunden), Leichtathletik (173 Stunden), Snowboard (155 Stunden), Tischtennis (128 Stunden), und Rodeln (119 Stunden). Insgesamt gab es Sendungen zu über 70 verschiedenen Sportarten bis hin zu Skicross, Faustball, Skateboard, Rudern, Racketlon, Trampolin und diversen E-Sportarten. Auf das 2021 neu gestartete Magazin "Fit aktiv für Junggebliebene" entfielen 185 Stunden.

Der Anteil mit österreichischem Inhalt betrug 2022 rund zwei Drittel.³²

Inhaltliche Höhepunkte aus österreichischer Sicht waren zu Jahresbeginn 2022 die Live-Übertragungen der Handball-EM der Herren mit der Teilnahme des österreichischen Nationalteams aus Ungarn und der Slowakei sowie die umfassende Live-Berichterstattung der Para-Snow-WM aus Lillehammer im Jänner. Die Live-Flächen der Olympischen Winterspiele aus Peking mit rund 150 Stunden Programmangebot waren das Highlight im Februar. Im März wurden die Bewerbe der Paralympic Games aus Peking (4. bis 13. März) mit insgesamt 13 Medaillen für die österreichischen Teilnehmer/innen (darunter fünfmal Gold) live gezeigt.

Die in Österreich stattfindenden ÖSV-Bewerbe (z. B. Ski-Klassiker in Kitzbühel und Schladming) sowie die österreichischen Stationen der Vierschanzentournee wurden ebenfalls (nach Ablauf der Premiumeigenschaft) gezeigt.

Die Live-Übertragung der Eiskunstlauf-WM aus Montpellier im März fand ebenfalls großen Anklang. Der Monat April war von Live-Übertragungen der heimischen Ligen Fußball 2. Liga und Frauen-Bundesliga, Handball, Volleyball, Basketball sowie Tischtennis geprägt.

Im Mai bildeten die Live-Übertragungen der Spiele der österreichischen Nationalmannschaft bei der Eishockey-WM aus Tampere (13. bis 29. Mai) mit dem historischen Sieg über die Tschechen einen Höhepunkt in der Berichterstattung. Am 29. Mai wurde die Antrittspressekonferenz des neuen österreichischen Fußball-Teamchefs Ralf Rangnick ebenso live übertragen wie das traditionelle Mehrkampfmeeting aus Götzis.

Der Juni war geprägt von den Live-Übertragungen der Schwimm-WM aus Budapest (18. bis 25. Juni), bei der die Alexandri-Schwestern Bronze holten, der Basketball 3x3 WM der Damen und Herren aus Antwerpen (21. bis 26. Juni) mit Österreich und der neuerlichen Austragung der Sports Austria Finals in Graz. Die Live-Übertragungen des Kletter-Weltcups aus Innsbruck waren ebenso wie die Live-Übertragung der Orientierungslauf-Sprint-WM aus Dänemark fixer Programmbestandteil. Im Juli boten die Live-Flächen der Leichtathletik-WM aus Oregon (15. bis 24. Juli) sowie die Live-Spiele der Frauen-Fußball-EM aus England (6. bis 31. Juli)

_

³² Darin nicht berücksichtigt: Übertragungen mit österreichischen Teilnehmerinnen und Teilnehmern bei Sportereignissen im Ausland.

abwechslungsreiches Programm. Der Beachvolleyball-Nations-Cup vom Wiener Heumarkt und die Multisport European Games aus München (11. bis 21. August) mit mehr als 100 Stunden an Live-Übertragungen waren die inhaltlichen Höhepunkte im August. Dabei kämpften Europas Top-Athletinnen und -Athleten in neun verschiedenen Disziplinen um Medaillen. Herausragend waren die Leistungen der Tischtennisspielerin Sofia Polcanova mit Gold im Einzel und Doppel sowie Bronze im Mixed.

Im Herbst boten die Spiele der Eishockey Champions League von Villach und Salzburg, die Basketball 3x3 EM aus Graz, die Boxen Bounce Fight Night, das Tennis ATP100 Challenger aus Tulln sowie der Tennis Daviscup Österreich gegen Pakistan (18./19. September) abwechslungsreiches Live-Programm.

Fixer Programminhalt von ORF SPORT + waren 2022 die jährlich stattfindende Judo-WM aus Taschkent (6. bis 13. Oktober), das heimische Tennisturnier ATP500 Erste Bank Open aus Wien (24. bis 30. Oktober) sowie der Tennis-"Billie Jean King Cup" der Damen zwischen Österreich und Lettland, den die österreichischen Damen gewannen.

Vertragliche Bestandteile des Programms von ORF SPORT + waren 2022 die Live-Spiele der Fußball-2.-Liga, die Fußball-U21-Länderspiele, UNIQA-ÖFB-Cup-Live-Spiele sowie die Nachverwertung der Fußball-Bundesliga, der ÖFB-Länderspiele und alle Wiederholungen der Formel-1-Rennen und die ausführliche Berichterstattung der beiden Formel-1-Grand-Prix von Österreich. Der Schwerpunkt Frauenfußball wurde mit Live-Übertragungen von ausgewählten Spielen der Frauen-Bundesliga, des ÖFB-Ladies-Cup sowie EM-Qualifikationsspielen und Champions-League-Übertragungen beibehalten. Ein eigenes Frauenfußball-Magazin wurde fortgeführt.

Projekte im Bereich des Behindertensports mit Live-Übertragungen der Rollstuhl-Basketball-Bundesliga und im College Sport mit der Live-Übertragung von Football- und Basketball-Saisonfinalespielen wurden fortgesetzt. Die Live-Übertragungen im Bereich des Motorsports mit Formula E waren ein weiterer fixer Programminhalt.

Die "24-Stunden-Radchallenge" für LICHT INS DUNKEL wurde aus allen Bundesländern inklusive Finale live in ORF SPORT + gezeigt.

Über das ganze Jahr wurden Live-Übertragungen der Pressekonferenzen von heimischen Topsportlerinnen und Topsportlern sowie von nationalen Verbänden (z. B. Lukas Weißhaidinger) gezeigt. Live-Diskussionen zur Prävention menschenfeindlicher Ideologien im Sport, zu Teuerungen im Sportbereich und über Studien zum Bewegungsverhalten im Sport wurden ebenfalls gezeigt. Gut angenommen vom Publikum wurden weiterhin die eigenproduzierten Magazine "Ohne Grenzen", das Behindertensportmagazin, "Das Yoga-Magazin" sowie "Fit aktiv für Junggebliebene", das ebenfalls einen Bewegungsschwerpunkt für alle Menschen bieten soll und die Bevölkerung zum Mitmachen im Sinne der Gesundheitsvorsorge anregt.

2.2.5 Anteile von Information, Kultur, Unterhaltung und Sport am ORF-TV-Programm gesamt

Im öffentlich-rechtlichen Kernauftrag nach § 4 Abs. 2 ORF-G heißt es: "In Erfüllung seines Auftrages hat der Österreichische Rundfunk ein differenziertes Gesamtprogramm von Information, Kultur, Unterhaltung und Sport für alle anzubieten. Das Angebot hat sich an der Vielfalt der Interessen aller Hörer und Seher zu orientieren und sie ausgewogen zu berücksichtigen. Die Anteile am Gesamtprogramm haben in einem angemessenen Verhältnis zueinander zu stehen." Auf Grundlage der Entscheidung des BKS vom 18. April 2013, GZ 611.941/0004-BKS/2013, in der zu § 4 Abs. 2 ORF-G eine vom bisherigen Zuordnungsschema im ORF-Jahresbericht abweichende Kategorisierung und ein alternativer Kulturbegriff vertreten werden, beauftragte der ORF erstmals für das Jahr 2013 Prof. Dr. Hannes Haas, Universität Wien, mit einer entsprechenden Zuordnung der Sendungen zu einem Analyseschema. Im Berichtsjahr 2022 wurde die Analyse von Dr. Cornelia Brantner und Prof. Dr. Jürgen Pfeffer vom Institut für Wissenskommunikation und angewandte Forschung (IWAF) durchgeführt – analog der Verfahrensweise des 2014 verstorbenen Prof. Dr. Haas. Für das Jahr 2022 wurden 283.153 Sendungen/Sendungsteile der Programme ORF 1, ORF 2, ORF III Kultur und Information und ORF SPORT + zugeordnet. Als Basis für die Auswertung nach den vier Kategorien Information, Unterhaltung, Kultur und Sport wurden dann schließlich 66.916 Sendungen/Sendungsteile (exkl. Werbung, Programmtrailer/Promotion, Moderation/Hinweisen u. ä.) herangezogen.

Das Ergebnis zeigt die Anteile am Gesamtprogramm (Fernsehen) 2022 in einem angemessenen Verhältnis zueinander: 19 % Information, 31 % Unterhaltung, 19 % Kultur und 31% Sport.

ORF-TV-Programmstruktur 2022 gemäß § 4 Abs. 2 ORF-G

2022		ORF-TV	
ORF1 ORF2 ORF III ORF Sport +	Anzahl	Sekunden	%
Information	19.269	22.665.535	19 %
Unterhaltung	17.770	37.552.020	31 %
Kultur	10.271	22.887.664	19 %
Sport	19.606	36.510.694	31 %
	66.916	119.615.913	100 %

Quelle: Programmstrukturanalyse (nach Prof. Dr. Haas), Dr. Cornelia Brantner u. Prof. Dr. Jürgen Pfeffer v. Institut für Wissenskommunikation und angew andte Forschung (WAF). Definition von I / U / K / S unter Berücksichtigung der Entscheidung des BKS vom 18.04.2013, GZ 611.941/0004-BKS/2013; Summendifferenz +/- 1 infolge Rundung

Tabelle 32: ORF-TV-Programmstruktur 2022 gemäß § 4 Abs. 2 ORF-G

2.2.6 Angebot anspruchsvoller Sendungen in den Hauptabendprogrammen des ORF-Fernsehens

Der ORF ist gemäß § 4 Abs. 3 ORF-G verpflichtet, "jedenfalls in den Hauptabendprogrammen (20.00 bis 22.00 Uhr) in der Regel anspruchsvolle Sendungen zur Wahl" zu stellen. Dieser besondere Auftrag für den Hauptabend wird im Gesetz nicht näher erläutert und in der Öffentlichkeit uneinheitlich interpretiert. Für die Programmplanung muss er jedoch operationell werden, erfordert also die Darlegung folgender Prinzipien, die bei der Umsetzung dieses Gesetzesauftrags beachtet werden sollen:

- 1. Das Gesetz spricht eindeutig von "Sendungen". Damit ist klar, dass "anspruchsvoll" keine eigene Programmkategorie ist, sondern dass grundsätzlich Sendungen aus allen Genres anspruchsvoll sein können.
- 2. Der ORF soll im Hauptabend zumindest eine "anspruchsvolle" Sendung anbieten; eine durchgehende Kontrastprogrammierung ist gesetzlich nicht geboten.
- 3. Die Regelung des Angebots "anspruchsvoller Sendungen" steht unter der Einschränkung, dass diese "in der Regel" anzubieten sind.
- 4. Der Begriffsinhalt des Anspruchsvollen ist auf der Grundlage gesetzlicher Wertungen sowie des 2003/2004 erfolgten Diskussionsprozesses mit dem ORF-Stiftungsrat und dem ORF-Publikumsrat wie folgt definiert:
 - Anspruchsvolle Programme sollen über die Wahrung programmlicher Grundstandards hinaus besonderen gestalterischen und inhaltlichen Anforderungen entsprechen und beim Publikum Reflexionen anregen. Das Prädikat "anspruchsvoll" bezieht sich also nicht nur auf die jeweils behandelten Themen und Stoffe, sondern auch auf deren Umsetzung. Erst die journalistische, formale und künstlerische Qualität von Fernsehsendungen und die damit dem Publikum gebotene Möglichkeit zur kritischen Auseinandersetzung qualifizieren diese Programme als anspruchsvoll.
 - ➢ Der ORF stellt insbesondere an alle seine Informations-, Kultur-, Wissenschafts-, Wirtschafts-, Religions- und Bildungsangebote hohe qualitative Anforderungen. Die Berichterstattung über kulturelle, künstlerische und wissenschaftliche Ereignisse, Entwicklungen und Leistungen ist untrennbar mit dem Bildungsauftrag des ORF verbunden. Eine umfassende, den unterschiedlichsten gesellschaftlichen Erwartungen und Ansprüchen gerecht werdende Auseinandersetzung mit Themen der Kultur, Kunst und Wissenschaft zählt zu den wichtigsten Grundelementen der Programmarbeit des ORF.

Der ORF bietet Sendungen, die dem öffentlich-rechtlichen Kernauftrag des § 4 Abs. 1 ORF-G dienen. Mit der Vorgabe derartiger Programmziele hat der Gesetzgeber Wertentscheidungen getroffen, deren Beachtung dem Kriterium des Anspruchs genügen kann. Derartige Programmziele sind etwa die Förderung des Verständnisses für alle Fragen des demokratischen Zusammenlebens, die Förderung der österreichischen Identität, die Förderung der österreichischen künstlerischen und

- kreativen Produktion etc. Anspruchsvolle Sendungen verwirklichen möglichst viele und unterschiedliche dieser Ziele innerhalb einer Sendung.
- ➢ ORF-Sportübertragungen bedürfen einer entsprechenden Kommentierung. Durch reichhaltige und sorgfältig recherchierte Hintergrundinformationen zum Sportereignis, zu den teilnehmenden Sportlerinnen und Sportlern und den behandelten Sportarten, mit Analysen und Interviews wird die gesellschaftliche Relevanz des sportlichen Ereignisses vermittelt, ein tieferes Verständnis der Aktivitäten ermöglicht und das Interesse des Publikums an aktiver sportlicher Betätigung gefördert. Daraus leitet sich ein Anspruch an das Publikum ab, weil über die in Bild und Ton hochwertige Berichterstattung und Analyse sportlicher Ereignisse und Themen hinaus gesellschaftliches Diskurspotenzial geschaffen wird.
- Im Bereich der Unterhaltung sind anspruchsvolle Fernsehsendungen im ORF-Programm regelmäßig vertreten. Bildung, soziale Kompetenz und kontroverse Themen können auf unterhaltende Art und Weise vermittelt werden. Solche Programme erfüllen nicht nur die Erwartung des Publikums, unterhalten zu werden, sondern bieten zudem einen Mehrwert, der das Publikum anregt und auffordert, sich mit den angesprochenen Themen auseinanderzusetzen.
- ➤ Bei fiktionalen Programmen bietet der ORF neben guter Massenunterhaltung anspruchsvolle Filme und Serien an. Hier leitet sich Anspruch nicht nur von den jeweils behandelten Themen ab, sondern von der Art und Weise, in der diese umgesetzt und kommuniziert werden.
- Als Kriterium für ein anspruchsvolles Programm werden seitens des ORF externe Auszeichnungen und Preise sowie Bewertungen durch Expertenkommissionen anerkannt. Darüber hinaus kann auf Maßstäbe zurückgegriffen werden, die über Jahrzehnte in Kooperation mit anderen öffentlich-rechtlichen Sendeanstalten erarbeitet, weiterentwickelt und den Anforderungen der Zeit angepasst wurden. Dazu zählen unter anderen die Zusammenarbeit mit europäischen Filmförderungsinstitutionen hier insbesondere mit der österreichischen Filmförderung –, die Beteiligung an 3sat sowie die Kooperation mit dem deutsch-französischen Kultursender ARTE.

Der ORF hat im Jahr 2022 seinen Auftrag gemäß § 4 Abs. 3 ORF-G erfüllt und in den Hauptabendprogrammen des ORF-Fernsehens (20.00 bis 22.00 Uhr) in der Regel anspruchsvolle Sendungen zur Wahl gestellt.

Exemplarisch für die Zuordnung sind im Folgenden einige anspruchsvolle Sendungen im Hauptabendprogramm von zwei ORF-Programmwochen des Jahres 2022 im Detail angeführt. Es wurden jeweils eine Woche im Frühjahr (14. bis 20. März) und eine im Herbst (10. bis 16. Oktober) ausgewählt – Frühling und Herbst gelten als repräsentativ für das Jahresprogramm.

Die im ORF-Hauptabend regelmäßig gesendeten und im Hinblick auf Gestaltung und Inhalt als anspruchsvoll einzustufenden tagesaktuellen ORF-Nachrichtensendungen aus den Bereichen Information, Sport und Kultur – z. B. "Sport 20" (ORF SPORT +, MO-SO, 20.00 Uhr) oder "Kultur Heute" (ORF III, MO-FR, 19.45 Uhr) – sind auch Bestandteil der beiden angeführten Musterwochen, werden aber aufgrund der relativen Kürze (unter 30 Minuten) bzw. (werk-) täglichen Ausstrahlung nicht extra angeführt.

In ORF III wurden in den Musterwochen im Hauptabend eine Vielzahl an als anspruchsvoll einzustufenden Sendungen gezeigt, die in der Folge aber nicht im Einzelnen aufgelistet sind. Die Bandbreite reicht von Dokumentationen etwa im Rahmen des ORF-III-Themenmontags "Der Verpackungsschmäh" (14. März), "Erlebnis Österreich: Habsburgs Privilegien" (11. Oktober), "Heimat Österreich: Durch den Pongau" (12. Oktober) oder "Land der Berge: Stauseen der Alpen Tirol" (17. März), über Zeitgeschichtliches wie "Der Tag, an dem Österreich frei wurde" (19. März), "Medizingeschichte in Rot-Weiß-Rot" (15. Oktober) oder Künstler/innenporträts wie "Alles andere zählt net mehr – 70 Jahre Wolfgang Ambros" (18. März) bis hin zu Informationssendungen zu aktuellen Themen wie "Politik Live: Putins Krieg ohne Ende" (13. Oktober) und "Wahl 22: Runde der ChefredakteurInnen Spezial" (10. Oktober) oder Kulturformaten wie "Erlebnis Bühne: Rudolf Buchbinder und Lorenzo Viotti mit Meisterwerken" (16. Oktober) und Übertragungen wie "Live-Stimmen für den Frieden – Benefizkonzert für NACHBAR IN NOT" (20. März).

Ebenso nicht gesondert erwähnt sind in ORF SPORT + ausgestrahlte Sportübertragungen und -berichte, darunter beispielsweise "Paralympics Peking Highlights" (14. März), "Eishockey CHL Straubing – Villach" (11. Oktober), "Volleyball Herren Graz – Ried" (16. März), "Basketball Superliga Herren Kapfenberg – Graz" (15. Oktober), "Fußball 2. Liga Amstetten – Innsbruck" (18. März) oder "Freestyle Spring Battle Flachauwinkl 2022" (20. März). Diese sind jedenfalls ebenfalls als anspruchsvoll einzustufen, da es um ORF-Sport-Live-Eigenproduktionen geht, die journalistisch und technisch hochwertige Berichterstattung und Analysen bieten und dazu beitragen, den österreichischen Sport in seiner Vielfalt abzubilden, insbesondere in Sportarten, die sonst keine breite Öffentlichkeit finden würden.

Musterwoche 1 (14. bis 20. März 2022)

Datum	Kanal	Beginn	Min.	Sendungstitel	Kommentar
14.3.	ORF 1	20:15	47	VORSTADTWEIBER	prominent besetzte österreichische Fernseh- serie; Förderung der österreichischen Identität und österreichischen künstlerischen und kreativen Produktion
14.3.	ORF 2	21:12	40	ТНЕМА	Informationssendung zu aktuellen, gesell- schaftspolitischen und sozialen Themen in Österreich
15.3.	ORF 1	20:15	43	SOKO LINZ	Krimiserie mit starkem Österreichbezug; Förderung der österreichischen Identität und der österreichischen künstlerischen und kreativen Produktion; Koproduktion mit ZDF
15.3.	ORF 1	21:07	42	SOKO DONAU	Krimiserie mit starkem Österreichbezug; Förderung der österreichischen Identität und der österreichischen künstlerischen und kreativen Produktion; Koproduktion mit ZDF
15.3.	ORF 2	20:15	43	UNIVERSUM: GEHEIMNISVOLLE NIEDERLANDE – WILDNIS BIS ZUM HORIZONT	vielfach ausgezeichnete Dokumentationsreihe; trägt zur Förderung der Volks- und Jugendbildung bei; regt das Publikum zur Auseinandersetzung mit Themen der Wissenschaft an
15.3.	ORF 2	21:06	46	REPORT	Informationssendung zum aktuellen politischen Geschehen in Österreich und der EU
16.3.	ORF 1	20:56	44	DOK 1: KRIEG IM BILD	Doku-Reportageformat; trägt zur Auseinan- dersetzung mit gesellschaftlich relevanten Themen bei, fördert die Volks- und Jugendbildung
17.3.	ORF 2	20:14	96	BÜRGERANWALT SPEZIAL	Spezialausgabe der Servicesendung – Diskussion und umfassende Information zu einem politisch und gesellschaftlich aktuellen Thema ("Der Krieg in der Ukraine und die Folgen für Österreich"), Forum für alle Österreicher/innen
19.3.	ORF 1	20:15	150	WE STAND WITH UKRAINE	Live-Übertragung des Benefizkonzerts zugunsten NACHBAR IN NOT mit Auftritten österreichischer Musiker/innen; Förderung sozialer und humanitärer Aktivitäten
20.3.	ORF 2	20:15	88	TATORT	öffentlich-rechtlicher Krimi-Serien-Klassiker; Koproduktion mit der ARD; aufwendig gestaltet

Tabelle 33: Anspruch / Musterwoche 1

Musterwoche 2 (10. Oktober bis 16. Oktober 2022)

Datum	Kanal	Beginn	Min.	Sendungstitel	Kommentar
10.10.	ORF 1	20:15	47	TAGE, DIE ES NICHT GAB	prominent besetzte österreichische Fernsehserie; Förderung der österreichischen Identität und österreichischen künstlerischen und kreativen Produktion, Koproduktion mit MDR und ARD
10.10.	ORF 2	21:13	40	REPORT	Informationssendung zum aktuellen politischen Geschehen in Österreich und der EU
11.10.	ORF 1	20:15	43	SOKO DONAU	Krimiserie mit starkem Österreichbezug; Förderung der österreichischen Identität und der österreichischen künstlerischen und kreativen Produktion; Koproduktion mit ZDF
11.10.	ORF 1	21:06	42	SOKO KITZBUEHEL	Krimiserie mit starkem Österreichbezug; Förderung der österreichischen Identität und der österreichischen künstlerischen und kreativen Produktion; Koproduktion mit ZDF
11.10.	ORF 2	20:15	44	UNIVERSUM: DIE MARDER – EINE AUSSERORDENT- LICHE FAMILIE	vielfach ausgezeichnete Dokumentationsreihe; trägt zur Förderung der Volks- und Jugendbildung bei; regt das Publikum zur Auseinandersetzung mit Themen der Wissenschaft an
11.10.	ORF 2	21:08	42	THEMA	Informationssendung zu aktuellen, gesell- schaftspolitischen und sozialen Themen in Österreich
12.10.	ORF 1	20:15	46	DOK 1: REICH IN ÖSTERREICH	Doku-Reportageformat; trägt zur Auseinandersetzung mit gesellschaftlich relevanten Themen bei, fördert die Volks- und Jugendbildung
12.10.	ORF 1	21:10	47	DER TALENTIERTE HERR GRASSER	Doku-Reihe zu Persönlichkeiten in Österreich aus Politik und Gesellschaft
13.10.	ORF 2	21:04	50	AM SCHAUPLATZ GERICHT	Spezialausgabe der mehrfach ausgezeichneten Sozialreportage (Concordia-Preis, Claus-Gatterer- Preis, Fernsehpreis der österreichischen Volksbildung, Romy)
14.10.	ORF 1	20:15	52	FAKT ODER FAKE	österreichische Show, die sich mit dem Thema Fake-News und Fälschungen, insbesondere in Social Media beschäftigt, trägt zur Auseinandersetzung mit Wissenschaft sowie zur Volks- und Jugendbildung bei
14.10.	ORF 1	21:14	61	LUKAS RESETARITS: RÜCKSPIEGEL	österreichisches Kabarett, Förderung von Kunst und Kultur
15.10.	ORF 1	20:15	193	KLEIN GEGEN GROSS – DAS UNGLAUBLICHE DUELL	öffentlich-rechtliche Spieleshow der ARD in Kooperation mit ORF, in der Kinder und Jugendliche mit besonderen Fähigkeiten gegen erwachsene Expertinnen und Experten antreten; trägt zur Förderung der Volks- und Jugendbildung bei, Berücksichtigung aller Altersgruppen
15.10.	ORF 2	20:15	91	MEI LIABSTE WEIS	originäre ORF-Volksmusiksendung mit dem Ziel, die Volksmusiktradition zu pflegen und weiterzugeben; fördert junge österr. Volksmusiktalente; trägt zur Förderung der österreichischen Identität bei
16.10.	ORF 2	20:15	87	TATORT	öffentlich-rechtlicher Krimi-Serien-Klassiker; Koproduktion mit der ARD; aufwendig gestaltet

Tabelle 34: Anspruch / Musterwoche 2

2.3 ORF TELETEXT

2.3.1 Das ORF TELETEXT-Angebot im Detail

Ein umfassendes Angebot an aktuellen nationalen und internationalen Nachrichten, breitgefächerte und laufend aktualisierte Serviceinformationen zu unterschiedlichsten Themen sowie ausführliche Programminformationen und Vorschauen zu den Radio- und Fernsehsendern des ORF stellten auch im Jahr 2022 die wesentlichen Inhalte des ORF TELETEXT dar.

Die im aktuellen Nachrichtenteil bereitgestellten Meldungen/Storys/Seiten gliedern sich weiterhin in Rubriken bzw. Magazine zu den Themenbereichen nationale (inkl. EU) und internationale Politik, Sport, Kultur und Show, Chronik, Wetter, Leute, Wirtschaft (inkl. minutenaktueller Börse- und Marktdaten) und Multimedia. Die Topmeldungen zu den einzelnen Themenfeldern werden auf den Seiten 101 bis 110 publiziert. Auch "Nachrichten in Einfacher Sprache" werden in den beiden Sprachstufen B1 und A2 bereitgestellt – einerseits regelmäßig tagesaktuelle Meldungen (Quelle: APA-Redaktion), andererseits anlassbezogene Spezialinfos.

Weitere wesentliche inhaltliche Säule des ORF TELETEXT blieb auch 2022 der umfangreiche Serviceteil. Hier konnte das Publikum laufend aktuelle Informationen zu diversen Bereichen abrufen – von detaillierten Verkehrsinfos und Flug- und Bahnauskünften über Gesundheitsinfos (UV-Index, Pollen-Infos, Notrufnummern und Apotheken-Nachtdienste) und Reiseinfos bis zu Konsumentenschutz-Informationen oder auch Web-Tipps, etc. Auch wichtige Serviceinfos zur Corona-Pandemie wie beispielsweise zu den jeweils gültigen Regelungen sowie Hotlines wurden – neben aktuellen News im Nachrichtenteil – weiterhin bereitgestellt. Das Fernseh- und Radioprogramm des ORF wurde wieder im dritten großen inhaltlichen Bereich umfassend mit Vorschauen und Zusatzinformationen dargestellt.

Der Gesamtumfang des ORF TELETEXT belief sich am Stichtag 31. März 2022 auf insgesamt 1.597 Seiten, davon 473 direkt anwählbare Seiten.

Teletext der Spartensender

Das auf ORF SPORT + verfügbare Teletext-Angebot umfasste wie in den Vorjahren die vom ORF TELETEXT übernommenen Sport-, Wetter- sowie Programminformationen zu ORF SPORT +.

Das Teletext-Angebot des Fernsehsenders ORF III Kultur und Information besteht aus von der Redaktion des Senders betreuten Programminformationsseiten sowie aus den vom ORF TELETEXT übernommenen Magazinen "Kultur und Show", "Kultur und Show Termine",

"Nachrichten leicht verständlich", "Nachrichten leichter verständlich", "Ihr ORF" und den Wetterinformationen.

Das gesamte Angebot des ORF TELETEXT ist nicht nur via TV abrufbar, sondern wird auch auf weiteren digitalen Plattformen (im Internet unter teletext.ORF.at, über eine kostenlose App für iOS und Android und im Rahmen des "ORF Smart"-HbbTV-Angebots) bereitgestellt.

Die ORF TELETEXT-News-Redaktion gestaltete außerdem das Breaking-News-Angebot des ORF auf Twitter, das 24/7 über die wichtigsten nationalen und internationalen Geschehnisse informiert.

Themen und Seitenbelegung

Der ORF TELETEXT hat folgende inhaltliche Struktur:

Thema/Rubrik	Seite	Thema/Rubrik	Seite
Nachrichten Schlagzeilen	100, 111	Multimedia	460–469
Nachrichten Topstorys	101–110	Nachrichten leicht verständlich, Nachrichten leichter verständlich, Spezial-Themen in Einfacher Sprache	470–479, 480–489 570–588
Politik Inland + EU	112–125	Ggf. Wahlergebnisse	ab 500
Politik international	126–134	Wetter	600–625
Chronik	135–144	Gesundheit	640–649, 657–659
Leute	145–149	Corona-Spezialinfos	659, 675
Wirtschaft und Börse	150–179	Humanitäre Aktionen / Spendenaufrufe	680–681, 683, 685
Kultur und Show	190–197	Bundesländer Nachrichten	700–709
Sport	200–279, 291–299, 750–769	Spiel und Sterne	720–736
TV-Programm und Inhalte	300–379	Lesen statt Hören und Hören statt Sehen	770–779
Radios	380–398	Reisen und Reiseinfo	800-803, 805, 825- 839
Kultur und Show Termine	400–419	Ihr ORF (Serviceinfos)	870–885
Help/Konsumenteninformation	420–428	Inhalt und Impressum	890–899
Motor	430–443		

Tabelle 35: Themen und Seitenbelegung im ORF TELETEXT, Stand 31. Dezember 2022

Die prozentuale Belegung der Seiten nach Programmfeldern stellt sich wie folgt dar:

Information (Politik, Leute, Chronik, Wirtschaft, 2,07 Wetter, Nachrichten leicht/leichter verständlich) ■ Sport 16.32 29,13 Kultur und Religion 2.89 Programminformation 2,27 Unterhaltung Familie/Kinder/Jugend 19.01 Service/Lebenshilfe 5.58 Inhalt/Impressum

Seitenbelegung nach Programmfeldern

Abbildung 2: Seitenbelegung ORF TELETEXT nach Programmfeldern, Stand 31.12.2022

Neuerungen im Angebot

Das Angebot von "Nachrichten leicht verständlich" und "Nachrichten leichter verständlich" wurde bereits 2021 um die Seiten 570 bis 588 erweitert – zunächst um Spezialinfos rund um die Corona-Pandemie. Ab Herbst 2022 folgten hier anlassbezogene Specials zu den Themenkreisen Energiekrise, Fußball-WM und Blackout, welche einen inhaltlich und sprachlich einfacheren Zugang zu Informationen über aktuelle, gesellschaftlich relevante Themen bieten. Zur Bundespräsidenten-Wahl wurde zusätzlich ein eigenes Info-Package in Einfacher Sprache auf den Seiten 840ff (Sprachstufe B1) und 850ff (Sprachstufe A2) gestaltet.

Wie in den Jahren zuvor wurden 2022 im Teletext zahlreiche Programmschwerpunkte des ORF – von MUTTER ERDE über "9 Plätze – 9 Schätze" bis zu "Bewusst gesund" – mit Infobzw. Serviceseiten begleitet. Auch Hilfsaktionen wie LICHT INS DUNKEL, NACHBAR IN NOT, "Team Österreich" oder ÖSTERREICH HILFT ÖSTERREICH wurden – v. a. durch eine detaillierte Auflistung aller Spendenmöglichkeiten – im ORF TELETEXT unterstützt sowie spezielle Aktionen wie etwa die "ORF-Musikwunschtage für LICHT INS DUNKEL" angekündigt.

2022 wurde die Tradition fortgesetzt, den Teletext auch als Raum für künstlerisches Schaffen bereitzustellen: Die On-Air-Ausstellung "Teletext ist Kunst" – eine Kooperation von ORF TELETEXT, ARD Text, der Künstlerkooperative FixC und TeleNFT – zeigte im September im ORF TELETEXT (ab Seite 560) und im ARD Text eigens für das Medium geschaffene Kunstwerke von 15 internationalen Künstlerinnen und Künstlern. Die Teletext-Kunst wurde außerdem im Foyer und im Deep Space des Ars Electronica Center beim Ars

Electronica Festival 2022 gezeigt. Zum "Eurovision Song Contest" bot der ORF TELETEXT 2022 wieder das bewährte Teletwitter-Service an, bei dem die Zuschauerinnen und Zuschauer während der Show von der Redaktion ausgewählte Tweets am unteren TV-Bildschirmrand – ähnlich wie Untertitel – einblenden konnten. Mit Ende 2022 wurden aus Kostengründen geringfügige Neustrukturierungen und Straffungen des Angebots im Magazin "Börsen und Markt" ab Seite 160 sowie die Einstellung des Newsflash und der Radiojournal-Themenauflistung umgesetzt.

Schwerpunkte der Berichterstattung

Mit laufend aktualisierten News und Serviceinfos stellte die Berichterstattung zur Coronavirus-Pandemie auch 2022 – vor allem während der Omikron-Welle – weiterhin einen wichtigen Schwerpunkt der Berichterstattung im ORF TELETEXT dar.

Beherrschendes Thema der politischen Berichterstattung waren der Ukraine-Krieg sowie seine zahlreichen Folgewirkungen – von den Beziehungen vor allem der EU und der USA zu Russland über die Diskussion um die Art von Unterstützungsmaßnahmen für die Ukraine bis zur auf den Beginn der Kämpfe folgenden Flüchtlingskrise. Innenpolitisch standen v. a. die steigende Inflation und die massive Teuerung u. a. bei den Energie- und Treibstoffkosten im Zentrum der Berichterstattung. Zu den Wahlen des Jahres (Bundespräsidenten-Wahl, Tiroler Landtagswahlen, Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen in Tirol und im Burgenland) wurde im Rahmen von redaktionellen Schwerpunkten umfassend über Wahlkampf und Wahlabend berichtet und es wurden ab Seite 500 in bewährter Form alle Detailergebnisse bereitgestellt. Auch zahlreiche weitere Themen, von der ÖVP-Regierungsumbildung über die schwierigen Lohnverhandlungen in zahlreichen Branchen im Herbst bis zum ÖVP-Korruptions-Untersuchungsausschuss standen im Fokus. Außenpolitisch wurde u. a. umfassend über die Präsidentschaftswahlen in Frankreich und Brasilien, die Midterms in den USA, die mehrfachen Prime-Minister-Wechsel in London oder die sich verschärfenden Spannungen zwischen China und Taiwan informiert.

Mit den Olympischen Winterspielen in Peking, der UEFA Frauen Euro und der FIFA Fußball-WM der Herren in Katar 2022 fanden drei Sport-Großereignisse statt, über die im ORF TELETEXT im Rahmen von umfangreichen Schwerpunkten bzw. Specials berichtet wurde. Bei der Fußball-WM in Katar standen dabei neben dem Sport auch die Menschenrechte und die Situation ausländischer Arbeiter/innen im Fokus. Im Chronik-Bereich reichten die Themen von diversen Klimakatastrophen über den Tod der britischen Königin bis zur Nobelpreis-Auszeichnung des österreichischen Quantenphysikers Anton Zeilinger. Im Rahmen der Kulturberichterstattung wurden im Magazin "Kultur & Show" u. a. wieder die Programme von Wiener Festwochen, Salzburger und Bregenzer Festspielen, des Donauinselfests sowie des steirischen herbsts angekündigt, ebenso die "ORF-Lange Nacht der Museen". Der ORF-III-Teletext präsentierte rund um Programmschwerpunkte wieder zahlreiche Programmvorschauen und sendungsbegleitende Informationen, unter anderem zu Dokus rund um den Ukraine-Krieg.

Nachrichten und Sport im ORF TELETEXT im Detail

Wie in den Vorjahren wurde der Monat März als repräsentativ für die Detailanalyse des Nachrichtenangebots des ORF TELETEXT im Gesamtjahr ausgewählt.

Redaktionell gestaltet werden weiterhin im Wesentlichen der gesamte Nachrichtenbereich sowie die Kulturberichterstattung und der Sportbereich (mit Ausnahme automatisiert eingespeister Spiel- bzw. Rennverläufe). Auch Programmvorschauen und Wetterprognosen sowie die aktuellen Bereiche von Themenmagazinen wie Multimedia, Help und Gesundheit und zahlreiche Serviceinformationen (z. B. Veranstaltungskalender oder Notdienste) sind Teil des redaktionellen Outputs. Ebenso werden sämtliche Corona-Service-Seiten redaktionell bearbeitet (659 automatisiert). Weitere Serviceinformationen – dazu zählen u. a. Wetterdaten, Börsen- und Marktindizes, Flug- und Zugauskünfte – werden darüber hinaus automatisch aus externen Datenbanken in das System eingespeist.

Im aktuellen Nachrichtenbereich wurden im Beispielmonat März 2022 insgesamt 18.794 Seitenupdates (neue Story / neuer Inhalt plus Aktualisierungen / Erweiterungen / Fortsetzungen) verzeichnet. Im quantitativen Vergleich zum März 2021 zeigt sich damit vor allem, dass die besondere Fokussierung auf die Berichterstattung über die ersten Wochen des Ukraine-Krieges zu einer deutlichen Steigerung im Bereich "Politik international" und gleichzeitig zu etwas niedrigeren Outputs in anderen Rubriken führte. Die geringeren Updates im Bereich "Wahlen und Corona-Spezial-Infos" sind darauf zurückzuführen, dass 2021 noch zahlreiche Corona-Serviceinfos z. B. zu Impfangeboten laufend angepasst wurden, die 2022 deutlich seltener aktualisiert werden mussten.

Bereich	März 2022	März 2021
Schlagzeilen	1.759	1.645
Politik Österreich und EU	3.059	3.343
Politik international	2.911	2.076
Chronik	2.132	2.606
Wirtschaft	2.320	2.296
Leute	626	613
Wahlen und Corona-Spezial- Infos	251	509
Bundesländer	5.736	6.021
Gesamt-Updates	18.794	19.109

Tabelle 36: Verteilung der ORF TELETEXT-Seitenupdates nach Nachrichtenbereichen

Ab Seite 200 stellte der ORF auch im Jahr 2022 umfassende und aktuelle Informationen zu Dutzenden Sportarten bereit, die von Vorschauen, Nachberichten und Analysen über Live-Ticker bei vielen Bewerben bis zu umfangreichen Tabellenteilen reichten. Darüber hinaus wurden zu den großen Events des Jahres – von den Olympischen Winterspielen über die UEFA Frauen Euro bis zur FIFA Fußball-WM der Herren – umfangreiche redaktionelle Specials gestaltet. Im Vergleich zum März 2021 (20.046 Seiten-Updates) steigerten sich die Seiten-Updates im März 2022 auf 20.716.

2.3.2 ORF TELETEXT-Service für Angehörige der Volksgruppen

Siehe Kapitel 5 "Angebot des ORF für Angehörige der Volksgruppen".

2.3.3 ORF TELETEXT-Service für gehörlose und stark hörbehinderte Menschen

Siehe Kapitel 6 "Angebot des ORF für gehörlose und stark hörbehinderte Menschen".

2.4 Internet (ORF.at)

Der quantitativen Auswertung des redaktionellen Outputs bei den Onlineangeboten des ORF liegt wie in den Vorjahren auch für das Jahr 2022 die Content-Einheit "Story" zugrunde.

2.4.1 Das ORF.at-Angebot 2022 allgemein

Die Überblicksberichterstattung des ORF.at-Netzwerks umfasste auch im Jahr 2022 das regionale, nationale und internationale Geschehen in allen gesellschaftlich relevanten Bereichen, wobei Politik, Wirtschaft, Kultur, Sport, Religion, Wissenschaft und Volksgruppen dabei inhaltliche Schwerpunkte darstellten, aber auch über News aus weiteren wichtigen Themenfeldern von Informationstechnologie bis Gesundheit etc. regelmäßig berichtet wurde. Weiterhin lag auch ein Fokus der Berichterstattung bei der aktuellen Entwicklung der Corona-Pandemie und allen davon betroffenen Bereichen der Gesellschaft. Neuer zentraler inhaltlicher Schwerpunkt war der Ukraine-Krieg, über den in Storys, zahlreichen Live-Tickern und Streams der gesamten ORF-TV-Coverage informiert wurde. Begleitende Angebote zu den Radio- und Fernsehsendungen des ORF sowie Streamingdienste (live und on demand) waren ebenfalls weiterhin wichtige Bestandteile des ORF-Online-Angebots, ebenso wie Informationen über das Unternehmen, seine Programme und über humanitäre Aktionen.

2.4.2 Neuerungen und redaktionelle Schwerpunkte

Neuerungen im ORF.at-Angebot

Im Zuge des dynamischen Prozesses zur digitalen Transformation des ORF vom klassischen Public Service Broadcaster zur multimedialen Public Service Plattform wurden 2022 im Rahmen der engen gesetzlichen Rahmenbedingungen mit ORF Topos, dem sport.ORF.at-Newsroom und ORF Sound strategische Neuerungen und Weiterentwicklungen im Onlinebereich implementiert (Stichwort Projekt ORF-Player). Ziel ist die Evolution der ORF-Plattformangebote, deren engere Vernetzung und das Ausbilden neuer Querverbindungen sowie die Anwendung neuer Gestaltungsprinzipien und multimedialer Darstellungsformen, v. a. auch durch die verstärkte Einbindung von Audio- und Video-Content.

ORF Topos, ein neuartiges Digitalangebot für die Content-Bereiche Kultur, Religion, Wissenschaft und Gesellschaft, wurde Ende November 2022 gelauncht und bietet hochwertige multimediale Berichterstattung in öffentlich-rechtlichen Kernbereichen. Alle Beiträge kombinieren stets mehrere Medienelemente wie Textpassagen, Videoausschnitte, Audiofiles, Fotos und Grafiken. Inhalte werden flexibel für unterschiedliche Nutzungsszenarien am Smartphone, PC oder Tablet aufbereitet, wobei die Weiterentwicklung hybrider Erzähl- und Gestaltungsformate im Fokus steht. Das Angebot reicht von multimedialen Geschichten in Form von Einzelbeiträgen bis zu aufwendig produzierten Features und mehrteiligen Reihen wie zum Beispiel der innovativen Webserie "Die Doppelte Frau" (Kriminalerzählung im Filmnoir-Stil mit österreichischer Zeitgeschichte) oder dem 31-teiligen Multimedia-Projekt "Straussmania" zum Neujahrskonzert.

Mit Fokus auf die Ausweitung, Optimierung und Attraktivierung des Angebots an Audio- und Video-Content wurde – nach news.ORF.at im Jahr 2021 – im Februar 2022 auch auf sport.ORF.at eine Video-Newsleiste (sport.ORF.at-Newsroom) eingeführt. Im September wurde als Nachfolge der ORF-Radiothek die Plattform ORF Sound gelauncht, welche das gesamte Audioangebot des ORF umfasst.

Zu den Wahlen des Jahres 2022 – von der Bundespräsidenten-Wahl über die Tiroler Landtagswahl bis zu den Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen in Tirol und im Burgenland – stellte das ORF.at-Netzwerk im Rahmen von redaktionellen Schwerpunkten laufend aktuelle News über das Wahlkampfgeschehen bereit. Die Wahltags-Berichterstattung erfolgte im Rahmen von multimedialen Packages, die von umfassenden Storys über Live-Streams und Video-on-Demand-Angeboten aller TV-Sendungen und -Beiträge inkl. Lokalausstiegen bis zu Live-Tickern und Sonderseiten (z. B. bei der Bundespräsidenten-Wahl) reichten. Kernpunkt des Informationsangebots war an allen Wahlabenden die Bereitstellung eines umfangreichen Datenteils mit Hochrechnungen sowie einer interaktiven Ergebnisaufbereitung bis zur Gemeindeebene durch dynamische Grafiken.

Die programmbegleitende Berichterstattung wurde fortgesetzt, zum Beispiel mit dem multimedialen Channel zu "Starmania 22" oder einer Video-Rückschau in Form von "50 pieces" im Rahmen des TV-Guides tv.ORF.at zum 50-jährigen Jubiläum der Eröffnung der von Gustav Peichl konzipierten ORF-Landesstudios.

Auch Programmschwerpunkte und Aktionen wie LICHT INS DUNKEL, MUTTER ERDE oder "Bewusst gesund" wurden wieder online begleitet. Die Seite zur Initiative NACHBAR IN NOT wurde Ende Februar 2022 an den Stil und das Design der LICHT INS DUNKEL-Seite angepasst.

Zu wichtigen Ereignissen oder Entwicklungen – vom Ukraine-Krieg über Wahlabende bis zu Kultur-Events wie dem "Eurovision Song Contest" – wurden wieder Live-Ticker gestaltet, die das Nachrichtenangebot bei wichtigen Ereignissen multimedial und minutenaktuell ergänzten.

Schwerpunkte der Berichterstattung

Neben der Wahlberichterstattung zählten u. a. die Teuerung v. a. bei den Strom-, Heiz- und Kraftstoffkosten, die steigende Inflation oder der ÖVP-Korruptions-Untersuchungsausschuss zu den zentralen Dauerthemen der innenpolitischen Berichterstattung. Auch alle Entwicklungen bei der Coronavirus-Pandemie waren weiterhin Schwerpunkt sowohl in der tagesaktuellen Berichterstattung als auch im Rahmen des "Infopoint Coronavirus" mit laufend aktualisierten Serviceinfos und detailliert aufbereiteten Daten. International standen die sich zuspitzende Situation und ab März der Krieg in der Ukraine sowie die nationalen und internationalen Auswirkungen im Mittelpunkt der ORF.at-News, wobei u. a. umfangreiche Live-Ticker gestaltet wurden, die minutenaktuell in Text, Bild und Video über das Geschehen informierten. Weitere wichtige Themen waren u. a. Wahlen (Präsidentenwahlen in Frankreich und Brasilien, Midterms in den USA) oder die innenpolitische Situation in Großbritannien (mehrere Premierminister-Wechsel, Streiks etc.). Im chronikalen Bereich reichte die Berichterstattung vom Nobelpreisgewinn des Österreichers Anton Zeilinger über diverse Naturkatastrophen bis zum Tod und Begräbnis der Queen.

Die Filmfestivals Diagonale und Viennale, die Tage der deutschsprachigen Literatur (Ingeborg-Bachmann-Preis), die Wiener Festwochen, die Salzburger und Bregenzer Festspiele sowie erstmals das ImPulsTanz-Festival wurden im Kulturbereich mit eigens gestalteten, multimedialen Teilangeboten auf news.ORF.at begleitet. Zu den Olympischen Winterspielen wurde auf sport.ORF.at ein umfassendes Spezialangebot inkl. eines Beijing-Video-Newsrooms gestaltet. Weitere Höhepunkte des Jahres waren die UEFA Frauen Euro sowie die FIFA Fußball-WM Katar 2022, über die ebenfalls multimedial berichtet wurde, wobei bei der Fußball-WM neben den sportlichen Ereignissen auch die mannigfaltige Kritik am Turnier zentrales Thema war.

2.4.3 Weiterentwicklung des ORF-Streaming-Angebots

Die Ausweitung und verstärkte Integration von audiovisuellen Inhalten in das ORF.at-Sportangebot wurde durch den sport.ORF.at-Newsroom weiter vorangetrieben. Diese neue, umfassende Video-Übersicht mit Sportinhalten wurde zum Start der Olympischen Winterspiele in Peking Anfang Februar gelauncht. Anschließend an das Großereignis Olympia ging die zunächst monothematische inhaltliche Ausrichtung des neuen Angebots auf alle verfügbaren Sportbewerbe über.

Die Mitte September als Weiterentwicklung der Radiothek gelaunchte Plattform ORF Sound stellt einen wichtigen Schritt im Entwicklungsprozess des ORF-Audioangebots im Onlinebereich dar. ORF Sound ist als Website sowie als App auf den Plattformen iOS und Android verfügbar und bündelt sämtliche Audioangebote des ORF: Alle Radiosender sind live und on demand abrufbar, ebenso werden sämtliche Podcasts zentral bereitgestellt. Beim Nachfolger der ORF-Radiothek handelt es sich nicht mehr nur um ein automatisiertes, sondern um ein kuratiertes Produkt, für das jede Woche aus rund 2.000 Stunden neuem Programm die

spannendsten Inhalte ausgewählt und nach Themen gegliedert senderübergreifend aufbereitet werden.

Die Funktion der ORF-TVthek als Video-Abrufdienst für alle Programme und Genres wurde deutlicher unterstrichen, indem im Rahmen der Highlight-Bühne auf der Startseite neben dem aktuellen Newsbereich auch ein besonderer Fokus auf fiktionale Inhalte, Unterhaltung, Dokus, Premium-Sport-Events und originäre **ORF-Contents** (aus Nachrichten-Magazinsendungen) gelegt wurde. Neue Archive zu den Themen "Österreich, wie es einmal war", "Österreichs Neutralität", "Vielfalt der Identitäten", "Rekordinflation und Energiekrise" und "50 Jahre LICHT INS DUNKEL" kamen 2022 hinzu. Zu Großereignissen, Dauerthemen des Jahres sowie zahlreichen weiteren thematischen und Programmschwerpunkten wurden "Im Fokus"-Video-on-Demand-Schwerpunkte zusammengestellt. Das "Live Spezial"-Service bot, ergänzend zur tagesaktuellen TV-Berichterstattung, vom ORF oder der APA produzierte unkommentierte Live-Streams von Pressekonferenzen, Reden und Veranstaltungen aus Politik, Wirtschaft, Kultur, Chronik und Sport an.

Auch Flimmit kann auf ein erfolgreiches Streaming-Jahr 2022 zurückblicken. Der Zuwachs bei den Abonnentinnen und Abonnenten, sowohl bei den Direkt-Abonnentinnen und -Abonnenten als auch bei den Nutzerinnen und Nutzern der drei großen Kabelbetreiber zeigt, dass das österreichische, immer wieder neu paketierte Content-Angebot gut angenommen wird. Die Kooperationen mit den renommierten Filmfestivals institutionalisierten sich in tragfähige, strategische Partnerschaften, die in der Filmbranche Beachtung finden und darüber hinaus mit dem Kunstsponsoringpreis Maecenas ausgezeichnet wurden. Besonders hervorzuheben ist die Zusammenarbeit zwischen Flimmit und der Präsidentin der Akademie des Österreichischen Films Verena Altenberger. Gemeinsam wurden die Flimmit-Werkstattgespräche ins Leben gerufen, bei denen in zehn unkonventionellen Interviews die Arbeit von Frauen aus der Filmbranche vorgestellt wird.

2.4.4 Weitere Innovationen

Einer der technologischen Schwerpunkte war 2022 die Weiterentwicklung im Bereich Datenjournalismus sowie aller datenbasierten Werkzeuge für das gesamte Network (Geodaten, Karten, Diagramme). Damit wurde die Bearbeitung und grafische Visualisierung von Daten und Datenströmen für die Redaktionen erleichtert und die User-Experience durch erweiterte Darstellungsmöglichkeiten bei dynamischen und interaktiven Elementen verbessert. Für ORF Sound und ORF Topos wurde ein völlig neues Frontend entwickelt (neues Design-System und User-Interface sowie neue technische Umsetzung). Für das Debattenforum wurde das technische Backend modernisiert.

Die Weiterentwicklung der App-, Online-Audio-, Podcast- und Smart-Speaker-Angebote wurde auch 2022 fortgesetzt. So wurden z. B. die im Web und via App verfügbaren Specials "ORF Fußball" und "ORF Ski alpin" Refreshments und Layout-Updates unterzogen, oder für die "Lange Nacht der Museen" die Website auf den aktuellen Stand gebracht und ein App-Update

durchgeführt. Die Radio-Apps von Ö1 und FM4 wurden für die Nutzung via Carplay und Android Auto optimiert, wodurch die Usability und somit Sicherheit für Autofahrer/innen erhöht wurde. Im Smart-Speaker-Bereich wurde z. B. die Zusammenarbeit mit Amazon weiterverfolgt, die ORF-Podcasts wurden kontinuierlich weiterentwickelt und werden seit Mitte September auch zentral und übersichtlich nach Genres geordnet auf ORF Sound bereitgestellt.

ORF Smart, das HbbTV-Angebot des ORF für Smart-TVs, wurde im April um weitere Audiound Klassik-Angebote ausgebaut: Neu hinzu kamen die Klassikplattform myfidelio sowie Live-Streams und Sendungsinfos von Ö3 und FM4.

Auf der ORF-TVthek wurden die Live-Streams von im ORF-Fernsehen übertragenen Spielen der FIFA Fußball-WM 2022 als spezielles Service auch in UHD-Qualität angeboten. Die Content-Partnerschaft mit Sky Österreich wurde verlängert und erweitert, im Rahmen einer Kooperation mit der fitness company group ist die ORF-TVthek seit Ende September auf zahlreichen Technogym-Fitnessgeräten verfügbar. Im Technik-Bereich für die ORF-TVthek bzw. Videoplattformen und Streaming wurden zahlreiche Weiterentwicklungen, Upgrades und Umstellungen durchgeführt, die von einem CMS-Symfony-Upgrade (Framework für neues Content-Management-System) über den Wechsel der kompletten Webserverinfrastruktur und der überwiegenden Automatisierung der Geolocation-Schaltung von Live-Streams bis zur gemeinsam mit der ORS umgestellten Streaming-Backend-Infrastruktur, dem Rollout des Consent-Management-Systems Didomi auf der TVthek oder der Erhöhung der Betriebssicherheit reichten. Weiters wurden die TVthek-Apps für die wichtigsten Plattformen upgedatet.

Mit der Teilnahme an der Mitte Oktober 2022 gestarteten APA-Initiative MediaKey (gemeinsame Single-Sign-on-Lösung österreichischer Medien) setzte der ORF, der in unterschiedlichen Bereichen bereits eigene Online-Anmeldesysteme nutzt, auf mehr Kooperation am heimischen Medienmarkt und Stärkung der digitalen Souveränität Österreichs. MediaKey ist ein zentraler Login-Schlüssel zu ausgewählten Onlineangeboten diverser Medienhäuser. Der ORF machte zunächst debatte.ORF.at exklusiv über den MediaKey (einmalige Registrierung mit E-Mail-Adresse und Passwort) zugänglich.

2.4.5 Das ORF.at-Angebot im Detail

ORF.at-Network gesamt

Der Output in den tabellarisch angeführten Angeboten nahm 2022 im Vergleich zum Vorjahr geringfügig ab. Ein wesentlicher Faktor dabei war ein leichter Rückgang der auf wetter.ORF.at publizierten Inhalte, der v. a. durch weniger Reports aufgrund der später gestarteten Lawinensaison sowie durch technische Umstellungen und Änderungen bei der Anlieferung externer Daten bedingt war. Der TV-Guide tv.ORF.at verzeichnete demgegenüber durch die Erweiterung der redaktionellen Inhalte ebenso wie okidoki.ORF.at nennenswerte

Steigerungen. Die leichten Änderungen beim quantitativen Output diverser weiterer Channels beruhen nicht zuletzt auf teils unterschiedlich dichter Nachrichten-Lage.

Angebot	Storys (Beiträge) 2022	Storys (Beiträge) 2021	Thema
ORF.at	44.864	45.122	Berichterstattung nationale und internationale Politik, Wirtschaft, Chronik, Kultur, Gesellschaft etc.
wetter.ORF.at	30.323	34.721	Wetterberichte, -voraussagen, -werte
oesterreich.ORF.at + 9 Bundesländer-Sub-Sites	43.218	44.669	Regionalberichterstattung, sendungsbegleitende Infos etc.
sport.ORF.at	13.934	14.615	Berichterstattung nationaler und internationaler Sport
oe1.ORF.at	13.052	13.311	Webauftritt des Senders Ö1
topos.ORF.at (Launch 28.11.2022)	62	-	Multimediale Plattform für Kultur, Religion, Wissenschaft und Gesellschaft
fm4.ORF.at	2.623	2.842	Webauftritt des Senders FM4
science.ORF.at	1.794	1.907	Wissenschaftsberichterstattung
oe3.ORF.at	3.537	3.700	Webauftritt des Senders Hitradio Ö3
okidoki.ORF.at	2.307	1.784	Medienadäquate Aufbereitung von Inhalten des ORF-Kinderprogramms
tv.ORF.at + Sendungs- Sub-Sites + Highlights	4.575	3.656	Programminformation, Highlights und Tipps, sendungsbegleitende Websites des Fernsehens
help.ORF.at	397	356	Konsumenteninformationen
religion.ORF.at	3.864	4.139	Nachrichten, Themen aus dem Bereich Religion
volksgruppen.ORF.at	8.662	9.056	Nachrichten, Themen der österreichischen Volksgruppen
Summe	173.212	179.878	

Tabelle 37: Tagesaktuelle ORF-Internetangebote

Information

Die Überblicksberichterstattung zum nationalen und internationalen Geschehen wird auf news.ORF.at in Form von Nachrichtenstorys bereitgestellt, wobei ergänzend auch Sonderkanäle angeboten werden. Der als Teilangebot von news.ORF.at abrufbare ORF.at-Newsroom ergänzt das Nachrichtenangebot mit audiovisuellen Elementen.

Mit insgesamt 44.864 Storys blieb der redaktionelle Output von news.ORF.at im Vergleich zum Jahr davor praktisch stabil (2021: 45.122). Es gab mit 3.421 zwar etwas weniger ausführliche Beiträge bzw. Grid-Storys als im Jahr zuvor (2021: 3.777). Dafür wurden 2022 rund 200 zusätzliche, spezielle Live-Ticker zum Krieg in der Ukraine publiziert, die in laufend veröffentlichten Blogposts die jeweils aktuelle Lage sowie alle damit zusammenhängenden Geschehnisse und Entwicklungen detailliert darstellten.

Weiters wurden auf news.ORF.at 39.465 Ticker-Meldungen (2021: 39.535), 97 multimediale Storys auf Kultur-Sonderkanälen sowie 23 neue/neugestaltete Storys des Corona-Infopoints (zusätzlich die täglich aktualisierten Datenansichten) veröffentlicht. Außerdem wurden 1.841

Storys des zuschaltbaren Infofensters mit "Nachrichten in Einfacher Sprache" (2021: 1.664) angeboten. Im Rahmen des ORF.at-Newsroom wurden mehrere Videos pro Tag publiziert.

Die Themenbereiche Innen- und Außenpolitik (inkl. EU-Berichterstattung), Chronik und Wirtschaft dominierten auch 2022 die Berichterstattung, wobei bei der prozentualen Verteilung der einzelnen Kategorien anteilsmäßig u. a. aufgrund der intensiven Berichterstattung über den Ukraine-Krieg vor allem "Politik Ausland" von 26 % auf 29 % stieg, während "Politik Inland" von 21 % auf 15 % sank. "Chronik" stieg von 15 % auf 17 %. Mit Ausnahme von "Verschiedenes" (von 4 % auf 6,5 %) und "Wissenschaft" (von 4 % auf 2 %) blieben die Anteile weiterer Kategorien im Verhältnis zum Gesamtoutput gleich bzw. ähnlich wie im Vorjahr.

Kategorie	Anteil
Politik Inland	15 %
Politik Ausland	29 %
Chronik	17 %
Wirtschaft	9 %
Kultur	6,5 %
Sport	7 %
Wissenschaft	2 %
Technik	1 %
Lifestyle	0,5 %
Medien	1 %
Leute	1 %
Einfache Sprache	4 %
Verschiedenes	6,5 %

 Tabelle 38: Nachrichten nach Kategorien auf news.ORF.at

2022 wurden auf den Seiten der ORF-Landesstudios sowie der Übersichtsseite oesterreich.ORF.at 43.218 Storys veröffentlicht (2021: 44.669). Kultur und Information standen im Mittelpunkt der 13.052 journalistischen Beiträge und Programmbeiträge von oe1.ORF.at (2021: 13.311). help.ORF.at publizierte 397 Storys (2021: 356) über Konsumenteninformationen. Das news.ORF.at-Teilangebot wetter.ORF.at lieferte detaillierte Wetterinformationen und -prognosen (Gesamt-Storys 2022: 30.323, 2021: 34.721). sport.ORF.at informierte in 13.934 Beiträgen (2021: 14.615).

Das redaktionell begleitete und gewartete Debattenforum bot als Teilangebot von news.ORF.at für User/innen eine Möglichkeit, sich zu ausgewählten Themen in inhaltlichem Zusammenhang mit österreichweit ausgestrahlten Fernseh- und Radiosendungen am öffentlichen Diskurs zu beteiligen (2022: 805.081, 2021: 885.903 Postings). Mitte Oktober wurde debatte.ORF.at einem Relaunch unterzogen und gleichzeitig exklusiv über die neue gemeinsame Single-Sign-on-Lösung österreichischer Medien, MediaKey, zugänglich gemacht.

Sport

Die Überblicksberichterstattung zum nationalen und internationalen Sportgeschehen in Dutzenden Sportarten umfasste 2022 insgesamt 13.934 Beiträge (2021: 14.615). Zu den Großevents des Jahres (Olympische Winterspiele, UEFA Frauen Euro, FIFA Fußball-WM Katar 2022) wurden umfassende redaktionelle Schwerpunkte oder Sonderkanäle im Rahmen von sport.ORF.at gestaltet. Wie in den Vorjahren gab es insgesamt die meisten Storys zum 2021: Themenbereich Fußball (2022:39 %, 39 %). Abgesehen Tennisberichterstattung (Anteil an Gesamtberichterstattung von 6 % auf 8 % gestiegen) gab es in der prozentualen Verteilung keine größeren Veränderungen.

Kategorie	Anteil
Fußball	39 %
Ski alpin	6 %
Tennis	8 %
Motorsport	3 %
Radsport	3 %
Ski nordisch	4 %
Trendsportarten	3 %
US-Sport	2 %
Eishockey	6 %
Basketball	3 %
Schwimmen	1 %

Tabelle 39: Anteil von wichtigen Sportarten auf sport.ORF.at

Kultur und Religion

Das nationale und internationale Kulturgeschehen war 2022 Gegenstand von insgesamt 2.842 Beiträgen, die auf news.ORF.at im Rahmen der Überblicksberichterstattung präsentiert wurden (2021: 3.050). Die Ende November gelaunchte neue Plattform ORF Topos, deren Fokus Kultur, Religion sowie auch Wissenschaft und Gesellschaft ist, publizierte 62 neue multimedial aufbereitete Storys. Kulturberichte waren neben Information auch Schwerpunkt des Online-Angebots des Radiosenders Ö1, die FM4-Seite berichtete über die Jugendkulturszene. Sonderkanäle im Rahmen von news.ORF.at informierten über wichtige Festivals und Festspiele. Auf religion.ORF.at wurde in 3.864 Beiträgen über den Bereich der Religionen und Glaubensgemeinschaften informiert (2021: 4.139).

Wissenschaft

science.ORF.at präsentierte 2022 insgesamt 1.794 Storys, die sich mit Entwicklungen und Ereignissen aus zahlreichen Wissenschaftsdisziplinen beschäftigten (2021: 1.907).

Konsumenteninformation

Insgesamt 397 Beiträge auf help.ORF.at hatten 2022 aktuelle Konsumenteninformationen zum Inhalt (2021: 356).

Familie/Kinder/Jugend

okidoki.ORF.at begleitete das ORF-Kinderprogramm 2022 mit 2.307 medienadäquat aufbereiteten Beiträgen noch intensiver als zuvor (2021: 1.784). Der Webauftritt von FM4 wandte sich nach 2.842 Beiträgen 2021 im Jahr 2022 in 2.623 Beiträgen an jüngere Zielgruppen. Im Jahr 2022 wurden auf oe3.ORF.at 3.537 Storys publiziert (2021: 3.700).

Volksgruppen

Auf volksgruppen.ORF.at wurden 2022 insgesamt 8.662 Beiträge präsentiert (2021: 9.056), in denen für und über die autochthonen Volksgruppen in Österreich informiert wurde (siehe dazu auch Kapitel 5 "Angebot des ORF für Volksgruppen").

Programminformation

2022 wurden insgesamt 4.575 Beiträge mit Fernsehprogramm- und sendungsbegleitenden Informationen aus unterschiedlichen Quellen (Teleplantexte, multimediale Sendungsbeschreibungen der Online-Mitarbeiter/innen der TV-Redaktionen, Pressetexte etc.) auf tv.ORF.at bereitgestellt, womit der quantitative Output im Vergleich zu 2021 (3.656) deutlich gestiegen ist.

.

3. Kooperationen des ORF mit anderen öffentlich-rechtlichen Rundfunkveranstaltern

3.1 3sat

2022 war auch für 3sat, den Gemeinschaftssender von ZDF, ORF, SRF und ARD von großen Herausforderungen geprägt. Im dritten Jahr der Corona-Pandemie etablierten sich neue Workflows in der partnerschaftlichen Zusammenarbeit, Nachrichten-Sendungen wurden verlängert und Sondersendungen ins Programm gehoben, um das Publikum weiterhin umfassend über das Virus SARS-CoV-2, die dadurch ausgelöste Krankheit und die Maßnahmen gegen die Ausbreitung zu informieren. Im Sommer konnten vor allem auf dem Kultursektor wieder viele Veranstaltungen wahrgenommen werden, es waren aber auch wieder Absagen zu berücksichtigen wie etwa die Salzburger Mozartwoche im Jänner und der Wiener Opernball im Februar – sonst Fixpunkte des 3sat-Programms. Auch 2022 wurde mit hochwertigen Aufzeichnungen der vergangenen Jahre und eigens für das Fernsehen produzierten Kultur-Highlights versucht, den Verlust mancher Live-Erlebnisse für das Publikum abzumildern und der Rolle von 3sat als "Kulturversorger" gerecht zu werden.

In der europäischen Fernsehlandschaft ist 3sat eine fest verankerte Kulturmarke und blieb seinem Motto "anders fernsehen" auch im Jahr 2022 treu. Im öffentlich-rechtlichen Rundfunksystem kommt 3sat durch die Zusammenarbeit der öffentlich-rechtlichen Sendeanstalten Deutschlands, Österreichs und der Schweiz seit seiner Gründung 1984 eine wichtige Komplementärfunktion zu. Der Sender kann insgesamt von mehr als 80 Millionen Menschen empfangen werden. In Österreich konnten 2022 96 % aller Haushalte (3,71 Mio. Haushalte) 3sat empfangen, die Ausstrahlung erfolgte über alle TV-Verbreitungswege – Satellit, Kabel und digitale Terrestrik. Am Gesamtprogramm von 3sat ist der ORF mit rund 26 % beteiligt. 2022 wurden insgesamt 132.370 Minuten Programm aus Österreich zugeliefert, das entspricht im Durchschnitt mehr als sechs Stunden Programm pro Tag.

Mit einem durchschnittlichen Marktanteil von 1,4 % blieb 3sat 2022 in Österreich gegenüber dem Vorjahr stabil (Deutschland 1,3 %; Schweiz 0,9 %).

Interesse für hochwertiges und anspruchsvolles Programm weckt 3sat mit thematischen Schwerpunkten und sogenannten "Thementagen". Diese Programminitiativen werden in erster Linie durch die Bündelung der Programmvermögen der beteiligten Rundfunkanstalten (ZDF, ORF, SRF, ARD) ermöglicht. Eigene Programmschöpfungen wie die Magazine "Kulturzeit" und "nano" sind weitere Beispiele für länderübergreifendes und gesellschaftlich relevantes Fernsehen, das ohne synergetische Vernetzung zwischen den vier beteiligten Sendeanstalten nicht möglich wäre. Der ORF steuert dabei eine fixe Anzahl von Exklusiv-Beiträgen bei, die den Magazinen eine österreichische Note verleihen. Sowohl "nano" als auch die "Kulturzeit"

werden täglich von Montag bis Freitag ausgestrahlt. Aktuelle Ereignisse und Entwicklungen aus der Welt der Wissenschaft stehen bei "nano" im Mittelpunkt, in der "Kulturzeit" wird von Neuigkeiten aus Kunst und Kultur berichtet und es werden kulturelle und gesellschaftliche Phänomene in Beiträgen und Studiogesprächen analysiert. "Kulturzeit" wurde 2022 beim Deutschen Fernsehpreis in der Kategorie "Beste Information" ausgezeichnet.

Als Ergänzung zum Regelprogramm bietet 3sat seinem Publikum die 3sat-Thementage – vor allem an ausgesuchten Sonn- und Feiertagen – zur intensiveren Auseinandersetzung mit einem Thema. 24 Stunden Programm laden zum Eintauchen in eine andere Welt ein. Jeweils einen Fernsehtag lang widmet sich der Sender einem fiktionalen Genre, einer Weltgegend oder einer geschichtlichen Epoche. 2022 gab es 25 Thementage. Gleich zu Jahresbeginn am 1. Jänner wurde 3sat seinem Kulturauftrag mit dem Thementag "Amadeus Amadeus" gerecht, der Wolfgang Amadeus Mozart und seiner Musik 24 Stunden Programm mit Opern, Konzerten und Dokumentationen widmete. Der ORF war dabei mit acht Produktionen besonders stark vertreten, die inhaltlich ein breites Themenspektrum abdeckten – von "Davide penitente als Pferdeballett", Bartabas' legendärer Choreografie von den Salzburger Festspielen 2015, über den Opernfilm "Don Juan" aus dem Jahr 1955 bis zur Dokumentation "Mozart Superstar". Highlight des Tages war die ORF-Einbringung der "Zauberflöte" im Hauptabend, eine Aufzeichnung von den Bregenzer Festspielen 2013.

Von den insgesamt 25 Thementagen 2022 wurden sechs vom ORF kuratiert, darunter "Zuggeschichten" (1. Mai), "Höhenrausch" (14. August), "Naturgewalten" (4. September) und "Trauminseln" (27. November). Zwei der vom ORF federführend verantworteten Thementage stellten Österreich ins Rampenlicht: Am 26. März präsentierte 3sat unter dem Titel "Wiener Frühlingserwachen" die schönsten Seiten der Bundeshauptstadt, unter anderem mit den drei "Universum"-Dokumentationen "G'schichten aus dem Wiener Prater", "Wiener G'stettn", "Wiener Wälder – grüne Juwele", dem Landkrimi "Höhenstraße" und der Krimikomödie "Willkommen in Wien". Der traditionelle Thementag zum österreichischen Nationalfeiertag bot 2022 eine "Zeitreise Österreich": Von "Wilhelm von Habsburg – Der König der Ukraine" über "Kronprinz Rudolf" bis zu "Maria Theresia – Majestät und Mutter" wurden zentrale Persönlichkeiten der Habsburger vorgestellt, im Hauptabend war der Historien-Dreiteiler "Maximilian – Das Spiel von Macht und Liebe" zu sehen.

Der Reigen des Thementagfestivals zu Jahresende wurde 2022 am 27. Dezember von "Roadtrip USA" eröffnet, gefolgt von "Augsburger Puppenkiste" (28. Dezember), "Wilde Western" (29. Dezember) und "Kabarett und Comedy" (30. Dezember). Traditionell ging das Programmjahr 2022 am 31. Dezember mit "Pop around the Clock" zu Ende.

Zusätzlich zu den Thementagen werden alljährlich unter dem Titel "3satThema" Programm-Schwerpunkte gesetzt. Dabei werden im Hauptabend aktuelle gesellschaftspolitische Fragen und Problemstellungen aufgegriffen. Am 8. Juni standen unter dem Titel "Zeitenwende" die großen Krisen der Gegenwart im Mittelpunkt. In der Dokumentation "Zeitenwende – Der Krieg und die Pandemie" wurden u. a. Fragen, was aus der Corona-Krise gelernt wurde,

aufgeworfen. Im anschließenden "3satThema Talk" vertiefte Gert Scobel das Thema in der Diskussion mit Philosophin und Autorin Katja Gentinetta, Politikwissenschafter Karl-Rudolf Korte sowie Ökonom und Psychiater Stefan Brunnhuber, Mitglied des Club of Rome. Mit dem dänisch-deutschen Dokumentarfilm "Mitgefühl – Pflege neu denken" begann am 28. September das "3satThema: Neue Wege der Pflege", am Beispiel eines auf Privatinitiative einer Krankenschwester gegründeten Pflegeheims in Dänemark. In "Problemfall Demenz" wurden alternative Pflegekonzepte und -initiativen vorgestellt, die Demenz-Erkrankten mehr Selbstbestimmung bringen sollen, aber auch Entlastung für Pflegepersonal und Angehörige.

Hervorzuheben sind die alljährlich eigens vom ORF für das 3sat-Programm produzierten Dokumentationen. 2022 waren es insgesamt 28 Sendungen, die als Eigen- oder Koproduktionen realisiert werden konnten. Die Länder- und Sender-übergreifende Zusammenarbeit schlägt sich bei 3sat auch in konkreten Sendereihen nieder: So wurden auch 2022 Länder-Specials der Reihe "Kaminer inside" produziert. In der ORF-Folge "Wie klingt Österreich" traf Autor Wladimir Kaminer Stars wie Wanda, Nachwuchstalente der Rap-Szene oder die Wiener Sängerknaben.

Die erfolgreiche ORF/3sat-Reihe "Burgen und Schlösser in Österreich" wurde mit fünf neuen Folgen fortgesetzt. In der Serie stellen seit 2019 Besitzer, Bewirtschafter und leidenschaftliche Betreuer "ihre" Gebäude vor – von der privat renovierten Burgruine bis zur barocken Schlossanlage. Auf großes Publikumsinteresse stieß die Folge "Vom Weinviertel nach Tschechien" am 22. August. Regisseur Valentin Badura bereiste Niederösterreich auch in den weiteren neuen Folgen: "Von der Wachau ins Mostviertel", "Das Marchfeld", "Das östliche Waldviertel" und "Das westliche Waldviertel".

"Neusiedler See und Seewinkel" waren Schauplätze der ersten Folge der neuen ORF/3sat-Reihe "Seenland Österreich", die 2023 mit zwei Folgen fortgesetzt wird. Regisseurin Rosa Maria Plattner porträtiert darin die Gegend rund um Österreichs östlichsten See. Mit Gewässern beschäftigte sich auch Mario Kreuzer in seiner Dokumentation "Gebirgsbach, Moor und Steppensee – Die faszinierenden Farben des Wassers" (24. Oktober). "Bergseen in Kärnten – Juwele der Alpen" (31. Oktober) besuchte Gernot Stadler, die Dreharbeiten in der Gebirgskulisse gestalteten sich besonders aufwendig, da manche der Seen nur über Wanderwege oder Klettersteige zu erreichen sind.

In der Dokumentation "Herrschaftliche Anwesen zwischen Alpen und Meer – Von Kärnten an die Adria" bekam das Publikum Einblicke in die Geschichte prunkvoller Anwesen. In "Florenz – Habsburg und die Schöne am Arno" ging es um das Erbe der Habsburger in der italienischen Kulturmetropole.

Anita Lackenberger machte sich in der Dokumentation "Buchteln, Ziegeln, Polka" (13. Mai) auf die Suche nach dem "Böhmischen Wien". Vor allem aber in der Wiener Küche ist der Einfluss der einstigen böhmischen Köchinnen der k. u. k. Monarchie unübersehbar. Die Dokumentation "Von Kaisersemmerln, Salzstangerln und Mohnflesserln" (17. April) erzählte von der

reichhaltigen österreichischen Gebäcktradition. Zu Pfingsten ging es in der Dokumentation "Kimchi, Sauerkraut und Senf – Vom Einlegen, Würzen und Fermentieren" (5. Juni) um traditionelle Techniken des Haltbarmachens. Zu Weihnachten stand in "Honig – Süße Leidenschaft" (25. Dezember) das älteste Süßungsmittel der Menschheit im Mittelpunkt.

Mit der Intelligenz beschäftigten sich 2022 zwei neue ORF/3sat-Dokumentationen. Die provokante Frage "Werden wir immer dümmer?" stellte das Regieduo Florian Kröppel und Kurt Langbein: Der digitale Alltag nimmt uns vieles an Denkleistung ab – stimmt es, dass tatsächlich unser Denkvermögen abnimmt? (26. Oktober). Anschließend ging es um die tierische Intelligenz in "So schlau sind Tiere". In der dritten Dokumentation, die Kröppel und Langbein 2022 für 3sat gestalteten, stand die sexuelle Revolution auf dem Prüfstand der Geschichte: "Sex, Porno und die Freiheit der anderen". In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts wurden Liebe, Sex und Partnerschaft von vielen Tabus befreit, doch die damals angestrebte Befreiung von allen gesellschaftlichen und moralischen Fesseln blieb Utopie.

Constanze Grießler und Franziska Mayr-Keber widmeten sich in "Sichtbar, stark und selbstbewusst – Die Revolution der Frauen über 50" (16. März) der Lebensrealität von Frauen in den Wechseljahren. "Endlich wird darüber gesprochen – und hier auch noch in exzellenter Weise" – so die Begründung der Jury für die Nominierung der Dokumentation zur MedienLÖWIN SILBER 2022.

"CO2 als Handelsware – Lösung oder Irrweg?" (30. November) – Regisseur und Produzent Peppo Wagner warf einen genauen Blick auf die Praxis der CO2-Kompensation. Seit der Jahrtausendwende sind unterschiedliche Märkte entstanden, auf denen Kohlendioxid zur Handelsware geworden ist. Für die Menge an eingesparten CO2-Emissionen werden zertifizierte Gutschriften ausgestellt, die auf dem freiwilligen Kompensationsmarkt angeboten werden. Mit Naturschutz vor der Haustür beschäftigten sich Claudia und Peter Giczy in ihrer Dokumentation "Hüter der Wildnis – Unterwegs mit Artenschützern" (30. November). Sie porträtierten Menschen, die sich in ihrer Freizeit in der Biodiversitätsforschung und ganz praktisch im Umweltschutz engagieren.

10.000 Tierarten leben mit oder von den Gräsern und Blüten unserer Wiesen. Viele davon sind stark gefährdet. Regisseurin Waltraud Paschinger machte sich für ihre Dokumentation "Geheimnisvolle Wiesenwelt" (11. April) auf die Suche nach österreichischen Naturwiesen. Die Bedeutung der Artenvielfalt wird in der Sendung in spannenden Naturszenen erklärt.

Kulturelle Highlights werden dem kulturaffinen 3sat-Publikum direkt ins Wohnzimmer geliefert. Den Auftakt machte traditionell das "Neujahrskonzert", das jeweils am ersten Samstagabend (8. Jänner) des neuen Jahres um 20.15 Uhr gesendet wird. Daniel Barenboim dirigierte den traditionellen Klassikevent mit den Wiener Philharmonikern bereits zum dritten Mal – ein "Muss" für all jene, die die Live-Übertragung am 1. Jänner im ORF nicht sehen konnten oder das Konzert noch einmal genießen wollten. Ebenfalls langjährige 3sat-Tradition hat die Ausstrahlung einer österreichischen Operettenproduktion am Faschingssamstag.

2022 wurde am 26. Februar "Die Fledermaus" gezeigt, eine Aufzeichnung der Silvestervorstellung aus der Wiener Staatsoper 2021. Hohes Publikumsinteresse gab es an der Musikdokumentation "Geburtstagsfest für Wolfgang Amadé Mozart" am 12. Februar, das erfolgreichste vom ORF eingebrachte Performing-Arts-Programm 2022. Intendant Rolando Villazón präsentierte darin Highlights aus der Geschichte der Salzburger Mozartwoche.

Im Rahmen des Festspielsommers bot 3sat dem klassikaffinen Publikum wieder den ganzen Sommer lang Highlights der großen Sommer-Festivals jeweils samstags zur besten Sendezeit. Ergänzt wurden diese mit Schätzen aus dem Archiv. Der ORF brachte unter anderem folgende Produktionen ein: die mit Marlis Petersen, Erwin Schrott und Selina Ott auch 2022 hochkarätig besetzte "Sommernachtsgala Grafenegg" (16. Juli), geistliche Barockmusik aus der Pfarrkirche Stainz beim "Te Deum" von der Styriarte (7. August), Elīna Garančas stimmungsvolles Open-Air-Event "Klassik unter Sternen" (27. August) oder "Nabucco" aus der Kulisse des Steinbruchs St. Margarethen (10. September). Fixpunkte des Festspielsommers sind alljährlich die Live-Übertragungen der "Eröffnung der Bregenzer Festspiele" (20. Juli) und der "Eröffnung der Salzburger Festspiele" (26. Juli) aus der Felsenreitschule. Außerdem wurde die live aus Salzburg übertragene Sondersendung "Kulturzeit extra" (13. August) wieder unter Federführung des ORF gestaltet.

Die Premiere von "Madame Butterfly" auf der Bregenzer Seebühne war ursprünglich für 2021 geplant, musste coronabedingt aber um ein Jahr verschoben werden. 3sat zeigte am 13. August eine Aufzeichnung der umjubelten Inszenierung. Anschließend wurden in der Dokumentation "Madame Butterfly – Grenzenlose Sehnsucht am Bodensee" Einblicke hinter die Kulissen der aufwendigen Großproduktion geboten. Von den Salzburger Festspielen 2022 brachte der ORF die Neuinszenierung der hochdramatischen Oper "Kát'a Kabanová" (20. August) von Leoš Janáček ins 3sat-Programm ein.

Auch außerhalb des Festspielsommers bot 3sat Opern- und Musikinteressierten Hochkarätiges: Die Live-Übertragung der "Eröffnung der Wiener Festwochen" (13. Mai) sowie das "Sommernachtskonzert Schönbrunn" – live-zeitversetzt am 16. Juni – sind alljährlich wiederkehrende Publikumsmagneten im 3sat-Programm. Die Barockoper "Giulio Cesare in Egitto" aus dem Theater an der Wien (2. April), Mozarts Meisterwerk "Don Giovanni" aus der Wiener Staatsoper (22. Oktober), der bereits traditionelle Filmmusik-Event "Hollywood in Vienna" aus dem Wiener Konzerthaus (3. Dezember) und das phantastische Opern-Ballett-Märchen "Jolanthe und der Nussknacker" aus der Wiener Volksoper (17. Dezember) ergänzten das 3sat-Angebot für Musikliebhaber.

Für Fans fiktionaler Programme ist der jährliche "3sat-Krimisommer" Pflicht, diesmal von 10. bis 28 Juli. Der ORF war mit drei Filmen der Reihe "Inspektor Jury" dabei: "Der Tote im Pub" (12. Juli), "Mord im Nebel" (14. Juli) und "Der Tod des Harlekins" (21. Juli). Außerdem wurde am 20. Juli der oberösterreichische Landkrimi "Der Tote am Teich" eingebracht, der auf sehr hohes Publikumsinteresse stieß.

Auf der Hitliste der meistgesehenen 3sat-Programme 2022 in Österreich finden sich insgesamt neun ORF-Einbringungen, darunter der Film "Zeugenmord" (29. März) aus der Reihe "Die Toten von Salzburg", "Der Tote am Teich" (20. Juli), "Drachenjungfrau" (25. Oktober) sowie der zweiteilige "Kabarettgipfel" (13. November). Die bestplatzierte ORF-Dokumentation ist die Sendung "Vom Weinviertel nach Tschechien" (22. August) aus der ORF/3sat-Reihe "Burgen und Schlösser in Österreich".

Die "46. Tage der deutschsprachigen Literatur" – der "Bachmannwettbewerb" – kehrte 2022 nach zwei Jahren zu seinem gewohnten Ablauf zurück und die Lesungen der Autorinnen und Autoren fanden wieder vor Ort statt. Mit einer Neuerung: Erstmals konnte das Publikum im Garten des Landesstudios den Lesungen beiwohnen, die Bühne stand also "im Grünen". Im Studio selbst sorgten die Jurydiskussionen unter der Vorsitzenden Insa Wilke für spannende Literaturmomente aus dem Fernsehtheater in Klagenfurt. Wie gewohnt waren Christian Ankowitsch und Cécile Schortmann für die Moderationen zwischen den Literaturlesungen verantwortlich und wie jedes Jahr wurden die Lesungen sowie die anschließenden Jury-Diskussionen live auf 3sat übertragen (23. bis 25. Juni). Die Preisverleihung am 26. Juni wurde erstmals um eine Viertelstunde auf 75 Minuten verlängert, der Abstimmungsmodus beim Bewerb wurde vereinfacht und die Sendung dramaturgisch modernisiert. Seit Jahren wird das Wettlesen umfassend via Social Media begleitet, Storys auf Instagram geben Einblicke in das Geschehen vor Ort sowie Hintergrundinformationen zu Jury und Teilnehmenden. Es wurde sowohl im Vorfeld als auch während des Bewerbs auf Instagram, Twitter und Facebook informiert – die unterschiedlichen Ausspielwege (linear, online und auf Social Media) konnten erfolgreich miteinander verknüpft werden. Die "46. Tage der deutschsprachigen Literatur" konnten sich dadurch 2022 als trimediales Ereignis etablieren.

Auch im Herbst 2022 war Literatur Thema bei 3sat: Im November begrüßte Ernst A. Grandits namhafte Autoren und Autorinnen im Rahmen der größten österreichischen Buchmesse "Buch Wien" in der 3sat-Lounge zu Gesprächen. Auf besonderes Interesse stießen dabei etwa die letztjährige Schweizer Buchpreisträgerin Martina Clavadetscher, Bachmannpreisträgerin Ana Marwan, ORF-Legende Paul Lendvai und der ukrainische Schriftsteller Andrej Kurkow.

Auf allen relevanten Social-Media-Kanälen bedient 3sat sein Publikum sehr erfolgreich und mit wachsendem Zuspruch. Geboten werden Inhalte, die inspirieren, unterhalten und informieren. Im Unterschied zu thematisch verwandten Kanälen werden die Programm-Säulen Wissen, Gesellschaft und Kultur auch aus der Dreiländer-Perspektive (Deutschland, Österreich, Schweiz) in enger Abstimmung mit den Partnerländern beleuchtet.

3.2 ARTE

Die Kooperation zwischen dem ORF und dem deutsch-französischen Kultursender ARTE ermöglichte auch 2022 wieder die Realisierung von Produktionen mit ganz besonderem Schauwert für das österreichische und europäische Fernsehpublikum.

ARTE feierte 2022 seinen 30. Geburtstag. Seit 24 Jahren besteht die Partnerschaft mit dem ORF und seit 22 Jahren ist der ORF assoziiertes Mitglied des Senders und somit in der ARTE-Programmkonferenz, der ARTE-Mitgliederversammlung sowie im ARTE-Programmbeirat mit beratender Stimme vertreten. Der Erfolg der ORF-ARTE-Koproduktionen spiegelt sich im steigenden Publikumszuspruch in den europäischen Ländern – sowohl an den TV-Geräten als auch im Online-Bereich – wider.

Der Jahresmarktanteil von ARTE lag in Österreich 2022 stabil bei 1,0 %. In Deutschland kommt der Kultursender auf einen Jahresmarktanteil von 1,2 %, in Frankreich auf 2,9%.

Zu Beginn des Sommers gab es ein neues Open Air der Wiener Symphoniker: Das "Wiener Prater Picknick" auf der Kaiserwiese beim Wiener Riesenrad brachte eine bunte Mischung der schönsten Melodien aus Operette, Musical, Wienerlied und Pop. Das Konzert – mit dem Charakter eines musikalischen Familien-Picknicks – wurde im ORF live-zeitversetzt ausgestrahlt (ORF 2, 245.000 Zuseher/innen, 10 % MA) und begeisterte auch in den ARTE-Kerngebieten Deutschland und Frankreich.

Das traditionelle Adventkonzert "Christmas in Vienna" kehrte nach pandemiebedingter Pause wieder zurück ins Wiener Konzerthaus. Als Solistentrio auf der Bühne standen die junge Wiener Sopranistin Miriam Kutrowatz, US-Mezzosopran Jamie Barton sowie Tenor und Kammersänger Vincent Schirrmacher. Neben den Wiener Sängerknaben und der Wiener Singakademie traten u. a. der Kinder- und Jugendchor Superar und das österreichische Musikerduo BartolomeyBittmann auf. Das ORF Radio-Symphonieorchester Wien spielte erstmals unter der Leitung von Dirigentin Claire Levacher.

Herbert Eisenschenks ORF-ARTE-Koproduktion "Paganinis sagenhafte Saiten" widmete sich dem Komponisten und Geigenstar Niccolò Paganini, dem der geheime Inhalt einer Holzkiste in seiner privaten Kutsche, die ihn durch Europa begleitete, zu ganz besonderem Ansehen verhalf. Die "italienischen Saiten" galten als einzigartig und wurden unter Geheimhaltung und Kontrolle des Vatikans in abgelegenen Bergdörfern der Abruzzen hergestellt.

Anlässlich des 80. Geburtstags von Michael Haneke rückten die Kulturabteilungen von ORF und ARTE den großen Künstler ins Scheinwerferlicht: Filmhistoriker Alexander Horwath, Autor Philippe Rouyer und Schauspielerin Isabelle Huppert sprechen im Film "Der Haneke Code" von Marie-Ève de Grave u. a. über ihre Erfahrungen mit dem Ausnahmeregisseur (ORF 2, 129.000 Zuseher/innen, 13 % MA). Am Muttertag ging die ORF-ARTE-Koproduktion "Die Erfindung der guten Mutter" den Fragen nach, wie eine gute Mutter ist und wer das entscheidet. Die kulturgeschichtliche Zeitreise beschäftigt sich mit den unterschiedlichen

Formen von Mutterschaft sowie den zahlreichen Mythen (ORF 2, 88.000 Zuseher/innen, 7 % MA). Von der vermeintlich stillsten Zeit des Jahres erzählt der ORF-ARTE-Episodenfilm "Schrille Nacht": Ein hochkarätiges Team aus Autorinnen und Autoren wie Arman T. Riahi, Kathrin Resetarits oder Pia Hierzegger zeigte in sieben zehn- bis 20-minütigen Episoden die festliche Palette von der Christbaumkatastrophe bis zum Weihnachtswunder (ORF 1, 639.000 Zuseher/innen, 21 % MA).

Die neue, gemäß den Kriterien des Österreichischen Umweltzeichens für Green Producing hergestellte "*Universum*"-Dokumentation "*Zugvögel – Ein Jahr vergeht im Flug*" von Mario Kreuzer und Leander Khil porträtiert Vogelarten wie Rotfußfalke, Brandgans und Kampfläufer. Basis der aufwendig gedrehten ORF-ARTE-Koproduktion bilden die Zugwege einzelner Tiere, die von Vogelforschern mit GPS-Sendern markiert wurden. Noch nie konnten die Routen von Zugvögeln in solcher Exaktheit im Fernsehen gezeigt werden (ORF 2, 554.000 Zuseher/innen, 19 % MA). ARTE wird die Dokumentation 2023 ausstrahlen.

Patrick Centurioni zeigt in seiner ersten "*Universum*"-Dokumentation "*Sanfte Berge, wilde Moore*" die unbekannten Seiten des Alpenvorlandes (ORF 2, 595.000 Zuseher/innen, 20 % MA). ARTE wird diese besondere Region 2023 im Programm haben. Die "*Universum*"-Dokumentation "*Das Ei – Aufbruch ins Leben*" von Regisseurin Astrid Miller rückt das Ei ins Rampenlicht (ORF 2, 654.000 Zuseher/innen, 22 % MA).

Mit großer Vorbildwirkung zeigt Slowenien in der ORF-ARTE-Koproduktion "Slowenien – Am Puls der Zeit", wie ein funktionierendes Miteinander von Natur und Zivilisation gelingen kann. Der Mensch bewahrt Lebensraum für bedrohte Tierarten, wirtschaftet mit Weitsicht und unterstützt Großraubtiere bei ihrer Rückkehr. Scheu und versteckt lebende Raubtiere wie Goldschakale und Luchse agieren genauso als Protagonisten wie majestätische Braunbären. Dem Regie- und Kamerateam Christine Sonvilla und Marc Graf gelangen seltene Aufnahmen ihrer Brunft (ORF 2, 593.000 Zuseher/innen, 20 % MA). ARTE wird die Dokumentation 2023 ausstrahlen. Tschechien und seiner unverkennbaren, fast mystischen Romantik geht die "Universum"-Dokumentation "Geheimnisvolles Tschechien – Ein Land wie im Märchen" nach, wobei ein Rabe den Naturfilm als Märchen erzählt (ORF 2, 476.000 Zuseher/innen, 16 % MA). ARTE wird das Naturmärchen 2023 ausstrahlen. In der ORF-ARTE-Koproduktion "Qatar – Perlen im Sand" werden die Besonderheiten des Ökosystems in dem Wüstenstaat am Persischen Golf, der zwar zu den reichsten Ländern der Erde, aber auch zu den größten Verlierern der Klimaerwärmung zählt, dokumentiert (ORF 2, 668.000 Zuseher/innen, 22 % MA). ARTE wird die Produktion im Frühjahr 2023 zeigen.

Dem Mythos des Pariser Triumphbogens, mit dem die weltberühmte Avenue des Champs-Élysées in den sternförmigen Place Charles de Gaulle mündet, geht die Koproduktion von ORF III und ARTE "Der Pariser Triumphbogen – Herz einer Nation" nach. Das 125. Jubiläum der Wiener Secession nahmen ORF III und ARTE zum Anlass, die Thematik in der Koproduktion "Die Finanziers des Jugendstils – 125 Jahre Secession" zu präsentieren. Die neue zweiteilige ORF-III-ARTE-Koproduktion "Kontinent der Vertreibung – Europa nach dem Krieg" beschreibt die Zeit unmittelbar nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs. Anfang Mai wurde der Zweiteiler in ORF III im Zuge eines Schwerpunktes zum Tag der Befreiung und zugleich dem Ende des Zweiten Weltkrieges in Europa ausgestrahlt.

3.3 ARD alpha

Seit Juni 2014 wird der bayerische Bildungskanal BR alpha, für den der ORF seit dem Jahr 2000 Programm liefert, unter dem Namen ARD alpha geführt. ORF/alpha-Österreich bietet zu den vielschichtigen Kulturprogrammen des ORF öffentlich-rechtlichen Mehrwert im deutschen Sprachraum via Satellit und Kabel. Ziel ist es, die hochwertigen Programmangebote des ORF – im Sinne europäischer und internationaler "Special Interests" – zu ergänzen. Der ORF nützt via ARD alpha einen zusätzlichen Distributionskanal zur Verbreitung seiner Qualitätsprogramme. 2022 erreichte der gesamte Sender ARD alpha im Jahresdurchschnitt in Österreich einen Marktanteil von 0,1 %.

Die Corona-Pandemie als Sorge Nummer eins der Österreicherinnen und Österreicher wurde 2022 von der Energiekrise abgelöst. Robert Pfannhausers Dokumentation "Nichts geht mehr: Sieben Tage ohne Strom" ließ Moderator Hanno Settele das Schreckensszenario eines Blackouts durchspielen.

Angesichts der vielen Krisen drückt sich die Sehnsucht der Menschen nach der Normalität von gestern etwa auch in einer erhöhten Nachfrage nach Konsum- und Gesundheitsinformationen aus. ARD alpha brachte dazu unter anderem die Produktionen "Die Fett-Hysterie" und "Wege aus der Fett-Falle" – Arbeiten des Medizinjournalisten Bernhard Hain, der sich kritisch mit dem Fett-Verständnis auseinandersetzte. heutigen Dem gesteigerten konsumkritischen Gesellschaft an ihrer Ernährung trug ARD alpha mit einem Schwerpunkt zum Thema Essen Rechnung. Der Kurt-Langbein-Film "Die Ernährungsfalle – Wie die Zukunft des Essens gelingen kann" rechnete vor, wie viel Land die westliche Ernährungsweise belegt. In eine ähnliche Richtung stieß der Film "Der Wahnsinn mit dem Essen - Wege gegen die Verschwendung", der nach originellen Auswegen aus den Essensmüllbergen suchte. Die Dokumentation "Magere Jahre – Wie wir uns in Zukunft ernähren können" machte bewusst, wie eng Ernährung und Energie zusammenhängen, dass es etwa ohne Gas auch keine Milch gäbe, weil die Erhitzung zur Pasteurisierung mit anderen Brennstoffen unleistbar wäre.

Die Neuproduktion "Edelprodukt Brot – teurer, gesünder, besser?" beleuchtete die schon in vorinflationären Zeiten bemerkenswerte Preisgestaltung beim Brot. Ein Mode-Nahrungsmittel hinterfragte die Dokumentation "Salz – die gesunde Prise?": vom roten Hawaii-Salz über die blauen Salzkörner aus dem Iran bis zum pechschwarzen Lavasalz – je ausgefallener, desto begehrter und teurer. Auch die Filme "Was taugt Fleischersatz?" und "Die Wahrheit über Spargel" widmeten sich kritisch zwei Trends heutiger Ernährung. "Gesunder Schlaf – wie wir

erholt aus der Nacht kommen" beschäftigte sich mit den wachsenden Schlafproblemen in der Gesellschaft.

Den immer weiter um sich greifenden Methoden des Greenwashings sah die Dokumentation "Grüne Lügen" auf die Finger. Der Film "Sind wir Rassisten?" testete mit einem Experiment, wie weit wir uns dem Vorwurf des Alltagsrassismus stellen müssen. "Nachbar im Krieg – Österreich und die Jugoslawienkriege" erinnerte drei Jahrzehnte nach dem Zerfallskrieg in Südosteuropa an die damaligen Ereignisse aus österreichischer Perspektive.

Darüber hinaus brachte alpha-Österreich – entsprechend der Abmachung der deutschösterreichischen Senderpartnerschaft – explizit österreichische Geschichte ins Programm ein: Die Serie "Vieler Herren Häuser" führte in den "Palast des Walzerkönigs", also das Palais Coburg an der Wiener Ringstraße, das für Johann Strauß Sohn mehrfach eine wichtige Rolle spielte. Auch im Bereich historische Dokumentation wurden viele Produktionen gezeigt, etwa mit den Eigenproduktionen "Welttournee ins Überleben – Richard Tauber 1938", "Die Künstler, die Antisemiten und die Festspiele", "Wien – Stadt der Liebe", "Erotische Filme von Damals" und "Die Gärten der Queen", für die Gestalter Robert Pöcksteiner in der Lockdown-Zeit 2020 in London mit der Drohne die sonst dicht bevölkerten Gärten und Parks menschenleer als reine Naturschauspiele abfilmte.

In der Rubrik Religion bot alpha-Österreich eine breite Palette von Titeln, von "Unvergessliche Nonnen – Wie Glaube vor Demenz schützt" über "Die Kung-Fu-Nonnen des Himalaya", "Athos – Der Berg der Mönche" über "Stadt der Gladiatoren – Carnuntum" und "Die heiligen Steine Polynesiens" bis "Wenn der Rabbi lacht – Paul Chaim Eisenberg und der jüdische Humor".

Als neue Österreich-Farbe liefen in ARD alpha 2022 erstmals die alpinen Lebenswelten: "Im Bregenzerwald", "Im Defereggental", "Herbstsonne über dem Dobratsch", "Bergleben rund um die Zugspitze", "Musikalischer Bergadvent aus Tirol", "Winter im Mürztal", "Leben im Lavanttal" sowie "Unsere Almen – Lebensgefühl aus den Bergen".

Wie zuletzt übernahm ARD alpha auch wieder ORF-Formate wie "MERYNS sprechzimmer", "Orientierung", "treffpunkt medizin", "Mayrs Magazin – Wissen für alle" und "Fannys Friday" (Repertoire-Spielungen) sowie – neu in diesem Jahr – "Fit aktiv für Junggebliebene".

Mit 166 Erstsendungen, die alpha-Österreich 2022 bei dem deutschen Partnersender eingebracht hat, wurde die vertragliche Mindestverpflichtung übererfüllt.

4. Anteil europäischer Werke an ORF-Fernsehprogrammen und ORF-Abrufdiensten

Gemäß § 11 Abs. 1 und § 12 ORF-G hat der ORF im Rahmen des praktisch Durchführbaren und mit angemessenen Mitteln dafür Sorge zu tragen, dass der Hauptanteil der Sendezeit seiner Fernsehprogramme bzw. seiner Sendungen in Abrufdiensten, die nicht aus Nachrichten, Sportberichten, Spielshows oder Werbe- und Teletextleistungen bestehen, der Sendung von europäischen Werken entsprechend Artikel 1 der Richtlinie 2010/13/EU – Richtlinie über audiovisuelle Mediendienste – vorbehalten bleibt.

Für das Fernsehprogramm von ORF 1 und ORF 2 ergibt sich für das Jahr 2022 eine anzurechnende Sendezeit (Quotenbasis) von 14.421 Stunden. Die Quotenbasis liegt damit um 128 Stunden über dem Vergleichswert des Vorjahres (14.293 Stunden). Im Rahmen der Sportberichterstattung wurden 2022 die Olympischen Winterspiele Peking, die Fußball-EM der Damen aus England sowie die Fußball-WM der Herren aus Katar übertragen. Ein Anstieg der Quotenbasis in einem Jahr mit drei Sportgroßereignissen ist nur darauf zurückzuführen, dass 2021 neben der alpinen Ski-WM Cortina und der nordischen Ski-WM Oberstdorf auch noch die Herren-Fußball-EM und die Olympischen Sommerspiele Tokio übertragen wurden, die aufgrund der Corona-Pandemie von 2020 nach 2021 verschoben worden waren. Bei der Ermittlung der Quotenbasis sind It. § 11 Abs. 1 ORF-G Sportberichte nicht zu berücksichtigen.

Im linearen Fernsehprogramm von ORF 1 und ORF 2 wurden 2022 europäische Werke im Ausmaß von 10.481 Stunden gesendet. Gemessen an der Quotenbasis entfielen damit 72,7 % der Sendezeit auf europäisches Programm. Der Anteil europäischer Werke entsprach daher auch im Jahr 2022 den Vorgaben gemäß ORF-Gesetz. 3.092 Stunden bzw. 44,6 % der anzurechnenden Sendezeit von ORF 1 entfielen 2022 auf europäische Werke, im Programm von ORF 2 waren es 7.389 Sendestunden bzw. ein Anteil von 98,7 %.

Der ORF hat gemäß § 11 Abs. 2 ORF-G Sorge dafür zu tragen, dass mindestens 10 % der Sendezeit seiner Fernsehprogramme, die nicht aus Nachrichten, Sportberichten, Spielshows oder Werbe- und Teletextleistungen bestehen (oder alternativ mindestens 10 % seiner Haushaltsmittel), für die Programmgestaltung der Sendung europäischer Werke von Herstellern vorbehalten bleibt, die von Fernsehveranstaltern unabhängig sind. Diese Auflage hat der ORF in beiden Vollprogrammen ebenfalls mehr als ausreichend erfüllt. Im Programm von ORF 1 wurden 2022 2.613 Stunden (37,7 % der anzurechnenden Sendezeit) europäische Werke unabhängiger Hersteller/innen ausgestrahlt. Im Sendeprogramm von ORF 2 waren es mit 4.670 Stunden sogar 62,4 %. Im Jahr 2022 entfielen mit insgesamt 7.283 Sendestunden in den beiden Hauptprogrammen des ORF 50,5 % der anzurechnenden Sendezeit auf Werke, die von unabhängigen europäischen Herstellern/Herstellerinnen produziert wurden.

Des Weiteren muss It. § 11 Abs. 2 ORF-G ein angemessener Anteil "neueren Werken" vorbehalten bleiben. Dabei handelt es sich um Werke, die innerhalb eines Zeitraums von fünf Jahren nach ihrer Herstellung ausgestrahlt werden. Im Programm von ORF 1 und ORF 2 kamen 2022 4.696 Stunden bzw. gemessen an der Quotenbasis 32,6 % der Sendezeit "neuere Werke europäischer unabhängiger Hersteller/innen" zur Ausstrahlung. Davon wurden 1.663 Stunden in ORF 1 eingesetzt, im Programm von ORF 2 waren es 3.033 Sendestunden. Der Anteil "neuerer Werke europäischer unabhängiger Hersteller/innen" gemessen an den insgesamt ausgestrahlten Produktionen unabhängiger europäischer Hersteller/innen beläuft sich für das Jahr 2022 auf 64,5 %.

Der ORF hat im Jahr 2022 seine Verpflichtung aus der EU-Richtlinie über audiovisuelle Mediendienste mehr als erfüllt.

Anteil europäischer Werke am ORF-Fernsehprogramm 2022 im Detail

	ORF 1		ORF 2		ORF	
	h	%	h	%	h	%
Gesamtsendezeit	8.760		10.157		18.917	
Tägliche Sendezeit	24		28		52	
Quotenbasis	6.933	100,0	7.488	100,0	14.421	100,0
Europäische Werke	3.092	44,6	7.389	98,7	10.481	72,7
Europäische Werke unabhängiger Hersteller/innen	2.613	37,7	4.670	62,4	7.283	50,5
Neue Werke europ. unabhängiger Hersteller/innen	1.663	24,0	3.033	40,5	4.696	32,6
Neue Werke in % von Werken unabh. Hersteller/innen		63,6		64,9		64,5

Tabelle 40: Anteil europäischer Werke am ORF-Fernsehprogramm 2022 (ORF 1 und ORF 2)

Spartensender

ORF SPORT + bringt gem. § 4b ORF-G primär aktuelle Berichterstattung über Sportarten und Sportbewerbe (Sportberichte), somit sind die Anteile europäischer Werke nicht zu bewerten.

Der seit 26. Oktober 2011 übertragene Spartensender ORF III Kultur und Information bestreitet den Großteil seines Programms mit ORF-Eigen- und -Auftragsproduktionen.

ORF III	2022		
	h	%	
Gesamtsendezeit	8.760		
Tägliche Sendezeit	24		
Quotenbasis	7.726	100,0	
Europäische Werke	7.646	99,0	
Europäische Werke unabhängiger Hersteller/innen	2.995	38,7	
Neue Werke europäischer unabhängiger Hersteller/innen	1.959	25,4	
Neue Werke in % v. Werken unabhängiger Hersteller/innen		65,4	

Tabelle 41: Anteil europäischer Werke an ORF III 2022

Europäische Werke in Abrufdiensten

Im Beobachtungszeitraum wurden auf der ORF-TVthek und auf Flimmit beinahe ausschließlich Eigen-, Auftrags- und Koproduktionen des ORF bzw. europäische Kaufproduktionen zum Abruf als Video-on-Demand zu Verfügung gestellt. Bis auf einige Hundertstelprozent (13 Sendungen) auf der ORF-TVthek und 0,7 Prozent (50 Titel) auf Flimmit entsprechen sämtliche anrechenbare Inhalte Artikel 1 der Richtlinie 2010/13/EU, womit im Bereich der Abrufdienste die Vorgaben nach dem Hauptanteil an Sendungen gemäß § 12 ORF-G erfüllt wurden.

5. Angebot des ORF für Volksgruppen

Der ORF bietet in seinen Hörfunk- und Fernsehprogrammen terrestrisch und via Satellit sowie im Internet und im Teletext ein vielfältiges Angebot für die sechs autochthonen Volksgruppen, für die im Bundeskanzleramt ein Volksgruppenbeirat besteht:

- die burgenlandkroatische Volksgruppe
- die slowakische Volksgruppe
- die slowenische Volksgruppe
- die tschechische Volksgruppe
- die ungarische Volksgruppe
- die Volksgruppe der Roma

Die Programme in Radio und Fernsehen und die Informationen im Internet werden großteils in den jeweiligen Volksgruppensprachen angeboten, teilweise aber auch in Deutsch, um Themen der Volksgruppen ebenfalls der deutschsprachigen Mehrheit näherzubringen. Die Volksgruppenprogramme tragen als Teil des öffentlich-rechtlichen Auftrags der kulturellen Vielfalt und Mehrsprachigkeit Österreichs besonders Rechnung. Darüber hinaus setzt der ORF mit zahlreichen Off-Air-Veranstaltungen laufend Aktivitäten für die autochthonen Volksgruppen. Entsprechend seinem besonderen Auftrag gemäß § 5 ORF-Gesetz hat der ORF das Volksgruppenprogrammangebot in Hörfunk, Fernsehen, Internet und Teletext in den vergangenen Jahren kontinuierlich ausgeweitet und optimiert.

Die Volksgruppenredaktion des Landesstudios Burgenland produziert und sendet seit 2009 Programme für alle im Osten Österreichs lebenden Volksgruppen, d. h. Kroaten, Ungarn und Roma im Burgenland und in Wien und Tschechen und Slowaken in Wien. Neben dem täglichen Radio-Programmangebot für die Burgenlandkroaten und die Ungarn werden die Radiomagazine "Rádio Dia:tón" für die slowakische, "Rádio Drát'ák" für die tschechische Volksgruppe und "Roma sam" für die Volksgruppe der Roma produziert. Die Hörfunkmagazine für die Roma und für die ungarische Volksgruppe, "Magyar Magazin" und "Színes Kultúránk", beinhalten Themen dieser beiden Volksgruppen im Burgenland und in Wien. Im Fernsehen wird das ungarische Magazin "Adj' Isten magyarok" zeitgleich mit ORF 2 Burgenland auch in ORF 2 Wien ausgestrahlt. Das TV-Magazin in Tschechisch und Slowakisch "České & Slovenské Ozveny" wird in ORF 2 Wien gesendet. Die Magazine werden jeweils sechsmal im Jahr um 13.05 Uhr ausgestrahlt: "Adj' Isten magyarok" an jedem zweiten Sonntag im Jänner, März, Mai, Juli, September und November, "České & Slovenské Ozveny" an jedem zweiten Sonntag im Februar, April, Juni, August, Oktober und Dezember. Ebenfalls alle zwei Monate steht das TV-Magazin "Romano Dikipe" in Burgenland-Romani auf dem Programm, das auf ORF 2 Burgenland - zeitgleich mit "České & Slovenské Ozveny" auf ORF 2 Wien ausgestrahlt wird. Das Volksgruppenmagazin für die Roma und Sinti läuft seit Februar 2022 unter dem Namen "Romano Dikipe" (davor "Servus, Szia, Zdravo, Del tuha"). "Dobar dan *Hrvati*", das TV-Magazin für die burgenlandkroatische Volksgruppe, wird wöchentlich in ORF 2 Burgenland gesendet.

Seit September 2022 produziert die Volksgruppenredaktion des ORF Burgenland in Zusammenarbeit mit der slowenischen Redaktion von ORF Kärnten ein mehrsprachiges TV-Magazin für die Volksgruppen mit dem Titel "WIR | Češi, Hrvati, Magyarok, Roma, Slováci, Slovenci". Die halbstündige Sendung wird jeden zweiten Sonntag um 8.45 Uhr österreichweit auf ORF III ausgestrahlt. Die Sendung ist siebensprachig: Die einzelnen Beiträge sind in der jeweiligen Volksgruppensprache (Kroatisch, Slowenisch, Slowakisch, Tschechisch, Burgenland-Romani und Ungarisch) verfasst, die Moderation erfolgt auf Deutsch. Die Sendung ist durchgehend mit deutschen Untertiteln versehen, die über die ORF TELETEXT-Seite 777 optional dazugeschaltet werden können. "WIR | Češi, Hrvati, Magyarok, Roma, Slováci, Slovenci" ist sieben Tage lang nach der Ausstrahlung in der ORF-TVthek abrufbar, ebenfalls mit optionalen Untertiteln.

Die Fernsehsendung "Dobar dan, Koroška" für die slowenische Volksgruppe in Kärnten wird von der slowenischen Redaktion des Landesstudio Kärnten gestaltet und ist wöchentlich in ORF 2 Kärnten zu sehen. Das TV-Magazin "Dober dan, Štajerska" für die Volksgruppe der Slowenen in der Steiermark wird ebenfalls wöchentlich auf ORF 2 Steiermark ausgestrahlt.

Für die slowenische Volksgruppe in Kärnten und der Steiermark bietet der ORF zudem das 24-stündige Radioprogramm ORF radio AGORA in slowenischer Sprache seit 2004 an zunächst in Kooperation mit der AKO Lokalradio GmbH. 2011 wurde die Frequenz für das Versorgungsgebiet der Kärntner Slowenen von der Medienbehörde KommAustria neu ausgeschrieben. Die Vereine "Radio DVA" und "Radio AGORA", die in der AKO-Lokalradio GmbH zusammengeschlossen waren, hatten sich getrennt beworben. Im Mai 2011 bekam der Verein "AGORA Arbeitsgemeinschaft offenes Radio – Avtonomno gibanje odprtega radia" (kurz AGORA) die Lizenz für zehn Jahre und im Mai 2021 für weitere zehn Jahre erteilt. In der südlichen Steiermark wird das Programm von ORF radio AGORA über die eigens dafür errichteten Sendeanlagen Bad Radkersburg / Gornja Radgona (2015), Leutschach / Lučane (2013) und Soboth / Sobota (2012) ausgestrahlt. Mit diesen drei Sendeanlagen ist eine flächendeckende Versorgung des steirisch-slowenischen Grenzgebiets mit dem Programm von radio AGORA gewährleistet. Artikel 7 des Österreichischen Staatsvertrags sichert den Angehörigen der slowenischen Volksgruppe mediale Berichterstattung in ihrer eigenen Sprache zu. Der besondere Auftrag gem. § 5 ORF-Gesetz legt Programme in den Sprachen der anerkannten Volksgruppen fest.

Das **ORF-Programmangebot für die Volksgruppen** umfasst insgesamt:

österreichweit im Fernsehen:

auf **ORF 2** Empfang der wöchentlichen Fernsehsendungen "Dobar dan Hrvati" für die Burgenlandkroaten und "Dober dan, Koroška" für die Kärntner und steirischen Slowenen;

auf **ORF III** Empfang des seit 2022 neuen mehrsprachigen Magazins "WIR | Češi, Hrvati, Magyarok, Roma, Slováci, Slovenci" sowie der Volksgruppen-Magazine "Dober dan, Koroška", "Dobar dan Hrvati", "Adj' Isten magyarok", "Romano Dikipe", "České Ozvěny / Slovenské Ozveny";

• regional in den Bundesländern zusätzlich:

im **Burgenland** 34 Hörfunk- und eine Fernsehsendung wöchentlich sowie zwölf TV-Magazine jährlich in Burgenlandkroatisch, Ungarisch und Burgenland-Romani;

in **Wien** 34 Hörfunksendungen wöchentlich sowie zwölf Fernsehsendungen jährlich in Ungarisch, Tschechisch und Slowakisch;

in **Kärnten** täglich acht Programmstunden in slowenischer Sprache in ORF radio AGORA sowie zwölf Hörfunksendungen und eine Fernsehsendung wöchentlich;

in der **Steiermark** täglich acht Programmstunden in slowenischer Sprache in ORF radio AGORA sowie eine Fernsehsendung wöchentlich;

• im Internet:

auf **ORF.at** täglich aktuelle Informationen für alle sechs anerkannten Volksgruppen in der jeweiligen Muttersprache und in Deutsch unter volksgruppen.ORF.at; Live-Stream von Radio Burgenland, Radio Kärnten, radio AGORA; in der **ORF-TVthek** alle ORF-Volksgruppen-Fernsehmagazine als Live-Stream und nach TV-Ausstrahlung sieben Tage als Video-on-Demand abrufbar; darüber hinaus seit 2019 ein eigenes Volksgruppenarchiv mit Beiträgen, die sich den sechs autochthonen Volksgruppen in Österreich widmen; in **ORF Sound** alle ORF-Volksgruppen-Hörfunksendungen live und sieben Tage lang nach Ausstrahlung als Audio-on-Demand abrufbar (über sound.ORF.at und ORF-Radio-Apps der Landesstudios), seit 2022 alle Hörfunk-Volksgruppenmagazinsendungen des ORF Burgenland als Podcast verfügbar;

- **im Teletext**: Informationen über alle ORF-Volksgruppenprogramme in TV und Radio sowie auf Seite 414 regelmäßig aktualisierte Ethno-Tipps über Veranstaltungen;
- via Digitalsatellit: alle Programmangebote für Volksgruppenangehörige auf Radio Burgenland und Radio Kärnten europaweit über den Digitalsatelliten Astra free-to-air; alle Fernsehmagazine inklusive der Lokalausstiege im Burgenland, in Kärnten, Wien und der Steiermark sowie Teletext österreichweit empfangbar – somit auch Versorgung jener Volksgruppenangehörigen, die von terrestrischer Versorgung nicht erreicht werden.

5.1 Radio

5.1.1 ORF radio AGORA

Der ORF produziert das 24-stündige Vollprogramm für die slowenische Volksgruppe ORF radio AGORA seit 2011 in Kooperation mit dem Verein "AGORA Arbeitsgemeinschaft offenes Radio – Avtonomno gibanje odprtega radia" (kurz AGORA). Die Medienbehörde KommAustria hat AGORA die Lizenz für die Frequenzen im Siedlungsgebiet der slowenischen Volksgruppe in Kärnten im Mai 2021 für weitere zehn Jahre bis Juni 2031 erteilt.

Chronik, Kunst, Kultur, Wirtschaft, Bildung, Wissenschaft, Sport, Verkehr, Wetter und vieles mehr: Das slowenische Radioprogramm ORF radio AGORA bietet von Montag bis Sonntag umfassendes ausführliche Information, Service, vielseitige Unterhaltung abwechslungsreiche Musik mit einem Akzent auf slowenische Titel. Der ORF sendet auf radio AGORA das tagesbegleitende Informations- und Unterhaltungsprogramm slowenischer Sprache in einer täglichen Dauer von acht Stunden in den Zeiträumen 6.00-10.00, 12.00-13.00 und 15.00-18.00 Uhr. Die Zeiträume 10.00-12.00, 13.00-15.00 sowie 18.00-6.00 Uhr werden von AGORA verantwortet. In den ORF-Programmflächen werden zu jeder vollen Stunde (ausgenommen um 12.00 Uhr) die ORF-Nachrichten in deutscher Sprache übernommen, slowenische Nachrichten gibt es um 6.30, 7.30, 8.30, 9.30, 15.30 und 16.30 Uhr. Darüber hinaus werden auch in den Zeiträumen 10.00-12.00 Uhr und 13.00-15.00 Uhr jeweils zur vollen Stunde die ORF-Nachrichten in deutscher Sprache aus dem Landesstudio Kärnten auf ORF radio AGORA übernommen, womit in der Tagesfläche (6.00-18.00 Uhr) ein einheitlicher "Nachrichtenteppich" gewährleistet ist. Neben Programmschwerpunkten aus Kärnten und vielen Beiträgen über die Steiermark und Slowenien gibt es auch spezifische die steirischen Slowenen betreffende Programmteile. Die Inhalte entstehen in enger Zusammenarbeit der slowenischen Redaktion von ORF Kärnten und ORF Steiermark. AGORA produziert für die täglichen Programmstrecken 10.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 15.00 Uhr slowenischsprachige Sendungen sowie von 18.00 bis 6.00 Uhr Früh ein zwei- und mehrsprachiges Programm, das im Rahmen des "Offenen Zugangs" von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gestaltet wird.

Sendung	Sende- termin	Sendungs- beginn	Sendungs- ende	Dauer
Nachrichten in Slowenisch	Mo–Fr			je 0:03
"Dobro jutro / Guten Morgen"	Mo–Fr	6.00	10.00	4:00
"Studio ob 12–ih / Studio um 12"	Mo–Fr	12.00	13.00	1:00
"Lepa ura / Schöne Stunde"	Mo–Fr	15.00	17.00	2:00
"Studio ob 17-ih / Studio um 17"	Mo–Fr	17.00	17.30	0:30
"Naša pesem / Unser Lied"	Mo–Fr	17.30	18.00	0:30
"Dobro jutro / Guten Morgen"	Sa, So	6.00	9.00	3:00
"Bi-Ba-Bo veseli vrtiljak / Das lustige Karussell"	Sa	9.00	10.00	1:00
"Z glasbo v konec tedna / Mit Musik am Wochenende"	Sa	12.00	13.00	1:00
"Farant / Feierabend"	Sa	15.00	18.00	3:00
"Zajtrk s profilom / Frühstück mit Profil"	Sa	9.00	10.00	1:00
"Čestitke in pozdravi / Wunschkonzert"	So	12.00	13.00	1:00
"Vikend / Wochenende"	So	15.00	18.00	3:00

Tabelle 42: ORF radio AGORA, spezielle Radiosendungen für Volksgruppen

radio AGORA ist in Kärnten empfangbar über die Frequenzen:

- 105,5 MHz (Dobratsch / Dobrač)
- 106,8 MHz (Koralm / Golica)
- 100,9 MHz (Bad Eisenkappel 2 / Železna Kapla 2)
- 100,9 MHz (Nötsch / Čajna)
- 100,0 MHz (Bad Eisenkappel 1 / Železna Kapla 1)
- 107,5 MHz (Windisch Bleiberg / Slovenji Plajberk)
- 106,6 MHz (Zell-Pfarre / Sele)
- 100,6 Mhz (Brückl / Mostič)
- 98,8 MHz (Viktring / Vetrinj)

radio AGORA ist in der Steiermark empfangbar über die Frequenzen:

- 101,9 MHz (Soboth / Sobota)
- 98,4 MHz (Leutschach / Lučane)
- 92,6 MHz (Bad Radkersburg / Gornja Radgona)

Das 24-stündige Vollprogramm von ORF radio AGORA wird auch als Live-Stream angeboten. Die Informationsjournale der slowenischen Redaktion, "Studio ob 12-ih / Studio um 12" und "Studio ob 17-ih / Studio um 17", stehen auch on demand auf slovenci.ORF.at, der Seite der slowenischen Redaktion des Landesstudios Kärnten, zur Verfügung. Damit können Angehörige der slowenischen Volksgruppe das Programm weltweit hören. Mit diesem zusätzlichen Angebot kommt der ORF dem Interesse vieler Sloweninnen und Slowenen österreichweit und im Ausland nach, die von der terrestrischen Versorgung des Volksgruppenprogramms von ORF radio AGORA sonst nicht erreicht würden.

Programmschwerpunkte 2022 – Kärntner Slowenen

Schwerpunkte der slowenischen Redaktion sind die tägliche aktuelle Berichterstattung aus dem und über das Leben der Volksgruppe in Kärnten, die Nachrichten zur halben Stunde sowie die beiden Journale zu Mittag und am späten Nachmittag. Ein wichtiges Programmelement ist der tägliche "geistliche Gedanke" in der Morgensendung, an Sonntagen und Feiertagen in der zweisprachigen Morgensendung auch in beiden Landessprachen – gestaltet werden diese Gedanken in Zusammenarbeit mit dem slowenischen Seelsorgeamt von Priestern, Diakonen und Laien. Ein Programmschwerpunkt mit Live-Übertragungen, Einstiegen und Spielberichten mit Analysen und Hintergrundberichten war auch die EUROPEADA, die Fussball-EM der europäischen Volksgruppen, die Ende Juni, Anfang Juli in Südkärnten stattfand. Neben der Berichterstattung rund um die Pfarrgemeinderatswahlen im März und die Flüchtlingskrise im Frühjahr nach dem Ukraine-Krieg – die Hilfsbereitschaft und die Solidarität war auch in Kärnten groß – waren das 50-jährige Jubiläum der Chorrevue "Kärnten singt – Koroška poje" und die Veranstaltungen rund um den 80. Jahrestag der Aussiedelung der Kärntner Slowenen sowie einige hohe Jubiläen der slowenischen Kulturvereine Inhalte der Sendungen der slowenischen Redaktion im Landesstudio Kärnten.

Programmschwerpunkte 2022 - steirische Slowenen

Im Mittelpunkt der Berichterstattung der slowenischen Redaktion des ORF-Landesstudios Steiermark standen im Jahr 2022 grenzüberschreitende Aktivitäten von steirischen und slowenischen Schulen sowie Kulturinitiativen. Wöchentliche Porträts steirischer Slowenen sowie von Menschen, die sich um die Volksgruppe verdient gemacht haben, ergänzten neben der aktuellen Berichterstattung die Programmschwerpunkte über die steirischen Slowenen.

5.1.2 Spezielle Radiosendungen für Volksgruppen in den ORF-Landesstudios

Radio Burgenland

Als Kompetenzzentrum für alle im Osten Österreichs lebenden Volksgruppen – Kroaten im Burgenland, Ungarn und Roma im Burgenland und in Wien, Tschechen und Slowaken in Wien – produziert und sendet die Volksgruppenredaktion des Landesstudios Burgenland neben der tagesaktuellen Berichterstattung in kroatischer und ungarischer Sprache wöchentlich insgesamt zwölf Radio-Magazine (sieben kroatische, zwei ungarische, ein tschechisches, ein slowakisches und ein Roma-Magazin). Die Magazine in Ungarisch und Burgenland-Romani berücksichtigen auch die Belange der jeweiligen Volksgruppe in Wien.

Der thematische Bogen der Volksgruppenmagazine reicht von Berichten über das politische Geschehen, kulturelle und sportliche Veranstaltungen, Kinder- und Jugendsendungen bis zu Interviews mit für die jeweilige Volksgruppe interessanten Persönlichkeiten. Darüber hinaus gibt es die Religionssendung "Misao za smisao" in kroatischer Sprache, die jeden Samstag nach der verkürzten Nachrichtensendung und vor dem Wunschkonzert von 18.12 bis 18.15 Uhr ausgestrahlt wird. Die wöchentliche Radio-Sendezeit 2022 für die Volksgruppe der Ungarn in Wien und im Burgenland betrug 181 Minuten. Für die Volksgruppe der Tschechen lag die wöchentliche Radio-Sendezeit bei 30 Minuten, für die Volksgruppe der Slowaken und die der Roma bei je 20 Minuten. An kroatischen Hörfunksendungen wurden pro Woche 325 Minuten angeboten.

Radio Burgenland ist in Wien über die Frequenz UKW 94,7 empfangbar. Damit ist auch die Versorgung der Volksgruppen in der Bundeshauptstadt mit muttersprachlichen Programmen sichergestellt. Alle Volksgruppenprogramme von Radio Burgenland sind zeitgleich über ORF-digital, den Digitalsatelliten Astra, free-to-air europaweit und via Live-Stream weltweit im Internet empfangbar. Darüber hinaus werden alle Volksgruppenmagazine des ORF Landesstudio Burgenland on demand mittels integriertem AudioPlayer und als Podcast angeboten.

Sendung	Sende- termin	Sendungs- beginn	Sendungs- ende	Dauer
Kroatische Nachrichten	Mo-Sa	12.40	12.42	0:02
Kroatisches Journal	So-Fr	18.04	18.15	0:11
Kroatisches Journal	Sa	18.04	18.12	0:08
"Misao za smisao" (kroatische Religionssendung)	Sa	18.12	18.15	0:03
Kroatische Sendungen:	Mo-So	18.15	18.45	0:30
"Kulturni tajedan" (kroatische Kultursendung)	Мо	18.15	18.45	0:30
"Plava raca" (kroatische Kindersendung)	Di	18.15	18.45	0:30
"Širom-barom" (kroatisches Magazin)	Mi	18.15	18.45	0:30
"Poslušajte priliku" (kroatischer Talk)	Do	18.15	18.45	0:30
<i>"Živo srebro"</i> (kroatische Jugendsendung)	Fr	18.15	18.45	0:30
"Časak radosti" (kroatisches Wunschkonzert)	Sa, So	18.15	18.45	0:30
Ungarisches Journal	Mo-So	18.45	19.00	0:15
Mehrsprachiges Volksgruppenmagazin:	Мо	20.04	22.00	1:56
"Rub i sredina" (kroatisches Magazin)	Мо	20.04	20.30	0:26
"Színes Kultúránk" (ungarische Kultursendung)	Мо	20.30	20.50	0:20
"Roma sam" (Magazin in Burgenland-Romani)	Мо	20.50	21.10	0:20
"Radio Dráťák" (tschechisches Magazin)	Мо	21.10	21.40	0:30
"Radio Dia:Tón (slowakisches Magazin)	Мо	21.40	22.00	0:20
"Magyar Magazin" (ungarisches Magazin)	So	19.04	20.00	0:56

Tabelle 43: Radio Burgenland, spezielle Radiosendungen für Volksgruppen

Zu den **Programmschwerpunkten 2022** gehörten u. a. die Auswirkungen der Klimakrise, volksgruppenspezifische Themen wie Spracherwerb und Volksgruppenförderung, das Jahr der Tschechen und Slowaken, die sogenannte Sensiro-Studie über Roma und Sinti in Österreich, diverse Jubiläen und Porträts. Das ORF-Landesstudio Burgenland berichtet nicht nur in den Volksgruppensendungen über Themen, die für Volksgruppenangehörige relevant sind. Auch in den deutschsprachigen Radio- und TV-Sendungen und in den TV-Sonderproduktionen werden Volksgruppenthemen ausführlich wahrgenommen. Ergänzend zum muttersprachlichen Angebot sind Initiativen, Kooperationen und erfolgreiche Projekte der Volksgruppen in Österreich und den angrenzenden Regionen verstärkt Gegenstand der ORF-Berichterstattung. Damit soll die Bedeutung der Volksgruppen als Mittler zu den Nachbarländern unterstrichen und die Chance zum Brückenschlag innerhalb der Region besser genutzt werden. Diese Anregung der Volksgruppenvertretung und des Publikumsrats entspricht auch dem integrativen Programmansatz des ORF in der Wahrnehmung seines Volksgruppenauftrags.

Off-Air-Aktivitäten 2022

Das ORF-Landesstudio Burgenland setzt auch außerhalb der Programme im Off-Air-Bereich Initiativen für die Volksgruppen. Im Jahr 2022 waren es unter anderem der ORF-Redewettbewerb für Schülerinnen und Schüler "SAG'S MULTI!" und Aktivitäten zum Österreichischen Vorlesetag.

Radio Kärnten

Im Programm von ORF-Radio Kärnten werden für Volksgruppen das slowenischsprachige Magazin "Dežela ob Dravi", das slowenisch-deutschsprachige Magazin "Dobro jutro Koroška – Guten Morgen Kärnten" sowie die dreisprachige Sendung in Slowenisch, Italienisch und Deutsch "Servus, Srečno, Ciao" angeboten.

Sendung	Sende- termin	Sendungs- beginn	Sendungs- ende	Dauer
"Dežela ob Dravi / Land an der Drau"	Mi	21.03	22.00	0:57
"Dobro jutro Koroška / Guten Morgen Kärnten"	So, Feiertag	6.05	7.00	0:55
"Servus, Srečno, Ciao"	Mo–Fr	16.03	17.00	0:57
"Servus, Srečno, Ciao"	Mo–Fr	17.10	18.00	0:50
"Servus, Srečno, Ciao"	Mo–Fr	18.08	18.33	0:25

Tabelle 44: Radio Kärnten, spezielle Radiosendungen für Volksgruppen

Das Team der slowenischen Redaktion des ORF-Landesstudios Kärnten gestaltet zusätzlich die Sendestrecken von 6.00 bis 10.00, 12.00 bis 13.00 und von 15.00 bis 18.00 Uhr sowie die slowenischsprachigen Nachrichten auf ORF radio AGORA.

5.2 Fernsehen

Die Fernsehmagazine des ORF für Volksgruppenangehörige werden zeitgleich zu ihrer jeweiligen regionalen Ausstrahlung auf der Videoplattform ORF-TVthek als Live-Stream angeboten: "Dobar dan Hrvati" für die Burgenlandkroaten, "Dober dan, Koroška" für die Kärntner Slowenen, "Dober dan, Štajerska" für die steirischen Slowenen, "Adj' Isten magyarok" für die Ungarn im Burgenland und in Wien, "České Ozvěny / Slovenské Ozveny" für die Tschechen und Slowaken und das Magazin "Romano Dikipe" für die Volksgruppe der Roma. Darüber hinaus stehen alle Volksgruppenmagazine in der ORF-TVthek zur Verfügung.

Das slowenischsprachige Fernsehmagazin "Dober dan, Koroška" der slowenischen Redaktion des Landesstudios Kärnten und das burgenlandkroatische Magazin "Dobar dan Hrvati" der Volksgruppenredaktion des Landesstudios Burgenland werden nach dem lokalen Ausstrahlungstermin am Sonntag um 13.30 Uhr in der Nacht von Sonntag auf Montag in ORF 2 bundesweit als Wiederholung gesendet. Damit haben auch Interessierte in anderen Bundesländern die Möglichkeit, diese Programme zu sehen.

Darüber hinaus werden die Fernsehmagazine für Volksgruppenangehörige zusätzlich nach ihrer regionalen Ausstrahlung auch in ORF III österreichweit gesendet. Die wöchentlich produzierten TV-Magazine "Dobar dan Hrvati" für die Burgenlandkroaten und "Dober dan, Koroška" für die Kärntner Slowenen stehen in der Regel jeden Montag auf dem Programm von ORF III. Auch "Adj' Isten magyarok" für die Ungarn im Burgenland und in Wien, "České Ozvěny / Slovenské Ozveny" für die Tschechen und Slowaken und das Magazin "Romano

Dikipe" in Burgenland-Romani und Deutsch werden nach der lokalen Ausstrahlung am Sonntag üblicherweise in der Folgewoche in ORF III gesendet. Diese drei Volksgruppenmagazine werden jeweils sechsmal im Jahr produziert. Seit 2022 wird zusätzlich auf ORF III die mehrsprachige TV-Sendung "WIR | Češi, Hrvati, Magyarok, Roma, Slováci, Slovenci" ausgestrahlt.

Die Volksgruppenmagazine "Dober dan, Koroška" und "Dobar dan Hrvati" werden seit April 1989 wöchentlich von der slowenischen Redaktion des Landesstudios Kärnten und der Volksgruppenredaktion des Landesstudios Burgenland produziert. "Adj' Isten magyarok" für die ungarische Volksgruppe startete im Dezember 1989, im Februar 2002 folgte das TV-Magazin "Servus, Szia, Zdravo, Del tuha" in Ungarisch, Burgenlandkroatisch, Burgenland-Romani und Deutsch für alle im Burgenland lebenden Volksgruppen. Diese beiden Magazine wurden zunächst viermal im Jahr ausgestrahlt, ab 2008 gab es dann jeweils sechs Sendetermine. Die TV-Magazine "České & Slovenské Ozveny" für Tschechen und Slowaken und "Dober dan, Štajerska" für die steirischen Slowenen werden seit 2009 vom ORF produziert. Das Magazin "Servus, Szia, Zdravo, Del tuha" entwickelte sich mit der Zeit von einer mehrsprachigen Sendung zu einer für die Volksgruppe der Roma in den Sprachen Burgenland-Romani und Deutsch – seit Anfang 2022 läuft die Sendung nun unter dem Titel "Romano Dikipe".

Auf 3sat wird im 14-Tage-Rhythmus das "Slowenien Magazin", eine Zulieferung von RTV Slovenija mit redaktioneller Betreuung durch den ORF, angeboten.

Überblick über österreichweit empfangbare Volksgruppenprogramme im Fernsehen

Sendung	Sender	Frequenz	Sendezeit	Sprache
"WIR Češi, Hrvati, Magyarok, Roma, Slováci, Slovenci"	ORF III	So 26 x jährl.	8.45 Uhr	Tschechisch, Burgenland- kroatisch, Ungarisch, Burgen- land-Romani, Slowakisch, Slowenisch, Deutsch
"Dober dan, Koroška", Wh.	ORF 2	Мо	Nachtprogramm	Slowenisch
"Dober dan, Koroška", Wh.	ORF III	Мо	Früh-/Vor- mittagsprogramm	Slowenisch
"Dobar dan Hrvati", Wh.	ORF 2	Мо	Nachtprogramm	BgldKroatisch
"Dobar dan Hrvati", Wh.	ORF III	Мо	Früh-/Vor- mittagsprogramm	BgldKroatisch
"Adj' Isten magyarok", Wh.	ORF III	6 x jährl.	Früh-/Vor- mittagsprogramm	Ungarisch
"České Ozvěny / Slovenské Ozveny", Wh.	ORF III	6 x jährl.	Früh-/Vor- mittagsprogramm	Tschechisch / Slowakisch
"Romano Dikipe", Wh.	ORF III	6 x jährl.	Früh-/Vor- mittagsprogramm	Burgenland-Romani
"Slowenien Magazin" (Zulieferung von RTV Slovenija mit redaktioneller Betreuung durch ORF)	3sat	ca. 14- täglich	Nachtprogramm	Deutsch

 Tabelle 45:
 Österreichweit empfangbare Volksgruppenprogramme im Fernsehen

Landesstudio Burgenland

Seit September 2022 produziert die Volksgruppenredaktion des ORF Burgenland in Zusammenarbeit mit der slowenischen Redaktion von ORF Kärnten eine zusätzliche, mehrsprachige TV-Sendung mit dem Titel "WIR | Češi, Hrvati, Magyarok, Roma, Slováci, Slovenci". Die halbstündige Sendung wird österreichweit auf ORF III ausgestrahlt, und zwar jeden zweiten Sonntag um 8.45 Uhr. Die Sendung ist siebensprachig: Die einzelnen Beiträge sind in der jeweiligen Volksgruppensprache (Kroatisch, Slowenisch, Slowakisch, Tschechisch, Burgenland-Romani und Ungarisch) verfasst, die Moderation erfolgt auf Deutsch. Die Sendung ist durchgehend mit deutschen Untertiteln versehen, die über die ORF TELETEXT-Seite 777 optional dazugeschaltet werden können. "WIR | Češi, Hrvati, Magyarok, Roma, Slováci, Slovenci" ist sieben Tage lang nach der Ausstrahlung in der ORF-TVthek abrufbar, ebenfalls optional mit Untertiteln.

Darüber hinaus produziert die Volksgruppenredaktion des Landesstudios Burgenland weiterhin vier TV-Magazine für die im Osten Österreichs lebenden Volksgruppen – Kroaten im Burgenland, Ungarn im Burgenland und in Wien, Tschechen in Wien, Slowaken in Wien und Roma im Burgenland und in Wien. Diese Sendungen werden in ORF 2 Burgenland und ORF 2 Wien ausgestrahlt, österreichweit wiederholt und in der ORF-TVthek als Live-Stream und Video-on-Demand angeboten.

"Dobar dan Hrvati", die Sendung für die kroatische Volksgruppe in einer Länge von 30 Minuten, wird wöchentlich am Sonntag um 13.30 Uhr in ORF 2 Burgenland und im darauffolgenden Nachtprogramm von ORF 2 bundesweit gesendet und in ORF III wiederholt.

"Adj' Isten magyarok", das 25-minütige ungarische Fernsehmagazin, wird um 13.05 Uhr zeitgleich in ORF 2 Burgenland und in ORF 2 Wien ausgestrahlt – an jedem zweiten Sonntag im Jänner, März, Mai, Juli, September und November. Die Berichte umfassen Themen, die sowohl die ungarische Volksgruppe im Burgenland als auch jene in Wien betreffen. Die Sendung ist durchgehend mit deutschen Untertiteln versehen und wird in ORF III wiederholt.

"Romano Dikipe", das 25-minütige TV-Magazin für die Volksgruppe der Roma und Sinti, wird in Burgenland-Romani und Deutsch um 13.05 in ORF 2 Burgenland gesendet – jeden zweiten Sonntag im Februar, April, Juni, August, Oktober und Dezember – und in ORF III wiederholt. Die Sendung wird deutsch untertitelt. "Romano Dikipe" ist seit Anfang 2022 der neue Name der bisher unter dem Titel "Servus, Szia, Zdravo, Del tuha" laufenden Sendung.

"České Ozvěny / Slovenské Ozveny", das 25-minütige Fernsehmagazin in Tschechisch und Slowakisch, wird um 13.05 Uhr in ORF 2 Wien gesendet – jeden zweiten Sonntag im Februar, April, Juni, August, Oktober und Dezember. Das Konzept der Sendung sieht eine Doppelmoderation in Tschechisch und Slowakisch vor; die Beiträge sind deutsch untertitelt. Die Sendung wird in ORF III wiederholt.

Alle Fernsehmagazine der Volksgruppenredaktion des Landesstudios Burgenland sind über ORF-digital, den Digitalsatelliten Astra, österreichweit empfangbar. Weltweit angeboten werden die Volksgruppen-TV-Magazine in der ORF-TVthek als Live-Stream und on demand.

Sendung	Frequenz	Dauer	Sendezeit	Sprache
"WIR Češi, Hrvati, Magyarok, Roma, Slováci, Slovenci" ORF III	So (26 x jährlich.)	0:30	8.45	Tschechisch, Burgenlandkroatisch, Ungarisch, Burgenland- Romani, Slowakisch, Slowenisch, Deutsch
"Dobar dan Hrvati" ORF 2 Burgenland	So (1 x wö.)	0:30	13.30	BgldKroatisch
"Adj' Isten magyarok" ORF 2 Burgenland + ORF 2 Wien	So (6 x jährl.)	0:25	13.05	Ungarisch
"Romano Dikipe" ORF 2 Burgenland	So (6 x jährl.)	0:25	13.05	Burgenland-Romani
"České Ozvěny / Slovenské Ozveny" ORF 2 Wien	So (6 x jährl.)	0:25	13.05	Tschechisch / Slowakisch

Tabelle 46: Landesstudio Burgenland, spezielle Fernsehsendungen für Volksgruppen

Programmschwerpunkte 2022

Kroatische Volksgruppe: In der kroatischen TV-Sendung "Dobar dan Hrvati" wurde 2022 ausführlich über den Themenkreis Klima und Auswirkungen der Klimaveränderungen berichtet, etwa mit Beiträgen zum Energiesparen, Leben ohne Auto oder im Rahmen des ORF-Schwerpunkts MUTTER ERDE. Ein weiterer Fokus war das Thema Sprache mit Reportagen zur Lehrerausbildung im zweisprachigen Unterricht und die Feierlichkeiten anlässlich des 30-jährigen Bestehens des zweisprachigen Gymnasiums in Oberwart. Mit Volksgruppenpolitik beschäftigten sich Beiträge rund um die Konstituierung des Volksgruppenbeirates. Auch runde Jubiläen wurden gebührend gefeiert, beispielsweise die 750-Jahr-Jubiläen in Hornstein, Zillingtal und Steinbrunn und das 450-jährige Jubiläum der Kroaten in Neudorf. Berichtet wurde außerdem über den Krieg in der Ukraine, die Special Olympics im Burgenland und die ORF-Kampagnen "Helfen mit Herz" und "Du+Ich=Österreich". Raum gewidmet wurde auch den Gemeinderatswahlen im Burgenland – neben ausführlicher Berichterstattung am Wahltag wurden im Vorfeld alle kroatischen Gemeinden im Hörfunk porträtiert.

Ungarische Volksgruppe: Das ungarische TV-Magazin "Adj' Isten magyarok" ging 2022 unter anderem der Frage nach, wie Jugendliche die Corona-Pandemie erlebt haben, und konnte die international bekannte Wissenschafterin Katalin Karikó für ein Interview gewinnen. Der Besuch des Sommerlagers der Volkshochschule der burgenländischen Ungarn am Plattensee war ein weiteres Highlight. Themen waren darüber hinaus das geplante Volksgruppenhaus in Oberwart, die Neukonstituierung des Volksgruppenbeirates der Ungarn, die Feierlichkeiten zum 30-jährigen Bestehen des zweisprachigen Gymnasiums in Oberwart und die Geschichte

der sogenannten "Ungarnsiedlung" in Wien Floridsdorf. Kulinarische Beiträge und Porträts verschiedener Persönlichkeiten rundeten das Programm ab.

Volksgruppe der Roma: Das TV-Magazin "Romano Dikipe" berichtete 2022 ebenfalls über die Neukonstituierung der Volksgruppenbeiräte. Weitere Schwerpunkte waren der erste Sinti-Kulturtag, die Entwicklung des Romnija-Aktivismus, die sogenannte Sensiro-Studie und die Entstehung von Vorurteilen anhand von Fotos. Viel Raum wurde auch dem Internationalen Romatag sowohl in Wien als auch im Burgenland und den Plänen zu einem zentralen Mahnmal in Wien gewidmet. Außerdem wurde ein neuer Mini-Sprachkurs mit dem Titel "Romani Iernen – Romani Tesiklol" ins Leben gerufen, der nun am Ende jeder Sendung dem Publikum die Möglichkeit bietet, sich näher mit der Sprache der Roma in Österreich zu beschäftigen.

Tschechische Volksgruppe: Das TV-Magazin für die tschechische Volksgruppe "České Ozvěny" berichtete 2022 ausführlich über das Jahr der Tschechen und Slowaken. Darüber hinaus gab es Berichte über eine tschechische Spurensuche auf dem Wiener Zentralfriedhof, über berühmte tschechische Österreicher/innen und über die Komensky-Schule. Porträts unter anderem über Hana Herdova, die Chefredakteurin der Zeitung "Vídeňské svobodné listy", über die Boxerin Michaela Kotásková und den neuen tschechischen Botschafter in Österreich rundeten das Programm ab.

Landesstudio Kärnten

"Dober dan, Koroška", die Fernsehsendung für die slowenische Volksgruppe in Kärnten in einer Länge von 30 Minuten, wird jeden Sonntag um 13.30 Uhr in ORF 2 Kärnten ausgestrahlt. Das von der slowenischen Redaktion des Landesstudios Kärnten gestaltete Fernsehmagazin in slowenischer Sprache wird bundesweit in der Nacht von Sonntag auf Montag in ORF 2 und am darauffolgenden Montag in ORF III wiederholt. Zusätzlich wird "Dober dan, Koroška" im Rahmen der Kooperation des Landesstudios Kärnten mit RTV Slovenija in Slowenien ausgestrahlt – jeweils Montag um 15.10 Uhr und als Wiederholung dienstags oder mittwochs am Vormittag. Schwerpunkt des Magazins sind die politischen, wirtschaftlichen, kulturellen und sportlichen Ereignisse in Südkärnten und den angrenzenden Regionen.

Sendung	Frequenz	Dauer	Sendezeit	Sprache	
"Dober dan, Koroška"	So (1 v wö)	0:30	13.30	Slowenisch	
ORF 2 Kärnten	So (1 x wö.)	0.30	13.30	Sloweriisch	
"Dober dan, Koroška"	Mou Mi	0.20	15.10 (Mo)	Slowenisch	
Wh. in RTV Slovenija	Mo u. Mi	0:30	Di / Mi vormittags	Sloweriisch	

 Tabelle 47: Landesstudio Kärnten, spezielle Fernsehsendungen für Volksgruppen

"Dober dan, Koroška" ist auch über ORF-digital, den Digitalsatelliten Astra, österreichweit empfangbar. Weltweit angeboten wird das slowenische Volksgruppenmagazin in der ORF-TVthek sowohl als Live-Stream als auch als Video-on-Demand. Damit können auch Volksgruppenangehörige außerhalb des terrestrischen Versorgungsgebiets das TV-Magazin der slowenischen Redaktion des Landesstudios Kärnten weltweit sehen.

Programmschwerpunkte 2022

Einer der Themenschwerpunkte 2022 waren die Veranstaltungen rund um eines der schmerzlichsten Kapitel der Geschichte der Kärntner Slowenen, der Aussiedelung von rund 300 slowenischen Familien im April 1942. Unter dem Motto "Erinnerungen gegen das Vergessen – spomini proti pozabi" verneigte sich das offizielle Kärnten mit einer Gedenkveranstaltung im Klagenfurter Konzerthaus vor den Opfern. Auch Bundespräsident Alexander Van der Bellen kam zur Gedenkfeier nach Kärnten und sprach eine offizielle Entschuldigung seitens Österreichs aus. Berichte aus Sicht der slowenischen Volksgruppe in Kärnten gab es weiters zu den Pfarrgemeinderatswahlen im Frühjahr und über einige Jubiläen der slowenischen Kulturvereine, Chöre und Musikgruppen. Darüber hinaus gab es Beiträge von beeindruckenden sportlichen Erfolgen, wie vom Europameistertitel im Bouldern der Herren von Nicolai Užnik in München oder von den Olympiaauftritten der Biathletin Dunja Zdouc und Skispringer Daniel Tschofenig. Ein Höhepunkt war die EUROPEADA, die Europameisterschaft der Volksgruppen, die in Südkärnten stattfand und neben dem sportlichen Aspekt ganz im Zeichen von Solidarität und Miteinander der europäischen Minderheiten stand.

Landesstudio Steiermark

Für die Volksgruppe der Slowenen in der Steiermark wird wöchentlich das Fernsehmagazin "Dober dan, Štajerska" angeboten. Die Beiträge über die für die steirischen Slowenen relevanten Themen werden in enger Zusammenarbeit der slowenischen Redaktion im Landesstudio Kärnten und der slowenischsprachigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landesstudios Steiermark produziert. Die Sendung wird jeden Sonntag um 13.30 Uhr im Lokalprogramm von ORF 2 Steiermark gesendet. Österreichweit ist die Volksgruppensendung auch über ORFdigital, den Digitalsatelliten Astra, empfangbar. Darüber hinaus steht "Dober dan, Štajerska" auch in der ORF-TVthek zu Verfügung.

Sendung	Frequenz	Dauer	Sendezeit	Sprache
"Dober dan, Štajerska"	So (1 x wö.)	0:30	13.30	Slowenisch
ORF 2 Steiermark	30 (1 X WO.)	0.30	13.30	Sloweriisch

Tabelle 48: Landesstudio Steiermark, spezielle Fernsehsendungen für Volksgruppen

Programmschwerpunkte 2022

Höhepunkte der Berichterstattung in "Dober dan, Štajerska" waren Beiträge von Konzerten, zweisprachigen Lesungen, Buchpräsentationen, Ausstellungen sowie grenzüberschreitenden Aktivitäten von Schulen und Institutionen, wie vom Verein der österreichisch-slowenischen Freunde in Graz und Maribor. Weitere Höhepunkte waren auch die Eröffnung des Parks des Gedankens im südsteirischen Klöch/Klek mit einem Mahnmal des Künstlers Peter Klug sowie das Chorfestival "Voices of spirit" in Graz, bei dem auch der Kärntner slowenische Chor Danica eingeladen war.

5.3 Internet

volksgruppen.ORF.at

Auch online bietet der ORF unter volksgruppen.ORF.at eigene Kanäle für alle sechs autochthonen Volksgruppen in den jeweiligen Muttersprachen an. Die täglich aktuellen Informationen aus Gesellschaft, Politik und Kultur gibt es zusätzlich auch in Deutsch. Neben detaillierten Programminformationen der Radio- und Fernsehmagazine liefert der Internetauftritt auch alle Hörfunksendungen für Volksgruppen als Live-Stream und on demand und die TV-Magazine on demand ab jeweiligem Sendedatum – unabhängig von Zeit, Ort und technischer Plattform der User/innen – an. Die Seiten der Volksgruppen in Ostösterreich Landesstudios werden von der Volksgruppenredaktion des Burgenland, slowenischsprachigen Seiten von der slowenischen Online-Redaktion des Landesstudios Kärnten produziert.

Die slowenische Redaktion des ORF-Landesstudios Kärnten verfügt zusätzlich über die Domäne slovenci.ORF.at, die mit volksgruppen.ORF.at verlinkt ist. Dies erleichtert den Zugang auf die slowenischsprachigen Seiten. Gleiches gilt für die kroatischsprachigen Seiten des ORF-Landesstudios Burgenland, die auch über die Adresse hrvati.ORF.at erreichbar sind. Die Seite der Kärntner Slowenen bietet die Informationsjournale der slowenischen Redaktion auf ORF radio AGORA, "Studio ob 12-ih / Studio um 12" und "Studio ob 17-ih / Studio um 17", mittels integriertem Audioplayer on demand, das Programm von ORF radio AGORA wird als Live-Stream angeboten. Darüber hinaus steht das 24-stündige Vollprogramm für die slowenische Volksgruppe als Live-Stream zur Verfügung.

ORF-TVthek

Die Videoplattform des ORF bietet Volksgruppenangehörigen in ganz Österreich und weltweit die ORF-Fernsehmagazine "Dobar dan Hrvati", "Dober dan, Koroška", "Dober dan, Štajerska", "Adj' Isten magyarok", "Romano Dikipe", "České Ozvěny / Slovenské Ozveny" und "WIR | Češi, Hrvati, Magyarok, Roma, Slováci, Slovenci" als Live-Stream zur Sendezeit an. Nach der jeweiligen Fernsehausstrahlung sind die Magazine eine Woche lang als Video-on-Demand abrufbar. Seit März 2019 steht auf der ORF-TVthek das zeit- und kulturhistorische Videoarchiv "Volksgruppen in Österreich" zur Verfügung. Die Videobeiträge des auf Anregung des ORF-Publikumsrates entstandenen Archivs widmen sich den sechs Volksgruppen der Burgenlandkroaten, Roma, Slowaken, Slowenen, Tschechen und Ungarn in Österreich.

ORF Sound

Alle ORF-Volksgruppen-Hörfunksendungen sind auch als Live-Stream und nach Ausstrahlung eine Woche lang als Audio-on-Demand abrufbar (weltweit online über ORF Sound sowie auf unterschiedlichen Endgeräten über die ORF-Radio-Apps der Landesstudios). Zusätzlich können die Sendungen auf Kroatisch, Ungarisch, Slowakisch, Tschechisch und Burgenland-

Romani seit 2022 auch als Podcast heruntergeladen werden – "ORF Slováci Podcast", "ORF Magyarok Podcast", "ORF Hrvati Podcast", "ORF Roma Podcast" und "ORF Češi Podcast". Das Programm von ORF-Radio-AGORA wird sowohl im Internet als auch über mobiles Webangebot als Live-Stream angeboten.

5.4 Teletext

Im ORF TELETEXT gibt es Programminformationen über alle für die Volksgruppen relevanten Hörfunk- und TV-Programme des ORF sowie regelmäßig aktualisierte Ethno-Tipps über Veranstaltungen (ORF TELETEXT-Seite 414).

6. Barrierefreie Angebote im ORF

Der ORF als audiovisuelles Medienunternehmen übernimmt betreffend Barrierefreiheit in Österreich eine Vorreiterrolle dafür, seine Programme auch Menschen mit Hör- oder Sehbeeinträchtigungen durch Untertitel, Österreichische Gebärdensprache oder Audiodeskription sowie für Menschen mit Lernbehinderung durch Einfache Sprache zugänglich zu machen. Bereits 1980 begann der ORF für sein gehörloses und hörbehindertes Publikum mit der Untertitelung seiner Fernsehprogramme. Seither konnte er sein UT-Angebot kontinuierlich ausbauen: In ORF 1 und ORF 2 lag die UT-Quote im Jahr 2022 bei durchschnittlich 75 % (2021: 70 %) und in ORF III bei 35 % (2021: 30 %). Das ist ein Anstieg von 7 % in ORF 1 und ORF 2 und von 17 % in ORF III. In der publikumsstarken Primetime stehen sogar mehr als 95 % (2021: 90 %) aller Sendungen in ORF 1 und ORF 2 mit Untertiteln zur Verfügung.

Seit 2008 bietet der ORF zudem für ausgewählte Sendungen über ORF 2 Europe Gebärdensprach-Dolmetschung an. Zu den Regelsendungen gehören die "ZIB um 19.30 Uhr", "ZIB 1 Wetter", "konkret", "Bürgeranwalt", "Mayrs Magazin – Wissen für alle", die Nationalratssitzungen aus dem Parlament sowie seit 2020 ausgewählte Folgen der Kindersendung "Helmi". Zu besonderen Anlässen (z. B. Rede des Bundespräsidenten, Gedenkfeiern) werden ebenfalls nach Maßgabe der Möglichkeiten eine Gebärdendolmetscherin bzw. ein Gebärdendolmetscher zur Verfügung gestellt. Im Schnitt wurden im Jahr 2022 642 Stunden in Gebärde ausgestrahlt. Seit Beginn der Corona-Pandemie im Jahr 2020 ist das Angebot im Schnitt um 40 % angewachsen.

Für das blinde und sehbehinderte Publikum bietet der ORF seit 2004 Audiodeskription an. Im Jahr 2022 konnte dieses Angebot auf rund 2.599 Stunden (2021: 2.117 Stunden) ausgebaut werden, das sind rund sieben Stunden täglich mit akustischer Bildbeschreibung. Bei der Auswahl der Sendungen legt der ORF ein besonderes Augenmerk auf TV-Highlights wie Unterhaltungsshows (z. B. "Klein gegen Groß"), Live-Sport (z. B. Fußball-WM in Katar) sowie Sendungen von großem gesellschaftlichem Interesse (z. B. Begräbnis der Queen).

Neben Angeboten für Menschen mit Hör- und/oder Sehbehinderung gibt es auch ein spezielles Service für Menschen mit Lernbehinderung. Bereits seit 2017 werden im ORF TELETEXT ab Seite 480 Nachrichten leicht verständlich angeboten. Seit Jänner 2020 sendet Radio Wien jeden Sonntag Nachrichten in Einfacher Sprache sowohl für Kinder in der Kindersendung "WoW – Wissen oder Was" um 8.30 Uhr und um 9.30 Uhr als auch für Erwachsene am Nachmittag um 13.30 Uhr und 14.30 Uhr. Seit Dezember 2020 werden Nachrichten in Einfacher Sprache auch auf Radio Steiermark angeboten, wo jeden Freitag um 18.30 Uhr die wichtigsten News der Woche als einfach verständliche Nachrichtenmeldungen gesendet werden. Seit Jänner 2022 wird nun in allen neun ORF-Regionalradios ein täglicher Nachrichtenblock in Einfacher Sprache angeboten. In ORF III gibt es von Montag bis Freitag um 19.25 Uhr Nachrichten in Einfacher Sprache als Fernsehsendung und auf news.ORF.at werden seit Mai 2020 täglich sechs Meldungsblöcke in Einfacher Sprache (drei am Vormittag,

drei am Nachmittag) in einem eigenen Nachrichtenticker prominent auf der Startseite präsentiert.

Mit Inkrafttreten einer Gesetzesnovelle (ORF-G § 5 Abs. 2) am 1. Jänner 2021 wurde der ORF verpflichtet, den Anteil seiner barrierefrei zugänglichen Sendungen in TV und Online gegenüber dem Stand Dezember 2020 kontinuierlich zu erhöhen. Jedenfalls die Informationssendungen müssen (nach Maßgabe der technischen Entwicklungen und der wirtschaftlichen Tragbarkeit) so gestaltet sein, dass Menschen mit Seh- und/oder Hörbeeinträchtigung sowie Menschen mit einer intellektuellen Beeinträchtigung das Verfolgen der Sendung erleichtert wird. Der ORF soll zudem täglich eine Sendung in Einfacher Sprache (zwischen 9.00 und 22.00 Uhr) in einem seiner Programme ausstrahlen. Die jährlichen Steigerungen müssen getrennt nach den Kategorien Information, Kunst und Kultur, Unterhaltung, Bildung und Sport und teilweise mit der Vorgabe fester Mindestquoten erfolgen. So ist in der Kategorie Unterhaltung der Stand jährlich um 4 vH und in den Kategorien Kunst und Kultur, Bildung und Information um 2,5 vH gegenüber dem Vorjahr zu erhöhen. In der Kategorie Sport ist keine Mindestquote festgesetzt.

Zur Überprüfung der Ziele und Maßnahmen hat der ORF einen Aktionsplan inklusive eines dreijährigen Zeitplans zu erstellen. Bis 2030 ist die Barrierefreiheit aller Sendungen mit Sprachinhalten anzustreben. Dieser Aktionsplan wurde erstmals im Jahr 2021 erstellt und wird jährlich auf Basis der aktuellen Entwicklungen angepasst. Nach technischen und wirtschaftlichen Möglichkeiten soll auch das Angebot an Sendungen mit Audiodeskription über die nächsten Jahre gesteigert werden.

Bei der Quotensteigerung sind im Sinne einer Schwerpunktsetzung grundsätzlich Informationssendungen, insbesondere Bundesländersendungen, Pressekonferenzen, Wahlberichterstattung sowie die Vor- und Hauptabendzone (19.00 bis 22.00 Uhr), Kindersendungen und relevante Online-Angebote vorrangig zu behandeln. Die wichtigsten Eckpunkte und Ziele des Aktionsplans sind:

- Steigerung der Untertitelungsquote auf knapp 52 % bis 2025
- Nach Möglichkeiten: Steigerung der Audiodeskriptionsquote auf mehr als 8 % bis 2025
- Tägliche Nachrichten in Einfacher Sprache in einem ORF-Programm
- Schwerpunktsetzung bei Österreichischer Gebärdensprache (z. B. Kindersendungen)
- Verstärkter Einsatz neuer Technologien

Im Jahr 2022 waren 46,8 % des gesamten ORF-Fernsehprogramms (ORF 1, ORF 2, ORF III und ORF SPORT +) mit zumindest einem barrierefreien Merkmal versehen – entweder Untertitelung, Audiodeskription und/oder Österreichische Gebärdensprache.³³

³³ Da 2022 von allen barrierefreien Merkmalen Untertitelung die am häufigsten angebotene war, entsprechen die Anteile der barrierefreien Angebote am ORF-Fernsehen insgesamt in diesem Jahr genau der Untertitelungsquote.

Barrierefreie Angebote ORF-Fernsehen 2022 (ORF 1, ORF 2, ORF III, ORF SPORT +)

IST-Stand	2022
Anteil des barrierefrei zugänglichen Programms (UT, AD und/oder ÖGS) am gesamten Programm (24 Stunden / vier Sender)	46,8 %
Sendestunden	16.371
Anteil nach Kategorien*.	
Information	55,0 %
Unterhaltung	83,3 %
Bildung	61,3 %
Kunst und Kultur	53,1 %
Sport	8,4 %

^{*}Programmstunden ohne Werbung, Trailer, Promospots, Hinweise ö. Ä..

6.1 Angebot des ORF für gehörlose und stark hörbehinderte Menschen

Insgesamt wurden 2022 im ORF 16.371 Sendestunden (2021: 13.989) untertitelt, das entspricht einer Untertitelungsquote von 46,8 % (2021: 39,9 %) aller im ORF ausgestrahlten Sendungen – das ist ein Anstieg von rund 17 % im Vergleich zum Vorjahr. Monatlich wurden 2022 rund 1.365 Stunden (2021: 1.166 Stunden) über die ORF TELETEXT-Seite 777 mit Untertiteln ausgestrahlt.

Untertitelung ORF-Fernsehen 2022 (ORF 1, ORF 2, ORF III, ORF SPORT +)

Officiality of the constraint and the constraint of the constraint				
IST-Stand	2022			
Anteil des mit Untertiteln versehenen Programms am gesamten Programm (24 Stunden / vier Sender)	46,8 %			
Sendestunden	16.371			
Anteil nach Kategorien*.				
Information	55,0 %			
Unterhaltung	83,3 %			
Bildung	61,3 %			
Kunst und Kultur	53,1 %			
Sport	8,4 %			

^{*}Programmstunden ohne Werbung, Trailer, Promospots, Hinweise ö. Ä..

Tabelle 49: Anteil der barrierefreien Angebote am ORF-Fernsehprogramm 2022

Tabelle 50: Untertitelung ORF-Fernsehen 2022 (ORF 1, ORF 2, ORF III, ORF SPORT +)

Erfolgreiche Aufholung des Rückstands

Durch einen erhöhten Mitteleinsatz und positive Effekte aus der Programmplanung (u. a. Anteil Service-Wiederholungen) konnte der Rückstand der Steigerungsvorhaben von 2020 auf 2021 aufgeholt und die Gesamtsteigerungsrate für das Jahr 2022 sogar leicht übertroffen werden. Durch die Erhöhung ergeben sich für die folgenden Jahre neue Zielwerte für den Aktionsplan.

Aktionsplan bis 2025 (Stand Dez. 2022): Steigerung Angebot Untertitelung ORF-

Fernsehen (ORF 1, ORF 2, ORF III, ORF SPORT +)

remiseriem (OKF 1, OKF 2, OKF III, OKF SPOKT +)						
	IST	Steigerung	Ziel			
	2022	laut ORF-G	2023	2024	2025	
Anteil des mit Untertitelung angebotenen Programms am gesamten Programm (24 Stunden / vier Sender)	46,8 %		48,3 %	50,0 %	51,7 %	
Sendestunden	16.371		17.035	17.610	18.206	
Anteil nach Kategorien*.						
Information	55,0 %	+ 2,5 vH	56,3 %	57,8 %	59,2 %	
Unterhaltung	83,3 %	+ 4 vH	86,6 %	90,1 %	93,7 %	
Bildung	61,3 %	+ 2,5 vH	62,9 %	64,5 %	66,1 %	
Kunst und Kultur	53,1 %	+ 2,5 vH	54,4 %	55,8 %	57,2 %	
Sport	8,4 %	-'	8,5 %	8,6 %	8,6 %	

^{*} Programmstunden ohne Werbung, Trailer, Promospots, Hinweise ö. Ä.

Tabelle 51: Aktionsplan bis 2025: Steigerung Angebot Untertitelung ORF-Fernsehen

In den nächsten Jahren soll der Einsatz von Speech-to-Text-Programmen dabei helfen, die geforderten Steigerungsraten mit einem geringeren Mitteleinsatz zu erreichen. Expertinnen und Experten prognostizieren, dass die Erkennungsfehler der zur Verfügung stehenden Software in den folgenden drei Jahren so weit abnehmen werden, dass die Qualität der Ergebnisse ausreichend ist, um den Output um bis zu 30 % zu erhöhen, ohne zusätzliche Finanzmittel einsetzen zu müssen. Ganze Sendungen und einzelne Beiträge (die bereits eine gewisse Zeit vor ihrer TV-Ausstrahlung fertig sind) könnten während der Zeit, in der die Redakteurinnen und Redakteure mit der Abwicklung von (Live-)Sendungen und/oder anderen Regelsendungen beschäftigt sind, von den Speech-to-Text-Programmen vorbereitet werden.

Das erste (qualitativ noch nicht optimale) Ergebnis der Spracherkennungssoftware wird sukzessive von den Redakteurinnen und Redakteuren nachbearbeitet und auf ein sendefähiges Niveau gebracht. Diese Methode soll vor allem bei Interviews, Pressekonferenzen, aber auch kurzen Regelsendungen (z. B. "Österreich Heute – Das Magazin" in ORF III) und bei Sendungen aus dem ORF-Archiv, die zeitlosen Charakter haben (z. B. "zeit.geschichte"-Dokumentationen, "Panorama – Klassiker der Reportage") und deren Ausstrahlungsdaten (teilweise) länger im Voraus geplant werden können, sowie für

Programme mit einem geringeren Wortanteil über die nächsten ein bis drei Jahre intensiv erprobt werden. Durch die stufenweise Einführung dieses Workflows könnten auch Sendungen zum Zug kommen, die aufgrund mangelnder Ressourcen und der Priorisierung der Hauptabendzone noch nicht untertitelt werden konnten (z. B. "Guten Morgen Österreich" in ORF 2).

Etwaige Initiativen bzw. Start-ups, die Speech-to-Text-Programme gezielt für die deutsche Sprache (bzw. das österreichische Mediendeutsch) entwickeln wollen, werden vom ORF – soweit wirtschaftlich, rechtlich und technisch möglich – bestmöglich unterstützt.

Erfolgreiche Schwerpunktsetzung gemäß ORF-G

Im Sinne des ORF-Gesetzes wurde der Ausbau der Barrierefreiheit insbesondere im Bereich der Kinder- und Informationssendungen sowie im Vor- und Hauptabend vorangetrieben. Im Vergleich zu 2021 sind die jeweiligen Anteile – bezogen auf die vier ORF-TV-Sender gesamt – deutlich gestiegen: Informationssendungen auf 55 % (2021: 51 %), Kindersendungen auf 80 % (2021: 54 %) und die Vor- und Hauptabendzone auf 54 % (2021: 47 %).

Beispiele für barrierefreie Angebote für gehörlose und stark hörbehinderte Menschen im ORF-Programm 2022

Im Mai 2022 fand der 66. "Eurovision Song Contest" in Turin statt. Der ORF präsentierte die beiden Halbfinale und das Finale mit Untertiteln live in ORF 1 sowie zum Nachsehen auf der ORF-TVthek. Auch die dreiteilige Doku "Mr. Song Contest proudly presents", moderiert von Andi Knoll – jeweils um 20.15 Uhr in ORF 1 vor den drei TV-Events –, wurde im ORF TELETEXT auf Seite 777 untertitelt.

Am 4. März 2022 startete die neue Staffel "Starmania". Der ORF-TV-Event wurde mit Live-Untertiteln via ORF TELETEXT und in der ORF-TVthek ausgestrahlt.

Der Ski-alpin-Weltcup 2022/23 startete am 22. Oktober in Sölden, die Bewerbe konnte das ORF-Publikum umfassend barrierefrei in ORF 1 miterleben: Die Rennen wurden für das gehörlose und hörbehinderte Publikum auf der ORF TELETEXT-Seite 777 untertitelt. Auch die nordischen Bewerbe mit Highlights wie der Vierschanzentournee ab dem 28. Dezember strahlte der ORF für sein hörbeeinträchtigtes Publikum mit Live-Untertiteln aus. Schon im Februar 2022 wurden die Olympischen Winterspiele in Peking vollumfänglich barrierefrei zur Verfügung gestellt: Dies umfasste die Live-Berichterstattung verschiedenster Disziplinen, Zusammenfassungen der Bewerbe der vorangegangenen Nacht und umfassende Abendstudios. Auch alle Live-Spiele der Fußball-WM der Herren in Katar, welche auf ORF 1 zu sehen waren, wurden untertitelt. Dazu kam im Fußball-Herren-Bereich die bewährte Live-Untertitelung von Spielen der Conference League, Europa League, der Bundesliga, des ÖFB-Cups und der Nations League (auf Nationalteam-Ebene). Im Damen-Fußball wurde eine große Zahl an Spielen der Damen-EM in England (6. bis 31. Juli 2022) live untertitelt. Auch das internationale Beachvolleyball-Turnier von Wien im August (6./7.) wurde live untertitelt, ebenso

alle Rennen der Formel-1-WM 2022, die auf ORF 1 liefen, das *Magazin "Ohne Grenzen"* sowie *"Sport am Sonntag"* und die Bundesliga-Highlights an Sonntagen.

Umfangreiche Berichterstattung und Untertitelung von Behinderten-Sport

Am 4. März 2022 startete der ORF seine Live-Berichterstattung von den Paralympics in Peking. Sowohl in ORF 1 als auch in ORF SPORT + wurde in einem noch nie dagewesenen Ausmaß von diesem sportlichen Großereignis berichtet. Nicht nur die Eröffnungsfeier wurde prominent in ORF 1 übertragen, auch die zahlreichen Live-Bewerbe nahmen in ORF SPORT + sowohl untertags als auch in der Nacht weite Strecken des täglichen Programms ein. Zusätzlich gab es täglich ausführliche Zusammenfassungen der Wettkämpfe in ORF 1 und ORF SPORT +. Im Vergleich zur Übertragung der Paralympics in Pyeongchang im Jahr 2018 konnte der ORF seine Berichterstattung (Live-Sendungen, Semi-Live-Sendungen, Highlight-Sendungen und Zusammenfassungen) von 52 Stunden um 37 % auf 71 Stunden ausbauen. Auch in der Überblicksberichterstattung ("ZIB", "Sport aktuell", "Guten Morgen Österreich" etc.) wurde den Paralympics 2022 im Vergleich zu 2018 deutlich mehr Platz eingeräumt: Insgesamt konnten die Beitragsminuten um 103 % erhöht werden. Die wichtigsten Bewerbe und Highlights wurden für das hörbehinderte und gehörlose Publikum via ORF TELETEXT und ORF-TVthek untertitelt. Auch die Para-Ski-WM 2022 in Lillehammer im Jänner 2022 wurde mit Live-Untertitelung der Bewerbe in ORF SPORT +, soweit möglich, barrierefrei zur Verfügung gestellt.

Weihnachten barrierefrei

Im Weihnachtsprogramm 2022 setzte der ORF ebenfalls auf Barrierefreiheit. In ORF 1 wurden am 24. Dezember sämtliche Filme im Kinder- und Vorabendprogramm sowie die Filmhöhepunkte im Haupt- und Spätabend untertitelt. In ORF 2 wurden die religiösen Sendungen am Heiligen Abend, die "Evangelische Christvesper" um 19.00 Uhr, die Sendung "FeierAbend" um 19.45 Uhr sowie die nationalen LICHT INS DUNKEL-Sendungen von 9.00 bis 11.00, 12.00 bis 14.00 und 16.00 bis 18.00 Uhr und "Weihnachten daheim" im Hauptabend mit Untertiteln ausgestrahlt. Im Rahmen von LICHT INS DUNKEL lud ORF 2 am Heiligen Abend – wie bereits im Jahr 2021 – um 18.00 Uhr zum "Weihnachtssingen für LICHT INS DUNKEL" ein. Die 2.500 Gäste in der Naturarena Hohe Warte formten einen Chor für den guten Zweck und sorgten gemeinsam mit der "ORF Allstars Band" für einen unvergesslichen Abend. Als speziellen Service für das hörbeeinträchtigte Publikum wurden die Liedertexte als Lauftext zum Mitsingen eingespielt.

Barrierefreiheit im ORF TELETEXT und Online

Auf den ORF TELETEXT-Seiten 770 bis 776 wurde auch 2022 wieder das Magazin "Lesen statt Hören" angeboten, das umfassende Kontaktadressen zu Servicestellen, spezielle Veranstaltungs- und Eventhinweise (Kultur, Sport, Gehörlosen-Clubs und -Vereine) und Nachrichten bereitstellt, die von besonderem Interesse für die Zielgruppe sind. Informationen

und Hinweise zu Sendungen, die im Untertitelungsservice des ORF TELETEXT angeboten werden, sind auch im Internet auf tv.ORF.at/untertitel zugänglich.

Das am 10. Mai 2020 gestartete Pilotprojekt "Untertitel für "Steiermark heute" auf der ORF-TVthek" – möglich gemacht durch eine Kooperation zwischen dem ORF, Land Steiermark und der Stadt Graz – wurde auch 2022 fortgeführt. Die Untertitel standen wie gewohnt am Tag der TV-Ausstrahlung zum Nachsehen auf der ORF-TVthek sieben Tage zur Verfügung. Seit Dezember 2022 steht mit "Salzburg heute" die Sendung eines weiteren Bundeslandes auf der ORF-TVthek barrierefrei zur Verfügung. Die Untertitel werden im Landesstudio Salzburg mit Hilfe von Speech-to-Text-Programmen erstellt und manuell redigiert. Wie bei "Steiermark heute" stehen die UTs noch am Ausstrahlungstag online zur Verfügung.

Derzeit steht rund die Hälfte der auf der ORF-TVthek angebotenen Sendungen mit Untertiteln, Audiodeskription, Transkripten und/oder in Österreichischer Gebärdensprache zur Verfügung.

Zu den Paralympics brachten sowohl sport.ORF.at als auch der ORF TELETEXT (im Rahmen des Sportmagazins ab Seite 200) alle wichtigen Infos zum Geschehen, wobei vor allem die Erfolge der österreichischen Athletinnen und Athleten im Mittelpunkt standen. Auf der ORF-TVthek und sport.ORF.at wurde die TV-Berichterstattung außerdem als Live-Stream sowie nachträglich als Video-on-Demand mit Untertiteln bereitgestellt.

Das im November 2021 gestartete Pilotprojekt, für ausgewählte Pressekonferenzen auf der ORF-TVthek und im ORF.at-Newsroom automatische Live-Untertitel zu erstellen, wurde 2022 fortgesetzt. Durch die Live-Untertitelung von Pressekonferenzen soll es auch Menschen mit einer Hörbeeinträchtigung möglich sein, daran teilzuhaben. Die Live-Untertitelung wurde redaktionell überwacht, um schwere Erkennungsfehler noch vor der Bereitstellung auszubessern.

Die Plattform Flimmit setzte den Ausbau ihrer barrierefreien Services fort: Im Jahr 2022 standen mehr als 490 Stunden Programm (entspricht ca. 10 % des Gesamtangebots) mit Untertiteln zu Verfügung.

Sendungen in Österreichischer Gebärdensprache

Der ORF strahlt seine tägliche Hauptnachrichtensendung, die "Zeit im Bild" um 19.30 Uhr, sowie den anschließenden Wetterbericht auf ORF 2 Europe in Österreichischer Gebärdensprache aus. Darüber hinaus werden auch das Konsumentenmagazin "konkret" sowie das Servicemagazin "Bürgeranwalt" und seit 2021 das Wissenschaftsmagazin "Mayrs Magazin – Wissen für alle" auf ORF 2 Europe in die Österreichische Gebärdensprache gedolmetscht. Alle Sendungen stehen auch in der ORF-TVthek mit Live-Untertiteln sowie jeweils sieben Tage lang zum Nachsehen zur Verfügung. Auch 2022 konnte der ORF sein Angebot an Sendungen, die in die Österreichische Gebärdensprache übersetzt und via Digitalsatellit im Programm ORF 2 Europe und auf der ORF-TVthek ausgestrahlt werden, ausbauen. Insgesamt standen 642 Programmstunden (2021: 610) zur Verfügung.

Jene Informationssendungen des ORF, die auf ORF 2 Europe in Gebärdensprache angeboten werden, sind auch dem Publikum mit terrestrischem Fernsehempfang zugänglich: Seit 2020 können Sendungen in Gebärdensprache auch über simpliTV auf dem bestehenden Kanal ORF 2 W österreichweit angeboten werden.

Vor allem bei Sendungen, die sich mit den Themen Behinderung und Inklusion beschäftigen, ist dem ORF die Barrierefreiheit ein besonderes Anliegen: Die große Auftaktsendung der ORF-Spendenaktion, "Die LICHT INS DUNKEL-Gala" am 18. November um 20.15 Uhr in ORF 2 wurde nicht nur mit Untertiteln und Audiokommentar ausgestrahlt, sondern auch live via ORF 2 Europe und der ORF-TVthek in die Österreichische Gebärdensprache übersetzt – ebenso wie die LICHT INS DUNKEL-Sendungen am 24. Dezember in der Zeit von 9.00 bis 11.00, 12.00 bis 14.00 und 16.00 bis 18.00 Uhr.

Auch die Live-Berichterstattung aus dem Parlament wird vom ORF mit Untertiteln und Österreichischer Gebärdensprache ausgestrahlt. ORF III überträgt live die Sitzungen des österreichischen Nationalrats in Gebärde. Zeitgleich erfolgt in ORF 2 und ORF III die Ausstrahlung mit Live-Untertiteln. Weiters wurde sowohl die Landtagswahl in Tirol am 25. September wie die Bundespräsidentenwahl am 9. Oktober 2022 barrierefrei angeboten: Alle relevanten Sendungen in ORF 2 (Live-Berichterstattung sowie Diskussionsendungen) wurden untertitelt und mit Österreichischer Gebärdensprache angeboten.

Die Sendung "Stöckl live" wurde erstmals Ende 2021 in Österreichischer Gebärdensprache via ORF 2 Europe und in der ORF-TVthek ausgestrahlt, 2022 wurde die Gebärdensprachdolmetschung im Regelbetrieb fortgesetzt. Die Sendungen standen zudem – wie gewohnt – mit Live-Untertiteln via ORF TELETEXT und in der ORF-TVthek zur Verfügung. Erstmals wurden 2022 die "Sommergespräche" auf ORF 2 und Unterhaltungsshows wie "Wetten, dass ..?" und "Dalli Dalli" in Österreichischer Gebärdensprache ausgestrahlt. Auch die Sendungen am 19. September 2022 zum Begräbnis von Queen Elizabeth II wurden in die Österreichische Gebärdensprache übersetzt, ebenso die Parlamentswahlen in Italien am 25. September. Alle diese Sendungen wurden auch live untertitelt.

Internationaler Tag der Gebärdensprache (23. September)

Als Teil seines Engagements für Inklusion und Barrierefreiheit widmete sich der ORF in zahlreichen TV-, Radio- und Online-Programmen auch 2022 dem "International Day of Sign Languages", dem Welttag der Gebärdensprachen, der jährlich am 23. September stattfindet. So befassten sich ORF 1, ORF 2, ORF III und ORF SPORT + an diesem und den folgenden Tagen in diversen Beiträgen, TV-Magazinen und aktuellen Berichterstattungen in den Nachrichten-Formaten mit der Österreichischen Gebärdensprache, u. a. in den Regelsendungen "Guten Morgen Österreich", "Aktuell nach eins", "Studio 2", "Bundesland heute", der ORF-Kindersendung "Okidoki" und der "Barbara Karlich Show" sowie dem Behindertensportmagazin "Ohne Grenzen". ORF III präsentierte wie 2021 einen Gebärdensprachkurs in zwölf kurzen Video-Spots: Die gängigsten Fragen und Sätze wurden

erklärt, das Publikum wurde von drei geprüften Dolmetschern und Dolmetscherinnen zum Mitmachen und Lernen eingeladen. Auch auf den Social-Media-Kanälen des ORF kam der Sprachkurs zum Einsatz. Mit der Ausstrahlung des Dokumentarfilms "Seeing Voices" in ORF 2 wurde wieder ein einfühlsames Porträt von den Mitgliedern der Wiener Gehörlosen-Community und ihrem Alltag einem breiten Publikum nähergebracht.

6.2 Angebot des ORF für blinde und stark sehbehinderte Menschen

Seit 2004 bietet der ORF ein spezielles Service für sehbeeinträchtigte und blinde Menschen. Ein Teil des ORF-TV-Programms, vor allem des Spiel- und Fernsehfilmangebots und der Sportübertragungen, wird in "Hörversion" ausgestrahlt, denn sehbeeinträchtigte oder blinde Menschen haben oftmals Schwierigkeiten, der Handlung von Produktionen mit dramaturgisch bedeutender Bildsprache zu folgen. Hinweise sind daher notwendig, die erklären, was im Bild vor sich geht. Mit akustischen Untertiteln vergleichbar, beschreibt die Audiodeskription in knappen Worten zentrale Elemente der Handlung, Gestik und Mimik der Protagonistinnen und Protagonisten sowie Kostüme, Bauten und Umgebung. Die Bildbeschreibungen werden in den Dialogpausen eingesprochen. Audiodeskription wird im ORF akustisch mittels Signalton und visuell – durch Einblendung eines entsprechenden Logos – gekennzeichnet und im Zweikanalton-Verfahren ausgestrahlt.

Der ORF sendete 2022 insgesamt – über alle vier Sender – 2.599 Programmstunden (2021: 2.117) mit speziellem Kommentar für sein blindes oder sehbeeinträchtigtes Publikum. Im Tagesdurchschnitt bot der ORF 2022 somit rund sieben Stunden (2021: 5 Stunden 48 Minuten) audiodeskribierte Programme an. Das Jahr 2022 weist somit 7,4 % (2021: 6,0 %) an audiodeskribierten Programmstunden über alle vier Sender aus.

Audiodeskription ORF-Fernsehen 2022 (ORF 1, ORF 2, ORF III, ORF SPORT +)

IST-Stand	2022
Anteil des audiodeskribierten Programms am gesamten Programm (24 Stunden / vier Sender)	7,4 %
Sendestunden	2.599 Std.

Tabelle 52: Audiodeskription ORF-Fernsehen 2022

Die für das Jahr 2022 geplante Erhöhung der Audiodeskriptionsquote auf 4,6 % (1.605 Stunden) konnte nicht nur erreicht, sondern mit 7,4 % (2.599 Stunden) deutlich übertroffen werden. Auch im Vergleich zu 2021 gab es von 2.117 Stunden auf 2.599 Stunden mit 23 % einen deutlichen Anstieg.

Durch die Überhöhung der ursprünglich prognostizierten Zielwerte (sowohl für 2021 als auch 2022) ergeben sich neue Steigerungsraten für die folgenden Jahre:

Aktionsplan bis 2025 (Stand Dezember 2022): Steigerung Angebot Audiodeskription ORF-Fernsehen (ORF 1, ORF 2, ORF III, ORF SPORT +)

Anteil audiodeskribierter Sendungen am gesamten	IST	Plan		
Programm (24 Stunden / vier Sender)	2022	2023	2024	2025
Gesamtquote in % in Std.	7,4 % 2.599 Std.	7,7 % 2.688 Std.	7,9 % 2.779 Std.	8,2 % 2.865 Std.

Tabelle 53: Aktionsplan bis 2025: Steigerung Angebot Audiodeskription ORF-Fernsehen

Barrierefreie Angebote für blinde und stark sehbehinderte Personen im ORF-Programm

2022 wurde das Angebot an Hörfilmen weiter ausgebaut. Neben dem gewohnten Austausch bei Koproduktionen mit ZDF, ARD und den Dritten Programmen im Bereich Audiodeskription lag der Schwerpunkt wieder auf der Beauftragung von Hörfilmfassungen österreichischer Filme bzw. bei TV-Eigen- oder -Koproduktionen. Die Fortsetzungen der Erfolgs-TV-Reihe "Landkrimi" in ORF 2 wurden 2022 ebenso in Hörfilmfassung ausgestrahlt wie u. a. die neue Staffel von "Vienna Blood" und die "Tatort"-Krimis.

Neben dem kontinuierlichen Ausbau an audiodeskribierten Spiel- und TV-Filmen umfasste das Programmangebot für blinde und sehbeeinträchtigte Menschen auch 2022 wieder Unterhaltungs-Highlights wie den 66. "Eurovision Song Contest", "Starmania 22" oder "9 Plätze – 9 Schätze".

Anlässlich des Todes von Queen Elizabeth II änderte der ORF sein Programm, das am 8. September und an den darauffolgenden Tagen ganz im Zeichen der britischen Royals stand. Sowohl die Beisetzung am 19. September (ab 13.00 Uhr in ORF 2) als auch der Rückblick auf ihr bewegtes Leben waren Teil der umfangreichen Berichterstattung. Die gesamte Programmstrecke wurde für das blinde und sehbehinderte Publikum über den Zweikanalton live-audiokommentiert.

Erneut wurden sowohl die "LICHT INS DUNKEL-Gala" (18. November) als auch die nationalen LICHT INS DUNKEL-Sendungen am 24. Dezember in der Zeit von 9.00 bis 11.00, 12.00 bis 14.00 und 16.00 bis 18.00 Uhr live audiokommentiert, ebenso wie die "Evangelische Christvesper" um 19.00 Uhr und die Übertragung der Christmette aus Rom (23.00 Uhr) in ORF 2.

2022 bot der ORF seinen blinden oder sehbeeinträchtigten Zuseherinnen und Zusehern auch die schon gewohnte Live-Audiokommentierung von Sportübertragungen an, etwa vom Ski-Alpin-Weltcup 2022/23 oder der nordischen Vierschanzentournee ab 28. Dezember. Auch die Olympischen Winterspiele in Peking von 4. bis 20. Februar wurden vollumfänglich audiodeskribiert. Außerdem wurden die wichtigsten Bewerbe der Paralympics von 4. bis 13. März audiodeskribiert, ebenso wie bei der Para-Ski-WM 2022 in Lillehammer im Januar, teilweise mit Live-Audiodeskription der Bewerbe auf ORF SPORT +. Weiters wurden alle auf ORF 1 gezeigten Live-Spiele der Fußball-WM der Herren in Katar live audiokommentiert. Dazu

kamen beim Fußball der Herren die bewährte Live-Untertitelung von Spielen der Conference League, Europa League, der Bundesliga, des ÖFB-Cups und der Nations League (auf Nationalteam-Ebene). Beim Damen-Fußball wurde eine große Zahl an Spielen der Damen-EM in England (6. bis 31. Juli 2022) live audiokommentiert.

Das internationale Beachvolleyball-Turnier von Wien im August sowie alle Rennen der Formel-1-WM 2022, die auf ORF 1 liefen, und die Bundesliga-Highlights an Sonntagen wurden live audiokommentiert.

Bilanz synthetische Audiodeskription

Auch 2022 konnte der Einsatz synthetisch generierter Stimmen wieder erprobt und deutlich ausgebaut werden. Was mit einem Pilotprojekt im Jahr 2020 ("*Universum – Wildes Griechenland"*) begann, ist im Jahr 2022 in einen Regelbetrieb übergegangen: Mit Stand Dezember 2022 hat der ORF 74 Produktionen (rund 102 Stunden) mit synthetischer Audiodeskription im linearen Fernsehen ausgestrahlt. Der Anteil synthAD am AD-Gesamtangebot (2.600 Stunden) betrug ca. 4,5 %. Zu den regelmäßigen Sendungen mit synthAD zählen "*Universum*"-Folgen, Klassiker des Österreichischen Films, Produktionen wie z. B. "*50 Jahre LICHT INS DUNKEL"* oder Sendungen aus dem Kulturbereich.

6.3 Nachrichten in Einfacher Sprache

Auch 2022 konnte der ORF sein Angebot in Einfacher Sprache weiter ausbauen. Zusätzlich zu den bereits bestehenden Nachrichten in Einfacher Sprache (werktäglich um 19.25 Uhr in ORF III, jeden Sonntag in Radio Wien um 13.30 Uhr und 14.30 Uhr, jeden Freitag auf Radio Steiermark, täglich in einem eigenen Infofenster auf news.ORF.at und seit Sommer 2017 im ORF TELETEXT ab Seite 470 und Seite 480) gibt es seit Jänner 2022 jeden Tag einen Meldungsblock in Einfacher Sprache in allen ORF-Regionalradios.

Gut eine Million Menschen hat in Österreich Lese- und Schreibschwächen. Auch diese große Gruppe soll täglich mit wichtigen Informationen versorgt werden. Deshalb startete ORF.at im Mai 2020 das Infofenster "Einfache Sprache": Mit dem Modul "ORF.at Einfache Sprache" sollen all jene erreicht werden, die einen inhaltlich einfacheren Zugang zu den Nachrichten benötigen. Am Fuß der blauen Seite kann man sich – egal ob am Handy, Tablet, Desktop oder auch Fernsehgerät – das Fenster "Nachrichten in Einfacher Sprache" einrichten. Täglich erscheinen dort dann Nachrichten leicht erfassbar dargeboten, stets ausgestattet mit einem informativen Bild. Auch die Schrift fällt deutlich größer aus, was auch eine Leseerleichterung bringen soll. Möglich ist dieses Angebot durch eine Kooperation zwischen dem ORF und der Austria Presse Agentur. Die von der APA bereitgestellten Meldungen in leicht verständlicher Sprache werden nun in Kooperation mit der in den ORF übersiedelten Inklusiven Lehrredaktion weiter ausgebaut. Das gibt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Inklusiven

Lehrredaktion die Möglichkeit, aktiv am journalistischen Prozess mitzuwirken und so ein Teil der Nachrichtenwelt zu werden.

Das Webinar "Barrierefreiheit weiterdenken", das 2020 bereits mit allen ORF-Landesstudios durchgeführt worden ist, wurde 2021 zusätzlich in das ORF-Programm des Journalistischen Grundkurses aufgenommen und 2022 fortgesetzt. In diesem Grundkurs wird Barrierefreiheit umfassend thematisiert, darunter auch Einfache Sprache mit praktischen Übungen, wie man komplexe Nachrichten leicht verständlich verfassen kann.

Im ORF TELETEXT wurde das Angebot von "Nachrichten leicht verständlich" und "Nachrichten leichter verständlich" bereits 2021 um die Seiten 570 bis 588 erweitert – zunächst um Spezialinfos rund um die Corona-Pandemie. Ab Herbst 2022 folgten hier anlassbezogene Specials zu den Themenkreisen Energie-Krise, Fußball-WM und Blackout, die einen inhaltlich und sprachlich einfacheren Zugang zu Informationen über aktuelle, gesellschaftlich relevante Themen bieten. Zur Bundespräsidentenwahl wurde zusätzlich ein eigenes Info-Package in einfacher Sprache auf den Seiten 840ff (Sprachstufe B1) und 850ff (Sprachstufe A2) gestaltet.

7. Humanitarian Broadcasting

Zum besonderen Programmauftrag des Österreichischen Rundfunks gehört auch die Bewerbung und Abwicklung eigener sozialer und humanitärer Aktivitäten. Mit der jährlichen LICHT INS DUNKEL-Kampagne sowie anlassbezogenen Aktionen von NACHBAR IN NOT und seit drei Jahren mit ÖSTERREICH HILFT ÖSTERREICH besitzt der ORF Sozialmarken, deren Durchführung als Teil des öffentlich-rechtlichen Auftrags anzusehen ist, um Menschen mit Behinderungen, Menschen in schwierigen sozialen Verhältnissen, in Katastrophenfällen und humanitären Notlagen zu unterstützen. Gleichzeitig fördert die Wahrnehmung und Berichterstattung dieser Spendenaktionen das Verständnis für die Anliegen von Menschen mit Beeinträchtigungen und in sozialen Notsituationen im Inland sowie für Menschen in Katastrophensituationen im Ausland.

Der ORF bewirbt jedoch nicht nur seine eigenen Spendenaktionen, sondern stellt auch anderen wohltätigen Organisationen gratis Sendezeit in Radio und Fernsehen zur Verfügung. Die Koordination von kostenlosen Spendenaufrufen ("Socialspots") im Dienst der Notlinderung oder für wohltätige Zwecke gehört gleichfalls zu den Aufgaben des ORF-Humanitarian Broadcasting.

In die Zuständigkeit des ORF-Humanitarian Broadcasting fallen außerdem die Serviceleistungen im Bereich des barrierefreien Zugangs zu ORF-Angeboten (Untertitelung, Audiodeskription, Österreichische Gebärdensprache, Nachrichten in Einfacher Sprache) sowie seit 2019 – im erweiterten Unternehmensverständnis von "Corporate Social Responsibility" durch die Zusammenführung mit den Verantwortungsbereichen Facility Management und Medienstandort – auch die Gestaltung barrierefreier Infrastrukturen im baulichen Bereich sowie die Koordination und Durchführung von Aktivitäten im Bereich der Nachhaltigkeit, die im jährlichen "ORF-Nachhaltigkeitsbericht" dokumentiert werden.

7.1 LICHT INS DUNKEL

Der ORF unterstützte die Aktion auch im 50. Jahr des Bestehens – unter dem Motto "Sie spenden, wir helfen. Seit 50 Jahren!" – in allen seinen Medien und Landesstudios, um möglichst viele Menschen zur Hilfe zu motivieren. Fernsehen, Radio, Online, Teletext und die Landesstudios lukrieren jährlich mit zahlreichen Aktionen und Produktionen Spenden in Millionenhöhe. Auf der Homepage lichtinsdunkel.ORF.at sind ganzjährig alle Informationen zum Online- und SMS-Spenden und dem Erwerb von ORF-LICHT INS DUNKEL-Firmenpartnerschaften nachlesbar. Der ORF entwickelt jährlich neue Sendeformate, um ein möglichst breites Spendenpublikum anzusprechen. Gerade im Jahr des 50-jährigen Bestehens der Hilfsaktion wurde auf eine besondere Präsenz des Themas Inklusion in den Programmen von Radio, Fernsehen, Internet und den ORF-Landesstudios geachtet. Der ORF begleitet die Aktion ganzjährig.

Das Jubiläumsprogramm 2022

Den Start des Jubiläumsprogramms zu 50 Jahre LICHT INS DUNKEL bildete am 25. Mai das "Militärmusikfestival" des Österreichischen Bundesheeres auf der Seebühne in Mörbisch. Anlässlich der 50-jährigen Partnerschaft mit dem Bundesheer unterstützte der ORF das Militärmusikfestival in Mörbisch und die Platzkonzerte im Vorfeld mit einem umfangreichen Programm in Radio und Fernsehen sowie online. Die Aufzeichnung des Militärmusikfestivals war am 5. Juni in ORF 2 zu sehen. Insgesamt kamen durch die Ticketspenden 58.643,93 Euro für LICHT INS DUNKEL zusammen.

Beim Wiener Donauinselfest lud die ORF-Sendung "Fit mit Philipp" am 25. Juni zur größten Turnstunde Österreichs zugunsten von LICHT INS DUNKEL, veranstaltet gemeinsam mit der Österreichischen Gesundheitskasse. Dabei konnte man sich nicht nur bewegen und etwas für die eigene Gesundheit tun, sondern auch für den guten Zweck spenden.

Die Ausstellung "HANDS UP" macht das Leben gehörloser Menschen begreifbar: Von September bis November konnten in sechs ORF-Landesstudios ORF-Mitarbeiter/innen und das Publikum in die Welt gehörloser Menschen eintauchen, Kommunikation mit Gebärdensprache selbst ausprobieren und erleben, wie man beispielsweise Musik durch den Körper spüren kann. Dieses Angebot wurde gut angenommen, im Landesstudio Oberösterreich etwa kamen an zwei Tagen über 10.000 Besucher/innen.

Die "24-Stunden-Radchallenge" zog auch 2022 wieder durch alle neun Bundesländer: Von Oktober bis November engagierten sich unter dem Motto "9 Bundesländer, 9 Tage, 9 Teams: 24 Stunden für den guten Zweck" insgesamt 54 Promis, Profi- und Heeressportler/innen sowie Handbiker für die Aktion zugunsten von LICHT INS DUNKEL. Die Etappen konnten vom Publikum via Live-Stream mitverfolgt werden. Weiters wurde den ganzen Tag über mit Live-Einstiegen in "Aktuell nach eins", "Aktuell nach fünf", in "Bundesland heute" sowie auf ORF SPORT + informiert. Jeder erradelte Kilometer wurde in eine Spende umgewandelt, wodurch ein Betrag von 450.000 Euro zustande kam. Insgesamt wurden bei den Radchallenges seit 2020 mehr als 1 Million Euro für LICHT INS DUNKEL gespendet.

Die TV-Show "Die Gala für LICHT INS DUNKEL" bildete am 18. November im ORF-2-Hauptabend einen der Höhepunkte des LICHT INS DUNKEL-Jubiläums. Stars wie Helene Fischer, David Garrett, Josh. und Melissa Naschenweng, Sarah Connor und DJ Ötzi unterstützten die Aktion mit ihren Auftritten und setzten damit ein Zeichen für Menschlichkeit und Zusammenhalt. Nina Kraft und Nobert Oberhauser führten durch den TV-Abend, die Sendung fand live in den Sofiensälen in Wien statt. Bundeskanzler Karl Nehammer und Vizekanzler Werner Kogler sagten eine Verdoppelung der Spenden durch die Bundesregierung bis Weihnachten zu. Live in der Sendung wurde mit dem ORF-Friedenslicht aus der Geburtsgrotte in Bethlehem traditionell eine Kerze entzündet. Zuspielungen zeigten, wie Menschen mit den Spenden von LICHT INS DUNKEL geholfen werden konnte. Prominente wie Stefanie Reinsperger, DJ Ötzi, Claudia Stöckl, Hans Knauß und Peter Resetarits hatten im Vorfeld der Gala einzelne dieser Projekte besucht und berichteten im Laufe des Abends über ihre Erfahrungen. Während der

Sendung saßen zahlreiche Prominente, darunter Unternehmer/innen, Politiker/innen, ORF-Moderatorinnen und -Moderatoren sowie Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens an den Spendentelefonen und nahmen die Anrufe der Spender/innen entgegen. Die Sendung wurde im ORF TELETEXT auf Seite 777 sowie auf der ORF-TVthek für gehörlose und hörbehinderte Zuschauer/innen live untertitelt und auf ORF 2 Europe in Österreichische Gebärdensprache gedolmetscht. Für das blinde oder sehbehinderte Publikum wurde die Gala mit einem live gesprochenen Audiokommentar angeboten. Das Spendenergebnis betrug 3.640.000 Euro (inkl. der bis 0.00 Uhr eingegangenen Spenden) – zusammengekommen durch die Spendenzusagen der Zuschauer/innen und Firmenpatenschaften zugunsten der Hilfsaktion.

Auf zwei Tage verlängert wurden 2022 anlässlich des 50-jährigen Jubiläums die bereits traditionellen "Musikwunschtage" der ORF-Regionalradios: Unter dem Motto "Sie spenden, wir spielen. 50 Stunden für 50 Jahre LICHT INS DUNKEL" konnten vom 24. bis 26. November in allen neun Bundesländern Musiktitel gegen Spenden getauscht werden. Insgesamt kam dadurch eine Spendensumme von 568.546,16 Euro durch zugesagte Firmenund Privatspenden zustande. Der Gesamterlös der ORF-Musikwunschtage der Landesstudios geht an LICHT INS DUNKEL-Projekte im jeweiligen Bundesland.

ORF III organisierte am 27. November in der Wiener Staatsoper den "Festakt zu 50 Jahre LICHT INS DUNKEL", ein Galakonzert der Superlative, bei dem u. a. hochkarätige Künstler/innen auftraten. Das ORF Radio-Symphonieorchester Wien spielte unter der Leitung von Leo Hussain. Durch das Programm des Galakonzerts, das live-zeitversetzt in ORF III Kultur und Information gezeigt wurde, führte Barbara Rett.

Bei der "Promi-Millionenshow für LICHT INS DUNKEL" am 28. November traten Moderatorin und Kabarettistin Caroline Athanasiadis, Schauspieler Johannes Silberschneider, Musiker Christian Stani und Schauspielerin Julia Stemberger in ORF 2 bei Armin Assinger auf dem Ratestuhl zum Wissens-Check für den guten Zweck an. Insgesamt erspielten sie 225.000 Euro für LICHT INS DUNKEL.

Unter dem Motto "9 Länder, 9 Auktionen" konnten beim **Aurena-Auktionsmarathon** auch 2022 Privatpersonen und Firmen in ganz Österreich besondere Exponate für LICHT INS DUNKEL versteigern lassen: In mehreren Bundesländer-Beiträgen wurden Spender/innen aufgerufen, besondere Stücke für den guten Zweck einzuliefern. Insgesamt 477 Exponate kamen in neun Bundesländer-Auktionen online auf lichtinsdunkel.aurena.at unter den Hammer. Der Erlös betrug 171.735 Euro und ging als Geldspende an LICHT INS DUNKEL.

Bereits zum 24. Mal fand die Versteigerung exklusiver Exponate aus der Welt des Sports in "Sport am Sonntag" für LICHT INS DUNKEL" statt, die am 11. Dezember von Alina Zellhofer, Kristina Inhof und Andreas Onea live aus dem Studio 2 am ORF-Mediencampus präsentiert wurde. Unterstützt von Heeressportlerinnen und -sportlern des Österreichischen Bundesheeres halfen zahlreiche weitere Sportler/innen – darunter die Beachvolleyball-Kandidatinnen und Kandidaten für die Olympischen Spiele in Paris 2024. Bei der ORF-Sport-

Auktion für LICHT INS DUNKEL kam ein Endergebnis von insgesamt 135.845 Euro (exklusive der angekündigten Verdoppelung aller Spenden, die bis zum 24. Dezember 2022 eingegangen sind, durch die Bundesregierung) zusammen.

Die große TV-Dokumentation zum Jubiläum "Den Menschen sehen – 50 Jahre LICHT INS DUNKEL" blickte auf die ersten 50 Jahre der Hilfsaktion zurück und zeigte, was die Spenden der Österreicher/innen bewirken. Neben Ausschnitten aus früheren LICHT INS DUNKEL-Shows und Gala-Highlights aus den 2010er und 2020er Jahren waren Interviews mit Zeitzeuginnen und Zeitzeugen zu sehen: Monika Lindner und Wolfgang Bergmann, Sohn Kurt Bergmanns, blickten auf die improvisierten Anfänge der Aktion zurück. Die Dokumentation lief am 15. Dezember auf ORF 2 und spiegelte auch die sozialgeschichtlichen Veränderungen in den vergangenen 50 Jahren wider.

Am vierten Adventwochenende werden bereits traditionell beim "ORF III-Weihnachtszauber" im ORF RadioKulturhaus in Wien wertvolle Exponate versteigert. Die **ORF-III-Live-Auktion** zugunsten LICHT INS DUNKEL am 17. Dezember mit der Versteigerung von VIP-Kultur- und Kulinarik-Packages und Kunstobjekten wurde live in ORF III übertragen. Durch den Erlös aus Versteigerung und telefonisch übermittelten Spenden konnten 2022 für LICHT INS DUNKEL 250.000 Euro übermittelt werden. Unterstützt von Soldatinnen und Soldaten des Österreichischen Bundesheeres halfen Prominente an den Spendentelefonen mit. Durch den Abend führten Ani Gülgün-Mayr, Peter Fässlacher und Elisabeth Vogel, unterstützt von Rafael Schwarz, Auktionator des Dorotheums, und Notarin Marion Puhr.

Ö1-Projekt: Gewaltprävention und Traumabewältigung

Ö1 förderte im Aktionsjahr 2022/2023 im Rahmen der Aktion LICHT INS DUNKEL Projekte, die häuslicher Gewalt entgegenwirken. Eine zentrale Rolle in diesem Zusammenhang spielt die Traumabewältigung, um Kinder so gut wie möglich bei Gewalterfahrung zu begleiten. Ö1 berichtete ausführlich über die Projekte in seinen Sendungen, etwa in "Praxis", "Moment. Leben heute", "Wissen aktuell", "Lebenskunst" und in den Ö1-Journalen. Weiters unterstützte Ö1 die Hilfsaktion mit dem "Ö1-Wunschstand" am Kunsthandwerksmarkt am Wiener Karlsplatz und erfüllte gegen eine Spende für LICHT INS DUNKEL an vier Tagen Musikwünsche in "Tolle Titel, starke Stücke", erstmals mit Ko-Moderationen von Menschen mit Behinderung. Beim traditionellen "Ö1-Weihnachtsquiz" im ORF RadioKulturhaus mit prominenten Kandidatinnen und Kandidaten wurden 15.000 Euro für den guten Zweck erspielt.

FM4-Projekt: "Good Game Festival" 2022 für drei Tafeln

FM4 unterstützte drei Tafeln, die in Österreich überschüssige Lebensmittel von Großmärkten und Supermarktketten retten und hauptsächlich von Ehrenamtlichen betrieben werden: die Wiener Tafel, die Flachgauertafel – Verein für sozialen Ausgleich (Salzburg) und die Pannonische Tafel (Burgenland). Spenden wurden unter anderem auch für Kühlschränke, Tiefkühlcontainer, E-Lastenfahrräder, Nirosta-Arbeitstische und angekaufte Lebensmittel gesammelt. Bei

dem für LICHT INS DUNKEL durchgeführten "Good Game Festival" auf dem Streaming-Videoportal Twitch, bei dem Streamer/innen gemeinsam mit FM4-Redakteurinnen und -Redakteuren vier Tage lang Spenden für die Tafeln sammelten, kamen 18.259,59 Euro herein. FM4 bewarb das Projekt on air mit Spendenaufrufen, Porträts, Reportagen, Interviews und Berichten, online mit Auktionen aus dem FM4-Universum und off air mit dem FM4-Stehkalender.

Hitradio Ö3: Das "Ö3-Weihnachtswunder – wo jeder Wunschhit hilft!"

Das große Spendenfest der Ö3-Gemeinde fand vom 19. bis 24. Dezember 2022 zugunsten von LICHT INS DUNKEL statt. Gabi Hiller, Andi Knoll und Robert Kratky sendeten 120 Stunden nonstop live, via Radio und Video-Stream, aus der "Ö3-Wunschhütte" am Bregenzer Kornmarktplatz. Gegen eine Spende erfüllten sie fünf Tage und fünf Nächte lang möglichst viele Musikwünsche der Ö3-Community. Für 4.411.390 Euro haben die Ö3-Hörerinnen und - Hörer ihre Lieblingshits bestellt und dabei gleichzeitig für den LICHT INS DUNKEL-Soforthilfefonds gespendet. Hinzu kam das vorläufige Ergebnis der "Ö3-Wundertütenaktion" in Höhe von 300.000 Euro – das je zur Hälfte an die Soforthilfefonds von Caritas und LICHT INS DUNKEL geht –, womit die Ö3-Gemeinde mehr als 4,7 Mio. Euro für Familien in Not in Österreich spendete und das "Ö3-Weihnachtswunder" wahr werden ließ.

LICHT INS DUNKEL am Heiligen Abend, 24. Dezember

Zum insgesamt 50. Mal rief der ORF am Heiligen Abend zum Spenden auf – davon zum 45. Mal mit der LICHT INS DUNKEL-Fernsehsendung am 24. Dezember, die viele Menschen in Österreich bereits traditionell durch diesen besonderen Tag begleitet. Von 9.05 Uhr bis 19.00 Uhr stand der ORF im Zeichen der Spendenaufrufe. Durch den Tag führten Barbara Stöckl und Peter Resetarits und begrüßten neben hochrangigen Vertreterinnen und Vertretern aus Politik und Kirche sowie Repräsentanten der Weltreligionen auch Bundespräsident Alexander Van der Bellen mit seiner Frau Doris Schmidauer live im Studio. Norbert Oberhauser und die "ORF Allstars Band" sorgten live mit den schönsten Weihnachtsliedern für die musikalische Einstimmung auf das Fest. Nina Kraft und Andreas Onea waren die Gastgeber in der Telefonzentrale, wo prominente Gäste sowie Gardesoldatinnen und Gardesoldaten des Österreichischen Bundesheeres an den Spendentelefonen saßen. Fixer Bestandteil der LICHT INS DUNKEL-Vormittagssendung war das große Finale des "Ö3-Weihnachtswunders". Auch das ORF-Friedenslicht konnte wieder nach Österreich gebracht werden.

In Lokalausstiegen von 11.00 bis 12.00 Uhr, von 14.00 bis 16.00 Uhr und von 16.00 bis 18.00 Uhr stellten die ORF-Landesstudios mit LICHT INS DUNKEL-Spendengeldern unterstützte Projekte vor und brachten Interviews mit prominenten Gästen, Beiträge zu regionalem Brauchtum und musikalische Darbietungen. Um 18.00 Uhr wünschte dann Bundespräsident Alexander Van der Bellen dem ganzen Land "Frohe Weihnachten".

Beim "Weihnachtssingen für LICHT INS DUNKEL", von 18.00 bis 19.00 Uhr, gaben Norbert Oberhauser und die "ORF Allstars Band" gemeinsam mit prominenten Gästen traditionelle und moderne Weihnachtslieder zum Besten und luden das Fernsehpublikum zum Mitsingen ein.

Die Liedtexte wurden dabei als Lauftext auf dem Fernsehbildschirm eingeblendet – als Service, damit die ganze Familie mitsingen konnte. Das Weihnachtssingen fand erstmals live Anfang Dezember in der Naturarena Hohe Warte in Kooperation mit dem "First Vienna Football-Club 1894" statt und wurde für den Heiligen Abend aufgezeichnet.

Mehr als 19,1 Mio. Euro konnten bei der 50. Aktion von LICHT INS DUNKEL und der 45. Fernsehsendung am Heiligen Abend im ORF insgesamt bis inkl. 24. Dezember 2022 gesammelt werden. Schon im November bei der Sendung "Die Gala für LICHT INS DUNKEL" kündigte die Bundesregierung an, alle Beträge, die bis Weihnachten für LICHT INS DUNKEL gespendet worden sind, aus Steuermitteln zu verdoppeln. Der dadurch zustande gekommene Betrag kommt zur Gänze Menschen mit Behinderung und Familien und Kindern in Not in Österreich zugute. Das Spendenergebnis setzt sich aus Spenden der Österreicher/innen, Firmenspenden, der vielen Initiativen in den ORF-Landesstudios sowie der ORF-Radios und dem "Ö3-Weihnachtswunder" zusammen und bewies einmal mehr starken gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Alle nationalen Live-Einstiege im Studio wurden umfassend barrierefrei für das ORF-2-Publikum angeboten: mit Österreichischer Gebärdensprache, mit Untertitelung und mit Audiokommentar.

ORF.at, ORF-TVthek und ORF TELETEXT

Das ORF.at-Netzwerk informierte im Rahmen der aktuellen Berichterstattung auch 2022 ausführlich über LICHT INS DUNKEL. Die Website lichtinsdunkel.ORF.at bietet darüber hinaus ganzjährig neben ausführlichen Informationen rund um die Aktion auch ein von A1 bereitgestelltes Spenden-Tool. Die ORF-TVthek widmete der Aktion wieder einen Schwerpunkt, der ein umfangreiches Live-Stream- und Video-on-Demand-Angebot einschließlich der großen "LICHT INS DUNKEL-Gala", der LICHT INS DUNKEL-Sendung am 24. Dezember sowie der "LICHT INS DUNKEL-Radchallenge" beinhaltete. Zu "50 Jahre LICHT INS DUNKEL" wurde im Rahmen der ORF-TVthek Ende November 2022 außerdem ein eigenes Videoarchiv gestaltet. Im ORF TELETEXT waren wieder aktuelle Storys, Programmhinweise (ab Seite 300) sowie alle Infos zu Spendenmöglichkeiten (Seite 680) abrufbar.

Seit dem Bestehen der Aktion LICHT INS DUNKEL 1973 wurden bisher insgesamt mehr als 382 Millionen Euro für Menschen mit Behinderungen oder in sozialen Notlagen, insbesondere für Familien und Kinder in Österreich, gespendet. 21.249.613,44 Euro betrug das Spendenergebnis im 49. Geschäftsjahr 2021/2022. Damit konnten 449 Behinderten- und Sozialhilfeprojekte in ganz Österreich gefördert werden. Über den "Ernst-Wolfram-Marboe-Soforthilfefonds" für LICHT INS DUNKEL wurde rund 5.000 Familien und mehr als 14.000 Kindern rasch und unbürokratisch geholfen.

Gespendet werden kann das gesamte Jahr über, alle Informationen zur Spendensammelaktion sind unter lichtinsdunkel.ORF.at abrufbar. Das aktuelle Geschäftsjahr und damit das Jubiläumsjahr der Aktion "LICHT INS DUNKEL 2022/2023" endet am 31. März 2023.

7.2 NACHBAR IN NOT

NACHBAR IN NOT ist die Hilfsplattform von Arbeiter-Samariter-Bund, CARE, Caritas, Diakonie, Hilfswerk, Maltesern, Österreichischem Roten Kreuz und Volkshilfe und wurde 1992 vom ORF ins Leben gerufen. Seit Beginn der Aktion wurden 297,7 Millionen Euro gespendet (Stand Ende 2022). Anlässlich des 30-jährigen Bestehens der Hilfsaktion 2022 erhielt der Webauftritt unter nachbarinnot.ORF.at einen Relaunch. Bei einer Festveranstaltung im ORF RadioKulturhaus, im Beisein des Schirmherrn der Aktion, Bundespräsident Alexander Van der Bellen, wurde auf 18 Hilfseinsätze in allen Teilen der Welt zurückgeblickt.

"NACHBAR IN NOT – Hilfe für die Ukraine": Am 24. Februar 2022 passierte, was viele kaum noch für möglich gehalten haben – ein Krieg mitten in Europa. Russland überfiel die Ukraine, das flächenmäßig größte Land Europas. 30 Jahre nach Gründung von NACHBAR IN NOT, anlässlich des Krieges in Jugoslawien, ist der Krieg wieder in Österreichs unmittelbarer Nachbarschaft zurück. Noch am selben Tag starteten der ORF und die Stiftung NACHBAR IN NOT einen Spendenaufruf. Damit einher ging auch eine riesige Welle der Solidarität in der österreichischen Bevölkerung. Innerhalb der vergangenen zwölf Monate spendeten die Menschen in Österreich mehr als 54 Millionen Euro. Die Bundesregierung verdoppelte die Summe bis Ostermontag, den 18. April 2022, mit Mitteln aus dem Auslandskatastrophenfonds – so ergibt sich bis Ende 2022 eine bisherige Gesamtspendensumme von mehr als 95 Millionen Euro für Hilfe in der Ukraine.

"Winterhilfe Afghanistan": Seit November 2021 läuft die Aktion für Menschen in Afghanistan, die von Kälte, Unterernährung und Gewalt durch die Taliban bedroht sind. Insgesamt konnte der Bevölkerung in Afghanistan mit mehr als 1,2 Millionen Euro geholfen werden.

Alle Infos zu den Spendenmöglichkeiten und Hilfsprojekten sind auf nachbarinnot.ORF.at und im ORF TELETEXT auf Seite 681 nachzulesen.

7.3 ÖSTERREICH HILFT ÖSTERREICH

ÖSTERREICH HILFT ÖSTERREICH ist eine gemeinsame Initiative von Österreichs führenden Hilfsorganisationen Caritas, Diakonie, Hilfswerk, Rotes Kreuz, Samariterbund und Volkshilfe in Kooperation mit dem ORF und wurde 2020 als Reaktion auf die Corona-Krise ins Leben gerufen. Auch in gegenwärtigen und zukünftigen inländischen Krisen- und Katastrophenzeiten wird ÖSTERREICH HILFT ÖSTERREICH mit der Hilfe der Spender/innen die Menschen in

Österreich unterstützen. Ziel ist es, alle Kräfte des Landes zu mobilisieren, um Krisen bestmöglich zu meistern. Der ORF setzt alle seine Medien für diese bundesweite Aktion des Zusammenhalts ein: mit Bewerbung und Spendenaufrufen im Fernsehen, Radio und online national und regional sowie mit redaktionellen Aufarbeitungen und Hintergründen. Informationen zu den Spendenmöglichkeiten finden sich unter helfen.ORF.at und im ORF TELETEXT auf Seite 685. Der ORF gründete mit ÖSTERREICH HILFT ÖSTERREICH seine mittlerweile dritte "Hilfsmarke" in Zusammenarbeit mit den NGOs.

7.4 "SAG'S MULTI!"

"SAG'S MULTI!" ist ein einzigartiger Redewettbewerb für Schüler/innen ab der 7. Schulstufe aus Schulen in ganz Österreich und fördert seit 13 Jahren Deutsch, Mehrsprachigkeit und Internationalität junger Menschen. Bei diesem Wettbewerb müssen Jugendliche ab 12 Jahren in ihren Reden zwischen Deutsch und einer Fremdsprache wechseln und Position zu einem bestimmten Thema beziehen. Insgesamt 89 Sprachen waren bisher schon bei "SAG'S MULTI!" zu hören, immer in Kombination mit Deutsch.

Der ORF bot "SAG'S MULTI!" 2021/22 zum zweiten Mal in der Trägerschaft eine große Bühne. Im vergangenen Schuljahr waren 410 Teilnehmer/innen von ihren Schulen nominiert worden. 161 konnten sich mit ihren Reden in der Hauptrunde für eine Finalrede qualifizieren. Der ORF übertrug an sieben Tagen die Veranstaltungen der Finalrunde aus den Landesstudios in der ORF-TVthek, ebenso die Abschlussfeier aus dem Wiener Rathaus. ORF III berichtete am 27. Juni in einer "Kultur Heute spezial"-Sendung. Rund 30 Stunden Live-Stream, Radio- und Fernsehsendungen haben die Bühne für die Redner/innen deutlich vergrößert. Externe Kooperationspartner haben mit Leistungen im Gesamtwert von 145.000 Euro zur Umsetzung des mehrsprachigen Redewettbewerbs beigetragen – die Stadt Wien, das Bundeskanzleramt, Raiffeisen. Arbeiterkammer Wien. der Österreichische Städtebund und Industriellenvereinigung.

Im Jahr 2020 übernahm der ORF die Trägerschaft des Wettbewerbs und schuf damit erstmals in jedem Bundesland eine große Bühne für die mehrsprachigen jungen Talente. Erfunden wurde der Wettbewerb 2009 von Peter Wesely, den Ehrenschutz trägt Bundespräsident Alexander Van der Bellen.

7.5 Socialspots

Der ORF bewirbt nicht nur seine eigenen Kampagnen, sondern stellt den österreichischen Hilfsorganisationen für die Bewerbung ihrer Aktionen und Spendenaufrufe kostenlos Sendeplätze in Fernsehen und Radio zur Verfügung. Die Prüfung hinsichtlich Inhalt und Anliegen, die Produktionsbegleitung sowie Abnahme und Programmierung der kostenlosen Socialspots (kostenlosen Spendenaufrufe) zu wohltätigen Zwecken gehören ebenfalls zu den Aufgaben

von Humanitarian Broadcasting. 2022 gelangten TV-Spots von 30 Hilfsorganisationen, die der direkten humanitären Hilfe und Notlinderung ohne Verfolgung kommerzieller Zwecke dienten, zur Ausstrahlung. Dafür wurden insgesamt 624 Sendeplätze im ORF-Fernsehen zur Verfügung gestellt. Die ORF-Radios stellten im Auftrag von Humanitarian Broadcasting mehr als 4.500 Gratis-Sendeplätze für die Ausstrahlung von Socialspots zur Verfügung.

8. Jugendschutz in ORF-Fernsehen, ORF-Internet und ORF TELETEXT

Als öffentlich-rechtliches Medienunternehmen ist dem ORF Jugendschutz seit jeher ein wichtiges Anliegen und integraler Bestandteil der täglichen Arbeit. In allen Programmbereichen nützt der ORF Möglichkeiten zum Schutz Minderjähriger mit dem Ziel, die körperliche, geistige oder sittliche Entwicklung von Minderjährigen nicht zu beeinträchtigen:

- im Rahmen des Programmeinkaufs und der Programmproduktion
- durch Bearbeitung von Programmen
- durch große Sorgfalt bei Gestaltung und Einsatz von Programmtrailern
- durch Programmierung nach entsprechenden Zeitzonen
- durch Kennzeichnung und Hinweise

Jede Sendung wird von der zuständigen Redaktion bereits bei der Herstellung und/oder beim Erwerb überprüft. Bei der Feststellung, welches Programm für welche Altersgruppe geeignet ist, orientiert sich der ORF unter anderem an den Empfehlungen der österreichischen Jugendmedienkommission (JMK) des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung und an Alterseinstufungen der deutschen Freiwilligen Selbstkontrolle der Filmwirtschaft (FSK) sowie der deutschen Freiwilligen Selbstkontrolle Fernsehen (FSF).

Eine wichtige Stütze für die redaktionelle Entscheidungsfindung ist die Kooperation mit der Jugendmedienkommission. Seit 2002 nutzt der ORF die Möglichkeit, Programme einem Prüfgremium mit Antrag auf eine Altersempfehlung vorzulegen.

Jugendschutzbestimmungen im ORF-G

Mit Inkrafttreten einer ORF-G-Novelle am 1. Januar 2021 wurden die bestehenden Jugendschutzbestimmungen im ORF-G ausgeweitet. Bei allen Inhalten, die die körperliche, kognitive oder sittliche Entwicklung von Minderjährigen beeinträchtigen können, ist durch die Sendezeit oder durch sonstige technische Maßnahmen, Altersverifikationstools, dafür zu sorgen, dass diese Sendungen von Minderjährigen üblicherweise nicht gesehen oder gehört Weiters müssen werden. jugendgefährdende Sendungen am Beginn durch eindeutig als Warnhinweis identifizierbare akustische Zeichen angekündigt und durch optische Mittel während der gesamten Sendung kenntlich gemacht werden. Eltern und Erziehungsberechtigte sollen zudem ausreichende Informationen über die Art der Gefährdungsinhalte zur Verfügung gestellt bekommen. Von diesen Maßnahmen sind Nachrichten und Sendungen zur politischen Information ausgenommen.

Der Novellierung des ORF-G ging eine EU-Richtlinie voraus, auf deren Basis die Erstellung branchenweiter Jugendschutz-Verhaltensrichtlinien und deren Überprüfung einer neu zu

gründenden Selbstkontrolleinrichtung überantwortet wurde. Zu diesem Zweck haben der Fachverband der Telekommunikations- und Rundfunkunternehmungen in der Wirtschafts-Österreich Interessenvertretung kammer als gesetzliche der österreichischen Mediendiensteanbieter, der Österreichische Rundfunk (ORF) und der Verband Österreichischer Privatsender (VÖP) als freiwillige Interessenvertretung der privaten Rundfunkveranstalter den Verein zur Selbstkontrolle audiovisueller Medienangebote zum Schutz von Minderjährigen gegründet. Die Aufgabe des Vereins besteht darin, die Organisation der Selbstkontrolle bereitzustellen und insbesondere einheitliche Richtlinien im Sinne der Vorgaben des AMD-G, des ORF-G und des KOG zu erstellen, deren Einhaltung zu überwachen sowie regelmäßig über die Einhaltung der Jugendschutzbestimmungen Bericht zu erstatten. Die Wirksamkeit des Selbstregulierungssystems unterliegt der nachprüfenden Kontrolle durch die KommAustria. 2022 konnte der Verein bereits mehrere Vorhaben umsetzen, beispielsweise eine Steigerung der Zahl der Jugendschutzerklärungen, die von Fernsehveranstaltern und Abrufdienstanbietern abgegeben wurden, bewirken. Diese bilden den Grundstock für erfolgreichen Jugendmedienschutz innerhalb der Branche.

Maßnahmen im ORF

Die Jugendschutz-Maßnahmen im ORF beinhalten:

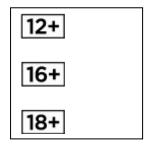
Programmierung nach Zeitzonen

Wie bereits vor der Novellierung des ORF-G setzt sich der ORF bei der Ausstrahlung von potenziell entwicklungsbeeinträchtigenden Programminhalten eine klare Zeitgrenze, die auf die Entwicklungsstufen von Minderjährigen abgestimmt ist. Durch sorgfältige Programmierung ist sichergestellt, dass potenziell entwicklungsbeeinträchtigende Programminhalte zu Zeiten ausgestrahlt werden, in denen sie üblicherweise von Minderjährigen nicht verfolgt werden können. Zur Konkretisierung der geeigneten Sendezeitgrenzen hat sich die Branche auf folgende Programmierung geeinigt:

- **Bis 20.00 Uhr:** Es werden in der Regel nur Sendungen ausgestrahlt, die für Kinder und Jugendliche bis 12 Jahre oder, soweit das Wohl jünger Minderjähriger dem nicht entgegensteht, im Einzelfall ab 12 Jahren (jedoch nicht ab 16 Jahren) geeignet sind.
- Ab 20.00 Uhr: Ab dieser Uhrzeit tragen Eltern und Erziehungsberechtigte die Mitverantwortung für den TV-Konsum von Kindern und Jugendlichen. Während des Hauptabendprogrammes (20.00 bis 22.00 Uhr) können auch Sendungen mit einer höheren Alterseinstufung (12+ und 16+) ausgestrahlt werden, jedoch nicht mit einer Einstufung ab 18 Jahren. Sendungen mit einer Alterseinstufung 18+ dürfen ausschließlich während des Nachtprogramms (23.00 bis 6.00 Uhr) gesendet werden.
- Ab 23.00 Uhr: Während des Nachtprogramms (23.00 bis 6.00 Uhr) können Sendungen aller Alterseinstufungen ausgestrahlt werden.

Ein neues Kennzeichnungs- und Informationssystem

Bereits seit 1. Jänner 1999 kennzeichnet der ORF seine Programme zum Schutz von Kindern und Jugendlichen. Im Zuge der Novellierung des ORF-G und im Sinne einer branchenweiten einheitlichen Lösung, wurde das bestehende Kennzeichnungssystem adaptiert und um Hinweise auf die Art der Gefährdung ausgeweitet.



Wurden bisher entsprechende Filme und Serien ab 22.00 Uhr mit "X – nicht für Kinder" und "O – nur für Erwachsene" gekennzeichnet, wird nun ein Altershinweis (12+, 16+, 18+) während der gesamten Sendung eingeblendet. Im linearen TV werden Sendungen mit einer Alterseinstufung 16+ und 18+ unabhängig ihrer Ausstrahlungszeit immer gekennzeichnet. Sendungen mit einer Alterseinstufung 12+ werden nur während des Tagesprogramms (6.00 bis 20.00 Uhr) gekennzeichnet.

Zusätzlich zum Altershinweis erfolgt zu Beginn einer gekennzeichneten Sendung – in den meisten Fällen sind dies Spielfilme und Serien –, die nach 22.00 Uhr gesendet werden, ein akustisches Signal und die Einblendung eines Hinweises auf die Art der Gefährdung. Diese Hinweise bzw. Deskriptoren können "Gewalt", "Angst", "Sex" oder "Desorientierung" heißen. Die Einblendung erfolgt für drei Sekunden am oberen Rand des Bildschirms.

Nachrichten und Sendungen zur politischen Information sind – wie erwähnt – von jeglicher Kennzeichnungspflicht ausgenommen.

Jugendschutz in den Online-Angeboten des ORF und im ORF-TELETEXT

Sendungen, die eine Einstufung 12+, 16+ oder 18+ haben, werden auf der ORF-TVthek, Flimmit und auf tv.ORF.at sowie im ORF TELETEXT (unabhängig von ihrer TV-Ausstrahlungszeit) immer mit dem jeweiligen Altershinweis gekennzeichnet. Der Hinweis auf die Art der Gefährdung ("Gewalt", "Angst", "Sex" oder "Desorientierung") wird ebenfalls immer – entweder unterhalb des Player-Fensters oder in unmittelbarer Nähe zum Titel – angezeigt.

Darüber hinaus bestehen schon seit 2016 Maßnahmen zum Jugendschutz auf der ORF-TVthek: In Abstimmung mit den zuständigen ORF-Hauptabteilungen werden bestimmte Sendereihen/Produktionen nur zwischen 20.00 und 6.00 Uhr oder 22.00 und 6.00 Uhr als Video on Demand in der ORF-TVthek zum Abruf zur Verfügung gestellt.

Die Nutzer/innen der ORF-TVthek werden bei Anklicken der entsprechenden Sendung jeweils durch einen Hinweis über diese zeitliche Befristung informiert. Über diese Regelungen hinaus wird auf werbliche Einschaltungen rund um Kindersendungen verzichtet.

9. Anteil der Finanzmittel der ORF-Landesdirektionen

Nach der Gliederung des Finanzplans (die auch Verwaltungsbereiche wie die Generaldirektion und die Kaufmännische Direktion gesondert ausweist) entfielen im Jahr 2022 13,5 % der dem ORF insgesamt zur Verfügung stehenden Budgetmittel (Gesamtkosten) auf die Landesdirektionen. Bezogen auf die Programmkosten (Fernsehen, Hörfunk, Online) lag ihr Anteil mit rd. 19,9 % der Budgetmittel (2021: rd. 19,9 %) etwas höher als bei den Gesamtkosten. Im Budget 2023 liegt der Anteil der Landesdirektionen, bezogen auf die Gesamtkosten, bei 13,6 % und bezogen auf die Programmkosten erhöht sich der Anteil auf 21,8 %.

10. Ausmaß der aus kommerzieller Kommunikation erzielten Einnahmen

Die Erlöse aus Werbung Rundfunk (Fernsehen und Radio) betrugen im Jahr 2022 netto 198,7 Mio. Euro. Die Erlöse aus Werbung Online beliefen sich im Jahr 2022 auf 19,5 Mio. Euro. Darüber hinaus wurden mit Sonderwerbeformen im Jahr 2022 38,2 Mio. Euro erzielt.³⁴

³⁴ Bei den genannten Werten handelt es sich um vorläufige, nicht testierte Werte. Die Bestätigung der Wirtschaftsprüfer bzw. der Prüfungskommission wird Ende April bzw. Anfang Mai erwartet. Die vorläufigen Werte weisen jedoch bereits eine sehr hohe Genauigkeit auf.

11. Nutzung der ORF-Radio- und -Fernsehprogramme, von ORF TELETEXT und ORF.at

11.1 Nutzung der ORF-Radioprogramme

11.1.1 Nutzungszeit und Marktanteile der ORF-Radioprogramme

Laut Radiotest³⁵ lag der durchschnittliche Radiokonsum 2022 bei 187 Minuten pro Tag, 128 Minuten davon entfielen auf die ORF-Radios. Der ORF-Marktanteil lag damit bei 68 %. Ö3 erzielte 2022 bei Personen ab 10 Jahren einen Marktanteil von 29 %, in der Zielgruppe der 14- bis 49-Jährigen 35 %. Der Marktanteil der ORF-Regionalradios lag bei 31 %, in der eigentlichen Zielgruppe, Personen ab 35 Jahren, bei 37 %. Das Kultur- und Informationsradio Österreich 1 erzielte 2022 einen Marktanteil von 7 %, bei Personen über 35 Jahren erreichte der Sender 9 %. Der Marktanteil von FM4 in der Gesamtbevölkerung lag bei 3 %, in der Zielgruppe der 14- bis 49-Jährigen bei 4 %.

11.1.2 Tagesreichweiten der ORF-Radioprogramme

Laut Radiotest erzielte der ORF im Jahr 2022 eine Tagesreichweite von 58,2 %. Damit erreichten alle ORF-Radioprogramme zusammen täglich mehr als 4,6 Mio. Hörer/innen.

Hitradio Ö3 wurde täglich von mehr als 2,4 Mio. Personen genutzt, die Tagesreichweite in der Gesamtbevölkerung lag bei 30,5 %. In der eigentlichen Zielgruppe, Personen von 14 bis 49 Jahren, erzielte Hitradio Ö3 im Jahr 2022 eine Tagesreichweite von 35,5 %.

Die ORF-Regionalradios erreichten 2022 durchschnittlich knapp 2,1 Mio. Personen ab 10 Jahren, die Tagesreichweite lag bei 26,1 %. In der Kernzielgruppe bei Personen über 35 Jahren lag die Tagesreichweite bei 33,4 %.

Der Kultur- und Informationssender Österreich 1 wurde 2022 täglich von 783.000 Personen über 10 Jahren genutzt. Die Tagesreichweite in der Gesamtbevölkerung lag bei 9,8 %. In der Altersgruppe der über 35-Jährigen verzeichnete Ö1 eine Tagesreichweite von 12,6 %.

FM4 wurde täglich von 283.000 Hörerinnen und Hörern genutzt, das entspricht einer Tagesreichweite von 3,6 % bei Personen ab 10 Jahren. In der Zielgruppe 14–49 lag die Tagesreichweite 2022 bei 5,2 %.

_

³⁵ Quelle: Radiotest 2022_4 (Ganzjahr 2022), Personen ab 10 Jahren, Montag bis Sonntag, n=24.000

11.2 Nutzung der ORF-Fernsehprogramme

11.2.1 Tagesreichweiten der ORF-Fernsehprogramme

Laut TELETEST³⁶ erzielte der ORF 2022 mit der gesamten Sendergruppe (ORF 1, ORF 2, ORF III und ORF SPORT +) eine durchschnittliche Tagesreichweite von 3,908 Mio. Zuseherinnen und Zusehern ab einem Alter von drei Jahren, das sind 47,1 % aller Personen in TV-Haushalten 3+ pro Tag. ORF 1 und ORF 2 kamen 2022 gemeinsam auf insgesamt 3,781 Mio. Zuseher/innen 3+, das entspricht einer Tagesreichweite von 45,6 % (2021: 4,041 Mio. Zuseher/innen 3+ bzw. 48,7 %). Durchschnittlich waren täglich 3,681 Mio. Personen des Publikums von ORF 1 und ORF 2 älter als 12 Jahre (48,8 % Tagesreichweite) und 100.000 Kinder im Alter von 3–11 Jahren (13,4 %).

11.2.2 Nutzungszeit der ORF-Fernsehprogramme

Die Zuseher/innen 3+ verbrachten 2022 täglich durchschnittlich 172 Minuten mit Fernsehen, deutlich weniger als 2021 (188 Minuten). Die Nutzung der ORF-Sendergruppe war parallel dazu mit 59 Minuten ebenfalls niedriger als im Vorjahr (66 Minuten); auf ORF 1 und ORF 2 entfielen durchschnittlich 53 Minuten der täglichen Nutzungszeit.

Personen 12+ sahen im Jahr 2022 durchschnittlich 64 Minuten die Angebote der ORF-Sendergruppe, Kinder im Alter von 3–11 Jahren durchschnittlich sieben Minuten.

ORF 1 wurde von Personen 3+ im Schnitt 17 Minuten pro Tag genutzt (zwei Minuten kürzer als 2021), ORF 2 lag bei 36 Minuten (2021: 41 Minuten). Kinder von 3–11 Jahren sahen mit vier Minuten doppelt so lang ORF 1 wie ORF 2 (zwei Minuten). Personen ab 12 Jahren verbrachten pro Tag 18 Minuten mit ORF 1 (zwei Minuten weniger als 2021), 40 Minuten mit ORF 2 (2021: 45 Minuten).

Nach Zielgruppen betrachtet nutzten über 50-Jährige ORF 2 (72 Minuten) deutlich mehr als ORF 1 (24 Minuten); bei 12- bis 49-Jährigen war das Verhältnis ausgewogen (ORF 1: 13 Minuten, ORF 2: 12 Minuten).

11.2.3 Marktanteile der ORF-Fernsehprogramme

Vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2022 erzielte der ORF mit seinen vier TV-Kanälen auf alle Empfangsebenen bezogen bei der TV-Bevölkerung über 12 Jahren einen durchschnittlichen Marktanteil von 34,6 %, das heißt, deutlich mehr als ein Drittel der gesamten TV-Nutzung entfiel auf die Programme des ORF.

-

³⁶ Quelle: AGTT/GfK TELETEST

ORF 1 kam bei der TV-Bevölkerung über 12 Jahren auf einen durchschnittlichen Marktanteil von 9,8 %. ORF 2 hatte bei Personen ab 12 Jahren einen Marktanteil von 21,4 %.

11.3 Nutzung ORF TELETEXT

Laut ORF-Teletext-Studie vom März 2022³⁷ geben 12 % der Österreicher/innen ab 14 Jahren an, den ORF TELETEXT täglich zu nutzen, sei es klassisch am Fernsehgerät oder über digitale Ausspielwege (auf der Website teletext.ORF.at, über die ORF TELETEXT-App oder via HbbTV-Portal am TV-Gerät). Damit verzeichnet der ORF TELETEXT insgesamt rund 900.000 tägliche Leser/innen. Im Vergleich zur ORF-Teletext-Studie vom März 2021 ist die Tagesreichweite mit 12 % stabil. Schlüsselt man die ORF TELETEXT-Reichweite nach einzelnen Ausspielwegen auf, dominiert nach wie vor die klassische Nutzung am Fernsehgerät.

Online-Nutzung ORF TELETEXT-Angebote

Für die Website teletext.ORF.at und die ORF TELETEXT-App stehen neben den Befragungsdaten zusätzlich auch Kennwerte aus einer internen Online-Statistik zur Verfügung. Demnach verzeichnete teletext.ORF.at inklusive ORF TELETEXT-App im Jahr 2022 monatlich 6,5 Mio. Visits (zusammenhängende Nutzungsvorgänge), das ist der höchste Jahreswert bisher. Im Vergleich zu 2021 (5,6 Mio. Visits pro Monat) hat sich die Nutzung des online verfügbaren ORF TELETEXT-Angebotes damit noch einmal intensiviert.

11.4 Nutzung von ORF.at-Network

11.4.1 ORF.at-Network in der ÖWA³⁸

5,560 Mio. Unique User, damit haben rund 5,6 Mio. Österreicher/innen ab 14 Jahren im Laufe eines Monats zumindest einmal eine der ORF.at-Websites oder -Apps aufgerufen. Umgelegt auf die österreichische Online-Bevölkerung 14+ entspricht dies einer Monatsreichweite von 79,0 %. Pro Woche haben 3,171 Mio. (45,1 %) das ORF.at-Network genutzt, pro Tag waren

-

Laut ÖWA-Reichweitenstudie vom vierten Quartal 2022 verzeichnete das ORF.at-Network

³⁷ Quelle: ORF-Teletext-Studie / INTEGRAL, März 2022, telefonische Interviews bei Österreicherinnen und Österreichern ab 14 Johnn

³⁸ Die ÖWA weist für alle teilnehmenden Angebote nach einheitlichen Kriterien gemessene und damit objektiv vergleichbare Nutzungsdaten aus: Die technischen Kennwerte basieren auf einem standardisierten, serverseitigen Messverfahren, das alle Zugriffe eines Angebots erfasst (auch jene aus dem Ausland) und damit für jeden Anbieter eine Vollmessung liefert. Voraussetzung für die Messung ist die Implementierung eines ÖWA-Messcodes in das jeweilige Angebot. Für die Ausweisung von Reichweiten kommt seit November 2021 ein neu entwickeltes Hybridmodell aus technischer Vollmessung und Online-Access-Panel zur Anwendung. Grundgesamtheit der neuen Reichweitenstudie sind die österreichischen Internet-Nutzer/innen ab 14 Jahren.

es 1,327 Mio. (18,9 %). Damit liegt das ORF.at-Network bei Monats-, Wochen- und Tagesreichweite an der Spitze aller in der ÖWA ausgewiesenen Dachangebote.

Bei den technischen Kennwerten kam das ORF.at-Network im Jahr 2022 pro Monat im Schnitt auf 134,62 Mio. Visits (zusammenhängende Nutzungsvorgänge) und 714,19 Mio. Page Impressions (Seitenaufrufe), das sind die zweithöchsten Jahreswerte bisher. Nur 2021 verzeichnete das ORF.at-Network mit monatlich 138,87 Mio. Visits und 742,86 Mio. Page Impressions eine noch höhere Nutzung – dazu beigetragen haben 2021 v. a. der anhaltend hohe Informationsbedarf zur Corona-Krise, die stark genutzte Berichterstattung zu den innenpolitischen Geschehnissen sowie zahlreiche Sport-Highlights (alpine Ski-WM, Fußball-EM, Olympische Sommerspiele). Im Jahr 2022 stand die Corona-Krise dagegen nicht mehr so stark im Fokus, intensiv genutzt wurde Anfang des Jahres aber die umfassende Berichterstattung zum Ukraine-Krieg, als Sport-Sonderevents kamen die Olympischen Winterspiele und die Fußball-WM in Katar dazu. Damit lag die ORF.at-Nutzung im Jahr 2022 nicht nur weit über dem Niveau der Vor-Corona-Jahre, sondern auch über den hohen Werten des Jahres 2020 (Ausbruch Corona-Krise). Auf Basis der Kennzahl Visits, die die Nutzungsintensität auf einem Angebot am besten wiedergibt, stand das ORF.at-Network mit monatlich 134,62 Mio. auch im Jahr 2022 an der Spitze aller in der ÖWA ausgewiesenen Dachangebote.

11.4.2 Nutzung Videoangebote auf dem ORF.at-Network

Laut Online-Bewegtbild-Messung der AGTT (Arbeitsgemeinschaft TELETEST)³⁹ wurden im Jahr 2022 auch die Live-Stream- und Video-on-Demand-Angebote des ORF intensiv genutzt. Im gesamten ORF.at-Network (ORF-TVthek sowie Video-Angebote auf anderen ORF.at-Seiten inkl. Apps) wurden in Österreich pro Monat durchschnittlich 11,0 Mio. Nettoviews (zusammenhängende Nutzungsvorgänge) und 65,7 Mio. Bruttoviews (registrierte Videostarts einer Sendung/eines Beitrags) verzeichnet (2021: im Schnitt 11,1 Mio. Nettoviews und 69,1 Mio. Bruttoviews pro Monat). In Summe lag das Gesamtnutzungsvolumen 2022 bei 306 Mio. Minuten pro Monat, damit wurde mehr Zeit mit Videoangeboten auf dem ORF.at-Network verbracht als jemals zuvor (2021: im Schnitt 302 Mio. Nutzungsminuten pro Monat). Maßgeblich zur hohen Nutzung im Jahr 2022 trugen die ORF-Streaming-Angebote zum Ukraine-Krieg, zur Bundespräsidentenwahl und zu den Sport-Groß-Events 2022 (Olympische Winterspiele und v. a. Fußball-WM) bei. Dazu kamen zahlreiche sehr gut genutzte Streams von Serien- und Unterhaltungsformaten.

Für eine längerfristige Betrachtung steht für die ORF-TVthek als weiterer Kennwert auch die Anzahl an Visits zur Verfügung: Laut interner Statistik wurden hier 2022 im Schnitt 12,2 Mio. Visits pro Monat erzielt – nach 2021 (monatlich 13,4 Mio. Visits) ist das der zweithöchste Jahreswert seit Bestehen der ORF-TVthek.

_

³⁹ Quelle: AGTT/GfK TELETEST Zensus, Nutzung in Österreich

12. Versorgungsgrad der ORF-Radio- und -Fernsehprogramme, von ORF TELETEXT und ORF.at

12.1 Versorgungsgrad der ORF-Radioprogramme

12.1.1 Technische Reichweiten UKW-Radio – terrestrisch⁴⁰

Programme Ö1, ORF-Regionalradios, Ö3 in Monoqualität

	Ö1, ORF- Regionalradios, Ö3 Vers. Einwohner	Ö1, ORF- Regionalradios, Ö3 Vers. Haushalte	Ö1, ORF- Regionalradios, Ö3 Vers. Einwohner in %
Burgenland	298.000	136.000	99,1
Kärnten	558.000	255.000	98,0
Niederösterreich	1.676.000	765.000	97,6
Oberösterreich	1.482.000	677.000	97,4
Salzburg	555.000	253.000	97,6
Steiermark	1.249.000	570.000	98,8
Tirol	757.000	346.000	98,3
Vorarlberg	399.000	182.000	98,3
Wien	1.954.000	892.000	99,0
Österreich	8.928.000	4.076.000	98,2

Tabelle 54: Technische Reichweiten Radio Ö1, ORF-Regionalradios, Ö3 in Monoqualität – terrestrisch

Programme Ö1, ORF-Regionalradios, Ö3 in Stereoqualität

	Ö1, ORF- Regionalradios, Ö3 Vers. Einwohner	Ö1, ORF- Regionalradios, Ö3 Vers. Haushalte	Ö1, ORF- Regionalradios, Ö3 Vers. Einwohner in %
Burgenland	298.000	136.000	98,9
Kärnten	547.000	250.000	96,1
Niederösterreich	1.651.000	754.000	96,1
Oberösterreich	1.458.000	666.000	95,8
Salzburg	545.000	249.000	95,9
Steiermark	1.228.000	561.000	97,1
Tirol	737.000	337.000	95,7
Vorarlberg	387.000	177.000	95,5
Wien	1.934.000	883.000	98,0
Österreich	8.785.000	4.013.000	96,6

Tabelle 55: Technische Reichweiten Radio Ö1, ORF-Regionalradios, Ö3 in Stereoqualität – terrestrisch

206

⁴⁰ Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes gemäß § 10 Abs. 7 FAG 2017 (Stichtag: 1.10.22) (alle Zahlen auf Tausend gerundet)

FM4 in Monoqualität

	FM4	FM4	FM4
	Vers. Einwohner	Vers. Haushalte	Vers. Einwohner in %
Burgenland	298.000	136.000	99,0
Kärnten	519.000	237.000	91,3
Niederösterreich	1.512.000	690.000	88,0
Oberösterreich	1.316.000	601.000	86,5
Salzburg	455.000	208.000	80,0
Steiermark	1.082.000	494.000	85,6
Tirol	604.000	276.000	78,5
Vorarlberg	339.000	155.000	83,6
Wien	1.954.000	892.000	99,0
Österreich	8.079.000	3.689.000	88,9

Tabelle 56: Technische Reichweiten Radio FM4 in Monoqualität – terrestrisch

FM4 in Stereoqualität

	FM4 Vers. Einwohner	FM4 Vers. Haushalte	FM4 Vers. Einwohner in %
Burgenland	298.000	136.000	98,8
Kärnten	509.000	232.000	89,4
Niederösterreich	1.486.000	679.000	86,5
Oberösterreich	1.292.000	590.000	84,9
Salzburg	445.000	203.000	78,3
Steiermark	1.061.000	484.000	83,9
Tirol	584.000	267.000	75,9
Vorarlberg	328.000	150.000	80,8
Wien	1.934.000	883.000	98,0
Österreich	7.937.000	3.624.000	87,3

Tabelle 57: Technische Reichweiten Radio FM4 in Stereoqualität – terrestrisch

12.1.2 Technische Reichweiten über Satellit (digital)41

Die Radioprogramme Ö1, ORF-Regionalradios, Hitradio Ö3 und FM4 erreichen in Österreich potenziell 9,09 Mio. Einwohner/innen (= 99,99 % der Bevölkerung) und in Europa 460 Mio. Einwohner/innen.

⁴¹ Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes gemäß § 10 Abs. 7 FAG 2017 (Stichtag: 1.10.2022). (alle Zahlen auf Tausend gerundet)

12.2 Versorgungsgrad der ORF-Fernsehprogramme

12.2.1 Technische Reichweiten über Satellit (digital)⁴²

ORF 1, ORF 2, ORF III Kultur und Information und ORF SPORT + erreichen in Österreich potenziell 9,09 Mio. Einwohner/innen (= 99,99 % der Bevölkerung). ORF 2E erreicht in Österreich ebenfalls potenziell 9,09 Mio. Einwohner/innen (= 99,99 % der Bevölkerung) und in Europa 460 Mio. Einwohner/innen.

Der digitale SAT-Empfang stellt den meistgenutzten TV-Verbreitungsweg in Österreich dar, 53 % der Personen ab 12 Jahren empfangen auf diesem Weg Fernsehen (siehe Abbildung 3). Aus lizenzrechtlichen Gründen muss der ORF seine TV-Programme – mit Ausnahme von ORF 2E – via Digitalsatellit verschlüsselt ausstrahlen.

Für den Empfang über die ORF-Satellitenplattform ist ein ORF-taugliches Empfangsgerät notwendig. Dazu können zwei unterschiedliche Systeme genutzt werden:

- ORF-taugliche Empfangsgeräte, die zur Entschlüsselung der ORF-Programme eine ORF DIGITAL-SAT-Karte benötigen.
- ORF-taugliche Empfangsgeräte, die die ORF-HD-Programme direkt ("kartenlos") entschlüsseln.

Seit 2. Juni 2008 ist ORF 1 via Digitalsatellit auch im HDTV-Standard empfangbar, ORF 2 seit 5. Dezember 2009 – zunächst mit Ausnahme der regionalen "Bundesland heute"-Sendungen, diese folgten ab 25. Oktober 2014. Seit Oktober 2014 sind auch die ORF-Spartensender ORF III Kultur und Information und ORF SPORT + via Digitalsatellit in HD-Qualität empfangbar.

12.2.2 Technische Reichweiten DVB-T2 (Digital Video Broadcasting Terrestrial)⁴³

Österreichweit sind 313 DVB-T2-Anlagen in Betrieb und versorgen insgesamt 96 % des österreichischen Staatsgebiets digital über die Dachantenne mit DVB-T2.

Mit einem DVB-T2-fähigen TV-Gerät können die TV-Konsumentinnen und -Konsumenten mit einer kostenlosen Registrierung die Programme von ORF 1, ORF 2, ORF III Kultur und Information und ORF SPORT + in HD-Qualität ohne Zusatzkosten empfangen.

-

⁴² Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes gemäß § 10 Abs. 7 FAG 2017 (Stichtag: 1.10.2022)

⁴³ Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes gemäß § 10 Abs. 7 FAG 2017 (Stichtag: 1.10.2022)

Die Vorgaben betreffend des Ausbaus von DVB-T2 laut Bescheid der KommAustria (KOA 4.200/15-034) wurden erfolgreich erfüllt.

	Technische Reichweite DVB-T2 MUX A		
	Vers. Einwohner	Vers. Haushalte	Vers. Einwohner in %
Burgenland	301.200	138.000	100,0
Kärnten	540.500	247.000	95,0
Niederösterreich	1.631.700	745.000	95,0
Oberösterreich	1.445.800	660.000	95,0
Salzburg	539.900	247.000	95,0
Steiermark	1.201.200	548.000	95,0
Tirol	731.100	334.000	95,0
Vorarlberg	405.500	185.000	100,0
Wien	1.973.400	901.000	100,0
Österreich	8.770.300	4.005.000	96,5

Tabelle 58: Technische Reichweite DVB-T2 MUX A (Digital Video Broadcasting Terrestrial) via Dachantenne

	Technische Reichweite DVB-T2 MUX B / D, E, F		
	Vers. Einwohner	Vers. Haushalte	Vers. Einwohner in %
Burgenland	298.200	136.000	99,0
Kärnten	529.100	242.000	93,0
Niederösterreich	1.597.400	729.000	93,0
Oberösterreich	1.445.800	660.000	95,0
Salzburg	460.300	210.000	81,0
Steiermark	998.900	456.000	79,0
Tirol	500.200	228.000	65,0
Vorarlberg	369.000	168.000	91,0
Wien	1.973.400	901.000	100,0
Österreich	8.172.300	3.730.000	89,9

Tabelle 59: Technische Reichweite DVB-T2 MUX B / D, E, F (Digital Video Broadcasting Terrestrial) via Dachantenne

12.2.3 Verteilung der TV-Empfangsebenen

ORF 1, ORF 2, ORF III Kultur und Information und ORF SPORT + können in Österreich über alle Empfangsebenen gesehen werden. Der digitale SAT-Empfang ist mit 53 % der meistgenutzte Empfangsweg in Österreich, gefolgt vom Kabel-Empfang mit 42 % und der Terrestrik (DVB-T2-Empfang) mit 5 %.

Empfangsebenenverteilung TV

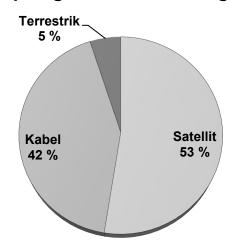


Abbildung 3: TV-Empfangsebenenverteilung: Stand Dezember 2022

(Basis: Personen 12 Jahre und älter)44

12.3 Versorgungsgrad ORF TELETEXT

Was die Teletext-Empfangsmöglichkeit betrifft, kann in Österreichs TV-Haushalten weiterhin von einer Vollversorgung gesprochen werden: Im Erhebungszeitraum Juli bis Dezember 2022 lag die Teletext-Penetration in Österreich bei 99 %, damit konnte in 3,7 Mio. TV-Haushalten Teletext – und damit auch ORF TELETEXT – empfangen werden. 45

12.4 Versorgungsgrad von ORF.at

12.4.1 Internet-Zugang

Laut Austrian Internet Monitor (AIM)⁴⁶ vom zweiten Halbjahr 2022 verfügen 92 % der österreichischen Bevölkerung ab 14 Jahren zumindest über eine Möglichkeit, ins Internet zu gelangen (egal an welchem Ort) und haben somit potenziell die Möglichkeit, das Angebot von ORF.at zu nutzen. Im Haushalt sind 77 % der Österreicherinnen und Österreicher mit einem Laptop/Netbook ausgestattet, 56 % verfügen über ein Tablet und 51 % haben einen Desktop-PC. Als weitere prinzipiell internetfähige Geräte kommen Smart-TVs (61 %), Spielkonsolen (43 %), E-Book-Reader (25 %) und Smart Speaker (21 %) dazu. Insgesamt sind damit 92 % der Österreicher/innen im Haushalt mit zumindest einem der genannten Geräte ausgestattet.

⁴⁴ Quelle: AGTT/GfK TELETEST Dezember 2022

⁴⁵ Quelle: TELETEST-Monitoring/IFES, Juli-Dezember 2022, persönliche und teilweise telefonische Interviews

⁴⁶ Quelle: Austrian Internet Monitor (AIM), Eigenstudie des Marktforschungsinstituts INTEGRAL, 2. Halbjahr 2022, Telefon- und Online-Interviews bei Österreicherinnen und Österreichern ab 14 Jahren

Darüber hinaus verfügen bereits 88 % der heimischen Bevölkerung 14+ über ein Smartphone (persönlicher Besitz) und damit über ein weiteres potenzielles Endgerät für die Online-Nutzung.

12.4.2 Internet-Nutzung allgemein

Der Anteil an aktiven Internet-Nutzerinnen und -Nutzern lag laut AIM vom zweiten Halbjahr 2022 bei 91 % der Österreicher/innen ab 14 Jahren. Als aktive User/innen zählen dabei alle Personen, die das Internet laut eigener Angabe zumindest selten nutzen. Der Anteil an Internet-Nutzerinnen und -Nutzern, die zumindest mehrmals pro Woche online sind, lag im zweiten Halbjahr 2022 bei 86 %, dabei steigen 80 % laut eigener Einschätzung täglich ins Web ein. Am stärksten verbreitet ist insgesamt die Internet-Nutzung via Smartphone: So haben im zweiten Halbjahr 2022 bereits 81 % aller Österreicher/innen 14+ zumindest gelegentlich direkt am Smartphone aufs Internet zugegriffen, gefolgt von der Nutzung am Laptop/Netbook (63 %), Desktop (43 %) und Tablet (41 %). Weitere 37 % nutzen das Internet laut eigener Angabe zumindest gelegentlich am Smart-TV, 18 % auf der Spielkonsole, 12 % via Smart Speaker und 9 % am E-Book-Reader.

13. Art und Umfang der kommerziellen Tätigkeiten des ORF und seiner Tochtergesellschaften

Die im nachstehenden Abschnitt für das Jahr 2022 angeführten Zahlen des Konzernergebnisses beruhen auf der aktuell gültigen Konzernstruktur und den gültigen Regelungen zur Trennungsrechnung. Im Jahr 2022 wurde im kommerziellen Geschäftsbereich der ORF-Muttergesellschaft ein Ergebnisbeitrag⁴⁷ in der Höhe von insgesamt 342,0 Mio. Euro erreicht, der sich wie folgt zusammensetzt:

Werbung Klassik (Fernsehen, Radio)

Der ORF erwirtschaftete im Jahr 2022 aus klassischer Fernseh- und Radiowerbung insgesamt 198,7 Mio. Euro. Der Werbeverkauf erfolgte laut gültigem Geschäftsbesorgungsvertrag durch die ORF-E GmbH & Co KG für die nationale Werbung und durch die OLS GmbH & Co KG für die lokale TV- und HF-Werbung. Der diesbezüglich auf die ORF-Muttergesellschaft entfallende Provisions- und Vermarktungsaufwand betrug 11,2 Mio. Euro, wodurch sich aus klassischer Werbung ein vorläufiger Ergebnisbeitrag in der Höhe von 187,5 Mio. Euro ergab.

Werbung Online

Im Bereich der Onlinewerbung im ORF liegen die Umsatzerlöse bei 19,5 Mio. Euro. Die damit in Zusammenhang stehenden Kosten waren mit insgesamt 5,0 Mio. Euro zu beziffern, woraus ein Ergebnisbeitrag 2022 in der Höhe von 14,5 Mio. Euro resultiert.

Finanzerfolg inkl. zurechenbare Kosten und Erträge

Im Bereich der Wertpapiere und Zinsen ergab sich 2022 unter Berücksichtigung des Zinsaufwands für die Unternehmensanleihe sowie der Verzinsungen und Zuschreibungen zum Finanzanlagevermögen ein Ergebnisbeitrag in der Höhe von 0,4 Mio. Euro. Zusammen mit den Beteiligungserträgen (ohne Anteile "Stand alone") von 17,0 Mio. Euro erwirtschaftete der ORF im Jahr 2022 einen Finanzerfolg in der Höhe von 17,4 Mio. Euro.

Erträge aus Sonderwerbeformen Fernsehen und Radio

Die Erträge aus Sonderwerbeformen beliefen sich im Jahr 2022 auf insgesamt 38,2 Mio. Euro, wobei 27,0 Mio. Euro auf Sonderwerbeformen im Fernsehen (nationale und lokale Ausstrahlung auf allen Kanälen) und 11,2 Mio. Euro auf das Radio (nationale und lokale Ausstrahlung) entfielen. Diesen Erträgen standen Kosten für die Werbeakquisition in der Höhe

_

⁴⁷ Bei den genannten Werten handelt es sich um vorläufige, noch nicht testierte Werte.

von 6,9 Mio. Euro gegenüber, wodurch sich der Nettoertrag auf insgesamt 31,4 Mio. Euro belief.

Erträge aus Programmverwertung

Im Bereich der Programmverwertung konnte im Jahr 2022 insgesamt ein Ergebnisbeitrag in der Höhe von 14,4 Mio. Euro erzielt werden. Davon entfielen 7,9 Mio. Euro auf die mediale Unterstützung und 3,0 Mio. Euro wurden mit der Einspeisung in Kabelnetze erwirtschaftet. Die verbleibenden 3,5 Mio. Euro stammen im Wesentlichen aus den Bereichen Panorama TV, Verwertungsgesellschaft Rundfunk und sonstige Verwertungen.

Erträge aus Koproduktionen/Lizenzen

Im direkten Zusammenhang mit den ORF-Programmen wurden im Jahr 2022 insgesamt 21,3 Mio. Euro erwirtschaftet, wovon 8,8 Mio. Euro auf Erträge aus Koproduktionen vorwiegend mit anderen Rundfunkanstalten entfielen.

Smartcard-Management

Der Ertrag aus dem Smartcard-Management beträgt im Jahr 2022 rund 11,6 Mio. Euro. Der dazugehörige Aufwand ist laut den aktuellen Regeln der Trennungsrechnung zur Gänze als öffentlich-rechtlich zu klassifizieren.

Konzerninterne Leistungsverrechnung

Im Rahmen der konzerninternen Leistungsverrechnung wurde im Jahr 2022 ein Leistungsvolumen in Höhe von 37,8 Mio. Euro an die Tochtergesellschaften verrechnet. Die den Konzernverrechnungen gegenüberstehenden Kosten beliefen sich auf 32,6 Mio. Euro, wodurch ein Ergebnisbeitrag in der Höhe von 5,2 Mio. Euro erzielt wurde.

"Stand alone"-Aktivitäten

Das Ergebnis der "Stand alone"-Aktivitäten in der ORF-Muttergesellschaft beträgt im Jahr 2022 insgesamt 12,7 Mio. Euro und resultiert aus den Ausschüttungen der Beteiligungen an den Österreichischen Lotterien und an der ORS comm GmbH & Co KG.

Sonstige kommerzielle Tätigkeiten und übrige kommerzielle Erträge

Der verbleibende Ergebnisbeitrag verteilt sich erlösseitig vor allem auf Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (6,2 Mio. Euro), Erträge aus technischen Hilfeleistungen (5,7 Mio. Euro) und auf sonstige Erträge aus dem laufenden Geschäft.

Kommerzielle Tätigkeiten der vollkonsolidierten Tochtergesellschaften

ORF-Enterprise GmbH & Co KG

Unternehmensgegenstand der ORF-Enterprise GmbH & Co KG (ORF-E KG) ist in erster Linie die Vermarktung der Fernseh- und Radio-Werbezeiten, der Online- und anderer Werbeschaltungen. Des Weiteren übernimmt sie den internationalen und nationalen Lizenzvertrieb für ORF-Produktionen und betreibt die kommerzielle Vermarktung der Marke "ORF" samt Musikverlag zur Verwertung von diesbezüglichen Rechten des ORF. Die gesamten kommerziellen Kosten der ORF-E belaufen sich auf 30,4 Mio. Euro im Jahr 2022.

Gebühren Info Service GmbH

Die öffentlich-rechtliche Gebühren Info Service GmbH (GIS) ist für die Einbringung von Rundfunk- und Fernsehgebühren, Kunstförderbeiträgen, Programmentgelten und damit in Zusammenhang stehenden Bundes- und Landesabgaben und Entgelten sowie die Entscheidung über Anträge auf Befreiung von diesen Gebühren, Abgaben und Entgelten sowie die Entscheidung über die Entziehung dieser Befreiungen zuständig. Seit dem Jahr 2021 erbringt die GIS auch kommerzielle Dienstleistungen für den ORF. Die kommerziellen Kosten daraus belaufen sich im Jahr 2022 auf 7 Tsd. Euro.

ORF Marketing & Creation GmbH & Co KG

Die ORF Marketing & Creation GmbH & Co KG (OMC KG) weist als kommerzielle Tätigkeit die Vermittlung und Vermarktung von Moderatorinnen, Moderatoren und Mitwirkenden für Veranstaltungen, Rundfunkproduktionen und Werbetrailern (ORF STARS) aus. Die daraus resultierenden kommerziellen Kosten der OMC KG belaufen sich im Jahr 2022 auf 0,7 Mio. Euro.

ORF-KONTAKT Kundenservice GmbH & Co KG

Die öffentlich-rechtliche ORF-KONTAKT Kundenservice GmbH & Co KG (ORF-K) ist neben den Geschäftsbesorgungen für den ORF im selben Aufgabengebiet (Kundendienst) auch geringfügig für externe Partner tätig. Die kommerziellen Kosten daraus belaufen sich im Jahr 2022 auf 0,04 Mio. Euro.

Österreichische Rundfunksender ORS GmbH & Co KG

Die Österreichische Rundfunksender ORS GmbH & Co KG (ORS KG) ist der einzige bundesweit agierende Kommunikationsdienstleister für die Verbreitung von Rundfunksignalen und ähnlichen Signalen in Österreich. Die kommerziellen Erträge und Aufwendungen ergeben sich einerseits aus den Weiterverrechnungen von Kosten für die Produkte MUX-B, DVB-T2, Kurzwelle, Privatradio und Kabelmultiplex an die kommerzielle Tochter ORS comm KG sowie durch Erträge aus der Verbreitung von Rundfunksignalen und ähnlichen Signalen für Dritte in

Österreich. Die kommerziellen Kosten der ORS KG im Jahr 2022 belaufen sich auf 9,4 Mio. Euro.

ORS comm GmbH & Co KG

Der Unternehmensgegenstand der ORS comm GmbH & Co KG (ORS comm KG) umfasst "Stand alone" – kommerzielle Geschäfte wie etwa die Planung, Errichtung und den Betrieb von technischen Einrichtungen für Rundfunk und Teletext oder die Bereitstellung von Onlineangeboten durch Dritte sowie von Kommunikationsnetzen und -diensten. Die kommerziellen Kosten der ORS comm KG belaufen sich im Jahr 2022 auf 38,1 Mio. Euro.

simpli services GmbH & Co KG

Am 15. April 2013 startete das TV-Produkt simpliTV auf Basis von DVB-T2. Die Vermarktung wird in der simpli services GmbH & Co KG (simpli KG), deren einziger Kommanditist die ORS comm KG ist, umgesetzt. Das Geschäftsfeld der Gesellschaft ist zur Gänze dem "Stand alone"-Bereich zugeordnet, die kommerziellen Kosten daraus belaufen sich im Jahr 2022 auf 17,2 Mio. Euro.

ORF Landesstudio Service GmbH & Co KG

Die ORF Landesstudio Service GmbH & Co KG (OLS KG) ist verantwortlich für die Vermarktung der regionalen Fernseh- und Radio-Werbezeiten oder von sonstigen regionalen Werbeschaltungen und für die vorwiegend regionale Vermarktung von Programmen und sonstigen Produkten der ORF-Landesdirektionen. Darüber hinaus erbringt die OLS KG rundfunktechnische Produktions- und sonstige Dienstleistungen und vermietet derartige Anlagen und Geräte an Dritte. Die kommerziellen Kosten der OLS KG im Jahr 2022 belaufen sich auf 6,5 Mio. Euro.

ORF Fernsehprogramm-Service GmbH & Co KG

Die ORF Fernsehprogramm-Service GmbH & Co KG (OFS KG) besorgt für den ORF die programmliche Aufbereitung sowie die technische Abwicklung des öffentlich-rechtlichen Spartenprogramms ORF III. An kommerziellen Aufwendungen sind im Jahr 2022 0,3 Mio. Euro angefallen, dabei handelt es sich um Verrechnungen von ORF-Archivmaterial an Produzentinnen und Produzenten im Zuge von Koproduktionen, der anteiligen Bildregie und der Vertriebsbeteiligung für Staatsopernproduktionen.

KDV Klassik Digital Vertriebs GmbH

Das Joint Venture zwischen dem ORF und der Unitel GmbH & Co KG (je 50 %) ist seit 20. Juni 2016 operativ tätig, die On-Demand-Klassikplattform seit 8. September 2016 online. Das Klassikportal macht neben Live-Übertragungen das Archivmaterial des ORF und die dort vorhandenen Rechte an sehr hochwertigen Aufnahmen weltweit angesehener Solistinnen,

Solisten, Orchester, Dirigentinnen und Dirigenten wie auch den umfangreichen Klassikkatalog der Unitel Klassikenthusiasten online verfügbar. Das Geschäftsfeld der Gesellschaft ist dem "konnex-kommerziellen"-Bereich zugeordnet. Die kommerziellen Kosten der KDV belaufen sich im Jahr 2022 auf 1,0 Mio. Euro.

14. Kriterien und Verfahren bei der Gestaltung des Inhaltsangebots gemäß Qualitätssicherungssystem

§ 4a ORF-G schreibt ein Qualitätssicherungssystem vor, das unter besonderer Berücksichtigung der Unabhängigkeit und Eigenverantwortlichkeit aller programmgestaltenden Mitarbeiter/innen, der Freiheit der journalistischen Berufsausübung sowie der Selbstständigkeit und Eigenverantwortlichkeit der Direktorinnen/Direktoren und Landesdirektorinnen/-direktoren Kriterien und Verfahren zur Sicherstellung der Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags (§ 4 ORF-G) definiert. § 4a Abs. 2 iVm § 21 Abs. 1 Z 6a ORF-G sehen die Genehmigung des Qualitätssicherungssystems durch den Stiftungsrat vor.

Gemäß § 4a ORF-G wurde vom ORF-Stiftungsrat am 11. Mai 2011 ein adaptiertes Qualitätssicherungssystem beschlossen, das zusätzliche Maßnahmen vorsieht, die die Angebote des öffentlich-rechtlichen Rundfunks sowohl angebots- als auch publikumsorientiert evaluieren. In der Sitzung vom 20. November 2014 wurden dazu Ergänzungen zur Analyse der Programmstruktur des ORF-Fernsehens, in der Sitzung vom 15. September 2022 Ergänzungen zur Analyse der Programmstruktur der ORF-Radios eingebracht und jeweils vom ORF-Stiftungsrat beschlossen.

Die einzelnen Elemente dieses Qualitätssicherungssystems sind:

Programmstrukturanalyse

Zur Sicherstellung der Ausgewogenheit des Inhaltsangebots wird für das Fernseh- und das Radioprogramm jeweils eine Programmstrukturanalyse durchgeführt.

Grundlage für die Auswertungen des Fernsehsendevolumens des jeweiligen Kalenderjahres war bis 2012 eine Gruppierung nach Fernsehsendungskategorien der Arbeitsgemeinschaft TELETEST (AGTT), auf deren Basis eine Auswertung aller Sendungen eines Jahres (Totalerhebung) erfolgte. 2013 beauftragte der ORF auf Grundlage der Entscheidung des BKS vom 18. April 2013, GZ 611.941/0004-BKS/2013, in der zu § 4 Abs. 2 ORF-G eine vom bisherigen Zuordnungsschema im ORF-Jahresbericht abweichende Kategorisierung und ein alternativer Kulturbegriff vertreten werden, die Universität Wien mit einer entsprechenden Zuordnung der Sendungen/Sendungsteile der Programme ORF 1, ORF 2, ORF III Kultur und Information und ORF SPORT +. Diese Vorgangsweise wird seither beibehalten und war damit auch im vorliegenden Berichtsjahr 2022 gültig, in dem die Analyse analog zum Verfahren der Vorjahre von Dr. Cornelia Brantner und Prof. Dr. Jürgen Pfeffer vom Institut für Wissenskommunikation und angewandte Forschung (IWAF) durchgeführt wurde. Das Zuordnungsschema nach sechs Programmfeldern für die Sender ORF 1 und ORF 2 erfolgt seit 2013 auf Basis des von der Universität Wien entwickelten Analyseschemas und wurde 2022 ebenfalls vom IWAF

durchgeführt. Die Auswertung des Anteils anspruchsvoller Sendungen in der TV-Primetime (20.00 bis 22.00 Uhr) ist weiterhin als Stichproben-Untersuchung auf Sendungsebene angelegt.

Die Programmstrukturanalyse Radio erfolgt als Stichproben-Erhebung. Anhand einer ausgewählten "Musterwoche" wird der Programmoutput der ORF-Radioangebote analysiert. Seit dem Berichtsjahr 2018 wird die Erhebung von der APA-DeFacto unter wissenschaftlicher Leitung von DDr. Julia Wippersberg durchgeführt, das Analyseschema ist dabei über die Jahre gleichgeblieben - der Wortanteil der einzelnen Sender wird dabei nach acht, der Musikanteil nach sechs Hauptkategorien ausgewertet. 2022 wurde eine zusätzliche Output-Analyse des **ORF-Radioangebots** aufgrund der Rechtsprechung (vgl. Erkenntnis Verwaltungsgerichtshofes Ra 2021/03/0068) – eingeführt. Der VwGH bestätigte, dass der ORF (i.S.v. gesamtes Hörfunkprogramm) nach § 4 Abs. 2 ORF-G ein differenziertes Gesamtprogramm von Information, Kultur, Unterhaltung und Sport anzubieten hat und dass zur Bewertung des gesamten Wort- und Musikprogramms die einzelne "Sendung" als Bezugsgröße heranzuziehen ist. Ergänzend zur Analyse nach Wort- und Musikanteilen erfolgt somit ab dem vorliegenden Berichtsjahr eine Zuordnung der Programmanteile zusätzlich für die ORF-Radioprogramme gesamt (Ö1, Ö3, FM4 und ein Durchschnitt aus allen ORF-Regionalradios) nach den vier Kategorien Information, Unterhaltung, Kultur und Sport.

Programmstrukturanalyse Überblick 2018–2021

Laut ORF-G hat zur Sicherstellung der Ausgewogenheit des Inhaltsangebots in quantitativer Hinsicht die Festschreibung der den einzelnen Programmkategorien zuzurechnenden Anteile am bezughabenden Fernseh- und Hörfunkangebot zu erfolgen, wobei für diese Anteile Schwankungsbreiten von bis zu +/– fünf Prozentpunkten für jeweils einen im Durchschnitt von vier Jahren zu erreichenden Programmanteil festgelegt werden können. Die Festlegung dieser Anteile für die Fernsehprogramme ORF 1 und ORF 2 gesamt sowie die ORF-Radioprogramme (basierend auf den Ergebnissen der Programmstrukturanalysen für das Jahr 2010) erfolgte im 2011 genehmigten Qualitätssicherungssystem; die jeweiligen Durchschnittsberechnungen wurden damit erstmals 2014 durchgeführt. Die Programmanteile für die Gesamtkategorisierung aller TV-Programme (ORF 1, ORF 2, ORF III, ORF SPORT +) wurden 2014 beschlossen, eine erste Durchschnittsberechnung für ORF-Fernsehen gesamt über vier Jahre erfolgte somit 2017. Im Sinne der Vereinheitlichung wurden 2017 auch die Durchschnitte aus den vergangenen vier Jahren für die Kategorisierung von ORF 1 und ORF 2 nach sechs Programmfeldern sowie für die ORF-Radioprogramme durchgeführt, damals zeigten sich – wie schon 2014 – die Anteile innerhalb der festgelegten Schwankungsbreiten stabil.

Die Ergebnisse der Berechnung der Programmstrukturanalysen TV und Radio über den nun darauffolgenden vierjährigen Zeitraum von 2018 bis 2021 zeigen, dass die Anteile sowohl für

- die Gesamtkategorisierung der ORF-TV-Programme ORF 1, ORF 2, ORF III Kultur und Information und ORF SPORT + nach den vier Programmkategorien Information, Unterhaltung, Sport und Kultur als auch
- die Kategorisierung der TV-Sender ORF 1 und ORF 2 nach den sechs Programmfeldern Information, Kultur/Religion, Wissenschaft/Bildung/Lebenshilfe, Sport, Unterhaltung und Familie sowie
- die Programmanteile der ORF-Radiosender nach den acht Programmfeldern (Information, Kultur, Religion/Ethik, Wissenschaft/Bildung, Service/Wetter/Verkehr, Sport, Familie/Gesellschaft, Unterhaltung)

im Durchschnitt stabil innerhalb der festgelegten Schwankungsbreite liegen.

Public-Value-Bericht

Der Public-Value-Bericht gliedert die Dokumentation der Leistungserfüllung des ORF-Kernauftrags in qualitative Kriterien: fünf Qualitätsdimensionen und insgesamt 18 Leistungskategorien, die aus dem ORF-Gesetz, den ORF-Programmrichtlinien, den ORF-Leitlinien sowie aktuellen Anforderungsbedingungen in Gesellschaft und Medienentwicklung abgeleitet werden. Dadurch wird unmittelbar auf die Unverwechselbarkeit des Inhalts und Auftritts, der in der Regel anspruchsvollen Sendungsgestaltung in den Hauptabendprogrammen und der hohen Qualität in den Bereichen Information, Kultur und Wissenschaft Bezug genommen. Konkrete, nachvollziehbare Beispiele aus dem gesamten Leistungsspektrum des ORF (Fernsehen, Radio, Teletext, Online, Landesstudios, Off-Air-Aktivitäten) dokumentieren die hohe Qualität der Programmproduktion.

Um größtmögliche Transparenz und ein zeitgemäßes Angebot dieser Berichtslegung zu erstellen, gibt es eine eigene Unternehmenswebsite. Auf zukunft.ORF.at finden sich die Inhalte des Public-Value-Berichts in audiovisueller Form (Video- und Audiostatements, Programmbeispiele, Zahlen, Daten und Fakten, Studien, Beiträge von wissenschaftlichen Autorinnen und Autoren). Seit Inkrafttreten des neuen ORF-Gesetzes finden sich auf dieser Website auch alle Veröffentlichungen, zu denen der ORF gemäß ORF-G verpflichtet ist.

Um die inhaltliche Ausrichtung des Public-Value-Berichtes zu verbreitern und auch während des Jahres unterschiedliche Herausforderungen im Kontext öffentlich-rechtlicher Medienqualität zu kommunizieren, erschien der Bericht 2022 in drei Berichtsteilen zu unterschiedlichen Zeitpunkten. Der erste Teil thematisierte mit dem Titel "David vs. Goliath" die weitgehende Dominanz der globalen Datenkonzerne in Konkurrenz zu den digitalen Angeboten der Öffentlich-Rechtlichen. Zahlreiche Autorinnen und Autoren, darunter anerkannte internationale Wissenschafter/innen, widmeten sich aus unterschiedlichen Perspektiven dem Thema. ORF-Mitarbeiter/innen stellten anhand konkreter Beispiele dar, wie sie dieser Herausforderung begegnen. Vorgestellt wurde das "Public Service Media Internet Manifesto", eine Initiative für ein öffentlich-rechtliches Internet, das bereits von mehr als 1.300 Wissenschafterinnen und Wissenschaftern weltweit unterstützt wurde. Im zweiten Teil des

Berichtes stand der öffentlich-rechtliche Kulturauftrag im Mittelpunkt. Gestaltet als Jahreskalender (mit Erscheinungszeitpunkt Anfang Jänner) wurden zwölf konkrete ORF-Leistungen dazu präsentiert, eine junge österreichische Fotografin setzte die Public-Value-Qualitätsdimensionen künstlerisch-kreativ um. Der dritte Teil des Berichtes erschien drei Monate danach und lieferte zahlreiche Zahlen, Fakten und Daten zum Leistungsumfang des ORF.

ORF-Repräsentativbefragung

Die Zufriedenheit des Publikums mit dem ORF und seinen Programm- und Inhaltsangeboten wird mit der Methode der Overall-Befragung ermittelt, bei der jährlich 1.000 Personen, repräsentativ für die österreichische Bevölkerung ab 15 Jahren, befragt werden. Üblicherweise waren dazu persönliche Interviews durchgeführt worden, pandemiebedingt wurde die Umfrage 2020 auf eine Hybrid-Stichprobe, eine Mischung aus telefonischen und Online-Interviews, umgestellt – dieser Modus wird seither beibehalten. Erhoben wurden wieder die Ausprägung des grundsätzlichen Interesses an den Programmbereichen Information, Unterhaltung, Kultur und Sport in den Medien sowie die Zufriedenheit mit den ORF-Angeboten in diesen Bereichen. Feldzeit der Befragung war von 9. Mai bis 3. Juni 2022.

ORF-Qualitätsprofile

Um sicherzustellen, dass die im ORF-Gesetz geforderten Verfahren und Kriterien der Qualitätskontrolle auch unmittelbar auf die Gestaltung der Programme wirken, werden im Rahmen der Qualitätssicherung Qualitätsprofile erstellt, die die Programmkategorien Information, Kultur/Religion, Wissenschaft/Bildung/Service/Lebenshilfe, Unterhaltung und Sport umfassen. Qualitätsprofile definieren Leistungskriterien, die ein Anforderungsprofil an die Programme ergeben. Sie bestehen aus Auftragswerten, die auf Basis der gesetzlichen Bestimmungen zum ORF-Kernauftrag, der ORF-Programmrichtlinien sowie der Public-Value-Leistungskategorien festgelegt werden, sowie spezifischen Eigenschaften, die sich auf konkrete, jeweils unterschiedliche Bedingungen und Anforderungen der Arbeitspraxis in einzelnen Programmbereichen beziehen. Das Qualitätsprofil stellt somit das Soll-Bild eines Bereichs dar, das durch externe Evaluierung kontrolliert wird und gegebenenfalls zu Optimierungsmaßnahmen führt. Im Jahr 2022 wurde das Qualitätsprofil für den Bereich Unterhaltung im Fernsehen durch ein sozialwissenschaftliches Institut extern evaluiert.

Publikums- und Experten-/Expertinnengespräche

Publikumsgespräche sind strukturierte Gruppendiskussionen, zu denen der ORF ausgewählte Publikumsgruppen einlädt, die im Dialog mit Vertreterinnen und Vertretern der ORF-Gremien bzw. Programmverantwortlichen ihre Kritik, Ansprüche und Erwartungen zu den ORF-Programmen und -Aktivitäten darlegen können. Daraus ergeben sich Informationen und Hinweise zur Akzeptanz des bestehenden Angebots und zur weiteren Programmgestaltung des ORF. Zwei der insgesamt drei Publikumsgespräche wurden 2022 als Online-Veranstaltungen abgehalten, eines fand vor Ort in einem Landesstudio statt. Die Gespräche waren inhaltlich

getrennt nach Mediengattungen – diskutiert wurden die ORF-Angebote im Bereich Fernsehen, Radio sowie Internet/Teletext, jeweils mit den Schwerpunkten auf den Programmsäulen Information, Unterhaltung, Kultur/Religion und Sport.

Experten-/Expertinnengespräche haben das Ziel, den Dialog zwischen Programmverant-wortlichen und Expertinnen und Experten im jeweils thematisierten Bereich zu vertiefen. Der Expertise und Meinung von mit dem jeweiligen Thema befassten Fachleuten und Wissenschafterinnen/Wissenschaftern wird dadurch breiter Raum gegeben. 2022 setzte sich das Expertinnen-/Expertengespräch mit der Programmsäule Unterhaltung auseinander.

ORF-Jahresstudien

Nach § 4a Abs. 5 ORF-G ist im Rahmen des Qualitätssicherungssystems zur Feststellung der Interessen der Hörer/innen und Seher/innen auf die Ergebnisse regelmäßig durchgeführter repräsentativer Teilnehmer/innen-Befragungen Bedacht zu nehmen. Dies passiert in der auf Vorschlag des Publikumsrats jährlich durchgeführten repräsentativen Publikumsbefragung. Thema der Studie 2022 waren die "Anforderungen und Erwartungen des Publikums an die Themen Europa, Sicherheit und Wirtschaft in der ORF-Berichterstattung", durchgeführt wurden rund 1.000 Interviews (telefonisch/online), repräsentativ für die Österreicher/innen ab 14 Jahren.

Neben dieser Studie für den Publikumsrat beauftragt der ORF jeweils eine Jahresstudie, die sich auf einen besonderen Aspekt seines Leistungsumfangs und Funktionsauftrags bezieht und eine vertiefende Evaluierung ermöglichen soll, die neben der Qualitätskontrolle auch eine zukunftsorientierte und praxisnahe Grundlage für die Programmarbeit ergibt. Thema der Jahresstudie 2022 war die Unterhaltung, wobei hier in erster Linie der öffentlich-rechtliche Unterhaltungsauftrag im Digitalen interessierte. Das Thema wird in internationaler Kooperation mit anderen öffentlich-rechtlichen Anstalten von verschiedenen Wissenschafterinnen und Wissenschaftern untersucht, die Studie 2023 präsentiert.

Aus den Elementen des Qualitätssicherungssystems erstellt der ORF einen Jahresbericht, der gemäß § 4a Abs. 2 ORF-G von einer unabhängigen, sachverständigen Person zu beurteilen ist. In der Plenarsitzung vom 25. Juni 2020 bestellte der ORF-Stiftungsrat Ingrid Deltenre, frühere Direktorin des Schweizer Fernsehens und ehemalige Generaldirektorin der European Broadcasting Union, als Sachverständige für das Qualitätssicherungssystem für die Jahre 2020 bis 2024. Im Jahr 2022 legte Ingrid Deltenre ihr Gutachten über das Berichtsjahr 2021 vor, das auch auf zukunft.ORF.at zum Download zu Verfügung steht. Die Gutachterin bestätigte auf Basis der Berichte aus dem ORF-Qualitätssicherungssystem, dass der ORF 2021 den festgelegten Qualitätskriterien in den wesentlichen Belangen entsprochen und die Vorgaben des Gesetzes zur Qualitätssicherung erfüllt hatte.

Im Rahmen der laufenden Evaluierung des ORF-Qualitätssicherungssystems fand auch 2022 ein Workshop mit den am Prozess beteiligten ORF-Abteilungen und Markt- und Sozialforschungsinstituten statt. Im Hinblick auf die kontinuierliche Weiterentwicklung der innerhalb der Qualitätssicherung eingesetzten Methoden lag der Fokus diesmal unter anderem darauf, dass Beschränkungen des Evaluationsgegenstands auf nur ein Medium dem Publikum zunehmend weniger plausibel sind und Inhaltsangebote vermehrt multimedial – auch aufgrund des immer wichtiger werdenden Online-Bereichs – diskutiert werden sollten. Darüber hinaus wurden die Ergebnisse der Public-Value-Jahresstudie sowie rechtliche Entwicklungen besprochen.